Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vita Christi - Cod. Donaueschingen 436

Michael <de Massa>

Oberrheinischer Sprachraum (im Übergangsbereich zum Schwäbischen?), [Mitte des 15. Jahrhundert]

urn:nbn:de:bsz:31-93623

Visual Library

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

~~A° 352.~~

Don. 436

5406

376.

a	f	a	m	m	n	ll	s	r

37

[illegible]

Anno 1592 auff Freytags den 10 January zwischem 5 und 6 uhren Abendts im Zeichen des Schützen wardt zu Sigmaringen geborn Freuwlin Maria Elisabeth Greuin zu Hohenzollern, welche hernach den 16. getaufft worden,

Anno 1596 auff Sontags den 4 february zwische 4 und 5. uhrn vor tags im zeichen des widers im Schloß zu Sigmaringen ward geborn Freuwlin Maria Juliana Greuin zu Hohenzollern, welche den 6 hernach getaufft worden ;:

Anno 1599 Freytags den 11 Juny ein viertheil nach 7 uhrn vor Mittags im Zeichen des widers im Schloß zu Sigmaringen wardt geborn Freuwlin Maria Cleophe Greuin zu Hohenzollern, welche den 14 getaufft worden,

Anno 1600 Montags nach Pfingsten den 22 May Abents zwischen 9 und 10 uhrn wardt geborn Maria Christiana Greuin zu Hohenzollern im Zeichen der Waag zu Sigmaring im Schloß

:.

Hie beginnet ein forme hailiger betrachtunge in das lidende leben vnsers herren ihesu cristi / vnd ouch erstmols etzliche verloffene vnderwisunge :

Ein das fundament en ^ander kan kein man geleggen dan das gelegt ist das cristus ist / Disse wort spricht sanctus paulus in dem dritten capitel siner andern epistel die er schribt zu den Corinthin kirchen wan nu vnser hre ihesus cristus got ist / vnd sanctus augustinus spricht das got sie ein ding vberig gnug / vnd das mensche sie ein ding vberig abnemende oder gebrechlich. Hir vmb willicher mensche nider gefallen ist / vnd vnder der swaren burden siner gebrechlichet vnd sunden tötlich zeruallen in siner sele / Ist es dan das er begert widder vff zestand vnd gesund ze werden in sinem geiste der muß von notwegen hilffe hoischen von dem vorgesagten fundament das vnser herre ihesus cristus ist / vnd en mag nit da von scheiden wan er findet in Jme i allen sinen notdurfften völlenklich vnd gnug trostes hilffe vnd artzinige Sum der erstmals sol der sundige mensche das du begeret von Jme legen die swere burden siner sunde

Anno 1610 Donerstags den 4 Februarij Ist
zwischen 9 vnd 10 vhren vor Mittags, Im Saturno
vnd Zwillings Im Schloß zu Bernang geborn worden
Christoff Ludwigs Freyherr zu Hohensax, vnd denselbige
tags getaufft, dem Gott sende gnadt vnd langes
Leben verlyhe

i Wan dz wort ottmütikait stat · dz hait demütikait nach vnser sprach

vnd sol warten vnd hören merglich mit den oren
sines Innewendigen menschen vnsern herre ihesu
cristu / wie lieblichen vnd gar miltelichen er hei-
schet vnd ruffet den sundern zu sinen gnaden / da
er spricht also · Koment zu mir ir alle die da arbei
ten in der arbeit der vntugenden vnd beswert
sint mit der burden der sunde / Jch wil üch widder-
vesten / ouch spisen vnd trencken / Jr sollent finden
ruwe uwer sele · Dan sol er getruwen vnserm hre
der Jme also miltelichen vnd also lieblich vnd al
so gnedicklich ruffet vnd sol kome zu sinen gnade
kriechen in groszer ottmutikeit für sine heiligen
gebenedietten füsse / als ein swaches krannckes me
sche zu sinem gesuntmacher / vnd sol in bitten / das
er Jme verlihe ware ruwe siner sunde / von grude
sines herczen / mit begirlicher bichte / vnd mit volko
men fursacz nimerme williglich ze sundigen / vnd
das er furbas me sich üben wolle in tugentlichen
werken bis in sinen tot / wan das der mensche
mit siner bichte vnd busz vnserm herre iesu crist
widder verbunden ist / so sol er Jnnerlichen warte
vnd mit grosser vorchte besorgen das er mit me als
ein sunder / Sonder als ein reiner getruwer frund
by vnserm heren verlibe vnd doch ze tage sin hai
liges lidende leben / das er vff dem ertrich gehabt
hat betrachten vnd bedencken / mit grosser werder
Jnnikeit als ein himelscher frunt / noch allem sinen

vermugen. Je doch so sol er warten das er das leben un
sers herren ihesus nit vberloufe mit einer kalten be
girung sonder er sol für sich nemen von tage ze tage
Je ein wenig vnd aber ein wenig mit großer myne
da er sine gedancken mitt mache einen sussen hei
ligen tag/ vnd vnserm herren Jhesus cristus teglich
hochzyt/ vnd in dem sol er sich miltiglich ergetzen
vnd ruwen als eyme senfften schloffe von weltli
cher vnruwe/ vnd ouch i welichen gescheffften er sie
von vsswendiger weltlicher bekumernüsse/ so sol
er sich doch dicke geben von Innewendig zu sines
hertzen hochzyt als zu einem sichern zuflüchte ent
gegen der senfften fleischlichen maingerlei enflüsse
der menschlichen gebrestenheit/ die stetiglichen
an vechtende sind die gottes diener/ vnd mit na
men sol er durch einer sonderlichen sussen geistli
cher ergetzong willen sich dicke üben mit Innewē
digen gedechtnüssen in den vorgnanten hochzit
lichen wercken vnsers herren ihesus/ also da sint
die botschaffte gabriels des ertzengels zu marien
mit der vnser her ihesus cristus entpfangen wart
wie er geboren wart/ wie er beschniten wart/ wie
Jme die konige opferten/ wie er in den tempel ge
tragen wart/ wie er geliten hat/ wie er vff erstan
den ist/ wie er zů hymel gefaren ist/ wie er den hei
ligen gaist herab gesant hat. Disse liebe übunge
sol daz sündige mensche in sinem hertzen tragen mit

einer hohen werder begirde vmb mangerlei nutzes
vñ frucht willen / der fruchte hie offenlichen hie an
gezeichent sint / Erstemols vmb verzihonge siner
sünde / wan alse das mensche sich gibet mit sinem gu
ten willen in das gerichte der heiligen kirchen vnd
ruget vnd besaget sich selbs in siner bichte / vnd wil
die gerechtikeit die Jme zůgezöget würt / vollen
bringen nach sinem vermögen / vnd willicklich büsz
tragen / vnd wil fürbas me wandelen mit sime gott
vorsichtiglichen nach der vorgnanten wise / der würt
sonder czwifel gereinget von allem vnflact siner
sünde / wan got sin here mit dem er sich verbůden
hat by Jm zu bliben der ist das verzerůge fuyr das
reinůge machet der sünde Die ander frucht die
ist erlüchtunge / wenn vnser here an den er sich er
geben hat / der ist das liecht das kein finsternůsse
uberwinden mag / vnd der leret Jm mit dem got
lichem liechte / wie er sich an stellen sol zu vnserm
hern gotte / vnd zu sinem mit cristen / vn zu Jme sel
ber Die dritte frucht ist die gnade der trehenen
die von notdurfft nůcz sint dem sünder Jn diser
czijt die vnser here ihesus cristus noch siner gotli
cher vnd gnedicklicher gewonheit gibt den sün
dern. wan er ist als der prophete spricht ein brun
des wurczgarten / vnd ein brun der lebendiger was
ser. Die vierde frucht ist das vnser here ihesus cristy
dem menschen lichticklichen vffhilffet vō teglichem

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

valle vnd gebrestlicheiten ob er Joch erzlicher mosse
swerlich fellet / der sich zu Im heltet / wan er ist
der den die schlange von kupffer gegossen bezei
chent die moyses vff hieng / wer da gebissen wart
von den lebendigen schlangen der gieng zu dem vnd
sach Inn an / so wart er widder gesund. Di funffte
frucht ist die begirlich süssikeit / die er enphalhet
von vnserm herren / vnd ouch gesmag den der mē
sche nit erkennet / der sich von Ime wendet / wan
dauid der prophete sprichet / Smagkent vnd se
hent / wie süsse der herre ist / vnd ein ander proffete
spricht also / Herre din name vnd gedechtnüsse ist in
der begirunge der sele. Die sechste frucht ist kunt
schafft des vatters vnsers herren ihesu den kein
mensche wissen oder bekennen kan dan mit hül
de vnsers herren ihesu cristi / wan das euangelium
sagt also / kein man kennet den vatter / deñ der son /
vnd wem der son Im offenbaren wil. Die sibende
frucht ist ein sicher hynnan scheiden von disem lebē
wan der mensche der vnsern herren alle tage teg
lichen heim holet an die herberge sines herzen
vnd sich mit Im ergerzet mit lieblichem widerkosūg
vnd überstrowet Im sin bette mit mangerlei blu
men süsser gotlicher gedencken / vnd mit betrach
tonge siner arbeit / siner lere / sines lidens vnd armut
mit dangbarkeit / on allen zwifel er enpfolhet Im
widder in der zijt sines todes vnd noch siner ge

wonheit vnd begirde fürt er jnn heim in das ewige
leben. Dis lebens übunge ist ein rübig leben/ vnd
wer es triept ettlich czijt/ dem würt es von tage
zu tage ze mol süsse vnd lustig/ vnd dem smaket
kein ander übunge da er dis vorgenante leben
nit jnne findet. Es ist ein trostliches leben/ vnd ist
der allerbeste heimelichste geselle steter frolichkeit
vnd ergetzonge vnd ein starcker turn gegen dem
vind gegen betrübnisse vnd gegen bekorunge der
sünde/ dem menschen das sich scheidet von disser
welt. Es ist ouch dem menschen ein süsse lustig lebē
der do wil beschowen sinen scheppfer/ vnd kein mē
sche kan komen zu der beschowonge der hohen got
lichen maiestat/ dan mit übonge dis lebens/ dar vmb
en mag kein mensche sich entschuldigen da von/ vnd
sprech er also. Es ist mir ze hoch ich enkan es nit
erreichen/ wan es oppfert sich selbs dem menschen
in wellem stat er ist/ er sie anhebende/ oder furtret
tende oder volkomen/ Ein ieczlich turteltube als der
prophete spricht findet jm selb ein volkomen nesthin
da er sine jongen kint jnne vff brüten oder pfle
gen mag/ Ouch soltu wissen lieber mensche das
die übonge dis lebens all die heiligen die in dem
hymel sint neigent sich zu dem menschen vnd
sint jm günstig vmb vnsers herren gegenwurti
keit willen der jm vnd dem menschen eyne ge
meine froide gibt. Wie möchte das müglich sin

das maria die hoch gelopte keiserin himelrichs vnd
all der welt dich versmohen sölte vnd über gebe
oder ire ougen von dir kerte / Wie wol du sündig
bist / wan sie sicht vnsern herren ir vil liebes kint
den sie lieb hat ob allen dingen nit zu einer zyt
sonder in allen stunden des tages in dinen armē
vnd zwüschen dinen brüsten lieblich ruwen / vnd
sidder das Im wol mit dir ist / vnd dir wol mit
Im vnd merket das du mit also grossem flisse vnd
vff satz alle sine würkonge die er vollenbrocht hat
in siner menscheit vmb des menschen willen von
an beginne bis an sin crutz / ouch bis an sine himel
fart teglichs Im mit danckbarkeit noch dinem
vermögen also Inneklichen vnd also miltklichen
mit allem für dich selb / sonder ouch für alle mēschē
erzelest vnd Im der Inne erhohest / vnd wünnek
lichen kündigest / vnd löbelichen in allen sinen cre
aturen vnd geschepften. Werlichen in keiner wi
se mag sie ire lieblichen ougen von dir wenden /
Des glichen sehent alle die andern hailigen stettik
lichen mit fröhchen ougen an die menschen da vn
ser herre gerne vnd fridlichen by wonet / wan das
leben vnsers herren ihesu cristi das der mensche
übet machet Im einen gesellen der hailigen / wan
das leben ist ouch ir leben. Werlich dis leben ist das
leben mit namen der werden muter marian über
alle hailigen gewesen / von angende der zyt das

er enpfangen wart bis in iren tot. Dis leben ist der
hailigen appostel/ dis leben ist der hailigen in dem
hymel di da bruchent der gegenwirtikait unsers
herren ihesu crist/ und verwonderent sich siner über
wunneklichen werck ewiglich sonder ende/ also güt
und also hailig ist dis leben und sin übonge das
kein zunge das kan vollenloben/ wan es ist ain
an begin des ewigen lebens und eins ietzlichen ho
he beschowendes engelschen lebens. Duncket dich das
wenig sin liebes mensche steteklichs wesen by unserm
herren herren ihesu cristo den die hailigen engele bege
rent/ an ze schowen. Wilt du mit ihesus ewiglich re
gniren so hebe hie an in disem leben Im zu dienende
das ist regniren spricht sant augustin/ und löss mit
von Im/ Dir umb so heb an und mache dich by Inn
mit eyme milten ~~herzen~~ und reinen herzen/ volg im näch wor
er gat/ louff mit dinem gedancken und sich wie Im
der vatter von Ime sendet/ tü Im geselschafft bis in
den hailigen küschen tabernackel des reinen Jung
fröwelichen lichnams marien/ mercke und siest ein ge
züg siner enpfengnüsse mit gabriel dem ertzengel
in vestem glouben lobe marien und erfrowe dich
mit ir der grossen gnade das sie suanger ist worden
durch den hailigen gaist/ fruchtbar in hail dins und
aller welt. Warte ouch wan er geborn sol werden
wenn er besnitten würt/ so mache dich dar bie/ Im
zu dienste mit Joseph. Bis zu dienste marien und

bette sie an mit grosser wirdikeit / kint vnd muter mit
den königen den kleinen iongen könig hilf den eltern
das kint ihesum cristum tragen in den tempel / volge den
milten hirten mit den apposteln / Mercke ze ver wonde
ren sine grosse tzeichen die er gewurket hat bis an si
nen tot / in alle sine liden. Stand mit marien der mu
ter by dem crütze weine mit ir hab ein mitliden mit
kinde vnd muter / tröste sie mit Johannes dem getriuwē
appostel. Taste vnd greiff an die hailigen wunden vnd
besufftze ein ierzlichen smertzen dins gesuntmachers
~~der vmb~~ der vmb dich gestorben ist / suche ihesum cristū
bis du vindest mit magdalenen vff erstanden / louff
vff den berg von oliueti vnd sich dinen herren ihesū cristū
zů himel faren / ver wonder dich vnd erfrowe dich mit
den hailigen appostelen vnd mit marien vnd mit den jū
gern allen. Gang mit den lieben appostelen widder zu
iherusalem / beschlůs dich mit jn vnd verbirg dich von
vsserlichen geschefften / vff das du ouch wirdig mogest
werden zu enphaen den hailigen gaist. Vnd ist es das
du in disser übonge jn also nåch volgest / mit eime jn
nigen milten gloibigen hertzen eine kleine tzijt / on
tzwifel er erhohet dich widder zu jme / da er sitzet zu
der rechten hand sins vatters als er dem gloibigen mē
schen verhaisen hat / da er spricht also. Wer mir dienet
der volge mir / vnd wo ich bin / da sol min diener ouch
sin. Wellich mensche dis leben übet miltecklichen / der
tzwifel in keinerlei sache. Werlich ihesus vnser herre

der erküset vnd erwelt Jm zu eime lieben kinde. wan
er sprucht / Jch han lieb die mich lieb hant / wan ouch i
spricht eyner also / Dem got wol gefellet / der en kan got
nit missfallen. Sonder liebes mensche warte vnd hü
te dich flissiklichen in wellem state oder übonge dis er
czalten lebens du siest / das du dich nit zemole sicher
schetzest / noch das du nit gloubest das er dir komen
sy von diner arbeit vnd von dinem vordienen / vnd daz
du dan meinest du konnest es nit verlieren verweren. Stant
alle zit in vorchten vor vnserm heren ihesum cristum ge
Bör als ein armes mensche das da bütet sine hende vs
zu Jme / als ein bettler der nacket vnd notdorfftig ist
vnd nüt hat über all / vnd heischeit von Jm die almüsen
vnd also solt du ge bozen / vnd nit mit falscher ottmütikeit
als oder du wollest dienst oder tugent decken die du hast
Sonder du solt ver war wissen das keinerlei tugent
oder dienst die du gewurcken kanst oder Jemer me
gewinnen oder verdienen mögest / dich rechtfertigē
möge oder küne machen vor vnserm heren ihesu cristo
wann er mit dir zu gerichte gan wil vnd nit zu gnadē /
Wann werlich du en kanst küne rechte rede geben
von dinen gedencken allain / wil er das recht mit dir
vsz tragen / noch disser wise / ouch wie dicke / mit wie gros
ser bette / wie ernstlich / wie getrülich sich der mensche
gibt zu vnserm heren zu bitten Jme zedienste der die
sünder zu Jme rüffet / der wirt nit verdrossenlich ge
schetzet oder hochmütig / Glicher wisz als die armen bet

ler in der welt / die sich zu dringen ouch wie arm wie nac
ket / wie vnfletig sie sint / den noch lässent sie nit von den
richen lüten / sie heischent ie me vnd me die almusen /
vnd ouch die milten richen schetzent nit die armen
trostlich oder hochmůtig / sie geben im etwas. Dis
lebens ůbonge hat sant bernhart der hailige vatter
in hoher grosser würdikeit. Wann er sprucht von dis
sem leben also zu sinen brudern / Ein büschel von mir
ren ist mir min lip zwůschen minen brüsten sol es
wonen / vnd saget also / Bruder von der zit do ich
mich von der welt gab zu got / da satzte ich mir vff ich
wolde für alle die grossen höuffe der verdienste die
mir gebrechen vnd wůste das ich sie nit hette / zu hofe
vnd zu samen lesen vnd binden wir dis büschlin vō
aller betrůbnüß vnd bitterkeit mins hertzen vnd le
ge die zwůschen mine bruste / zu dem ersten mole
von sinen kindischen notdürfften / Dar noch von siner
arbeit die er hatte in sinem predigen mit müdikeit
In gande von einer stat in die andern / wachen in
sinem gebett / der bekorunge do er vastete viertzig
tage / siner trehene / in mitliden ûber iherusalem / siner
verfulgonge / in begriffunge siner worte / vnd dar
noch schentliche wort / verspuen / hals schlahen smo
cheit der nagel / vnd alles das er gelitten hat vmb
des menschen willen / vnd vmb aller menschen wil
len vnd selikeit / als die hailigen euangelien ertzellet
volkōmenlich vnd sagete al solliche ding betrachten

siner trubsal die er laid vō ver rätrig valsch brůd

das wer wißhait. In solichen gedencken satzte ich mir
die volkomenheit der gerechtikeit. In dissen geden
ken wer volkomenheit des gewissen richtums des
hailes / vollikeit des verdienstes. Vß disen übungen flüs
set mir underwilen hailsam trang der bitterkeit -
ouch vß disen dingen würt mir underwilen ein süs
se salbe trostlicheit. Dise gedancken helfent mir das
ich vfrichtig stan in den dingen die mir widder sint
wenn sie druckent mich widder nider in glucklichem
gefelle und zwüschen frölicheit und betrübnüsse dis
zitlichen lebens / so gebent sie ein sicher geleitt allent
halbe zu wandelen in der gemeinen königes strösse
und vertribent alle bösheit vff alle siten die schaden
mogent bringen. Dise gedancken machent mir frünt
lich und fridlich an den richter aller der welt / wann sie
mir in senfftmütig und otmütig zoigent den do al
le gewalt und macht vor blibent / und ouch mit al
lein fridlich und gütlich. Sonder sie bewisent in frün
lich de grüstlich ist allen irdischen kongen / und zu sine
grinde das ist vnmüglich allen fursten / Dar umb sint
mir dise gesagten geschicht unsers herren ihu cristi
stettiklich in minem monde als ir wol wissent in minem
herzen als got wol weis allerzit heimlich by mir In
geschrifft / ingetichte das küntlich ist. Dis übonge
ist mine hoheste wisheit ihesuz cristuz wissen und
im gecrüziget. Dise gesagten wort spricht sant
bernhart. Ouch spricht einer also das ist mit wissen

on cristus alle ding wissen / Ist es das du cristum weist
so ist es gnug / vnd schadet nit ob du ander ding nit
weist. Dis leben übete sancta cecilia als man list võ
ir / das sie vnder andern lobelichen vnd tugentlichen
dingen vnd übongen trug in iren brüsten das ewã
geliũ ihesus cristus verdecket alle zijt / das sol man
also verstan das sie vß dem ewangeliũ etliche werk
vnd geschicht des lebens vnsers heren ihesu cristi zu
samen las vnd samlete das zusamen vnd trug es
in irem herzen nacht vnd tag vnd betrachtete das
alle zijt mit gantzer andacht / vnd wenn sie vff das
ende der wercke vnsers heren ihesus kam so hub sie
ein nüwes an zubetrachten mit eime reinen gantzẽ
herzen vnd mit heisser andacht / vnde alles das sie
widder holete mit eime süssen gesmacke das legte
sie mit girlicher danckberkeit verdecket in ir herzẽ
Vil liebes mensche also solt tu ouch tun das rat ich
dir mit gantzem herzen. Werlich ich globe das es nutz
lichst sie vber alle flisslich übonge vnd das do möge
den menschen füren zu dem hohesten zil vnd grad
Du kanst ninder vinden dar inne du geleret kön
nest werden als volkomenlich gegen itelkeit die ver
genglich ist vnd gegen betrüpnüsse vnd vngefal vnd
gegen der vntugent vnd bekorung der bösen geiste
als du vindest in dem leben ihesu cristi wan das was
über volkomen / wan mit einer gewonheit vnd stet
ter betrachtung des lebens ihesu / würt die sele gefürt

In eine liebe in ein wol getriuwen vnd in friuntlich heim
Also lichait zu Jme/das sü wurt bestetiget gegen itelkeit
vnd alle gebrechliche ding versmohen/als es offenbar
lich ist in sant cecilien die ir hertze also vol machte mit
dem leben ihesu/das kein itelkeit dar in konde komen
wann in einer tzijt do sie was zu der hochzit do vil itel
keit frolicheit geschehen was. Ouch was man pfeiff
bosunete oder orgelte do karte sich die hailige Jung
frowe cecilie nit an Sonder sie sang in irem hertzen
vnserm herren allain vnd sprach also Herre mache
min hertze das es nit beflecket werde/Ouch so wůrt
der mensche gesterket da mit das er vngefelle vnd
betrüpnisse nit vorchtet als es offenbar ist an der hai
ligen martererin. Wan sant bernhart sprichet in dem ein
vnd sechtzigesten sermon in dem bůch der mynne/Dar
ab komet die gedultikeit der marter das sie in den
winden ihesu mit gantzer Innikeit wandelte vnd mit
steter betrachtonge dar Jnne wonete. Der marterer
stůt frolichen wie wol er verwondet ist über allen si
nen lip mit dem swerte/vnd sine siten fliessen von dem
das er ist durch stochen. Wo ist den die sele des mar
terers werlich in den winden ihesu cristi Jn den win
den sonder tzwifel die offen stŭnd dar In zegande. Wan
were die sele des marterers in ir selbs ingeweide/son
der tzwifel sie enkonde den wetagen oder den smertzen
nit getragen Sie wůrde niderfellig vnd verlöignen
vnsers herren. Dise vorgesagten wort sprichit sant

Bernhart. Dar ab komet ouch das vil beschower in
iren betrüpnüssen vnd krangheiten/nit allein gedul
tig/sonder ouch frolich sint gewesen/vnd noch von ta
ge ze tage sint/wann ir selen woren nit in ir selbs
lip sonder in dem lip ihesu cristi mit innerlicher
betrachtung sins lebens. Ouch so würt der mensche
dar inne vnderscheiden was er tün oder laszen sol
das er nit irren mag oder betrogen werden. Wenn
die volkomenheit aller tugende würt dar inne fun
den gebildet abgescheiden vnd vnderwisunge armüt
demütikeit/mynne senfftmütikeit vnd ander tugē
de kanstu nindert finden als offenbarlich als in dem
leben ihesu. Sanctus augustinus spricht also/wie wol
das gott den menschen besorget vnd hilffet ī alle wege
dar noch die czit vnd notdurfft haischeit die geordēt
vnd geschikt werdent nach siner wonderlicher wiß
heit/Je doch so hat er in keinen dingen oder wise alse
wol versehen vnd gelezet alse ī dem das die wißheit
gottes ewig sun/dem vatter glich eins vnderstandes
oder substancien glich ewig wolte mensche werden
vnd wonen ī vns. Wenn mit dem menschen den er an
sich nam/so was all sin leben hie vff ertrich eine lere der
sitten dornoch der mensche sich an richten sol/Er sach das
dienstknechte begerten schädelichen grossen richtüm
der wollust/vnd geeret werden von dem volcke/er der
ein herre mochte sin gewesen der wolt arm sin der
eren. Sie gertten dar noch das sie könige vnd keiser

wůrdent vnd gebieten mochten er schůhete vnd ver/
barg sich das er kein kǒnig wůrde/ sie scherzeten fleisch
liche kinder han das wer ein grosz gutt. Er zalte ein
sǒlich leben vnd kinder zemole wenig/ wenn er versmo
chte es vnd wolte es nit han in sich selbs/ smochet do er/
schrocken sie sich hochmůtiglichen vor/ Er wolte selber
smocheit liden vmb alle kynne ver vnrecht werden
alse sů mendent das stonde Jnen keinerley wise ze liden
was ist grosser vnrecht/ dan einen rechtfertigen vnschul
digen verrichten zu dem tode/ krangheit des libes ver/
smoheten sů vestecklich. Er wolte liden vnd gegeiszlet
werden gepinget vnd gecruziget/ sů vorchten sterben
er wolte sterben des aller schentlichen todes an dem
crucze. Er wart gecruziget vnd alle ding die wir nit
schůheten begirlich ze haben die machte er vnwert in
dem das er sie nit wolte han vnd alle die ding die wir
nit wolten vnd schůheten die hat er selb gewůrket
vnd damitte daselbe nider geleit. Wenn kein sůnde mag
werden vollenbrocht dan wenne sů das begerent das
er versmohete oder schůhent das das er gelitten hat
Hir vmb wer noch volget ihesuz cristum der mag nit
irre gan noch betrogen werden mit der tugende vnd
nochfolgen vnd werben steteklichen betrachtung sins
libes so wůrt das herze entzůnt vnd getrǒstet vnd
durchlůchtet mit gotlicher crafft also clarlichen das
ouch vil semliche personen ettwenn sint durlůchtet
mit solicher wise das sů zu hoher beschowunge sint

komen die

kōmen die hohe vnd grosse ding von gotte ver
stont. Wenn in der betrachtūge das leben ihesu
cristi findet men die gesegnōten die allenzelen aller hand
reiniget vnd vff hebet die sele vnd leret vnd vn
derichtet sü von allen dingen. Vil lieber mensche
hir vmb in allen tugenden vnd guten sitten se
tze für dine ougen zu aller zit den überclarsten
spiegel allerhalikeit ein abgeschrifft das leben
die sitten vnsers lieben herren ihesu cristi der
vns dar vmb von dem hymel komen ist das er
vns solle vor gan vnd den weg wisen den den weg
der tugende vnd geben vns mit sime gebilde eine
E vnd lere vnd vnderwise vns noch ime selb
vff das als wir naturlich geschaffen sint zu si
me gebilde das wir ouch zu siner siten sorgfelti
keit mit noch volgenden der tugende noch vnsrm
vermögen wider in vnser rechte forme koment
die sin gebilde in vns hat übel gemacht mit vn
sern sünden. Wenn wie vil sich ein ieglicher fliz
set Jme ze glichen ī noch volgende in tugenden al
so vil würt er Jm ouch glicher vnd neher ī clar
heit in dem hymele in diner arbeit vß wendig
vnd ouch Jnnewendig. Gedenck vff die arbeit
vnd vngefal ihesu cristi wenn du würst beswe
ret in etlichen sachen so louff zestond zu Jme als
zu eime milten vatter der armen als das kint
zu der schoß siner muter / clage es Jme bevil es

es Jme miteinander vnd on zwifel er enthebet dich
da von ouch nit gib dine gedancken alleine an
Jm so du wachest sonder ouch wenn du dinen
lichnam nider legest vff din bette vnd din houbt
an dine lene neigest / so gehabe dich als ob du
mit sant Johannes ruwest vff der brust vnsers
herren ihesu cristi / vnd sugest vsz siner brust die
flusse der wiszheit vnd do mit ruwe vnd schloff
in dem frid / vnd des glichen in allen dine worte
vnd wercken in gande in stande in sitzen in
liggen in essen vnd in trincken allein oder i ge
selschafft allerzit habe dine Jnnewedigen ougē
zu ihesu als in ein bilde do von wächst dir liebe
zu Jme Je me vnd me / vnd dar zu erwurbst du
von sinen gnaden grosser haimlicheit vnd sicher
heit vnd wurst Je me vnd me volkomen in einer
rechtlicher tugent vnd das sol sin din wiszheit vnd
din vernunfft dine gedancken vnd din flissig be
trachtē alle zit in ihesu cristo das erwecket dich Jme
noch volgen vnd lieb haben. All soliche gescheffte
betrachten vnd bedencken do mit machestu dir
die zit nutze / vnd wenn du dich also bekümerst
in solichen guten heiligen gotlichen übungen by
ihesu so besserestu dine sitten vnd erwirbest eine
forme sines lebens vnd siner wandelonge ī dem
das du ī allen dinen gescheffften alle zit in Jm
sichst als ī einen spiegel vnd bilde. Hastu geshē

wie hoch die betrachtonge des lebens ihesu cristi
den menschen erhebet. Nu wil ich dich ī fürẽn
etzlicher mossen in die betrachtūge oder du solt
nit glouben das alle ding beschriben sint die wir
betrachten oder bedencken mögent das vnser hre
ihesus cristus gesprochen oder gewürcket habe je
doch vff das das du es clarlich begriffen vnd ge
merken kōnest / so wil ich dir erzelen wort vnd
werg als sü geschehen sint oder als men miltek-
lichen glouben mag / das sü geschehen sint noch
dem als des menschen gedancken begriffen ein
ieglich wort / in gebildonge manigerlei wise / wen
die hailigē geschrifft mögent wir manigerler
wise betrachten bedüten vnd verstan / dar noch
das wir gloubent das es sy hoch oder nutze als
verre als es nit en ist / wider den glouben oder
widder lobeliche gewonhete. Hir vmb so wen
du lesen würst in den geschrifften das ich sage /
alse sprach vnser herre ihesus / oder also tet er / oder
ouch ander pſonen die genant werdent das soltu
miltecklichen nēmen dar noch das die innige betrach
tonge das höischet recht als ob ich wolte sagen /
Ich gedencke das er also hat gesaget oder also oder
vnd also habe er getan. So wenn man das nit mag
offenlich bezügen mit der geschrifft. vnd wisse lieber
leser wen du wilt erwerbē frucht vnd selikeit dinre
sele ī dissen gesagten artikeln vnd die man noch er

zellen würt von dem leben vnsers hren ihesu cristi /
so soltu alle weltliche bekümernüsse schliessen vß dine
hertzen vnd setze dich selb ĩ dine gedancke mit flissiger
begirde für vnsern hren ihesu als ob er selb lipliche
vor dine ougen stünde vnd ob du hörtest vnd se
hest mit dine liplichen oren vnd ougen alle sine
wort vnd alle sine werck / die er gewürket hat /
wen du keine sunderliche betrachtūge findest ĩ dissen
geschrifften / vnd wisse für war das dir da von wach
set eine sonderliche liebe vnd mine / zu vnsern hren
ihesu cristo / vnd von gewonheit wurstu Jm als heim
lich / vnd er wurkest in etzlicher mosse / ein wolge
truwen / vnd sicherheit zu Jme / das dich kein wid
derwertikeit mag von Jme gewerffen / noch von
siner liebe. Wenn die edelste vnd greste süssikeit
vnd die aller süssesste Jnnikeit vnd gar noch alle
die frucht diser betrachtūge des lebens ihesu
cristi ist offenlich dar an das du alle zit Jm an
schowest Jnnerklichen ĩ allen sinen gescheffte vnd
in allen sinen wercken vnd geberden vnd zeiche
siner geberden vnd lug denn ĩ din hertze / Des er
sten moles wie ottmütiglichen er sich habe gehal
ten vnder den lüten vnd wie gütig er was vn
der sinen Jongern / vnd wie messig er ist gewe
sen in essen vnd in trincken vnd wie überbarm
hertzig er was über die armen lüte den er sich
selb wolt glich machen in allen dingen die Jm

noch volgeten als ob sie weren sin sonderlichs ge
sinde. Lůg wie er keinen menschen versmohet
wie arm wie vnfletig / wie vssetzig er sie / wie
fry oder ledig er ist gewesen weltlicher sorgen
wie wenig er sich bekombert in sinem hertzen
vmb notdurfft des libes. Sich wie züchtig vnd
schemig er ist gewesen in sime gesichte / wie ge
dultig er was in widerstant / wie senfftmütiklich
er antwurte denn die Im smocheit an tatent
Wenn er flissete sich nit zerechen mit bittern vnd
bösen worten / sonder mit senfften otmütigē wor-
ten / begerte er siner widersachen boßheit nider ze
legen. Warte wie wol gesatzt ist er in allen sinē ge
berden / Wie sorgfeltig er was für aller selen selikeit
dar vmb er den tot wolt in gan. Lug wie er schühete
frowen vnd wiber widerkosen nit durch sich selbs
sonder in ein bilde der küscheit geistlicher personen
Dar vmb verwunderten sich sine Jongern die Jm
sohent alleine sitzen by dem brunne vnd reden mit
der frowen die wasser scheppfen wolten / wie gedul
tig er was in grosser arbeit vnd armůt. Wie groß
mitliden er hatte zu denen die do betrübet vnd in
liden worent / Wie gar verhüt er was daz nieman
sich stes noch verargerte an Jme. Sich wie miltik
lichen er enpfohet zu Jme die sich zu besseronge ge
bent vnd beruwent ir sünde / Wie er sich gesellet zu
den sündern vnd der nit versmohet / vnd wie er sich

flissete in stetem gebett / vnd wie williklichen er was
ze dienen sinen Jongern als er selbs bekennet vnd ver-
gicht in dem ewangelio do er spricht. Ich bin gewesen
vnder üch als der diener Wie mender er was i vil
wachen / wie vndertenig / wie gehorsam er ist gewe-
sen sinen altern wie verhüt er ist gesin vor aller
aller süntlicheit / vor allem berümen vnd vß geben
noch Je dem lobe. Vnd noch diser wise soltu betrach
ten sine sitten vnd geberde in allen den artikeln die
die du lesen würst / wie er sich hab gehalten oder habē
mochte in allen sinen gescheften. Wenn in allen sinē
werken vnd geberden hat er sich über lobelichen vnd
übervolkomenlich gehabt wenn er ist der aller beste
Ouch soltu mit namen noch allem dinem vermögē
dich ingebilden vnd schowen in dinen gedanken
das überhailgeste das überlobelichste angesichte
vnsers herren ihesu cristi / wie wol das es arbeite-
lichen ist / doch würt es dich wol frölichen laben vnd
ergetzen noch minem beduncken. Vnd vff das du
das angesichte vnd personen sins libes vnd do mit
sine würkunge vnd sinen sitten als vil dest bas mö-
gest betrachten / so wil ich dir erzelen in disser geschrifft
etliche ding do ich von / gelössen han in andern büchern

gelesen

¶ Man list in der römer bücher die sie han geschribē
von den geschichten vnd von den wondern die ge-
schen vnd Jerlichs befonden sint in der warhait
der welt das ihesus cristus den die heiden nanten

einen propheten der warheit was ein erber person
anzesehen mittelmessig von grösse vnd hat ein
erber angesichte das der der das anschowende was
mochte lieb han vnd ouch furchten. Das har vff si
ne houpte was von farwen als ein überriffite ha
selnuß/ von der scheitel bis an sine oren/ vnd von oren
an/ erclorete sich das har ie me vnd me in gelwe far
be vnd ercrusete vnd drehete sich in löcke niderwert
bis über sine schultern. Er hat ein schön schlecht
houpt mit einer scheitel durch das har bis an das
obreste sins houptes sin antlitt was dürlüchtet
one runtzeln vnd one flecken etzlicher mosse röte
lecht ie doch einfeltig vnd wol gefellig. Sin nase
vnd sin mund hatten keine missestalt. Er hatte bartes
gnug noch siner iugent/ nit lenger den benebent
Sin kyn was ein wenig gespalten von dem munde
in tzwei teil glich dem hare vff sime houpte von far
ben. Sine ougen ~~waren~~ worent clar gelachig vnd
manigerlei farbe ernsthafftig an zesehende. Er was
senffte vnd lieblich in vnderwisende† Er was etlicher
mosse fröhlichen mit ernstlicher geberde/ sonder er ge
lachete nü/ dicke weinde er/ Sine hende vnd sine ar
me warent über mösse lieblich. Die gesteltnuß sins
libes was vffrichtig wol gelibet in der dicke noch
siner lenge. Er was von sweren worten ernsthaff
tig/ vnd redelich/ wenn er redden solte mit den lüten
vnd rette ouch süssiglich vnd selten. Har vmb sprücht

† Er was öch scharpf in sträffung

vō
der prophete Jme in dem psalmen also. Er ist schöne
von forme für den sönen der menschen. Vil liebes
mensche so du hast gehört die gestaltnüsse vnsers
herren ihesu cristi in angesichte vnd in allen sinen per
sonen noch siner menscheit / so wellent wir hie be
ginnen zu erzelende sin leben das er hat gehäbt
vnd vollenbrocht in siner menscheit vff disem ert
rich / vnd hebt das an von der zit das er mensche
wart enpfangen mit etzlicher betrachtūge die sich
händ verlouffen by gotte mit den heiligen engeln die
patriarchen die propheten / vnd die werde hochgelop
te junckfrow maria / die wir zu dem ersten wollent
erzellen

Hie betrachte wie die engel vnd alt vetter bittē
gott vmb gnade der welt

Noch der zit das al
le menschen vnd mēsch
lich künne hatte je
merlichen gelegē in
der verdamnüß über
lange zit gar noch
fünff tusent jar vnd
zwei hundert jar / vnd
der alte tott übete si
ne böse herschafft ī
allen menschen / wen
alle menschen vnd der

lome adam was gefallen in die E. des ewigen todes vmb
der ersten schult willen/ vnd niemant kond komen
zu der ewigen selikeit durch der sünde willen des ersten
menschen/ Do durete die hailigen engel zu dem ersten
mole des grossen verfalles vnd worent gar viste be
sorget vnd begerten alle zyt das ire gebresten den sie
hetten in gotte ze lobende in iren koren do lucifer vnd
sine gesellen vsz gefallen worent wider vmb erfüllet
würden vnd botent got vnsern herren vil vnd vaste
vnd mit namen in den zyten do die erfülten Jare be
gondent an fahen Do botent sie flislich vnd Jnnecli
chen got das er sich erbarmte über den menschen. Dar
noch die hailigen patriarchen vnd die lieben proffete
mit grosser vnzelicher begirde mangerhande ge
bett vnd in mangerlei wise rufften sie got vnsern hn
an das er zu hilffe keme menschlichem geschlechte barm
hertzklichen mit einer hailsamen hilffe. Dar ab wart
bewegt die barmhertzikeit vnd nam zu Jme den fri
den vnd klopffte an das hertze des vatters der ewi
keit vnd hiesch von Jme das er den menschen erloste
Vnd do die warhait das erhorte die wider sprach
das zestund vnd hiesch Jme zu hilffe die gerechtikeit
vnd von der tzweyunge vnder den vieren die sie hatte
in der sache schribet sant bernhart in dem sermon von
der botschafft gabriels zu marien der werden muter
ihesu cristi/ vnd siner wortte Jnnhalt ist also. Die barm
hertzikeit sprach zu vnserm herren also. Die redeliche

nature bedarff der gotlichen erbarmuge wan sú
ist arm vnd gar sere armlich die zit kome der er-
barmuge. Do wider sprach die warheit dis vnd
sprach also. Herre ich bitte dich erfülle die wort
die du hast gesprochen. Adam vnd alles das in Jme
ist sterbe mit ein ander / do er wider gehorsamkeit
den appfel gessen hatte. Do sprach die barmherzikeit
zu gotte. Herre worzu hastu mich den gemachet
die warheit weiß wol das ich vergan vnd zu nicht
werde ist es das du dich niemer erbarmest. Da en
gegen sprach die warheit also zu gotte. Herre ist
das der vngehorsam adam vnd aller sin some ge
löst würt vß dem vorgenaten vrteile so vergat
din warheit ewicklich. Do sante der vatter die zwei
mit der sache an sinen son / do sprochen sie beide vor
dem sone ein ieglich als vor gesagt ist vnd erzelet
Do sprach der son ein vrteil dar vff / vnd ein recht
also. Dis sprichet also / Jch bin vergangen / ist das adã
nit ewicklich stirbt vnd alles das von Jme geboren
würt vnd dise andern sagent also / Jch bin nütt mer
ist das Jme vnd allem sime somen kein barmherzi
keit kan werden Es geschehe ein gut tott so wider
vert ein ieglicher das sie bittet. Do verwonderten
sú sich alle in dem worte der wißheit vnd vollewart
tent dar Jnne das adam sölte sterben / vnd da mit
barmherzikeit erwerben. Do frogeten sú wie der
tot mochte gut wesen / sit dem mol das er grúselichen

vnd vorchtlich ist der jm hört nennen. Do antwürt
er vnd sprach also/ der tott der sonder ist über böse
oder der tott der hailigen der ist kospar vnd gut/
vnd ein portte des lebens/ hir vmb so finde man ei
nen der durch minne vnd liebe wolle sterben der
nit schuldig sie in den sünden do adam in gefallen
ist/ do mit er den tot hat verdienet/ vnd also en kan
der tod den vnschuldigen nit behalten/ wenn der
machet ein loch in jme do die vsz kriechent die erlöst
sint/ Do gefiel die mere jm allenthalbe wol/ Sonder
wo sollent wir einen sölichen menschen nemen oder
finden. Do ging die warheit suchen in alle die welt aber
oder kein mensche was raine von sünden/ noch das
kint eins tages alt/ Oder die barmhertzikeit durch
wandelte den hymel vnd enfant keinen do/ der zu
der mynne gotlich were vnd gnug tun konde wan
der sich hangete vnd in dem das die minne also grosz
müste sin das kein man groszer myne haben mochte
dan das er das leben gebe für vnnucze knechte.
Do dise tzwei hatten vmb gesücht hymel vnd ert
rich vnd niemant konden finden do komen sie wid
der vff eine gezaichnoten getzeinete tzit erzlicher mosse trurig
Do sprach der fride also/ Ir en wissen noch en mer
kent nit was ir schaffen sollent/ der der üch den
rat hat geben/ den bittet das er üch helfe/ Das ver
stönd der son der koning vnd sprach also/ Es beriuwet
mich das ich den menschen habe gemachet/ das ist

als vil gesprochen Ich müsz penitencze tün für den
menschen den ich han geschaffen. Do rüffte er zu
Jme gabriel den ertzengel vnd sprach zu jm also Sag
vnd sage der tochter von syon. warte din köng kö
met dir. dis wort spricht sant bernhart / wie wol
das ich sü hie vff das kurtzeste habe erzellet. vil
liebes mensche merke wie über grosz die sünde
ist gewesen vnd in wie groszer sorge wir alle sint
gewesen vmb der sünde willen die adam hatte ge
tan do men also swerlichen zu geräten könde vnd
hilffe finden ¶ Nu soltu wissen das die czwei als barm
hertzikeit vnd fride die volle wurkten aller meist
zu der personen des sons. wenn der vatter was etz
licher mosse ernsthafftig vnd vorchtlich do waren
sü für besorget. Oder die persone des hailigen gei
stes ist über barmhertzig vnd gütik vnd süsse / Dar
vmb so waren die warheit vnd die gerechtikeit
besorget er solte mer geneiget sin zu irer widerpar
tige in diser czweiunge wurden sü eines sinns vnd
mithielten vff alle siten in den son als in das mittel
das er solte hilfflich wesen vnd sich vnderstan disser
grossen sweren sache. Dise wort dis geschichtes als
gesagt ist soltu verstan in den werken die alle vol
brocht vnd geschehen sint in der warhait. In den
geschichten ist erfüllet des propheten wort do er
spricht also die barmhertzikeit vnd die warhait han
sich zesamen begegnet vnd die gerechtikeit vnd der

frid hant sich gekusset

Hie soltu betrachten wie tugentlich marien leben vnd wandelonge was in dem tempel vnd wie su betruwet wart Joseph zu der .E.

Noch der zit do die aller hailgeste hochgelopte werde köngliche Junckfrow maria hatte vollenbrocht dri Jar ires alters do wart su geopffert von iren altern in den tempel da bleip su in gottes dienst biz an ir vierzende Jar/ vnd noch dem als men liset das su selb geoffenbaret hat sancta elizabeth der witwen vnd vff wuhs vnd merkte das ir altern als vatter vnd muter wolten das su solte do bliben/ Do satzete su vff in irem hertzen su wolte fur bas me got zu einem vatter haben. Dar vmb liez su sich vnderwisen vnd lerte die .E. gottes/ vnd stetticklichen gedochte su mit grosser Jnnikeit in irem hertzen was su mochte an vohen vnd wurken das vnsm

herren genemlich were vff das er ir sine gnade gebe vnd bat zu dem ersten mole mit grosser Jnnikeit vnd begirlicheit von gotte das er ir gebe gnade sin gebott vnd ouch die gebotte der E ze halten vnd das er ir die gnade gebe das sü ouch lieb hette was er lieb hette vnd ouch was er hassete das su das ouch hassete vnd bat vmb alle die tugende do sü mit gevellig würde vor sinen ougen vnd mit namen so bat sü mit grosser begirde das er sü wolte wissen lässen die zit wenn die Jugfrowe geboren were die do solte enpfohen den son gottes vnd das er ire ougen wolte beware das sü die möchte gesehen ire zongen do sü sy mitte möchte geloben Jr hende do sü ir mitte gediene möchte. Jre füsse das su ir möchte ze dienste gan Jre kny das su sy möchte dar vff anbetten Jn irem aller hailigesten schosse den son gottes Ouch so bat su gnade dar zu das sü alle zit gehorsam were den gebotten des bischoffes des tempels vnd was der bestelte ze halten vnd das er den tempel vnd das volk das Jme zu gehorte in sine dienste sterkete vnd behüte. Sant Jeronimus der schribet von ire leben also. Maria was geboren von dauides geslechte in der stat ze nazareth geboren in dem tempel zu iherusalem vff erzogen Joachim was genant ir vatter Anna was genant ir muter. Des vatters geburt vnd geslechte was von nazareth. Oder

der muter muter von bethleem. Dise gewonheit
saczete ir maria das sü von dem morgen an vntz
zu terzie czit stetes was in irem gebette vnd von der
tertie czit bitz an die none gab sü sich in arbeit zu
würcken vnd übete das vnd von der none an so
bleip sü bis das der hailige engel gottes zu ir kam
von des henden sü ire spise enpfing in irem gebette
von tage ze tage so nam sü zu ye me vnd me in dem
dienste vnd in dem wercke gottes Sü was emsig
vnd arbeite dar noch das sü alle czit die erste fonden
wart in wachende in wissende die. E/ Die verstan
denste in ottmütikeit/ die demütigste in dauides ge
tichte/ vnd gesenge/ die hoheste/ vnder sinen die gefelligste
in der reinikeit/ die vnbeflegkigste/ vnd in allen tu
genden die volkomenste/ sü was stete vnd lichtfer
tig/ vnd in dem das sü von tage ye me bas vnd bas
vff steig/ so en sach noch en horte kein man das sü
sich zürnete/ alle ire rede worent also vol gnaden
das men got erkante wesende in ire czongen alle
czit bleib sü in dem das die e gottes vsz wiset vnd
was alle czit besorget das sü ire gespilen die in dem
tempel by ir woneten keine erzürnete mit iren
reden ouch das ir keine mit hoher stymme müste la
chen/ ouch das ir keine mochte ver vnrechten noch
ver hochmütigen ire gespilen vnd alle czit on vnder
losz so lobete sü got iren herren vnd wer sü grüssete
so antwürte sü ottmutiglichen für den wider grusz

Deo gratias vff das das sü in dem grusse von gottes
lobe nit verzucket würde. Dar vmb so hant die hai
ligen lüte für eine gewonheit wenne sü gegrüsset
werdent / so antwürten sü wider Deo gratias / vnd
das ist zum ersten mole komen von ir in die gewō
heit. Die spise die sü enpfing von der hant des
engels do lebete sü von / Sonder vnd die spise die
ir wart von den obersten des tēpels die tailete
sü den armen luten vndereinander vnd stetteklich
sach men die hailigē engel mit ir reden vnd die worēt
ir lieblich vndertan. Sant ambrosius schribt ouch
von ir also die Jungfrowelicheit marien die sie vns
beschriben als in em bilde vsz dem vns schine die
schonheit der küscheit vnd die forme der tugende
als vsz eime spigel. Sü was Junkfrow des libes
vnd des gedanken / ouch ottmütig von hertzen / swer von
worten / fürsichtig in irem müte. In rede die wiseste
Sü was flissig in lesende / sü satzte ir hoffen nit
in das vnsicher des richtums sonder in des armen
teil / sü was flissig vff ir arbeit / sü was schemig iren
reden / sü suchte ouch das sü keinem menschen scha
dete / sonder sü wolte dem obersten gefolgig sin vnd inen
ere bieten vnd wurdikeit vnd iren glichen nit ver
günen vnd alles rümen schühen. Wenne erzürnete
sü ire altern ye mit einem worte. Wenne versmohete sü
ie den ottmütigen oder den armen swachen menschen
Wenne so hassete sü ye den vngefelligen. Werlichen

Wen belachet oder bespottet sy ie die armen

nu noch nu

18

nü noch nü. Nuhezit vnküsches ingebildes in ire wor
ten/ nuhtzit überal verkerlichs was in irem hertzen/
noch in iren ougen/ nü vnscheinig in irem wercke/ nüt
vngebildes in iren geberden vnd geuertze/ kein vnge
lossenheit in irem gande/ nüt vnküsches in irer stimme
vff das das geberde vnd gesteltnüsse ires libes würde
ein bezeichunge vnd ein vß wisunge irs gedancken
vnd ein bezeichunge irer tugende. In irem viertzehē
de Jare do wart die hailige Jungfrowe getrüwet zu der
E Joseph mit einne gotlichen zeichen vnd vffenbarung
vnd domit kam sü wider zu nasareth. Da von schribet
sanctus Jeronimus also/ Die Jungfrow des herrē maria
mit dem vorgange Irs alters weiß sü von tage ze tage
ouch zu tugende. Wenn nu ir vatter vnd muter sü het
ten verlossen so nam sie der herre zu Jme. Alle tage
so komen die hailigen engel zu ir/ sü bruchete gotli
che ergetzonge/ sü vberflös von allen guten dingen
vnd da mit kam sü zu dem viertzehenden Jare irs alters
Do kunte der bischoff offenbar vnd enbod das alle
die Junckfrowen die do werent/ vnd ouch die in dem
tempel wonhafft weren/ die dis alter hettent/ die sol vollbrächt
ten heim gan vnd solten sich tun bestetigen zu mānen
nemen zu der E. Do die Junckfrowen sich dar zu bestal
tent/ vnd warent gehorsam in dem das der oberste
bischoff hatte gebotten. Do antworte alleine maria
vnd sprach/ das en mochte sü nit volbringen wenn
ire altern hetten sü/ vnd dartzu sü sich selb zu gottes

dienst gegeben vnd dar zu so hette sú Jungfroweschaft
gotte gelopt ze halten das en mochte sú in keinerleí
wise gebrechen · Do wart der bischoff ze mole vaste
betrubt / vnd tzurnete in Jm selbe / vnd gedochte es wer
nit ze tún de wider die geschrifft die also sprichet Ge
lobet vnd haltet úwer gelöbte gotte dem herren
ouch getorste er nit dar zu verstan / das er vnge
wonliche ding in einen sitten lisse vff stan ı dem vol
ke vnd da mit beriet er sich wie man mochte für
bas faren mit der Jungfrowen / do wurdent sú alle
des synnes das man solte den gotlichen rat heischen
Do gaben sich die lúte in ir gebett vnd der bischoff
gab sich noch siner gewonheit zu gotte vnd ging
rütt heischen von gotte vnd ze stond wart ein stym
gehört vor all dem volke das men solte suchen ~~dem~~
dem die Jungfrowe solte beuolhen werden zu der E
vnd getrúwet noch dem das ysaias der prophete pro
pheciet hatte / do er sprach / Ein rute sol heruß gan von
der von der wurtzelen yesse / do tett der bischoff alle
die die von dauides geschlehte warent die keine
wiber hatten Jeglichen eine ruten bringen für den
altar / Do was einer vnder Jnen genant Joseph / do
er sine rute für brochte ze stond sach man sú schone
blügen von ir vß geben vnd dar zu ein tube von de
hymel komen vnd die saczete sich vff das obreste
von der ruten / dar Jnne merkten sú alle das er die
Jungfrowen solte haben zu der E · · Do Joseph sug

frow getriwet hatte do tzoch er heim zu bethleem do er von was geboren vff das das er bestellete not durfft die er solte haben zu der hochtzit siner brut lofft vnd die Jungfrow maria nam zu ir siben an der Jungfrowen mit vrlop des priesters von dem tempel vnd tzoch heim zu nazareth in ir altern huß Dis sint die geschichte die der mensche mag beden ken Inneclichen die vor der tzit der enpfengnisse vnsers herren ihesu cristi sich verloffen hant.

Hie betrachte die botschafft des ertzengels zu marien.

Do sich die Jare ver loffen hatten vnd die tzit erfullet was die got die hohe driual tikeit dar zu geordnet hatte das er wolt der menschlicheit ze hilfe komen vnd erlosen mit sime eingen sone der das menschliche fleisch solte an sich ne men. Do hiesch der selb got almechtig zu Jme den ertzengel gabriel vnd sant Jnn in die statt nazareth an die Jungfrowen

marien die betrúwet was Joseph zu der. E. das er ir kű
dete vnd spreche wie das gottes son ir begerte vnd ir
schonheit vnd vßerküse sü Jme zu einer mûter / ~~vnd~~
~~das~~ vnd das er der selbe gabriel sü vnderwisete das
sü sich willenclichen dar zu solte geben vnd enpfohen
den gottes son frolichen. Wenn got hette bestellet mit
ir alle menschlich geschlechte selikeit vnd hail wür
ken vff das wort spricht sant bernhart ein lopp ma
rien / das selbe lopp hat in yme dissen sin Jungfrowe ma
ria in dem das sü als wol gezieret mit edelen steine
der tugende dürluchtig von rainikeit libes vnd ge
dancken wol erkant in dem hymelschen vatter hat
sü mit irer suberkeit vnd schonheit die ougen der
burgere des hýmels als lieplich gelocket zu ir sü an
ze schowen / das sü ouch domitte hat des königes mût
nider gebogen das er irer schonheit begerte vnd
ouch den hýmelichschen botten zu ir oben an herabe
gezogen. Der engel gabriel kam zu marien fur war
ich wene in eine heimliche küsche schloffkamer do sü
mit beslossner tür an irem gebette was / vnd alles
verschoppet vnd verhûtet bettete sü got an Jren h'
ren vnd vatter / Wenn es en ist nit gloiplich das der
engel die tür offen funde do die Jungfrowe Jnne was
die in irem vff satze hette sü wolte schühen der lüte
wandelonge vnd über louff vnd vil wider kosen / vff
das sü in irem gebett nit gehindert wurde Dar vmb
so hette sü ire wonüge zugesperret nit vor den engeln

sonder vor den lüten. Vff das wort spricht sanctus
Johannes mit dem guldin munt also. Der engel fant
marien nit vsser dem huß loufen her noch dar / son
der er fant sü alleine in irer beschowunge bekübert
vnd wenn sü keine gnade suchte von der welt so
fant sü gnade by gotte. Do gabriel zu marien kam
als vor gesagt ist / do sprach er also. Gegrüsset siestu
vol gnaden / der her ist mit dir gesegnet bistu in den
wiben. Do wart maria betrübt durch ~~schult~~ willē sach
nit vmb das das sü den engel sach / wenn sü hatte
den engel offt vnd dicke gesehen / sonder sü entsaß
sich von den worten des engels vnd gedochte an die
nüwekeit des gruß / wenn er enpflag sü nüt also
ze grüssen. Dar vmb so enkonde sü die ein also otmü
tige Jungfrow was sich nit betrüben / do sü horte in
dem grüsse sich in drierlei hohen dingen erhöhen.
Wenn er lobete sü vnd sprach sü wer vol gnaden /
vnd der herre wer mit ir / vnd sü wer gesegnöt in
den wiben / daz ist ob allen wiben / des enkonde sü
die also otmütig was nit gehören / sonder röt ze
werden vnd betrübt / sü wart betrübet in einer erbern
tugentlichen schām / vnd dar vmb so en antwürte
sü Jme nit / wenn sü schemig was vnd verhüt vnd
fürsichtig / Oder do der engel sach / vnd erkante die sache
irer betrüpnüsse do sprach er also. Nit erschrick ma
ria noch en schāme dich nit / des lobes do ich dich mit
erhohet habe / wenn es ist war das ich dir gesagt

habe/ Du bist nit allein gnaden vol/ sonder du hast ouch
by gotte allen dem menschlichen geschlehte gnade
wider gemacht vnd wider fonden. Wartte vnd
lug du solt enpfohen vnd geberen den son des aller-
oberisten Jme zu einer müter/ vnd der würt helffen
vnd gesond machen alle die die in Jnn hoffen vnd glou
ben. Do antwurte sü nit vff das/ das sü also würdig
wolde sin/ noch mit widersprechende noch mit ver-
iehende/ sonder sü wolte wißen sicherheit das sü ire
Jungfrowelicheit nit verlüre/ do was ir angst für.
Dar vmb fragete sü den engel/ Jn willicher wise ire
enpfengnüsse sölte geschehen/ vnd sprach also/ wilcher-
wise sol dis beschehen/ wenn ich han mine Jungfrow
schafft gelobet ze halten gotte minem herren vnd en
wil niemer keinen man ewiglich. Do sprach der en
gel. Es sol geschehen mit würckonge des hailigen
gaistes der sol dich swanger machen mit einer son
derlichen wise/ vnd von Jme soltu enpfahen behalt
nüsse diner Jungfrowlicheit/ vnd dar vmb sol din son
genant werden der son gottes/ wenn kein ding ist
Jme vnmüglich/ wenn elizabeth din mume die was
alt vnd nit fruchtbar/ die ist fruchtbar worden vnd
das ist ietzont sechs monad vergangen das sü hat
enphangen einen son von gottes gnaden/ Hie sol
tu betrachten vil liebes mensche wie die gantze drü
faltikeit do wartede eine antwürt vnd gehengnüs
se siner tochter die got also sonderlichen lieb hatte

Mercke ouch ire schamekeit vnd geberde vnd ire wort. Betrachte ouch wie hoch eine würckonge hett ouch die hailige drüfaltikeit gemachet in den gescheff ten wie wol der son in sinen personen ist mensche worden / so hant sü doch alle drye das werck volle brocht mitteinander vnd getan in dem das sü eine vnder jm das fleisch an sich tzihen taten / O liebes mensche mercke wie hailig wie lobelich die kamer was do soliche personen zueinander gesamelet wa ren do man also hohe vnd also hailige gescheffte übete / wie wol das die hailige drüfaltikeit ist an allen stetten je doch soltu betrachten vnd beschowen in ietzlicher sonderlichen wise vnd solt do wesen durch der sonderlichen wurkuge willen / Ouch lug dem engel zu / wie mit so grosser würdikeit mit wie gotlichem angesichte / wie wislichen er sine wort vollebringet / wie flisseklichen er sine frowe zu ge fölgikeit ermanet vff das er vollebringet in dem hohen gescheffte den willen vnd begirige sins hertzen. Ouch so nim war der lieben jungfrowen marien geberde wie frolichen vnd wie ottmutig lichem wie schemig sü sich hatte in irem angesich te jn dem das der engel also vnverhut sü überko met. Lug wie wenig sü sich überhebet in irem sin ne der wonderlichen hohen werk die der engel von ir vnd zu ir saget vnd kündiget die nieme gehört sint / vnd ouch niemenschen zu gesprochen sint / wie

wenig sü sich scherzet ettwas ze sinde die wile sü
die wort hortte sonder sü schribet vnd erzelet
das der gotlichen gnaden allsamen zu. Do die Jug
frowe maria hatte gehört alle die wort des en
gels als vor gesagt ist / do gab sü ir vollebringūge
noch den wortten die der engel zu ir gesprochen hatte
vnd noch dem alse sü selbe offenbarte vnd gesprochē
hatte in den offenbarūgen da von vor gesagt ist / Do
sazte sü sich vff ire kny in grosser Innikeit / vnd legte
ir hende ze samen vnd sprach also. Sich ich bin ein magt des
herren mir geschee nach dinen worten. Do maria
das wort gesprochen hatte / zestond kam der son gots
in den hailigen lichnam marien vnd nam in ir vnd
von ir das fleisch vnd bleib ouch glich selb in dem vat
ter / vnd in dem als er al dar kam in marien / vnd nam
das fleisch / ouch zestond sonder mittel wart sin sele
geschaffen vnd in Jm gegossen vnd was zestond vol
komen mensche in der sele vnd in dem fleische / In al
len lidern ossen vnd alles das / das zu dem gantzen lip
gehorte. In alle vsz wisunge / sonder ze mol klein vnd
als gar klein das man vsz wisonge siner gelider in
keinerlei wise konde vnderscheit han. Sonder er
wüsz zestond dar noch als ander kinder in der müter
libe tünt / Oder in allen andern kinden enwürt die
sele zestond nit gegossen noch vnderscheit der glider
geschaffen als in vnserm herrē ihesu cristo / wenn er was
zestond als volkōmen mensche / als er was volkomē

got / vnd als almechtig vnd wise als er ietzond ist vnd
als men gloubet vnd ouch schribet / so wart er en
pfangen in dem funff vnd zwentzigsten tage des
mertzen / vnd darnoch do er füllet warent drü vnd
drissig jare do wart er getödet vnd gecrütziget. Sant
anselm sprichet von dem das vnser herre ihesus cristus
wolt werden mensche also. Herre ihesus cristus wir
opfferent dir das opffer des lobes für die grossen
manigvalt diner güte die du vns bösen vnd sündi
gen kindern hast bewiset / wenn herre in der zit
do wir dine vigende warent / vnd der alte tot übe
te sine böse herschafft in alle fleisch vnd do aller
some adams was schedelich gefallen in die . E . der
ersten schult do gedochtestu diner überflüssigen
barmhertzikeit vnd sahest von diner hoher wonu
ge in dis tal des schrigens vnd vngefalles. Herre du
sehest das vngemach dins volkes vnd würdest ge
rüret von inwendig in smertzen der minne vnd saztest
es in dinen sin du woltest gedenken vff vns die ge
dencke des frides vnd der erlosunge vnd über das
das du werest gottes son vnd warer got ewig mit
dem vatter vnd dem hailigen gaiste mit eins vnder
standes oder substantien wonhafft in der lufft do
kein man zu gang hatt vnd treist alle ding mit
dem worte diner krafft. Dennoch so hettestu nit
versmohet dich neigen ze komen in den kerker vn
ser sterblicheit vff das du versuchtest vnd smacketest

vnsern vngefal vnd Jamerheit. Es duchte diner
mynne ze wenig ze vollebringen das werck vn
sers hailes vnd selikeit senden die orden der engel
von cherubin oder von seraphin oder einen von den
andern engeln. Sonder du woltest selb zu vns ko
men von gebott dins vatters des vatters über gros
se mynne han wir mit dir befonden vnd du bist ko
men zu vns / nit das tu die stete wandelst / sonder das
du dine gegenwertikeit bewisest vns in dem fleisch
Du kemest von dem köngstule diner hohen wön
ne in eine arme demütige magt in ir selbs ougen
Je doch ein tochterlin zu getzeichnöt mit dem gelub
de Jungfrowlicher kuscheit in des Jungfrowelins
küschen lichnams behaltnüsse die vntzeliche crafft
des hailigen gaistes tett dich enpfohen vnd gebo
ren werden in warer natur der menscheit. Also das
das geschichte diner geburt nit dine hohe gotheit
in dir noch die kusche Jungfrowlicheit in marien
swechte. Dise wortt vorgenant hat gesprochen sant
Anszhelm. Do gabriel der engel sine botschafft vol
lenbracht hatte do neigete er sin houpt zuchtigliche
zu marien vnd nam vrlop von siner frowen vnd
damit so en sach sü sin nit me zu der tzit vnd do er
wider kam in den hymel vnd offnet hatte alles das
er offnen solte / do wart da ein nüwe hochzit vnd
ein frode vntzelich grosz von den engeln. Vil liebes
mensche hie mercke vnd betrachte wie übergrosz

vnd wurdig ist die hútige hochzit vnd mache di
nem hertzen Innewendig einen frolichen tag / wen
ein solich hochzit ist nieme gehört worden / von an
beginne der welt vnd en ist nieme gewesen des gli
chen. Hute ist die hochzit got des vatters wenn er hett
eine brutlouffte gemachet sime sone in der betrach
tonge mit der menschlichen nature die der son húte
Ime selbe vnabscheidenlichen vereynt hatt. Húte
ist ouch die hochzit des hailigen gaistes vmb der
würckonge willen der vberwonneklichen enpfeng
nússe das men Ime zu schribet vnd er begynnet hú
te ze tzoigen allem menschlichem geschlechte sin son
derliche güte. Húte ist die hochzit der hoch gelop
ten werden vberhailigen Jungfrowen marien vnser
frowen die hút von dem vatter in eine tochter / von
dem son in eine müter / vnd von dem hailigen gaiste
in eine brut ist vffgenomen. Húte ist ein hochzit
alles hýmelschen hofes / wenn ir gebrech der begin
net sich wider erfüllen. Húte ist ein vbergroß hoch
tzit der menschlicher nature / wenn ir selikeit vnd
erlösonge vnd aller der welt früntschafft beginnet
mit gotte vnd fride vnd sú ist húte gehohet in die
gotheit. Húte hat der son enpfangen ein núwe
gehorsamkeit von sinem vatter das er solle wür
ken vnser hail vnd selikeit. Húte ist er von dem
obersten hýmel vffgegangen menschlichen vnd er
fröwete sich als ein rise vßlouffende den weg vnsers

Hút ist öch dz hohzit dez suns vnd tag sin geburt in dem
lichnam: sunder her nach mals usser dem lichnam.

rüfft vn̄

hailes vnd selikeit vnd hat sich beschlossen in dem
Jungfrowlichen lip. Hütte ist er ouch gemachet
als einer von den vnsern vnd vnser bruder vnd hat
begert mit vns ellende ze wesen in pilgere wise.
Hütte ist die war lust von dem himel herab ge
stigen ze vertriben vnser vinsternüsse. Hütte ist
das war brott / das der welt das leben gibt gemē
get vnd geknetten in dem Jungfrowlichen libe /
vnd darnách gebachen vnd gar gemacht in dem
ofen des hailigen crutzes. Hütte ist das wort fleisch
worden vff das es in vns wone. Hüt ist dis men
nempt die völlikeit der zit. Hütte sint erhort vnd
erfullit die begirige der patriarchen vnd der pro
pheten. Wenn sü rüffent mit vnrzellicher begirūg
zu gotte / vnd sü warten vnd erbeiten lideliche di
sen hütigen tag. Hüte ist ein anbegin vnd ein fun
dament aller hochzit / vnd ein anheben alles vnsers
gutes. Wann biz an disen tag was got der herre
zornig / gegen allem menschlichem geschlechte vmb
dē übertrit vnser ersten altern. Süder das ist hütte
verwandelt in liebe / die wile er sicht sinen lieben
son mensche geworden / so erzürnet er nit mer
als er vor tett / Sichstu nu lieber mensche über
wonneklich ist disse würkonge / wie überhoch ist
dise hochzit. Es ist über all lustig / es ist all samen
frölich / es ist über all lieplich vnd mit aller Inni
keit ze enpfahen. In disen erzalten hailigen ge

schichten vnd gotlichen wercken so soltu dine ge
dancken da mit bekumbern vnd lustlich betrach
ten so erzögt dir got noch vil grosser ding ~

Hie betrachte wie maria gieng heim suchen ir mumen sant elisabeth ∴

Noch der zit das
gabriel der erzen
gel gescheidē was
von marien der
hailigen jungfro
wen vnd müter
vnsers herren ihe
su cristi. Do fiel ir
in iren sin die wort
die ir der selb engel
gesagt hatte von
irer mumen eli
zabeth. Do sarzte
sü vff in ir selb sü wolte sü daheime suchen vnd
sich erfröwen mit ir der gnaden die jnn beiden
got hatte getan vnd wolte ir do ze dienste wesen
bereit wenn sü vnser herre des kindes tette in
arbeit gan. Ouch so wolte vnser herre ihesus cri
stus den maria sine werde müter in ir trug jo
hannes hailigen in siner muter libe/ do ilete er
noch. Dar vmb so machte sü sich vff vnd ging
mit irem brütegom joseph von nazareth zu einē

kleinen stettelin do man saget das zacharias do
zu der zit wonhafft was vnd das selbe stettlin
ist vier mile von iherusalem gelegen vnd von na
zareth funff vnd drissig mile oder da by. Vnd dar
vmb das su nit gerne offenbar ging vff den stros
sen vnder luten so ilete su vaste balde vnd schu
hete keine hertikeit des weges noch keine lenge
der mile vnd ouch was su nit beswerret mit irer
geburt als ander frowen pflegen gemeinlich ze
sinde / wenn vnser herre ihesus cristus der wolte
sine heilige vnd liebe muter nit besweren. War
vmb das maria wolte gan hin an das geburge. Do
spricht zu vns sanctus ambrosius von also maria
gieng nit an das geburge / vmb das das su nit glou
bete das ir der engel gesagt vnd gelobet hatte
von gottes wegen noch das su nit sicher were des
botten oder das su zwifelte an dem worzeichen
das ir was gesagt von elizabeth. Sonder su gieng
erfröwet vmb das das ir gelobet vnd gegeben
was vnd vmb das das su vben wolte geistlicher
vnd gotlicher vbonge in dem das su elizabeten
zu dienste were vnd dar vmb so ilete su von froi
den. Disen sin spricht sant ambrosius in kurtzen
worten. Lug vil lieber leser wie die konigen hy
mels vnd ertrichs gat alleine mit irem brutgom
Joseph / ze fusse vnd hett weder pfert noch ross.
Sonder aller der tugende erbarkeit tatent ir

demütikait

gesellschafft das was armůt vnd was gottmütikeit
vnd was schamikeit. Ouch vil lieber mensche so
lůg des bitten ich dich wie vil grosser erber gesel
schafft vnser herre ihesus cristus mit jme hatte
Er hatte nit fürsten noch hochmütige herren diser
welt/sonder er hatte fürsten des hymels vnzel
lichen vil die vff jm wartetent als vff iren kö
nig vnd herren. Maria gieng in das huß do zacha
rias wonete vnd grüsste elisabeth vnd in dem gruß
do wart das kint zestond bewegt zu einer froide
In elisabeten lichnam vnd von der froide des kin
des so wart die můter elizabeth also vaste erfrö
wet vnd empfinget mit dem hailigen gaiste das erfüllet
si von grosser froide marien lieblich vmb vieng
mit iren armen vnd rüffte mit hoher stymme vnd
sprach. Gesegnöt bistu vnder den wiben vnd gese
gnöt ist die frucht dines libes Vnd wennen kö
met mir das/das die muter mines herren zu mir
könet/vnd wisse ouch leser das das kint Johannes
wart erfüllet mit dem hailigen gaiste zestond do
maria grüst elisabeth vnd wart dar ab beweget
in froiden in der můter lip/vnd also mit dem igusse
des hailigen gaistes machte vnser herre ihesus zům
ersten mole einen propfeten vnd da von wart die Johannes
můter erfüllet mit dem hailigen gaiste do ir kint
hatte gnade enpfangen. Wenn glicher wise als die
můter elisabet erkante die gegenwürtikeit vnsers

Marien. also erkant iohannes die gegenwürtikait

herren vnd er erfült sü / vnd dar vmb so er fröwete
er sich vnd von der froide sprach elisabeth als ein
proffetissa. Do maria gehort hatte die antwurte
elisabeten do enkonde sü ouch nit lenger geswigen
der grossen gabe vnd gnade die sü enpfangen hatte
vnd von jungfrowelicher schamede alle zit in irem
herzen bedecket vnd sprach / Min sel groß machet
den herren. Als ob sü wolte sprechen / dise wort die
sant bernhart dar vff sprichet in disem sinne / got
der hat mich erhohet als mit grosser gabe die nie
me gehort ist / vnd die keine tzonge erzelen kan
vnd ouch kein hertze begriffen mag vnd dar vmb
so tzwinge ich alle die krefft̄e miner sele mit lobe
vnd mit dang sagen vnd alle mine verstantnüsse
vnd was ich in mir han das stelle ich an tzeschowen
de zu erhohende sine grösse die da kein ende hat fro
lichen. Wenn von sine heile das ihesus cristus ist
so frowet sich min geist der ewigen gotheit In wel
ches ihesus cristus enpfengnüsse in minem tempel ge
früchtiget ist min fleisch. vnd also so sprach sü das
lob der frolicheit Magnificat anima mea dominuz
gantz vnd gar vß vnd do ergetzeten sü sich beide
maria vnd elisabeth In lobende got von irer beider
enpfengnüsse vnd machten sich frolich vnd danckten
got siner gnaden O wie selig ist das huß do also
zwo müter zesamen sitzent vnd wonent die mit
solichen sönen befrüchtiget sint maria vnd elisabeth

Jhesus cristus

Jhesus cristus vnd Johannes vnd dar zu die zwene
alten zacharias vnd Joseph. Do bleip maria by
elisabeth gar noch drie monade vnd was ze dienste
elisabeth in all dem das sü konde otmütiklichen
vnd Jnneklichen mit grosser würdikeit recht
als ob sü nichtzit ze sinne hette das su ein muter
gottes were vnd küniginne der welt. Vnd in dem
dienste bleib sü bitz das das kint Johannes ein
fürbotte vnsers herren geboren wart das sü den
sehe dar vmb sü vff das meiste do hin kome was
Do die zit volbracht was vnd elisabeth des kin
des genesen was vnd dar noch über ächt tage do
das kint besnytten wart vnd der name Johanes
zu getzeichent was do wart zacharias dem vatter
der mund geoffnet vnd prophetierte vnd sprach also
Gesegnot ist der herre got des volkes von israhel
vnd sprach das lob vnd gesenge gantz vß vnd al
so worden die zwei hohe gesenge in dem huß ge
machet. Das kint wüß vff vnd wart gesterkt
in dem geiste vnd gieng in die wüstnüge vnd do
bleib er Jnne bitz an die zit das er begonde ze
predigende dem volke von israhel. Hie betrachte
vnd mercke in den worten die vorgesagt sint
die sonderliche grosse würdikeit do vnser herre
ihesus cristus Johanes mit erhohet hat vnd vil
ander gescheffte die men von Jme geschriben fin
det. Noch der zit do Johannes wart geboren vnd

elisabeth wider vff komen was do gesegente ma
ria elisabeth vnd zacharias vnd das kint Johan
nes vnd gieng wider heim zu nasareth in ire wo
nũge. Hie soltu lieber leser miltecklich betrachtẽ
in diser widerfart marien grosse armůt. Su
kam heim ze huß do sü mit Joseph wonete do sü
weder brot noch win oder ander notdurfft inne
vand / wenn sü was gesin by irer mumen elisa
beth garnach drie monat die wol redelichen
lebete vnd müste do wider in ire armůt gan mit
Joseph vnd muste do arbeiten mit iren henden
vff das sü sich erneretten vnd gewůnnen das sü
gessen vnd trincken. Laß dich erbarmen ire gros
se armůt one zwifel du gewinnest ouch armůt
lieb han. Ouch so mercke hie grosse armůt vnd
ottmütikeit / wenn sü gieng ze fusse mit irem brut
gom Joseph zu elisabeten vnd diende ir ottmütik
lichen vnd innecklichen. Vnd die ottmütikeit er
kante sü wol in ir selb vnd erfrowete sich der in
gute in irem gesenge vnd lobe / do sü spricht also
wenn er hat an gesehen die ottmütikeit siner ma
get. Ouch die ein můter gottes erkoren was die
nennet sich ein maget vnd die vol tugende ist die
erzellet vnd erkonnet alle ottmütikeit / das merk
te sant bernhart vnd spricht daruff also. Werlich
ottmütikeit ist alleine von maria der die do vol
aller tugende ist schetzet vnd meinet der můmen sich

moge erfröwen. Wenn do sü houtte von dem en
gel also zu ir sprechen. Gegrüsset siestu vol gna
den So findet men in dem das sü geant würt
hat als ob sü in der volheit alleine ottmütikeit demütikait
erkante in aller der gnaden in dem wortte do
sü sprach. Got hat an gesehen die ottmütikeit
siner maget. Do gedencke ouch an vil liebes
mensche vnd übe dich in der ottmütikeit

Hie soltu betrachten wie der engel sprach
zu Joseph in dem sloffe das er marien nit
lossen solte vnd das er keine vorchte solte ha
ben sü hette enpfange von de hailigen gaiste

Als der tzit do ma
ria was wider ko
men zu nasareth
vnd Josep vnd ma
ria byenander wo
neten vnd vnser
herre ihesus wuss
den maria in ir
truig vnd es was
offenbar das sü
swanger was wie
wol das sü enpfan
gen hette vō dem
hailigen gaiste / do merckte Joseph das maria

beswerет was mit einer geburt do betrübte er sich
gar vaste vmb vnd setzte jm vff in synem synne
er en wolte marien nit nemen zu der. E. sonder
er wolte von ir gan heimlichen vnd wolte sü
lössen. Hie tzwifelstu an / lieber leser. vnd fragest
wor vmb vnser herre wolte das sin müter einē
man zu der. E. vnd nit lieber enpfangen werden von
einer schlechten vnverbondenen jungfrowen.
Do wil ich dir vff antwürten nach der geschrifft
vier sache. Die erste sache ist dar vmb vff das das
mit dem geschlehte Josep marien anbegin würde
offenbar das sü ouch von dauides geschlehte were
geboren als Joseph. wenn men pflag die geburt
vnd geschlehte beschribben vnd tzalten noch den
mannen vnd nit noch den wiben. Die ander sa
che ist vff das sü nüt zu gerichte keme / wenn man
sehe das sü beswerет were / vnd das die Juden sü nit
verstemten als ein ebrecherin vnd das men by
ir solte mercken vnd verston die heilige kirche
die ietzond ist die ist betrüwet vnserm herren
ihesu den sü hatte in iren mahelen vnd ist doch
jungfrowe glich wol / vnd das die Juden jm ver
würffent vnd verfolgeten / dar vmb das er vn
elichen geboren were vnd ouch das Joseph were
ein getzüg irer vnbeflekter jungfrowschafft vnd
ouch vff das / das vnser herre ihesus cristus nit
en wer wider die. E. der das eliche leben befollen

vnd besaczt hat. Die dritte sache ist vff das ma
ria ires elichen mans diensts vnd ergerzonge
bruchete vnd sonderlich do sü müste fluhen in
egipten land mit vnserm herren ihesus. Die
vierde sache ist vff das das die geburt marien
würde ver decket vnd verborgen för dem bo
sen gaiste/ Doch maria was nit on betrübnüsse
wenn sie merckete das Joseph betrübet was/ vnd
dar vmb so was sü ouch betrübet Je doch so gab sü
sich zu otmütikeit vnd swieg vnd bedeckete die
gabe gottes vnd wolte villieber vnwert vnd böse
sin geschetzet denn das sü eine als grosse gabe wol
te offenbaren von ir selb das men ir mochte vffle
gen das sü es spreche in eime berümen. Sonder
sü bat gott das er Jr zetroste keme in den gescheff
ten vnd erloste sü vnd iren man von betrüpnüsse
Sichstu vil lieber leser in wie grosser betrüpnüsse
die tzwei warent/ vnd mercke wie got sine fründe
zu etlicher tzit i betrüpnüsse lät vallen vnd beko
ronge zu irem grossern lone vnd kronen. Do erhor
te got der herre marien begerüge vnd sante sinen
hailigen engel zu ir der sprach zu Joseph in dem sloffe
vnd manete Jm das er keine sorge solte haben ma
rien nemen zu der. E./ wenn das kint das sü treit
das hat sü enpfangen von dem hailigen gaiste/ vnd
er solte es nemmen ihesus/ noch dem das es ge
boren würde. Do nam Joseph sine ~~brut~~ maria zu

gemahlen

der. E. vnd bleib Jungfrow mit der Jungfrowen vnd
also worden sü beide erlost von der betrüpnisse
vnd lebten miteinander in grosser gehorsamkeit
wol getrostet on allen zwifel. Also geschech ouch
vns hetten wir gedultikeit in vnser widerwer
tikeit. Wenn vnser herre gibt gerne eine senffti
keit noch eine vsflousse. Do fragete Joseph mari
en ~~vmb die~~ vmb die wonnecliche enpfengnüsse
irer geburt do vnderrichtete sü jm alles des ge
schichtes vnd do bleib Joseph in gutem frid vnd
lebete mit marien i als frolicher süssikeit vnd ge
wan sü als liep in küscher mynne das es vnzelich
were ze sagende vnd wartede ir also lieplich vnd
besorgete sü mit flisse vnd grosser wirdikeit vnd
was Jr zu dienste getrülich in allen geschefften vnd
maria die heilige Jungfrowe vnd muter gottes
lepte lieblich mit Joseph wol versicheret ire Jung
frolichen küscheit vnd waren gedültig vnd frolichen
in aller irer beider armůt vnd vnser herre ihesus
cristus wonete i marien senfftiklichen vnd beitede
gedultiglichen der zit siner geburt noch dem sitte
als ander kinder tünd vnd dar vmb so habe ouch
mittliden liebes mensche mit vnserm hren ihesu das
er sich mit also grosser ottmütikeit wolte geben
vnd wir alle solten gar sere begeren die tugent
der ottmütikeit/vnd solten vns niemer erheben
das wir weren ere wert vnd vns das liessen düken

wenn wir sehent das der herre aller creaturen sich
also sere gemideret hat / Dar vmb so enkůnnent
die die beslossen sint von der welt gotte vŏlleclich
lich niemer vollendancken vmb die gnade die er
Jnen hat gegeben / vnd sü vff genomen hat vnder
andern lüten. Sonder sü mogent Jme ouch darmit
dancken ouch wie wenig es ist so benüget Jme wol
das sü blibent also abgescheiden vnd beslossen in
sime dienste / vnd werlich wer das tůt noch allem
sinen vermŏgen der sol für war wissen das er das
nit hat vmb sins ~~ver~~ dienstes willen / sonder von ei
ner sonderlichen gabe von gotte. wenn es ist ein vber
grosz vnd gefellichs opffer vnd sollent wissen das
sü nit sint beslossen vnd abgescheiden zu der pin -
sonder zu einer beschirmūge hand sü sich geben in
die kirchen geistlichs ordens als in ein übersiche
re vestinge do keine gelüppte pfile oder vergifft
des bosen geistes noch bekůmernisse der vnge
richvelicher welt kŏnnend an gerichen ze schaden
sü enwollent sich dem selb dar zu geben. Dar vmb so
sollent sü sich bestellen mit allem irem vermogen
das sü beslossen sind in allen iren gedancken vnd in
irem hertzen vnd besliessen alle bekůmernisse fleisch
lichs vnd weltlichs willen vnd geschefftnisse dar vsz
vnd warten vff got mit einem reinen hertzen. wenn
die besliessonge des libes ist nichtzit oder gar kleine
wenn der gedancke vnd das hertze nit beslossen ist

Wenn was hilfft einsamkeit des libes / wenn der
gedanck nit beslossen ist / vnd werlich sú erbeitent
billiche dar noch das sú gotte vaste dang sagent
Wenn vnder allen tugenden ist es das edelste vnd
vor vnserm h̉ren gotte das clǒreste das der me̅
sche in dem betzwang der gehorsamkeit in ellend
in armůt in versmehede in krankheiten vnd in
vil betrúpnússe vnd widerwertikeit libes vnd ge
dancken vil kan vnd mag got loben vnd von allem
sinem hertzen dang sagen vnd sine begerúge zu
gotte dem herren vff richten vnd Jnn mit den wer-
ken loben. Dar uff spricht sant bernhart also. Se
lig ist der der sinen lip zu liden stellet in der gerech
tikeit vnd was er lidet das er das lide vmb ihe
sus cristus willen also das er nit murmele in sine̅
hertzen vnd das in sinem mund blibe die stim̅e
des lobes vnd in sinem munde dankberkeit / Dise
wort spricht sant bernhart die vorgesagt sint
Ouch so en sol der mensche in keinerlei wise zwi
fel han in siner betrubnússe das Jm vnser herre
losse niderfellig werden wenn er verhenget kei
ne betrubnússe ze kǒmen vff sine diener denn vmb
sins nutzes willen. Vnd vff das du lieber mensche
also vil dester lieber vnd willicklicher vngemach vnd
betrubnússe enpfohest vnd zu dir nemest vnd dest
bas dar Jnne gelert werdest. So wilich dir er
tzellen in der geschrifft zehen redelicheit oder

sachen / warvmb vnser herre got verhenget das
der mensche in betrübnüsse vnd bekorunge vallet
¶ Die erste sache ist vff das der mensche in siner be
trübnüsse zu vnserm herren Jhesu cristo louffe
dar vff spricht der propfete / Jre krangheit wo
rent vil do ylten sü sich / alse ob er wolte also spre
chen do vngemach vnd betrübnüsse vff sü kam
do hieschent sü hilffe von gotte des sü nit hettent
getun in frölicheit ¶ Die ander sache ist vff das / das
der mensche je me vnd me bekümer vnd betrübe
dar vmb das er gesündet hat vnd gibt sich selbe
in die schult als men liset in dem büche genesi do
Josephs brüder sprochent / wir liden dise ding bil
lichen / wenn wir han gesündet in vnsern brüder
¶ Die dritte sache ist vff das / das der mensche sich
lerne erkennen vnd sehe sine krangheit wie we
nig er vermag / wenn er keine hilffe hat von
gotte / Dar uff so spricht dauid der propfete also
Jch sagete do ich gnuck hatte vnd ich en kan für
bas me keinen bresten han / besonder vff das du
mich dich selbe tetest erkennen so kertestu dine
angesicht von mir vnd do wart ich betrübt ¶ Die
vierde sache ist vff das sich der mensche nit scherze
sicher vnd würdig ze wesen von sines dienstes
wegen als sant paulo geschach da von so spricht
er also vff das die grossikeit der offenbarunge mich
nit erhebe so ist mir gegeben die bekorunge mins

fleischs ein botte der widerstrebikeit der mich hals
slahet. Die funffte sache ist vff das das der mesche
wisze wie bose es ist wen jm got verlot. Do von
spricht Jeremias der proffete also zu dem sunder. Wisse
vnd sich wie böse vnd bitter ist das das du got di
nen herren hast verlossen vnd übergeben vnd das
sin vorchte by dir nit en ist. Die sehste sache ist vff
das das er vns vnder wisete vnd lerte gedultig
ze sin mit bilde vnd glichnüsse der hailigen. Vnd
do von spricht Job in siner betrubnüsse also. Das sie
min trost das er mich pinget vnd das er der be
trubnüsse nit enschonet gegen die rede des hailigē
so spriche ich nit. Die sibende sache ist vff das das
der mensche ouch gedencke vff die höhe grösse wonder
siner liebe. Do von so spricht der wise man vnder
andern worten also. Din zorn bliept nit ewicklich
sonder zu einer stroffonge wurden sü kurtze zit
betrübet das hatten sü für ein zeichen des hailes
vnd zu einer gedechtnüsse des gebottes diner. E.
Die ahtēd sache ist vff das das mensche bedencke wie
willicklichen vnser herre ihesus cristus ist ze hilffe kō
men in siner betrübnüsse. Do von so sagt dauid der
proffete also. Do ich wart betrübt do rüffte ich den
herren an vnd er erhorte mich. Die nünde sache ist vff
das das der mensche dester versuchter werde mit
bekorunge do von so spricht er also. Er hat mich ver
sücht als golt das durch das füyr gat. Die zehende

sache ist vff das das der mensche deste grösser kro
ne habe oder ver dienste. Do von so spricht sant Ja
cob der apostel also. Selig ist der man der sich lidet
in der bekorúnge oder sú treit. Wen wenn er geprú
vet wert so enpfohet er die krone des ewigen le
bens die got hat gelobet denen die Jm lieb hant.
Lieber mensche an dise vorgesagten wisonge soltu
mercken vnd dich flissen do zu das du din hertze
veste vnd stette machest. Also wenn dir widerwer
tikeit vnd betrúbnússe zu vallent das du ottmú
tiklichen vnd gedúltiglichen vnd ouch frolich dar
Jnne lidest vnd sú zu dir nemest vnd dich dar Jnne
úbest als in dem wege des guistes das du von siner
hitze erfúllet werdest vnd begerest betrúbnússe
ze haben vmb vnsers herren ihesus cristus willen
der ouch in Jme selbe vnd ouch in sinen dienern
dissen hohen weg gehalten hat vnd gewiset/ Er
verhenget das sine vsserkorne diener versucht
vnd betrúbt werdent in diser welt beid Jnnewen
dig vnd ouch vsswendig wenn er slecht vnd strofft
ein yeglich kint das er zutz Jm wil holen/ Wenn die
vsser dem getzwangnússe sint als der appostel spricht
die en sint nit söne noch kinder/ sonder sú sint frem
de nit elich/ Dar vmb so ist es vns núcze das wir
hie betrúbet werden. Wenn do mit werden wir in
der wiset vnd gewinnent tugende vnd schúhent
die súnde vnd vntugent. Dar vmb so sollen wir

vns nit die vndultikeit lossen brechen in betrübnüsse
Sonder wir sollent ir dester mer begeren das
wir liden mögent han vnd gůt geselle vnd wollust
sollen wir schúhen in diser zit als vnser wider sa
chen vnd vigende wenn sú ziehent vns offt vnd
dicke von gůten werken vnd fúrent vns ze sünden
Merke selb vnd warte wie vil selikeit vnd wie
vil hailikait hat wolust vnd wolgefal diser welt
in diner sele gemachet in dinen vergangnen ja
ren darzu du gehoffen mögest vnd dar noch magstu
nüssen vnd schetzen dine zukomene jare ob du lebest

Hie betrachte wie die jungfrow maria ihesu gebirt zu bethleem in grosser armůt

Do sich hatten ver
loffen by nún mona
den von der zit das
vnser herre ihesus
enpfingen was /
warer got vnd me
sche do gevil es das
der keiser augusty
genant / von jme
sante ein gebott /
vnd tett beschriben
vber alle die welt
der selb augustus regnierte in gutem fridde

by der czit der geburt vnsers herren ihesu cristi zwölff
Jare / wenn vnser herr ihesus cristus wolte in des
czit geboren werden / wenn er ist der frid vnd suchet
den frid / dar vmb hatte er bestellet vnd gesant
in die welt die lieb hatten den frid. Har vmb gefiel
es das alle lant vnd köngriche vnder eime keiser wa
rent vnd hatten fridde vnder einander / dar vmb so
wolte der selbe keiser augustus den gemeinen fride
vöyten mit einer fridlichen. E. vnd gesetzte / vnd satzte
ein gebott das men solte alle die welt beschriben vnd
wolte wissen die czal der köngrich vnd ander her
schafft vnd die czal der menschen in ieglicher stat
vnd er en böt das alle die menschen in den cleinen
stetten vnd in den dörffern vnd wo sü woneten sol
ten komen vff eine czit die Inen bezeichnöt was
in Jre hoptstat vnd sonderlichen do sü her geboren
werent / vnd ein ieglich mensche solte bringen einē
pfennig von silber vnd reichen den dem obersten
der dar czu gesetzt was / zu einer bekentnisse das er
vndertan were dem Romischen riche. Wenn des kei
sers bild vnd ouch sin nāme worent vff den pfen
ningen getzeichnöt vnd der das gelt enpfing der schreib
die czal der menschen vnd santе das hin über zu dē
keiser. In der czit ging Joseph von nazareth zu bett
leem in sin statt mit marien / vnd ouch wie wol das
es ietzond die czit was gar nohe das maria des kin
des solte in arbeit gan vff das er mit marien erkante

ſich vndertan dem keiſer. Wenn er was von bettle
em von dauides geſlechte geborn. Hie ſo gedencke
vnd betrachte innecklichen von gantzem hertzen/
wie ſwerlichen das das liebe iungfröwlin arbeitete
an gande in der tzit den langen verdroſſen weg/
Wenn bettleem iſt by funff milen von iheruſalem
vnd gar noch vier tagweide von nazareth. Do ſü
nu koment gen bethleem/ do warend alle herbergen
vnd hüſer vol lüte die dar kömen warent von ſtet
ten vnd von dörffern vmb der vorgeſagten ſache wil
len vnd dar vmb ſo enkonde maria vnd ioseph kein
herberge han. O we lieber herre got wie ellen
decklichen vnd wie trurig wie ſchamecklichen vnd
wie verwiſet von groſſer arbeit ſtond vff der
ſtroſſen vnder vil lüten das tzarte liebe iungfro
welin von funff zehen iaren alt vnd kondent kein
herberge han do ſü geruwen möchtent/ allermeglich
merckete das ſü ſwanger was vnd verſagten ir
vnd irem geſellen. Do ſü lange tzit geſtondent vnd
ſich nimant über ſü erbarmen wolte ſü ze herber
gende. Do koment ſü in einen gemeinen zugang
das was überdecket/ Do pflagent die māne ze ſa
men ze kömen zu ettlichen tziten wenn ſü nit arbei
ten vmb klefferige willen/ oder wenn es regnete
dar ſtalte ioseph ſinen eſel vnd ſin ochſen vnd wenn
er zimbern konde/ ſo machte er eine krippen do ſü
ir höw vnd futer vſz eſſent/ do ſatzte er ſich nider

mit marien vnd riwetent O leser vnd vil liebes
mensche/ duret dich mit marien armůt vnd ire el
lendikeit vnd můdikeit/ so losz dich doch duren das
an ston ietzont das sú in arbeit sich műssent bestel
len in der armůt alleine on hilffe keiner frowen
das doch selten geschicht wie arm ioch die frowen
sint das sú ir kind gewinne Do die zit volkomen
was marien do halff ir got vff den sonnentag in
der mitternacht vnd das ist der selbe tag in der
wochen do vnser herre sprach also. Es werde liecht
vnd es wart liecht do gebar die werde muter ir
vil liebes kint vnd herren ihesuz cristuz vnd sú fiel
vff ire kniw vnd bettede Jnn an zestond als iren got
vnd nam iren schleiger do want sú Jnn in Jn die krip vn leit in
pe vff das howe. wenn sú en hatte anders keine
stat do sú Jnn konde in gelegen Do lag vnser herre
ihesus zwüschen dem eselin vnd dem ohsen als
es war gesagt was durch abacuc den proffeten
Do fielent die vnvernűnfftigen tiere vff ire kny
vnd betteten Jnn an/ vnd die heiligen engel komẽ
mit grossen scharen von dem hymel in der zit si
ner geburt vnd betteten an iren herren/ vnd sú
gen den gesang. Gloria in excelsis deo vnd ir komed
ein teil zestond zu den hirten vff das velt eine
kleine mile weges von bettleem vnd kundeten
Jnen wie vnser herre were geborn vnd in welicher
stat vnd fůrend zestond ze hymel wider/ vnd ver

kindeten iren gesellen ouch do selbe. Do wart
ein ze mole grosse frœide in dem himel vnd mit
grosser hochzit lopten sü got den vatter vmb
als grosse gabe vnd gnade die er Inen vnd dem
menschen getan hatte vnd koment mit grossen
scharen noch gelegenheit irer ordenunge vnd
wolten sehen die angesichte ires herre vnd
scheppfers vnd betteten Inn an mit grosser
würdikeit vnd die werde kömginne maria
sine muter mit frölichem gesange/ Welicher
von den engeln konde sin blibben in dem hymel
er müste sin kömen ze sehen sinen herren der
als ottmütiglichen lag vff der erden. Do vō
so spricht der appostel sant paulus also vnd
do got in Inn fürte sinē ersten geborē son in
dem cyrckel des ertrichs/ do sprach er vnd alle
die engel gottes werden Inn an betten. Do
komen ouch die hirten vnd bettetent das kind
an/ vnd sageten was sü gesehen hatten von den
engeln/ vnd allē die ding die maria hortte das
men sagete von dem kinde die merckte sü vnd
ertzalte sü in irem hertzen/ wenn sie wissete der
proppfeten vil die sü hette gelesen. Dar vmb
so vand sü das die proppfeten vnd geschichte
die ir widerfuren worent von gotte vberträ
gen vnd do mit gingen die hirtten enweg
mit grosser frölicheit. Ach du vil liebes mēsche

.:. hie sol vff .:.

hie fal vff dine kny vnd losz dich duncken du sehest
vnseren herren ihesum cristum ietzont aller erst
geboren in der kryppfen ligen vff dem höwe vnd
das liebe müterlin by der krippfen vnd bettete Jm
an in grosser Jnnikeit als dinen got vnd dinen
herren vnd dar noch das liebe müterlin marien
grüsse sü in irer armüt vnd Joseph den erbern
altern/ Gang dar vff dinen knüwen frölichen
an die krippen küsse die kleinen füsselin des kin-
des ihesu vnd bitte frölichen das müterlin das sü
dir reiche das vil liebe kind an dinen arm vnd
nym Jm zu dir/ mit one heise vnd bitter trehene
von froiden gegossen. Sihe Jm an/ mercke sine
angesicht küsse sine hende so ouch wie klein sü
sind vnd sine kleine füsselin. Erfröwe dich/ hebe
das kind vff mit dinen armen in den hymel.
dancke der hailigen drüfaltikeit für alle die welt
die den hailant hat gegeben. Vnd das soltu frö-
lichen üben one vorchte wie wol du dich einen sün-
der erkennest. Gedencke das er ist komen vmb
der sünder willen vnd hat mit Jnen otmütiklich
gelebet/ vnd hat zu irer selikeit sich selb Jnen ge-
geben in eine spise bitz an das ende der welt/ dar-
vmb so vörchte dich nit. Griff Jm an liplich vnd
nym Jm in dine arme/ wenn er ist gütig vnd ge-
dültig er verhenget gerne das du Jm an griffest
noch allem dinen willen. Er weisz wol das du es

tiest von liebe vnd von myne Je doch so vbe das
alle tzit mit mynecklichen vorchten vnd mit gros
ser würdikeit. Wenn er ist der hailige aller hail
gen. Dar noch so gib Jm der müter widder vnd
wartte vff sü vnd sihe ire mynecklich gebærde/ wie
flissiklichen vnd wie lieblichen wie wißlichen sü
Jm handelet. Lüg wie begirlichen vnd küschlichen
sü Jm legt an ire Jungfrowelich brust/ vnd wie
frölich sü Jm legt vff iren mägdlichen schoß vnd
wie tugentlich sü Jm streckte vnd vmb want Jm/
vnd mit wie gar grosser würdikeit sü Jme zu dien
ste ist in sinen kindischen notdorfften. Erbüt dich
ir zu dienste hilff ir wo du kanst. sich an mit grosser
werder frölicheit sin liplichs angesicht sprich in di
nem hertzen also/ werlichen dise angesicht begeret
die hailigen engel an zeschowen. Erschatz der gros dich
ser gnade die dir got gibt das du magst in diner
betrachtonge dich also lieblichen ergetzen mit dem
hochgeboren kinde vnd siner werden müter. Von
disser geburt sprichet sanctus augustinus also. Jn eime
stalle wart er geborn von marien siner müter
vmb gewonden mit eime snöden windelbande
vnd Jn eine krippe gelegt/ sü hatte kein huß von
zeserboymen gebuwet/ noch bette von helffenbey
nen do sü Jnne gebere oder legte vnsern scheppfer
vnd erlöser/ Dar vmb so gebar sü den herren der
welt in einem fremden huse als ein ellent pilgerin

vnd vmb want Jm nit mit syden gewande/sonder
mit snöden tüchelin vnd legte Jm in eine krippe vnd
zestond do sü Jm hette geboren do bette sü Jm an
als iren herren. O du seliger stal do ihesus Inne
geboren ist. O du hailige krippe/dar Jn gelegt wart
der herre aller creature. Do worent die engelschen
creaturen mechtikeit mit frödenricher ergetzon
ge/do worent tusent milion die sich erfröweten
Do wenete ihesus cristus in dem stalle/vnd grosse
froid was in den hymeln. Cristus schrey in der krip
pen/ Vnd alle hymelische ~~he~~her erfröwete sich sin in
den hymeln vnd songen/ Gloria vnd wunne gotte
vnd kundeten vff der erden fride den luten die r
eins guten willen sint/wenn die güte des hymels
was geboren vff der erden/der war frid steig von
dem hymel/vnd da von erfröweten sich die engel
vnd songent/gloria in excelsis deo/das ist/gnade
oben in dem hymele/Die engel erfröweten sich/ma
ria erschreckete sich/das sü was eine müter gottes
worden/die engel erfröweten sich Jhesus vnsers h'ren
Maria erfröwete sich mit vorchten vnd bibende
vnd bleib doch in froiden vorchtsam. Ouch scribt
sant anshelm da von also/O lieb ze haben/o an ze
bettende würdikeit got der vngemessenen glo
rien vnd wenne du hest nit versmohet ze wer
den einer armen Jungfrowen son. Got aller din
ge du woltest werden ein miett knecht vnd du

bist ein herre aller creaturen der do keinen bresten
hat du en hast dich nit erschrecket ze kosten vnd
ze smacken vngemach vnd verworffen armůt
in dem anbeginne diner geburt / wenn alse spricht
die schrifft. Dir en was kein statt in dem schür
tach do du geborn würdest / noch en hettest ouch
keyne wigen do dine czarte vnd cleinen gelider
Jnne rüweten / alleyne in einer snöden krippen
eins vnreinen stalles / du der alles ertrich in
diner hand beschlüsset würdest gelegt vnd ge
wonden in ein tüchelin vnd die krippen entlent
test von den vnvernunfftigen tyeren. Sint ge
trostet ir die do werden vsz gezogen vnd gepini
get in der armůt / wenn got ist mit üch in der
armůt. Er entsloffet nit in der wollust der her
lichen schläffkamern / Ouch würt er nit fonden
in dem lande der lüte die senfftiklichen lebent
O du riches mensche was sagestu fürbas me vnd
berümest dich in der wollust der gemolete bette
So der könig aller könige vil me eret vnd er
hohet der armen bette mit siner siner slofffstat
was versmohestu hertte geligger / wenn das
czarte vnd kleine kindelin der in siner gewalt
hat alle ding / hertte stuppfelen vnvernunfftigen
tyere vszerküset für dine sydene pflume küssen
dis spricht sant anszhelm. Vil liebes mensche
du hast gesehen den vff gang des aller heiligsten

fürsten vnd hast gesehen den son vnd geburt
der hymelschen köngiñen vnd do machstu wol
merken in den beiden die rechte grosse armůt
von welichen geschihten die armen lute vestiklich
werdent getröst / vnd dar vff spricht sant bern
hart also. Die kintheit ihesu die entröstet nit die
weltlichen vnd die vil hohen klaffer / Die trehene
cristi entrösten nit die hohen / vnd die vnzimeli
chen lächere / sine armkliche tůcher entrösten nit
die teglichen wol gekleidet gand. Der stal vnd
krippe entröstet nit die / die do wollen oben wesen
in dem kore / den armen wachenden hirten wart
gekündet die fröid der lust vnd denen seite man
der gesontmacher were geboren die arm warēt
vnd arbeitetent / nit üch richen die do hond üwern
eigenen trost / das sprach sant bernhart / Dise tugē
de armůt ist die türbar vnd kostbar perlin / do das
hailig ewangilgū von spricht / do der kouffman
vmb verkouffte alles das er hatte vff das er
die kouffen möchte. Armůt ist das erste funda
ment des gantzen gaistlichen gebüwes. Armůt
ist der besonder weg des hailes vnd selikeit recht
als ein wÿtonge der otmůtikeit vnd ein wür
tzel volkomenheit die do manigerlei frucht treit
verborgen. Ouch so mochtestu merken in jm bei
den die aller niderste otmůtikeit / wenn sü ver
smoheten nit den stal noch das höw vnd ander

vnd nit den götlichen

verworffene snode ding. Wenn one demůtikeit
so en ist kein hail nach selikeit. Wenn vnser würc
konge die wir wurken mit hohemut gefellet
got in keinerlei wise. Da von so spricht sant bern
hart also. Otmůtikeit ist allen andern tugenden
als notdurfftig das sü on die kein tugent sint
geschetzet/ wenn demůtikeit verdienet die mÿne
vnd alle andere tugende werdent geben. Wenn vn
ser herre ihesus gibt den demůtigen gnade vnd
behaltet vnd machet geneme/ wenn der gaist en
růwet nindert/ dan vff den fridesamen demůtigē
vnd vollenbringet die behaltenen. Wenn die tugent
würt vollenfüret in der kranghait das ist in der
demůtikeit. Ouch so machstu merken in jm beiden
vnd mit namen in dem kinde mit wenig smertzen/
da von so spricht sant bernhart also. Der son got
tes wart geboren der in siner gewalt hatte vßer
koren zu welcher tzit er wolte vnd er erköß die
swereste tzit mit nämen alsolich eine kleine vnd
arme můter kinde die kume hatte tücher jm dar
jn zewinden vnd eine krippe jm ze legen vnd do
alse grosse notdorfft was do hôre ich sagen von
keinger ley belgen. Werlich cristus der nit betrogen
würt der vßerköss das dem fleische wider was
hirvmb ist es das beste/ es ist das nutzeste/ es ist das
mügelichste zu erkysen vnd wer ouch anders ützit
leren wolte oder räten vor dem sol man sich hůten

als vor eime verleiter oder verreter. Jedoch bru der es ist das selbe kleine kind das vorziten vns gelobet vnd verhaisen durch den proffeten ysaias was das do kan verwerffen das böse vnd vsziken das gut / das boße ist wollust des libes. Sonder das güte ist pinigonge des libes / Die pinigonge vnd vngemach des libes vßer koß das liebe wise kind vnd versmohete wollust / Ouch was eins vnder den andern hertikeiten do maria das kind lei te in die krippen vnd sü kein ander küssen oder pfülwen hatte do legte sü einen stein vnder ein wenig höwes vnder sin hailiges höptlin vnd das nit on grosse bitterkeit irs milte herzen / vnd man spricht das der selbe stein gemuret sie i eine mure vnd wer do wil der mag jm sehen offen barlich i eine gedechtnüsse. Vil lieber leser fliße dich ouch als vnser herre ihesus cristus vnd maria armüt demütikeit hert leben füren vnd ander tugende als du gehört hast noch dinem vermögen. Du solt ouch betrachten mit grosser froide dins gedancken wie hoch wür dig disse hüttige hochzit ist. Hüte ist geborn vnser here ihesus cristus vnd dar vmb ist es werlich der tag der geburt des ewigen könges vnd des waren gottes son. Hütte ist vns der son gege ben vnd das kind ist geboren vns. Hütte ist derlich erschinen die sonne der gerechtikeit

~~die do was~~ die do was vnder dem wolcken. Hütte ist der brütegom der hailigen kirchen ein houpt der vsserkoren vss siner brütekameren komen Hütte hatt der süberlich von formen vor allen sönen der menschen gezoiget sin begirlichs angesichte Hütte so ist gemachet der engelsche gesang. Gloria i excelsis deo. Hütte ist dem menschen der fride gekündiget. hütte alse die hailige kirche singet über alle welt die hymel sint honigflüssig worden die gutlicheit vnd die menscheit vnsers gesontmachers vnsers herren gottes. Hütte ist angebetten in glichnüsse des sündigen fleisches Hütte sint gescheen die tzwei grosse wunder die do über windent alle vinsternüsse vnd der gloube begriffet sü alleine das ist das got wurt geboren vnd ein jungfrowe gebar jm. Hütte so sint vil wonder geschehen vnd dar vmb so ist diser tag mügelichen ein tag zu grosser frolicheit

Hie betrachte wie das kint ihesus besniten wart vnd das geschach an dem achteden tage als die hailige schrifft saget vnd ouch der gloube ist .:

Hüt ist offenbar worden

An dem achte
den tage do wart
das kind besnitten
vnd sprach maria
vnd joseph ihesus
were sin nāme · vnd
in dem tage gescho
hent tzwei grosse
werck das ein ist
das do offenbar ist
worden der name
des hailes ihesus
das Ime von anbegynne zu gezeichnót ist vnd von
dem engel verkondiget ist / vnd vß gesprochen vor
der tzit das er enpfangen wart in marien der rei
nen magd Ihesus ist als vil gesprochen als ein ge
sund macher · wenn es en ist anders kein nāme vn
der dem hymel · Also spricht sant peter der apostel
do wir mússen oder mógen gesond werden wenn
es ist der nāme den der herre hatt genēmet · das
ander ist das hútt an húp der herre ihesus ersliuf
sin aller hailiges blút ze vergiessen vmb vnsern
willen do men Im besneit mit einem steinen mes
ser · O vil lieber leser wie frú húp er an ze liden vmb
vnsern willen der doch keyne sünde getan hatte
der húp hútte an smertzen vnd liden ze tragen durch
vnser sünde willen · hútte schrey vnd weinde

sin iunges flaischli

vnser herre ihesus cristus das ze mole kleine kin
delin von wetagen vnd smerzen das er leid in si
ner besnydonge. Wenn er hatte war lidelich fleisch
als ander menschen hand. Bisonder wie gloubestu
leser do das junge kleine kindelin schrey/ wie moch
te do die getruwe muter über werden sü muste
ouch jmecklichen schrien vnd weinen/ Sü weine
de von gronde ires herzen. O liebes mensche loß
dich erbarmen ir beider weinen/ hab ein mitliden
mit muter vnd mit kinde weyne mit jnen/ wenn
werlich sü weinen hütt herczlichen sere/ vnd wie
wol das wir in disen hochzitten vns söllent vaste
erfröwen vmb vnser selikeit willen die wir dar
jnne enpfingen hant. ye doch so söllent wir mit
liden vnd grossen smerczen mit jnen han vnd va
ste betrachten das herzlich grosse Jomer vnd liden
das das libe kint gelitten hat vnd sin muter vmb
vnsern willen zu dem ersten mole in der zit do
er besnytten wart vnd das was ein anheben
vnser erlösunge zu dem andern mole das was in
dem garten do switzete er wasser vnd blüt in sime
gebet vnd das was vnder andern verborgenen
sachen jnwendiges lidens ein beginnunge vnsers
hailes vnd erlösunge/ Zu dem dritten das was
do er wart geslagen vnd gegeislet. Das vierde
was do er wart gekrönet/ vnd das was der ver
dienst vnser erlösonge/ Wenn in dem smerczen der

schlege sind wir gesont worden. Das funffte was
do er gecruziget wart/ vnd das was das gelt vnsr
erlösonge. Wenn do bezalte er das das er nit ge
holet noch genomen hatte/ Das sehste was do er
gestochen wart durch sine siten/ vnd das was ein
heimliches zeichen vnd hailig ist vnsers touffes do hailiges
wir Inne sollent gereinget werden von den sun
den. Wenn der touff hatt die krafft/ von dem hai
ligen blůte vnsers herren ihesu cristi/ vnd dar vmb
so hatt hütte die besnydonge noch der Judischer
E ein ende vnd do für han wir den touff/ vnd der
ist von vil grosser gnaden/ vnd von vil lichtlicher
pine/ ye doch so söllen wir bruchen der geistlicher
besnydonge Innewendig vnd ouch vszwendig von
allenthalben an vnser hertze sollen wir besnyden also
das wir alle bose gedancken vnd vnnutze wersmo
hen vnd was wir vns schement ze sagen oder ze
tonde vor den lůten das wir vns ouch des vörch
tent verdocht werden vor vnserm herren gotte
Wenn was wort vnd werg sind vor den lůten das
sind gedancken vor gotte. Wir sollen ouch sin be
snytten in vnser zongen das ist wir sollent wenig
reden vnd das das nutze sie. Wenn wir můssent
rede geben an dem gerichte gottes von eime ieg
lichem vnnůtzen worte das wir han gesprochen
ouch vnwissend. dar vff spricht sant gregorius
Ist es das rede můsse werden ~~mag~~ an dem Jungsten

tage von eime vnnützen worte vnd von dem aller
minsten gedancken so mag men prüfen wie gros
se sünde dann manige volgent. Ouch so sollen wir
sin besnytten in den gelidern vnsers lichnams das
ist wir sollen vns hüten für überflüssikeit vnd
wollust des lichnams vnd sollent schühen alles
das vns mag ze sünden locken vff das wir mit
der besnydunge geistlichs würdig werdent gna
de ze erwerben. Die leste besnydunge von aller ge
brechlicheit pin vnd schulde die in vns zu komen
ist/ in dem ahteden tage der gemeinen vfferstädunge

Hie betrachte wie die heiligen drie könige ir opffer brochten ihesu dem kindlin .:

Des drützehenden
tages do offenborte sich
das kint ihesus vnser
herre den heiden das
warent die drie kön
ge die heidensch worē
Dise könige bekanten
den sterne der sich Inen
offenbarte von des hei
denschen proffeten ba
laams worte do er spricht
also/ Es sol ein sterne vff gan von Jacob/ vnd die kö
nige worent genant vnd geheisen magi i latine

von ırer grosser künste wegen. Dise könige kamet von verren landen die man nennet das eine persia das ander land chaldea. vnd das drytte land do ist Inne ein wasser das flüsset/ vnd ist genant saba dar vmb heisset das gantze land sabba/ In disem tage sint vil grosse würdige ding geschen mit vnserm herren ihesu vnd sonderlichen in den gescheff ten die die hailige cristenheit vnd die hailige kirche an treffent. Das erste ist das hüte die hailige kirche ist vff genomen vnd enpfingen von vnserm herren ihesu in eine brut/ in der drier könige personen/ wenn die selben könige heiden worent bezeichente die hailige kirche die von dem heidenschen volke vnd den hirten/ vnd bezeichent das sü zü Ime koment in der selben nacht als er geboren was/ aber des Judischen volcks gar wenig enpfingen Im/ vnd das wart des glouben. Hütte so hat er sich offenbaret dem heidenschen volcke vnd douon so ist gesamelt die hailige kirche dar vmb so ist das hüttige geschichte gehörig zu den cristen vnd der hailigen kirchen. Hütte ist die heilige kirche betrüwet zu der. E. vnserm herren ihesu/ vnd ist Ime ver einiget mit dem hailigen touffe den er selb enpfing in disem tage in dem drissigsten Jare sins alters vnd dar vmb so singet man hütte frölichen. Hütte ist die hailige kirche zü gefüget dem hymelschen brütegom/ wenn die sele des meschen

ze samen gelesen ist. wan vnser hr ihs offenbärt sich dem iudenschen volk.

wirt zu vnserm herren ihesu cristo vertruwet in
dem touffe. Wan der touff nam sine crafft von sime
touffe vnd die samenunge der getoufften selen die
nenet man die kirchen. Hütte ted vnser herre das
erste tzeichen offenlichen in dem das er von was
ser win machte vnd das was in disem tage do ein
Jar verlouffen was noch sime touffe das man ouch
mag glichen der geistlichen brutlouff in der hai
ligen kirchen. Ouch so spricht Beda das in disem
tage dar noch uber ein Jare spisete vnser herre vil
volckes mit funff brotten vnd tzwen vischen aber
do saget die hailige kirche nit von hütt / wan sü er
tzellet hütte allein von den ersten drien. Vil lieber
leser merkestu nu wie hochwürdig disser hüttige
tag ist den vnser here vßzerkoren hat mit also vil tzei
chen die er gewirket hat in disem selben tage. Dar
vmb so merke die hailigen kirchen das ist die sa
melonge der gloubigen das hie jr brutegom vnser
herre ihesus alse vil grosser wolten hütte geton hat
so wil sü Jm danckbar sin vnd er fröwet sich in
disem tage vnd er hohet den in sin lop uber alle die
cristenheit in grosser hochtzitlicher wirdikeit vnd
dar vmb so wöllen wir vns ouch hütte me erfro
wen vnd reden von dem tage der könige / von dem
andern wolle wir sagen her noch mols. Dise drie
könige betzeichnent vnd bewisent die hailige kir
che die gesamelet solt werden von dem heideschen

volcke komend für das hüszelin do vnser herre ihesus
cristus jme geboren was. Sü gond dar jn vnd fal
lent vff ire knu vnd bettetent das kind an ihesuz
cristuz mit grosser wirdikeit/ sü ereten jm alse
einen köng vnd bettetent jm an als einen got/
Sihst du wol wie grosz ir gloube was wer solt
lichtlich glouben das ein sollich klein kint als armic
lichen gekleidet fonden würde mit einem als ar
men jungfrowelin in eime alse versmoheten hüse
lin one gesinde one geselschafft one alle gezier
de were ein köng vnd ein warer got/ vnd doch
so gloubten sü die bede. Wan es was not das wir
solliche gloubige anheber hettent den wir vol
geten bitz in den glouben. Von dem glouben der
drier könige so verwonderte sich sant bernhart
vnd sprach also/ O ir wisen könige was tunt ir ~~vg~~ tündir.
bettent ir an ein sugende kind vnder einem sta
del dache vnd in als armlichen kleidern/ wie ist
es ein got/ wo ist des königes sal wo ist des kö
niges krone/ wo ist das kongliche hoffgesinde vnd
herschafft/ wie ist nu der sal ein stal vnd der kö
nig stül ein krippe das hoffgesinde joseph vnd ma
ria/ dise könige sint toren worden vff das sü wise
mochten werden/ do offnetent die könige ire scharz
vnd oppferten vnsm herren golt wirouch vnd mir
ren ein jeglicher die drü oppfer noch ires landes
gewonheit/ vnd do mit bezeichneten sü vnsm hren

wesen einen köng ein got vnsterplich / vnd do mit
so küsseten sü sine füsse Innecklichen mit grosser
wirdikeit vnd do sü enpfingent sinen segen do
neigeten sü ire hoipter vnd gingen wider von Ime
mit grosser lieblicher froide vnde tzogent wider
in ir lant / vnd flisseten sich fürbas me gotte ze
dienende Innectlicher dan sü vor getan hatten
vnd lobeten vnd ereten Jm / vnd vnderwiseten ir
geslechte vnd frunde vnd vil lüte wie wol sü
heiden worent so bessertten sü doch ir leben / vnd
noch der tzit do vnser herre ze hymel was gefa
ren / do wart einer von den apostelu in ir lant ge
sant der touffte sü vnd do lereten sü ouch ir volck
den glouben vnd würdent helffer des appostels
vnd das golt das die könge opfferten das gab ma
ria als man miltiglichen glouben mag nit lange
dar noch miteinander armen lüten / wan sü hat
te arme lüte ze mol lieb / vnd mochte sü das tün
von ingebē vnsers herren ihesu cristi irs kindes
vnd das ist wol gloublich das sü das golt hatte
armen lüten gegeben. Wan do sü solt vnserm hrẽ
das kind opffern in den tempel do hatte sü kein
lamp das sü opfferte / sonder sü opfferte tzwo tuben
als armer lute opffer was noch gewonheit der
E. Vil lieber mensche sichstu wol wie vnser hre
hat vß getzeichent edelkeit der armut in tzwen
löblichen geschichten. Hutte hat das kind vnser

:: herre ::

herre ihesus cristus vnd maria sine mûter almů
se enpfangen als arm lûte. Hütte sind sü eins
worden das sü ouch nit alleine sich wolten besor
gen vff die zu kömende zit sonder sü wolten ouch
nützit behalten über all/ vnd also begereten sü ar
mut zehande/ vnd ist es das du das merkest so sihstu
ouch das do mit ist gewahsen die tugende der de
mutikeit/ vnd die vindet men selten in andern ar
men lûten/ wenn men vindet etzliche die sich selbe
schetzent snode vnwurdig vnd verworffen/ vnd
erhebent sich nitzit in iren eigenen ougen/ sonder
sü en wollent nit gerne also werden geschetzet
in ander lüte ougen. Alse hat nit ihesus hütte ge
ton der alles gescheppfs ein herre ist Er wolte
das ouch ander lüte gesehent vnd merkken sine
gebresten vff das men Jm verwürffe vnd Jm kei
ner ere wür dig schetzete vnd das nit alleine von
wenig lüten/ oder von lichtlichen gemeinen volcke
Ja er wolte ouch das sin armůt vnd vnwürdikeit
vil lüte vnd grosse herren vnd könige vnd ire ge
selschafft offenlich gesehent vnd das in solichem
geschichte vnd zit das verlich gelegen was. Wen
do solliche grosse herren koment vnd wondent sü
solten vinden einen köing der Juden den sü gloub
ten got ze sin/ vnd do sü Jm fundent in als armlichen
versmoheten huse an einer cleinen statt do er
lag/ Es en were kein wonder gewesen ob sü sich

Sunder

hetten geschamet in Jnn selbe vnd hetten gewe
net sü werend betrogen gewesen an dem ster
ne vnd werend widder heim gefaren one
glouben vnd one Jnnikeit oder des verhen
get vnser herre nit der ein liebhaber ist der
ottmütikeit vnd do hat er vns mit gegeben
ein lere vnd gebilde ob wir in vns etzwas fin
dent das lobelich oder gut schinet das wir den
glich wol nit tünd von ottmütikeit / vnd das
wir lernen ouch zu begeren vnwürdig vnd
snöde vnd verworffen schinent in ander lüte
ougen. Wenn werlich ein recht war ottmü
tig mensche erfröwet sich / wenn er würt ver
smohet / Er würt vnmütig wenn er geeret
würt. Er suffczet in gutem gefalle / er erfrö
wet sich in widerwertikeit / Er vorchtet sich
in richtum / Er truret in wollust. Er würt ge
pinget in hochfart / vnd würt erfrowet in ar
mut vnd in gebresten / vnd versmohet lob die
vergenglich sint. Er schetzet sich vnwürdig
einer zitlichen ere / Er hat lieb die warheit
Er vergisset aller zitlicher dinge / vnd begeret
der ewigen / Er en weiß nit das der welt zu
gehöret vff das er gewinne das hymelische
güt Er entzellet Jm nihtzit zü / hat er crafft
oder gnade der enschribet er nit ze sinem ver
dienen / ouch sinen dienst den enschribet er nit

Er ergriselt sich der ergrüselung

zů sinem verdienen ouch sinen dienst rechnet
er nit zů sinen krefften oder zů siner wißheit
Sonder er erkennet das sü sint gabe der got
lichen miltikeit mit grosser ottmütikeit. Er be
geret ouch ob er etzwas hette das tugentli
chen erschinete das das verborgen were vnd
verdecket blibe / wenn das mochte gesin one
schaden sins eben cristen / vff das er nit befle
ket wurde in erhebüge. O lieber leser wo sollet
wir einen soluchen menschen finden den solte
men wiste loben .:

Hie so wermet maria ir vil liebes kint
ihesum cristum vnsern herren .:

Do die könige
hatten enpfangē
den segen von dē
kinde vnsm hrē
vnd worent ge
scheiden von beth
leem / do bleib ma
ria mit ihesu irē
kinde vnsm hren
vnd mit Joseph
in dem ellenden
huse vor der krip
pen gedulticlichen

vnd otmütiglichen biz an den vierzigsten tage
noch dem sitten der. E. als ob sü were ein schlecht
frowelin von dem gemeinen volcke / vnd ob vn
ser herre ihesus cristus were ein mensche vnd
kint als ander gemeine kinder / vnd müste dar
vmb den sitten der. E. halten von not wegen
O vil lieber leser gedencke hie wie mit grosser
andacht maria wartete vff ir vil liebes kint
tag vnd nacht wie flissiglichen vnd wie sorg
feltiklich sü jm bewarete das er keinen ge
bresten in den notdurfften die die kleinen kin
delin an fallent litte. O wie mit grosser wird
keit vnd milter vorchten sü das liebe kint an
greiff wüsch vnd wermete an allen sinen ge
lidern noch sitten vnd notdurfft warer men
scheit vnd den sü wuste wesen waren got
vnd iren son vnd iren herren vnd iren gott
O wie mynneklichen sü jm bewant in kindescher
wise vff irer megtlicher schosz vnd legte jm
mit alse grosser wirdikeit vff iren kniuwen
in das kryppelin vff ein wenig höwes. O wie
mit so grosser hertzlicher frolicheit vnd wie
mit so grosser sicherheit sü jm müterlichen
vmb vieng vnd küssete vnd an ir hertze druc
kete so sussikliche jo ein mol zwei mole dru
mole jo tusent stund in ires hertzen begnüge
O wie hertzlichen wol was ir an irem hertzen

wie frölichen sü Jm ane sach den denn sü wüste
wesen iren herren vnd son wie lieblich wie lus
tiglichen sü merkete sine gelider von allem sime
libe wie wiszlich vnd wie wirchtlich sü sine cleine
zarten füsselin vnd hende vnd ermelin ze sämen
streckete vnd bewant Jm in kindischer wise. Wenn
noch der wise als sü was über ottmütig / so was
sü ouch wise vnd fürsichtig in allen iren wercke
Dar vmb so was sü vnsrm herren ihesuz irem her
tze lieben kinde ze dienste er slieffe oder wachete
mit grosser fürsichtikeit in allen sinen notdurffte
vnd das nit alleine in siner kintheit / sonder ouch
do er vff wüsz vnd grosser wart. O wie mit gros
ser begirlicheit sü das hertze liebe kindelin an ire
brust druckete. Wann es ist wol ze glouben das
die liebe werde müter maria grosse süssikeit hat
te wenn ir liebes kint ir Jungfrölichen brüste
in sinen mund nam vnd sog die demütikliche
milch ~~alle~~ ander wiber nit wissent noch versücht
hant / O wie offt vnd dicke der hailige Joseph als
sint bernhart schribet das vil liebe hailige kind
in sinen schösz vnd vff sine hailige knüwe setzete
vnd vmb fieng Jm lieblichen mit als grosser wür
dikeit vnd lachete Jm an vnd kugelte mit Jme
noch kindischer wise. Vil lieber leser blib mit der
werden müter marien by der krippen / warte vff
das vil liebe Junge kind erfröwe dich mit grosser

Der süssikait der alle

/ siner gegēwürtikait

so
lustikeit / wan von Jme wurt dir gotliche fröliche
vō Jme so koment tugentliche kreffte vnd dar vmb
so sol das Jonge mensche vnd mit namen der der
ein gaistlich leben füret / von wynachten oder der
cristnacht an / bitz zu der liechtmessen alle tage
zu dem aller mynsten ein mole dī heime suchen
marien die werden müter vnd das hertze liebe
kind ihesuz cristū in der krippen vnd Jnn an betten
vnd marien sine muter mit grosser begironge
ouch mit Jnniger würdikeit vnd sol das betrach
ten mit lobelichem mitliden die armut die dē mu
tikeit die gütliche gedultikeit die er do gesihet
in marien der müter vnd in dem kinde ihesu. Ge
sihestu wol wie lange zit maria die werde müter
gottes mit grosser gedultikeit hat gewonet in
dem vnreinen stalle. Werlich dar vmb sol es nit
swer sin dem menschen der got wil lieb han das
er sich gerne ab scheide vnd blib vnder wil by der
krippen mit marien vnd ihesu vnd mit nāmen so
sol es eime gaistlichen menschen nit swer vnd
vnmügelich duncken das es in sime kloster stetik
lich blibe heimlich von dem bekentnüsse weltlichs
gescheffttes. Dar vmb sprichet hir vmb sant victor
zu den monchen also. Der ist nit ledig noch losz von
schulde der sich zu zühet vnd vnder windet sich
ains fremden amtz / bist du ein mönch was machet
es du vnder der schar der lüte. Hastu lieb stille

swigen / wor vmb lustit dich den stettiklichen ze sinde
in dem gerüse. Du soltest alle zit warten vnd dich
geben ze vasten vnd weinen das höret dir zu wen
du suchest das vmblouffen Einfaltikeit eins mön
ches das ist wißheit sonder leren vnd vnder wisen
sprichet er das en wil ich nit das es dir zu gehöre
bisonder din leren das ist weinen. Je doch ist es das
du begerest ze sin ein lerer so hore was du tůn solt
Snödikeit diner kleider / einfeltiklichen dins an
gesichtes vnschuldikeit dins lebens vnd hailikeit
diner hailigen wandelonge vnd bewisens die sol
lent die lüte leren vnd vil bas lerest du die welt
fliehende dem volgende der welt .:.

Hie betrachte vnd gedencke wie maria op
pferte Jhesu hern symeon in den tempel .:.

Noch der zit das
viertzig tag erfül
let worent jn der
E / do nam maria
ir vil liebes kint
vnsern herren ihe
sum cristum / vnd
ging in dem vier
tzigsten tage mit
Joseph von beth
leem gen jherusalē

die von einander ligen by noch fünff milen vff
das sü vnsern hren ihesum cristum in den tēpel
opfferte noch der E gotte dem herren / do trůgent
sü den herren des tempels zu dem tempel des hren
Do sü in den tempel gingent do koufften sü zwo
turteltuben oder zwo junge tuben das sü für
jnn opfferten noch der armen lute gewonheit
vnd dar vmb das sü arm worent so ist es mer
ze glouben das sü koufften zwo junge tuben wen
man fand sü bas vnd ouch nehers kouffes dan
turteltuben / oder von dem lambe sagt der ewan
geliste nit von / wan das lamp was der richen
lüte opffer. Do gefiel es das her symeon noch
ingebunge des hailigen gaistes kam vff die
selbe zit in den tempel gonde vff das er sehe
cristum den herren / wenn jme was gelobet vnd
in sinem gebett geantwürt er solt cristū den
herren sehen vor dem das er sturbe vnd er kam
vnd gesach jnn vnd zestond er kante er jnn in
ingabe des hailigen gaistes. Do fiel er vff sine
knü vnd bettete jnn an vff den armen der můter
marien. Do legte maria ir kint in die arme her
symeons vnd do enpfing jnn her symeon in sine
arme mit grosser frölicher würdikeit vnd rich
tet sich vff vnd segnöte got vnd sprach also. Nu
loss herre dinen knecht in dem frid / vnd das
Nunc dimittis / sprach er gantz vss. Vnd do propfe

cıeᷝte er vnd sprach von dem liden vnsers herren
ihesu das er solt an gon/ vnd sprach zu marien al
so/ vnd din eigen sele sol durch gon das swert
das ist sin liden. Vnder dissen wortten so kam
anna die propfetissa vnd bettete ihesu vnserm
herren an vnd sprach von Jme also/ Alle die die
do wartten vnd beitent der erlosonge des isra
helschen volks Do maria sach vnd hortte dise
geschichte vnd wortt do ver wonderte sü sich
vaste/ sü sweig vnd behielt es alles in irem her
tzen. Do gab her symeon vnsn herren ihesu mari
en der muter vff ire arme mit grosser würdi
keit do nam maria ir lieplich kindelin in ire ar
me vnd do giengen sü alle mit vnd trugen das
kint zu dem altar in einer processen wise/ vnd
das geschichte begat hütte die hailige kirche in
allen landen/ Do gingent die zwene erbern altern
her symeon vnd Joseph in hailiger frölicheit Jn
grosser werder fröden/ Do volgete maria die hoch
gelopte keiserynne hymelrichs vnd ertrichs jũg
frowe vnd müter vnsers herren ihesus schepfer
hymels vnd ertrichs vnd aller creaturen vnd
trug Jm in iren armen vnd do mit ging anna die
profetissa zu der syten by marien vnd warttete
vff sü vnd in grosser frolicheit lopte sü got vnsn
herren das es kume ze sagen were vnd die hoch
tzitlich processen geschach von wenig lüten/ sonder

wol groß geschetzet vor den ougen gottes. Wan
in Jnn was gezeichnet das volk aller geslechte
vnd by nohe alles lebens. Wenn in den cleinen
huffen worend man do worent von wiben volke
von Jungfrowen vnd wittwen do was alt vnd
Jung. Do sü alle komen an den altar do bog ma
ria die müter ire kint mit grosser hubscher wür
dikeit vnd opfferte do vnsern herren ihesu ir vil
liebes kind vff den altar gotte dem vatter. O
wie so ein heilig opffer wart do geopffert / wer
lich von anbegin der welt vnd aller creature
ist nie so ein rich opffer nie geopffert / Do hieß
men die priester von dem tempel noch gewon
heit den das opffer zu gehorte so was men op
pferte vff den altar vnd von den koufften vnd
widerlosten maria die müter vnd joseph vnsern
herren Jhesum vmb funff sitclose alse nante men
das gelt. Wenn die tzal vnd gelt was dar vff
gesetzt do men die knebelin solte widerlösen / vnd
also lostent sü vnsern herren ihesu cristu der ein
herre was vnd ouch ist aller creature von den
priestern als ein eigenen knecht mit funff silbe
ren pfenigen. Do joseph das gelt hatte dar ge
reichet vnd bezalt do nam maria die muter iren
hertzen lieben son / mit grosser wer der frölicheit
wider an iren arm vnd nam douon joseph die
tzwo tuben vnd opfferte die ouch gotte dem vatter.

vff den altar. Do das opffer vnd alles das gesagt
ist geschehen was do gieng Joseph vnd maria
mit vnsern herren ihesu von iherusalem vnd stel
ten sich sie wölten heim gon zu nazareth. Dise vor
gesagten gescheffte soltu liebes mensche mit gros
ser würdiger Innikeit in dinem hertzen geden
ken von anbegynne / Mercke vff marien geberde
wie lieblichen vnd wie gütlichen sü sich an stel
let noch vor der krippen do sü vnd Joseph sich be
reitetent ze gonde gen iherusalem / wie sü ires
kindes tüchelin ze samen legte wie sü ein tüch ze
samen neget noch der armen frowen wise / do sü
Inne wil tragen iren hertzlieben son an irem halse
für sich hencken. Mercke wie klein sü sich des sche
med vor dir das sü armkliche kleidonge hat sich
selbe vnd irem kindelin / gip dich ir ze dienste / hilff
ir hilff dem guten alten manne Joseph vff heben
das er tragen sol / Schürtze marien ire kleider
vff wenn sü müß ein verren weg so gang mit ir
lüg vnd warte wan sü müde ist / so bitte sü ĩ gros
ser otmütikeit das sü dir gunne das kindelin
ze tragen / vnd ist es das sü dir Inn gibt ze tragen
O wie lieblichen o wie wurdiclichen dir dan
ist in dinem hertzen das dich got würdig machet
das du tragen macht den werden got herren vnd
schepffer aller creaturen. Wartte ouch wie gut
lichen sü vnsern herren reichet her symeon vff

sine arme wie lieblich sü jm zu dem altare opfer
te vnd jm widerlöset wie frölich sü jm wider en
pfohet von dem altare vnd wie gütlich sü vnd Jo
seph bestellent wider vmb heim ze gonde von ihe
rusalem zu nazareth wartte dar uff gang mit
jm blib by ir hilff ir tragen ir kint / vnd ist es das
du wilt erkennen otmütikeit armüt so mer
ke das opffer das maria geopffert hat vnd do
mit sü jm wider hat geloset vnd wie sü sich
hat gerichtet in allen dingen noch der E die ge
saczt was die vnderwisent dich :

Hie tregt maria ihesum in egipten

Do Joseph vnd
maria mit vnsrm
herren ihesu von
iherusalem heim
woltent gon gen
nasareth vnd wis
seten noch nit den
willen gottes vnd
wustent noch nit
das herodes der
könig sich bestel
te wie das er ihe
sum vnserm herre
wolte suchen vff

das er Jm ertotte. Do kam der engel zů Joseph
in der nacht vff einen tag zu vor vsz das herodes
liesz die kindere töten vnd sprach zu Jme in dem
sloffe das er vff stünde vnd das er soltz fliehen
mit dem kinde ihesu vnd mit der můter in das
land von egipten. Wenn herodes wolte das kind
töten Do Joseph erwachete do sprach er zů marien
vnd sagte ir was Jm der engel gesagt hatte. Do
hůp sü sich ze stond vff vnd wart von herczen sere
erschrocken vmb das kind vnd schickte sich vff
den weg in der nacht ze gonde in das land von
egipten. Hie soltu lieber mensche betrachten mit
grossem mitliden. wie maria ir liebes kind vnsrn
herren ihesu cristum vff nam vsz sime sloffe vnd
in disen geschihten so macht du wol vil gutes mer-
ken. Zum ersten mole soltu merken wie vnser
herre in siner personen hat gehebt gůt gefůl vnd
vngefůl vnd widerwertikeit in der nacht do er
wart geboren do wart er von den hirten grösz-
siglich erhohet als ein got/ vnd dar noch do wart
er besnytten als ein sünder Dar noch koment
die könige vnd betteten Jm an mit grosser wür-
dikeit vnd dar noch bleib er in dem stalle vnder
den vnredelichen tieren vnd weinete als eins
armen gemeinen puren kint. Darnoch das her
symeon vnd anna Jm mit grosser würdikeit
erhohet hatten in dem tempel. Dar noch so kam

der engel vnd sagte Joseph das er Jnn vff neme
mit der müter vnd flühe in egipten vnd in vil
andern geschefften sins lebens so macht du ein
bilde nemen do du Jnne vnderwiset würst zu
dinem troste vnd besserungt vnd das erste das
du in disen vorgesagten dingen mercken solt das
ist dis wenn dir ichtzit widerfert das dich er
fröwet vnd dir wol gefellet in dinem gedan
ken ze stond so wartte widerwertikeit vnd be
trübnisse vnd dar vmb so en sol sich das mensche
nit erheben. Wenn er sussikeit findet in sinem
gedancken. Ouch so en sol er nit fallen in vn
trostlicheit wenn er widerwertikeit hat wenn
vnser herre got gibet vns dicke eine sussikeit
do er vnser hoffen mit sterckt vff das wir
nit fallent in einen missetröst er verhenget ouch
vnderwilen das vns betrüpnüsse widerfert
vff das wir in demütikeit blibent vnd das
wir also erkennent vnser kranckheit vnd stond
alle zit in vorchten. Das ander das du merke
solt in der woltat vnd in den trostlicheiten vn
sers herren gottes das der mensche dem gott
gibt vil trostes vnd vil Jnnikeit / der en ~~hat~~ sol
sich nit erheben in sinem gedancken vber den
menschen der die gabe nit en hat / vff das er
nit wider verlire die gabe gottes. Ouch so en
sol der mensche der die gabe nit hat nit vergön

nen dem der sü hat vnd das sagt ich dar vmb wi
der engel kam zu Joseph von dem hymel gesant
vnd sagte jme was er tůn solte vnd sprach ma
rien mit zu die vil hoher geschetzet ist vor vnsern
herren gotte dan Joseph. vnd ouch wer die gna
de gottes enpfahet in süssikeit oder in bitterkeit
als vor gesagt ist. Ist das jme die nit gefellet noch
sinem willen so sol er doch nit vndanckbar sin oder
murmelen / vnd gedenken vff Joseph dem der
engel zu sprach in dem sloffe / vnd in der nacht
soliche mere die jm betrüpten / sonder die betrüp
nüsse machte das er vnd maria nit in grosse be
trüpnisse fielent ob sü nit von dem engel were
gewarnet. Also geschicht das dicke das vnser
herre verhenget das sine fründe widerwerti
keit vnd betrüpnüsse müssent han. Wenn wer
lichen vber grosse betrüpnüsse hatte maria vnd
Joseph do sü horten das man das kint suchte vnd
das man es töden wolte. Vil liebes mensche mer
ke wie mochten sü grosser herzlicher betrüpnüs
se gehört han. Ouch so was jnen das ze mole
ein grosz liden das sü solten in ein heidensch from
de lant gan das jnen ze mole vnkündig was
vnd keinen weg wisseten. So also jung ein klein
Jungfrowelin mit eime also jungen kleine kin
de von zwen monaden alt vnd mit einem alte
mane vnd den noch dar zu das sü arm worent

vnd hatten nit vil gerüge. Dise geschichte ~~wo rent~~ worent allesamet ein sache grosser betrip nüsse vnd dennoch worent sü gedultig in aller widerwertikeit. Har vmb liebes mensche ist es das dich liden an fallende ist so gedencke an di se vorgesagten geschichte vnd gib dich in eine gedultikeit mit marien vnd irem lieben kleine jungen kinde vnd loss dich nit duncken das vn ser herre dir wolle geben eine sicherheit für betrüpnüsse das er marien mit irem liebe kin de vnd Joseph nit hat verlehen. Ouch soltu mer ken in den vorgenanten geschihten die senff te gütlicheit vnsers herren in dem das er also gütlich wart verworffen vnd vertriben vss sime lande do er inne geboren was wie gütik lichen vnd geduldiglichen Er ist gewichen von der bosheit vnd zorn herodes den er mochte haben verterbet mit eime gedancken Sunder sine grosse demütikeit vnd gedultikeit die wolte sich nit rechen an ime. Dar vmb so wol te er lieber fliehen von sinem bösen vff sa tze/ wan das er hette zorn mit zorn vergolten vnd dar mit hat er vns erzöget ein bilde das wir ouch also sollent tün/ vnd das wir nit sollent widerstan den die vns verfülget oder strossent. Noch sollent sü nit ver rechen ob wir das kunden getün. Besonder wir söllet

sü gedultiklichen

sü geduldiglich tragen in irem zorne vnd dar von
gon vnd geben weg dem zorne/ als sant paulus
sprichet vnd sollent für sü bitten nach dem als
vnser herre selbe leret in dem ewangelio vnd er
selbe getan hat in dissem geschihte Er was ein here
aller creaturen dennoch so wolte er fliehen vor
sin knechte/ vnd dar vmb hat jm getragen ma
ria sin müterlin wie wol sü czart vnd ein zim
lich jungfröwelin was/ vnd joseph ein alter man
was in das lant von egipten einen wüsten hert
ten weg durch grosse welde vnd keine dorffer
oder herberge by worent vnd lang vnd verdros
senlich vnd man sagt das ein starcker gesonder
botte oder ein löuffer der müsse sich vierczehen
tage dar über arbeiten in gonde. O herre got
wie gar swerlich was das einer jungen magt
von funffczehen jaren einen sollichen weg ze gon
demit einem kleinen sugenden kinde Es ist gloib
lich das sü müstent einen monad oder mer vff
dem wege arbeiten mit gon/ vnd ir weg was durch
die wüstenüge do die kint von israhel jnne wan
delten vierczig jar. O lieber mensche gedencke
wie mochtent sü sich behalten ein sollich jungfröw
lin mit einem sollichen kleinen kindelin in ire spi
se essens vnd trinckens. O we der armen lüte wo
blibent sü in der nacht/ do weder herberge noch hü
ser worent. wan ze mole selten sohent sü lüte oder

hüser. Ach loss dich erbarmen vil lieber mensche des grossen ellends vnd der swerten arbeit die das junge mensche müste han mit einem also kleinen kinde/ Liebes mensche gang mit jnn hilff jnn tragen das kleine arme kint vnd den grossen richen alten vnd bis jnen ze dienste in allen sachen wo du kanst vnd gedencke ouch dar an das es vns billich klein arbeit solte sin etz was ze liden vnd arbeiten in der penitencie für vnser sünde. Wenne nu ander lüte alse maria vnd ihesus also grosse arbeit täten durch vnsrn wil len. Von disem fluhende das vnser herre tet spricht sant anshelm in disem synne. herre crist dine kint heit was nit sicher vor dem swerte diner vien de die dich verfolgeten. Wan do du legest noch tzwüschen den süssen brüsten diner müter vnd sugest/ do offenbarete der engel Joseph in dem sloffe vnd sprach/ stand vff vnd nym das kint vnd sine müter vnd fluch in egipten vnd blib da alse lange bitz das ich dir sage. Wenn es ist zu komende das herodes würt das kind süchen ze tödende. Hir vmb o guter ihesus so hastu an gehaben ze lidende vnd ouch nit alleine hastu den smertzen gehabt in dir selbe. Sonder du hast ouch geliten den töd in dinen kinden/ der vil tusent die boßheit dins verfolgers ermor dete tzwüschen den brüsten irer müter durch

dinen willen. Disse spricht sant anshelm. Do ma
ria mit vnserm herren ihesu in das land von egip
ten kam / do fielen alle die apgotter von egipten
nider vff die erden / als der proffete ysaias vor
gewiß saget hat. Wenn als die schrifft sagt das
in der zit do die kint von israhel solten vß dem
lande von egipten gon / do was kein huß in dem
lande von egipten vff eine nacht do enwere
ein erst geboren töd Jnne / noch dem als das got
hatte bestellet. Also ouch des glichen so was kein
tempel in dem lande es were der apgot nider
gefallen. Vnder dissen sachen do kam maria mit
vnserm herren ihesu vnd Joseph in das teil von
egipten das ist thebaida genant vnd in eine
stat die man nemmet hermopolis vnd in der sel
ben stat mustent sü beston eine wonüge do sü
Jnne woneten siben Jar in armüt / vnd als fre
mede lüte vnd pilgere. O herre got wie vnd
wor von lepten sü die lange zit in fremdem lan
de / ob sü gingen brot bettelen / Nein als ich meine
Wenn man liset das maria Jnen das brot gewan
mit spinnende vnd mit negende das die andern
frowen ire nochgeburen ir zu schicketen. O we
wie manigen bresten musten sü liden in iren
notdurfften in dem ellende vnd in dem frenden
lande. O we wie offt vnd wie dicke hat ihesus
noch gewonheit Junger kinde brot geheischet

von marien siner můter in sinem hunger vnd
sü des nit enhatte. Wie mochte sü das han ge
hört von irem lieben kinde zu maniger stund
sonder grosz liden in irem herzen / werlich nein
Je doch so troste su Jm mit guten süssen worten
vnd arbeite sich also vil dester me mit flisse vff
das sü yme sine notdurfft in brote erwurbet
vnd dicke hatte sü selbe bresten an irem eigen
monde vff das ir vil liebes kind keinen bresten
hette. O we lieber herre got die wile sü also
kümberlich musten arbeiten vff das das sü
das brot erarbeite das sü gessen. Wie hant
sü sich den besorget mit kleidonge die lange
zit / wer hat Jnen bettegewant vnde ander ma
nige notdurfft vnd gereitschafft in dem hu
se gegeben. Wie hetten sü nit vberig alles
dinges von gereitschafft vnd herlicheit alse
könige vnd königinnen sollen haben in diser zit
vnd Jnen zugehörig ist. Nein werlich. Worvmb
nein / wan es were gewesen ~~gegen~~ wider der armůt
vnd mochte sü es gehat han sü hette es nit
gebruchet. Wenn armůt gefiel ir wol / vnd
armůt hatte sü lieb. Doch bescheide mich einer
frage des bitte ich dich. Maria die hette i dem
tempel gelernet negen vnd wurken vil kost
liches vnd cluges dinges. Worvmb so machte
sü des ouch nit in irer notdurfft noch der-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

weltlicher richer lüte gesellikeit vff das sü
hette grosz vnd vil verdienet. Wie // tünt das
nit ouch vil ander guter lüte. O lieber leser
frage nit alse weltlichen von marien in kei
nerlei wise wolte maria die ein bilde was
aller geistlicher tugende / söllich schedelich wür
ken der selen vnd aller geistlicheit üben. Wan
in solichen werckten so würt die zit verlo
ren do men Jnne solte got loben vnd in itel
keit vnd sünden verzeret. Wan es nymet
vil zit vnd ist nihezit wan itelkeit vnd über
mut. Vnd dar vmb so ist es sünde vnd ist bose
arbeit. Ouch so ist das werg nicht dan einer
veglichen eren begerige dem der das machet
O we wie er sin hertze vnd gedencke offt vnd
dicke erfüllet / ouch wenn er nit enwürcket
vnd wen er sol gotz gedencken wie er das
vnd das mache ~~das es~~ das es gefellichen sie
das es fremde sie / vff das / das er gelobet wer
de vnd das er ein grosz meister geschetzet wrde
Ouch so machet er ein sache grosser sünde in
des menschen sele dem es gemachet würt
Er güsset öl in das fiwr des hochmütes / wen
glicher wise als grop vnd hert werck ist ein
fürderunge der demütikeit / also sint die an
dern kostlichen würckunge fürderunge des
hochmütes oder hochfart. Ouch so ist es ein

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

geschefft das des menschen müt vnd synne
zücht von gotte. Wan sant gregorius spricht
also. Vil werent der menschen ab gescheiden
von der liebe gottes oder von der obresten liebe
als vil als er wolust hat in der nidersten. Ouch
so ist es ein begirde der ougen das ein ding ist von
den dryn do alle sünde der welt sich vff endent
Wann alles das kluge kostlich wonderlich werck
en hat anders keinen nutz noch würckunge dan
das es die ougen erfülle noch wunder der lüte
Darvmb als dicke als der mensche sine ougen dar
Jnne begirlich vnd flissiglich sich lät ergetzen
bede gerne der es würcket vnd der es bruchet
als dicke erzürnet er got vnsern herren got. Ouch
so ist es ein stein in der strossen do sich manig me
sche an stosset schedelichen dan wenn die lüte
dar an sehent die versündent sich dicke dar an
in mangerley wise. Antweders sü nement ein
bose exempel das ist ein bilde/oder begirlich scho
wen das sü das an sehent/oder sü begeren des
glich ze hande/oder sü gedencken dar noch wen
sü got an betten solten oder sü vergonnent Jme
der das hat vnd murmelent vnd hinder reden
Jm. Vnd dar vmb so mag man mercken noch
der vorgesagten sünde/wie vil vnd wie offt
got vnser herre würt erzürnet bitz an die zit
das der mensche der das treit oder an Jme hat

von Jme gelegt / vnd alles des verfalles aller
der sünde ist er ein sache oder ein anheber der
sollich gescheffte tichtet oder machet oder findet
Dar vmb vil liebes mensche so räte ich dir das
du solliche werck nymer me übest ob du es ioch
wol kondest / oder verhengest oder ratest / dar zu
vmb keins menschen willen der do lebet / wan
kein sache ist vff aller der welt do der mensche vmb
solle rât oder hilffe ze sünden geben / vnd das got
erzürnet würde des sol sich ein ieglich mensche
hüten in allem sinem vermögen vnd mit wissen
oder verhengnüsse. Wan ein ieglich sünde die
wissentlich in vngehorsamkeit geschihet die zücht
ab die ere gottes vnd ist der sündiger got entere
So sol das mensche nit sündigen / ouch ob es not
were Joch was es were das got nit en ist. Dar
vmb so sündigest du vil me vnd erzürnest got
Ist es das du von dins selb wegen zu behegliche
allem sollich ding machest / vnd wilt vil me lie
ber beheigelichen wesen der creature vnd der
geschefftnüsse wenn dem schepfer vnd die die
solich werck machent die lebent der welt vnd
dienen der welt / vnd solliche würkunge vnd zie
runge das sint zierunge der welt / vnd sint sino
cheit gegen got getan. Dar vmb so wondert mich
ze mol vaste wie sich der mensche türr vnder
winden solich werck ze machen vnd sine sele mit

solicher vnflekeit beflecken der doch vff setzet
er wolle redelich vnd in reinikeit leben do doch
alse mange sünde von komet als vor gesagt
ist. Ouch so sint soliche werck zeichen eins licht
fertigen eins itelen vnd eins vnsteten hertzen
vnd widersache tugentlicher armůt. Vil lieber
leser dis hab ich dar vmb gesagt / das du soliche
werck der itelkeit sollest myden vnd das du dich
selber da vor hůtest beide ze machen vnd ouch ze
bruchen als vor einer vergifften slangen. Ve doch
so mag man soliche hübscheit vnd ouch kostlicheit
vnd behendikeit wol machen vnd dan dar vß
machen gereitschafft die zu gottes dienst ge
hörent / vnd gotte ze lobe vnd ze eren / vnd den
noch so sol das mensche der das machet siner
maisterschafft oder der es machen losset siner
kostlicheit kein lop kein verwondern synne oder
richtüms von der welt begeren mit vffsatze
Sonder alle syne behendikeit vnd kostlicheit
vnserm herren got vff tragen wider dar do
es her komen ist zu syme lobe vnd in dem syn
ne spricht sant augustin also Ist es das die liebe
der gescheptnüsse würt getragen zu dem
schepfer so ist es ietzont kein begirlicheit / son
der es ist mynne. Oder den ist es begirlicheit
wenn die gescheftnüsse durch sich selb würt
lieb gehabt. wan den enhilffet sü nit dem der

es bruchet sonder sü schediget jm Doch vil lie
ber leser wir wollen wider gan zu unser wer
den lieben jungfrowen marien in das land von
egipten da von wir sint gangen durch das ver
maledickte sündige werck und gescheffnüsse
der itelkeit ze stroffende. Sihe marien zu ir
rer arbeit wie getruwelich sü sich neget und
dar noch wie otmüticlichen sü spinnet und
wie andechticlichen sü wircket. Lüge wie sorg
feltiklichen sü wartet uff ir vil hertze liebes kind
und dennoch bestellet sü das zu dem huse gehö
ret in kochende und in weschende Mercke wie
wenig sü sloffet und wie jnnicklichen sü bet
tet. O vil liebes mensche hilff ir doch die schüs
seln weschen und losz dich erbarmen ire grosse
sorge in der armůt und ellende und nyme ouch
das in din gemercke das die frowe und küni
ginne des hymelschen riches das rich gottes ze mo
le mit en hatte umb sust on grosse sorge und ar
beit. Ouch so habe mit liden mit dem heiligen
guten alten manne sant Joseph der underwilen
ouch etzwas verdiende mit siner arbeit in tzim
mer wercke do er und maria und ir kind von
lepten. Und wenne du also marien in diner be
trachtunge hast ze dienste gewesen so heische vr
lop von marien und ihesus erstmols und dan von
Joseph und fall uff dyne kny und mit weinedem

ougen von mitliden irer grossen ellendikeit das
sü vsz irem lande als ob sü verbannen müsten sin
bliben one alle ire schuld vnd enpfoch die bene
dictzüge von ihesu vnd marien vnd gang wider
in dinen fride · Amen

Hie soltu betrachten wie maria vnd Joseph
wider giengen von egipten lande in das Ju
dische land durch die selbe wüstnüge von ge
heisz des engels wen herodes was gestorben

Noch der czit daz
erfüllet wordent
siben Jare die ma
ria mit ihesu vnd
Joseph egipten woneten
do offenbarete
sich der engel got
tes Joseph in dem
sloffe vnd sprach also
Nim das kind
vnd sine müter
vnd gang in das
land von israhel wenn sü sint gestorben die das
leben des kindes süchten. Do nam er das kint
vnd des kindes müter vnd begondent wider
ze gande in das land von israhel vnd das was
in dem anderen tage noch der könige tage noch

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

dem löuffe der tzit von dem Jare / vnd den selbē
weg den sü dar komen worent durch die wů
stenüge den giengen sü ouch wider heim. O vil
liebes mensche wartte vff marien / ging mit
ir hilff ir tragen biſz ir ze dienste in allen gescheff
ten / losz dich erbarmen des langen sweren wü
sten weges vnd ire grosse müdikeit die sü alle
tage hatten / vnd kein redeliche rüwe in allen nech
ten. O we der grossen arbeit die der kleine Junge
tzarte knabe ihesus muste an gon in also Jungen
Jaren vff das er das leben behielte. So er der do
andern lüten das leben gibt vnd ein herre ist
hymelrichs vnd aller welt. Er ist der do der prof
fete in syner personen von spricht. Arm bin ich
vnd in arbeit von miner kintheit. So arbeit
vnd swere arbeit hatte er stetteklichen vnd wi
der müt an sime libe. So er tett als ob er sich sel
be an sime libe hassete vmb vnser liebe willen
Werlichen dise arbeit do wir von redent verzond
der wer Jme mügelich genüg gewesen zu vn
ser erlösunge. Do sü gar noch vsz der wüstenüge
worent komen do giengen sü als es mügelich
vnd globlich ist zu Johānes baptisten der verzond
penitencie an sich genomen hatte die er in den
stetten von der wüstnüge tett vnd doch keine
sünde über Jm hatte. Vnd man sagt das die stette
an dem Jordan werent do Johannes touffte

vnsern herren do das volck von israhel truckens
füsses vber gieng. Do sü durch die wüstenüge
koment vsz dem lande von egipten. O vil liebes
mensche mercke hie wie lieblich ein samenüge
do wart/ wie frölichen Johannes sü enpfohet. war
te wie gütlich sü sich setzent in das grasz vnd mit
einander essent von siner spise der er sich ernerte
als es was rowes krut/ vnd wilt honig oder an
ders rechtz vnd ouch louch. Wie fruntlich sü von
einander schiden noch heiliger geistlicher ergetzu
ge/ vnd do mit so fall ouch du vff dine knü kusse
die füsse sant Johannes. Heische sinen segen be
vilhe dich Jme/ wan er ist vsz der mueter ein hai
liges kind. Jo er ist der erste einsidel Er ist ein
an begyn vnd ein weg der aller die in dem geist
lichen leben sich wollen üben. Von Jme spricht
sant Johannes mit dem gulden munt also Glich
wise als die appostele die ersten sint vnd obre
sten der priester also ist Johānes baptista der
erste vnd der oberste der monche von Jme saget
die bücher vnd geschrifft der Juden vnd ist in
irem gedechtnüsse noch hüttistages Merckent
ir monche üwer wurdikeit Johānes ist der erste
vnd der oberste üwer wurdikeit Er was ein
mönch ze stond do er geborn wart in der wüste
nüge lepte er Jn der wüstenüge ist er vff erzo
gen. Er beitete cristuz in der wüstenüge. Er wolte

mit gemeinschafft han mit den lüten Er lerte
wißheit vnd bekentnüsse der natur vnd alles
gestentnüsses mit den engeln in der wüstenüge
Selig ist die wandelonge versmichede der lüte
oder fliehen vnd die hailigen engel suchen / die
stette vnd burge hinder lossent vnd cristu vinde
in der wüstnüge. Er ensüchte nit cristu in dem
tempel / sonder er fand Jm in der wüstnüge Er
schiet sich von der samenüge / wenn den ougen
die do worent vnd beitetent cristuz den en ist
kein ding würdig dan allein cristu an zesehende
Selig sint die die Johannes volgent / wenn grösser
nit en was vnder den sönen der wiber geborē
Dise wort vor gesagt die sprichet Johannes mit
dem guldin mond. Dar noch das maria ihesus
vnd Joseph über den Jordan koment. do giengent
sü alse wol glouplich ist zu zacharias vnd eliza
beth vnd grüsten die vnd blibent by Jm vnd ru
weten etzlich zit by Jm noch der grossen swe
ren arbeit. O wie lieblich wurdent sü do en
pfangen / wie frölich ein hochzit ist vnder den
worden on allen zwifel. vnd es mag ouch glou
lich sin das maria vnd Joseph do ze wissen ist
worden das archelaus herodes son regnierete
in dem lande von iudea. Dar vmb ~~sü sich~~ forchten
sü sich dar ze kömen vnd wolten nit in das lant
gon vnd do sprach Jme der engel zu in dem sloffe

vnd warnete Joseph dar vmb so giengen sü in
das land von galilea in ire statt nazareth. Vil
lieber leser nu hand wir ihesu vnd marien wider
brocht zu nazareth. Nu merke vnd betrachte mit
einer Inniger frölicheit wie lieblichen die swest
vnd frúnd koment louffen zu marien vnd en
pfingent sü vnd iren herzlieben son Ihesu vnd
Joseph mit grosser erwúrdikeit. Erfröwe dich
ouch mit marien vnd vnserm herren das sü zu
ruwe sint kōmen. Hie blibent maria ihesus vnd
Joseph zu nazareth wie wol das sü armklichen
lepten in got vnd in fride bitz in das zwelfte Jar
vnsers herren Ihesus alter. Je doch so liset man
nit sonderlichs das vnser herre ihesus gewúr
ket habe di selben zit. Doch so liset men vnd sagt
das ein brun̄ sie zu nazareth das wol gloiblich
ist vss dem selben brunne das vnser herre ihesus
in den ziten stetes pflag wasser ze holen ma
rien siner müter vnd Joseph in alse grosser
kintlicher zimlicheit. Wenn sü en hatten anders
kein gesinde / wenn in de mütikeit fing er an
sich üben wol zitlich von solicher demutikeit
er sich dar noch het erfröwet me vnd berümet
den von allen andern tugenden / do er sprach zu
sinen Jongern. Lernet von mir das ich senfftmü
tig bin vnd demütig von herzen also sagt
das ewangelium .·.

Hie soltu betrachten die grosse betrüpnüsse
von herzleit das maria hatte do sü hatte ir
vil liebes kint verloren drie tage und wie su
inn vand in dem tempel zu iherusalem .:.

Do unser herre ihesus zwelff iar alt was und sine altern maria und joseph usz gingend gen iherusalem noch der gewonheit der .E. do gieng er mit inn zu dem hailigen tage. O lieber mesche merke hie wie der liebe knabe ihesus unser herre und maria sin müter sich arbeiten in sweis und müdikeit umb unsern willen uff dem langen herten wege uff das er sinen vatter lopte und erete in siner hochtzit und das er der da ist ein herre der .E. haelti ~~lete~~ und erfulte die .E. so wolte er den bosen und herten weg gon. wenn nazareth ist von iherusalem funff und drissig milen die grosz sint. Do die tzit kam und die hochtzit ein ende nam und maria und joseph wider heim giengent zu naza

Und die hôhzit weret acht tag.

reth. Do bleip ihesus zu iherusalem uff das er
siner müter gehorsamkeit hette bewiset in dem
das er mit ir gieng von nazareth gen iherusa
lem als ein mensche mit dem menschen zu op
pfernde die gabe des hailigen oppfers ouch sine
hymelschen vatter gehorsamkeit bewisete den er
jme schuldig was in der übunge geistlicher lere
vnd vnderwisunge vnd usser dem geschihte so
mögent wir nemen ein geistlich urteil das die
kindere nit sündigent die sich von iren altern
verstellent vnd gond heimelichen in die clöster
uff das sü gotte dienen mögent. Sonder vil lie
bes mensche dich verwondert mag gescheen das
maria sine müter vnd Joseph sin vatter genant
syn kondent vergessen vnd da hinden gelossen den
sü mit also grossen sorgen vnd arbeiten vnd vorch
ten hetten uff gezogen. Dar uff antwürte ich dir
also. Es was ein sitte in dem volcke von israhel
die zu dem fest vnd hochzit giengent vnd ouch
wenn sü wider heim giengent so gingent die
man in einer schar besondern vnd die frowen
gingen besondern in einer andern schare doch
die kind giengen mit den vettern oder mit den
mütern in welich schar sü wolten vnd also geschach
es do Joseph Jhesü nit sach by ime in siner schar
der mäne do meinde er das er were by marien
der müter des glichen was ouch marien in irem

vñ fragest wie mocht dz geschehen

synne do er

synne do er by ir mit en was. Do meynde sü Jhesus we
by Joseph/ vnd in solichem hoffen giengen sü beide
ein tagefart wider heimwertz von Jherusalem
one Jhesuz. Vnd do sü koment an dem obende
an die herberge vnd maria sach das Jhesus ir son
mit by Joseph was alse sü wonde. O we des gros
sen jemerlichen hertzeleides das die werde jung
frowe vnd müter maria vberkam in der stonde
vnuersehens. Do gieng sü süchen an dem obende
ir hertze liebes kint von huse ze huse mit weynē
den ougen vnd der güte alte vatter Joseph volge
te ir alse schriende noch mit grossem hertzen
leide allenthalben. Ach mir owe der betrüpten
müter. Vil lieber leser wie so ein vnrüwige nacht
mochte das tzarte meglich hertze maria haben
das also überlieb hette Jhesū/ wie wol das die
fründe sü gerne hetten getrost je doch so en
konde ir mynnglich jungfröwlich hertze kein
trost an sich genēmen. Wan es was ze groß ver
loren. Wie/ ist es ein klein ding ze verlieren
Jhesum. Werlich nein. Ach armer Jhesus ach Jhe
sus ze verlieren das ist zu vil verloren. Ach lie
ber leser wartte vff marien habe mitliden bis
by ir in irer grosser betrüpnisse. Wenn ir sele ist
in grossem liden biz in den tod/ vnd von der zit
das sü geboren wart so was sü nü als in grossem
hertzleide alse sü nū ist die wile sü Jhesus ir vil

liebes kind verlorn hat. Sicherlich es wer wol mügelich das wir nit murmelten wenn vns smertzen oder betrüpnüsse zu keme. Wan wir mercken das er marien siner müter nit gescho net hat. Wenn er verhenget es/ das betrüp nisse vff sine fründe fallet Inen zu eime zei chen das er sü lieb hette. So es ist Inen nutze das sü betrüpnüsse habend. Do maria vnsern hern ihesum nit konde vinden/ do gab sü sich in ir gebett in einer kameren. Do es an den abend gieng. O we lieber mensche loss dich erbarme der langen sweren nacht die maria hatte in wernende ~~vnd in schrigende vnd in hantsla hende~~ in betrüpnüsse der ir hertze vnd all ire krefft vol worend vff ir liebes kind das sü verloren hette. Vnd do es kam an den mor gen do gieng sü mit Joseph vnd süchten Jnn vff den andern wegen vnd vff den andern strossen allenthalben. Wenn do worend vil ander we ge die do giengent von iherusalem gen naza reth vnd hofftent sü solten Jnn vinden by etz lichen iren fründen oder mümen vnd do sü Jnn nit by Jnen vant o we do wart ir betrüp nüsse ze vil über groß. Wenn do hetten sü kei ne hoffnüge me vnd aller trost hette ein en de. Do giengen sü wider an dem dritten tage gen iherusalem noch dem das sü ihesum hettent

verloren. Welche zit bezaichnet die drie tage
sins todes do sine Jongern glopten er were
verloren vnd do fonden sü jnn in dem tempel
als einen brunnen der wiſzheit ſitzen mitten
vnder den gelerten vnd meiſtern. Oder doch
als ein bilde der ottmütikeit der vil me ~~ir des~~
hörte vnd frågete denn er lerte vnd vnderwiſete
Wan wer E antwortet den er höret als der wi
ſe man ſagt der ertzöget ſich einen toren ſin vnd
einen narren Er fragete nit vff das er noch me
wiſſen wölte. Sonder vff das er vns do mit le
rete das ouch gelerte lüte ſöllent weſen berei
ter ze hörende denn ze vnderwiſende oder ze leren
de ander lüte vnd wer do verſperret noch dem
verdeckten inhalt der E der leret vnd vnderwi
ſet allermeiſt ſo er kluglich oder wiſzlich fraget
Do jnn maria ſin můter ſach do wart sü erfrö
wet alſe ob sü von dem tode wider lebendig wur
den were vnd danckete got. Do ihesus ſach ſine
můter do kam er zu ir/ do vmbfieng sü jnn vnd
vnd küſſete jnn lieblich/ vnd do ſach sü jnn an vnd
ſprach zu jme. Sön wie haſtu vns getan/ ich vnd
din vatter hant dich betrüplich geſůcht. Do ſprach
ihesus. War vmb hant ir mich geſuecht/ Jn dem
dingen die mins vatters ſint do můſz ich weſen
vnd do mit ſo gieng er mit jnn wider zu nazareth
als das ſin můter wolte von jme haben. Vnd als

er got was so het er hohe ding erzöget vnd in
dem das er mensche was so het er sich bewiset
in dem nidersten menschlicher gebrechlicheit. In
dem das er was ein son gottes / so was er in dem
tempel. In dem das er was ein son des menschen
so ist er gangen mit den altern do sü hin wolten
vnd was Jnn vndertän vnd do vnderwiset er vns
mit das wir solent sin vndertän vnsern altern
Dar vff spricht sant anshelm also. Noch der zit
diner cleinen kintheit für louff so hastu vns bewi
set ein bilde ottmütikeit die worheit die zü le
rend ist. Wenn du sessest mit mit den die do hant
den rät ytelkeitz. Sonder du sessest in mittel vn
der den wisen vnd den gelerten vnd fragetest vnd
hortest ~~vnd hortest~~ die wie wol das du selber
ein here werdest der wißheit vnd die wißheit gots
des vatters. Sonder du hast vns ouch bewiset
eine forme der gehorsamkeit do du der du bist
ein keiser vnd gebieter der welt vndertenig
werest ottmütiklichen dem gebotte diner altern
Dissen vorgesagten sin spricht sant anshelm.
Nu wilt du wissen lieber leser eine frage das mag
geschehen vnd fragest also. Was tet ihesus in
den dryen tagen wiltu das wissen so volge Jme
in diner betrachtonge vnd sihe Jm zu wie das
er süchet etzliche spittal vnd wie schene etliche
vnd vorchtlichen er bittet das men Jm beher

bergen wolle vmb gottes willen vnd wie er
do ein wenig isset mit den armen der arme
ihesus. Ouch so mercke wie er so gar frü vff
stat vnd vsz dem spittal gåt in den tempel. Ouch
lůg wie er gåd siczen vnder die wisen lerer
vnd wie ernstlichen vnd wie wiszlichen er bo
ret. Schowe wie er wůrdiklich ist sin antlitz
Mercke ouch wie einfelteklichen er jnn zu hőre
ret wie otmůtiglichen er sü fråget recht als
ob er were vnwissende vff das sü sich nit scha
medent wenn er jnen iherzit behendes oder hohes
antwurtte oder fragete. Ouch so macht du in den
vorgeschriben dingen mercken drie merklich
vnderwisonge das erste ist der by vnserm hěrren
gotte wil bliben der sol mit wandelonge haben
vnder sinen frunden So er sol von jnen gan vnd
sol nēmen eine forme von ihesus. Wenn er ver
barg sich vor siner lieben můter do er wolte wur
ken die werg sins hymelschen vatters vnd ouch
do er wart gesucht vnder sinen őhemen vnd
frunden do en fant men jnn nit Das ander ist
das der der do geistlich leben wil der en sol sich
nit verwondern ob er vnderwilen fellet in eine
torheit das er keine jnnikeit kan haben vnd
würt als kalt das er fűrchtet vnser herre got
habe jnn übergeben vnd verlőssen die wile er
manen sine liebe můter also wolte begeben

ein zit. Oder dar vmb sol er nit dor von lossen
er sol mit grossem flisze got suchen vnd sol sich
vben inwendig in sime geiste mit heiliger
betrachtonge vnd ouch mit guten geistlichen
wercken vnd dar inne bliben er findet im wi
der one czwifel. Das dritte ist das das mensche
nit sol volgen sinen eigen synnen vnd willen
vnd sol mercken wie ihesus vnser herre tett
do er sprach er muste wesen in den gescheffte
sins vatters synen sin Er wandelte vnd was
gefölgig dem willen siner muter vnd Joseph
vnd gieng mit inen heim vnd was inen vnder
tenig vnd do du ouch wol maht inne mercke
vnd dich ver wonderen sine otmutikeit als
wir her noch mols erczellen wollen vnd sige
gibt es vns got der herre .:

Hie solt du betrachten die demutikeit ihesus
wie er vnder tenig was marien vnd Joseph
zu nazareth in grosser einfaltigkeit bis an
sin drissigeste jare .:

Unser herre
ihesus was
vndertenig
sinen altern
noch der zit
das er von
iherusalem
vsz dem tem
pel mit jm
heim gieng
gen nazareth
als vor ge
sagt ist/ vnd
wonete do
mit jm offentlich bitz an das drissigste jare
sins alters. Sonder was er geton oder gewür
ket habe in alle der zit das liset men in kei
ner geschrifft das doch wol ein wonder ist ze
sagende. Was mögen wir doch betrachten liber
mensche das er gewürket oder geton habe. Wie
was vnser herre ze mole müssig die lange zit
über das er nichtzit hett gewürket das des
würdig sie das men beschribe. Wenn hette er
nichzit gewürket/ wor vmb were dan das nit
beschriben als wol als sine andern werck/ Das
ist ouch werlich wol ein wonder ye doch so glou
be ich das es nit beschriben sie dar vmb vff das

das jonge lüte sich nit erhebent vnd ir werck
hoch schetzent vnd wirdig Sonder ist es das
wir wollent recht ansehen vnd merkent was
heimlichs stecket in dem geschichte so mögen
wir offenlich erkennen das vnser herre ihesus
grosse hohe ding het getan in dem das er so
müssig gieng vnd nit en wurkete wenn kein
ding ist in allen sinen gescheften das müssig
stande one grosse merglich bezeichunge sonder
als er all zit krafft vnd tugent wirket in si
nen wortten. Wenn er ichzit sprach oder gros
se tugende wirckte wen er vtzit arbeitete
Also wirkete er ouch grosse tugende in dem
das er also geswigen hat vnd hat sich verbor
gen die zit do nit von geschriben ist siner werg
wann er nu der hoheste meister was vnd wol
te in zu kömenden ziten tugende leren den mē
schen vnd dem werck des lebens predigende
Dar vmb so hebet er an in siner juget tugent
liche werck ze üben in einer wonderlicher vnd
vnbekanter wise die in verlouffnen ziten
nit me gehört ist in dem das er gesehen wol
te werden vor den lüten als einer der vnnü
tze vnd versmohet vnd vnwissende were. Al
so so macht du lieber leser in diner betrachtōge
ein jnniges gedencken setzen das ihesus vnser
herre also vnd also geboren wolte vnd also

müssig gan vnd mit wurcken vmb der sach
willen mag geschehen die vor geschriben
ist vnd in disser wise maht du in diner be
trachtonge vil süsser inniger ergetzonge ma
chen in allen sinen gescheffiten sonder bare
one schaden in den dingen die die heiligen
lerer nit hant in die geschrifft gesetzet als
ich dir ouch vor gesagt han. Er hüte sich vor
aller geselschafft der lüte. Er gieng in die
kirchen oder tempel stan vnder otmütigen
vnd armen lüten vnd bettede stettes vnd
wañ der gots dienst getan was ze stond so
gieng er wider heim zu siner muter vnd het
ten sü vnd Joseph ichtzit ze wirken das halff
er inn de mutiklich. Solte er ouch gan vn
der lüte so en hette er keine rede mit dem
volcke. sonder er gieng vff der strosse durch
das volck recht als ob er keine lüte sehe vnd
des verwonderten sich wiste alle die inn sohent
gön vff der strosse das ein sollicher hübscher
jonger wolgestalter man nit vbete offen
lich das lobes wert were. Die die inn erkan
ten die warteden als von czit zu cziten das
er grosse menliche werk wurken solte. Wan
do er ein kint noch was als das euangeliu͂
spricht do besserete er sich von tage ze tage in
alter vnd in wißheit vor gotte vnd vor den

lüten. Oder nu er ist kōmen in sin zwentzigste
Jar so in sin drissigste Jar do en würkte er
kein werk die eime Jongen frōmen māne zu
gehorten do men mochte Jme merken frō
me menheit. Dar vmb so verwonderten sich
die lüte vnd hatten ir gespötte wañ sü Jm
sohent vnd belacheden sine geberde vnd was
ein hin wurff vnd ein versmehede vnd snöde
geschetzet gemeinlich von aller menglich alse
der prophete in siner psonen vor gesprochen
het do er sprach ich bin ein wurm vnd kein
mensche ein gespötte vnd ein hinwurff der
lüte. Hie mercke nu lieber leser was vnser
herre ihesus mit würkende gewürket habe
Er geborte vor aller menglich/ vnd gab sich
vß als ob er snode vnd verworffen were vnd
zu keinen dingen nütz were als ich gesagt han
Wie// duncket dich das ein klein ding sin. Wer
lich es was Jme kein behelff Er bedorffte es
nit. Sonder ich schetzen in minen werken kein
groß werck vnd en weiß in miner psonen ze
vinde nit swerer vnd ouch mülichers ze wur
ken. Werlich wer do zu kōmet der ist kōmen
noch mynen duncken zu dem höhsten vnd swe
resten grad der ottmütikeit der in sinem her
tzen werlich one glissenūge sins mütes vber
hert würt vnd dem hochmüte sins fleisches

widerstot. Also das er wil nihtzit gerechnet
noch geschetzet sin / Sonder er wil wesen ver-
smehet vnd verworffen vnd snöde geschetzet
Hir vmb liebes mensche als lange als du nit bist
komen zu disem zil oder gråd so loß dich dunc-
ken das du nihtzit gewürket habest. Wenn wer-
lich die wile wir alle vnnütze diener sint. Vnd
ouch ob wir ettwas gůtes würkent noch vn-
sers herren wortten als lang als wir nit sint
in disem gråd das wir wollent vnwert gesche
tzet sin. So sint wir nit in der gerechten worheit
sonder wir stond noch in itelkeit vnd wandeln
dar inne. Das tzöiget vns offenlich der appostel
sant paulus do er sprucht also. Wer sich schetzet ihtzit
wesen wenn er nihtzit ist der betruget sich selbe
Dar vmb so wisze für war das in allen den wer-
ken die du würkest zu diner selikeit en ist kein
gescheffte dir nützer dan das du dich selbe ver-
smöhest vnd dich snode schetzest vnd werlichen
wer ouch das tůt der ist din helfer / wenn er
tůt das du hast getön vnd gewürket oder das
du soltest han getön vff das du möchtest behal
ten werden by gotte / vnd ouch ist es das dich ve
mant verunrechtet / oder dir wider ist dem gib
dich gůtlich / vnd erbüt dich jme als eime beson
dern fründe in worten vnd in wercken / vnd
wo der sicht dine otmůtikeit do du dich jme jnne

erbütest so muß er von scheme wegen sich bes
seren an dir. Noch disen vorgesagten worten
so frägest du lieber leser / wor umb unser herre
ihesus also wolte leben. So antwürt ich dir
vnd spreche also das er nit umb sinen wille al
so wolte leben als ob ers bedörffte sunder vff
das das er vns lerte vnd vnderwisete. Dar
vmb ist es das wir sine lere vnde vnderwisonge
nit wollen leren vnd gefölgig sin so sint wir nit
zu entschuldigende / wenn es ist gentzlichen vn
menschlich das sich ein worm ouch ein spise der
würme keinzweges erhebet / wenn der herre
almechtig sich also ottmütiklich gemidert hatt
Besonder wer es das yemant wonderlich vnd
vngloiblich düchte sin das ihesus unser herre
also müssig hette in der forme gelebet als gesagt
ist vnd spreche das die ewangelisten dem vil
hetten do hinderan gelossen vngeschriben / dem
solte men antwürten also das es kein klein ding
were würkonge vnde übonge bewisen in sol
licher swerer tugende / so es was das rechte
vnd hoheste fundament aller tugende als sant
bernhart spricht offenlich do men von würt
lesen in der betrachtonge die hir noch negst
ze lesen kömet. Sonder lieber mensche ouch
wie sich die warheit habe / so meyne ich vnd
das es ein heilige selige nitte übernützlich be

trachtiuge sie. Hie hestu wie ihesus unser herre
hat gewirket vor der tzit do er leren wolte oder
underwisen. Wenn er wolte nochmols leren vnd
vnderwisen vnd sagen also / lerent von mir
wenn ich bin senfftmutig vnd otmutig von her
tzen Dar vmb so wolte er selbe zum ersten ton
vnd doch nit valschlich / sonder von gantzem her
tzen tett er es / Dar vmb so was er worlich von
hertzen otmutig vnd senfftmutig / wenn kein
glissenuge konde gefallen in Jm. Besonder er
warff sich alse tuff in otmutikeit in snodekeit
vnd in versmehede / Das ouch noch der tzit das
er begann predigen vnd sagen von grossen hohen
dingen der gotlicheit / ouch grosse tzeichen wur
ken die die lute als fur nihtz rechentent / sonder
sü versmoheten alle sine gescheffte / vnd sprachen
also. Wer ist diser / Ist er nit eins zimermans son
vnd ouch vil ander spotliche vnd schentliche wor
ter. In den geschichten so ist das wort des apostels
wor worden do er spricht von Jme / Er hat sich
selbe vernichtiget vnd hett die gestalt eines
knechtes an sich genomen / ouch nit eins iege
lichen knechtes alleine sonder eins vernihten
knechtz mit otmutikeit ver worffner vnd ver
smohter wandelonge. Mercke ein ieglich stucke
von allen sinen wercken so vindestu alle tzit dar
Jnne das zu der otmutikeit gehöret / vnd dar

Vnd vernicht sich also gänglich in den ögen der lüt. Ja

vmb so het er die die hie in disem gescheffte sich
vbent mit Jme selber bewiset wie men su erwer-
ben sol mit snödemachenkeit vnd vorworfenheit
sin selbs in sinen ougen vnd ouch in ander lüte
ougen vnd das mit stetter übunge ottmütiger
vnd versmöheten werken. Dar vmb vil liebes
mensche wiltu ottmütikeit erwerben so ist es
dir not das du müst vben snöde vnd vnwürdige
werg vnd dar zu so müstu dich erstemols gebē
vnd demitte anheben. Do von spricht sant bern
hart also in disem synne. Ottmůt der ottmüti
gunge dem menschen zu fürt ist ein fundament
alles des gantzen geistlichen buwes vnd glicher
wise als der gedultikeit ist ein werk in dem fride
vnd die letze ist ein werk zu der wissenuge also
ist ouch ottmütikeit ein werck zu der ottmůt
vnd ist es das du begerest die tugende der ott
mütikeit so ging nit von dem wege der ottmü
tikeit. Wenn ist es das du dich mit kunst geott
mütigen so en kanstu nit komen zu der ottmůt
Es ist mir wol nütze das ander lüte wissent
mine vnwissenheit vff das ich mich billichen
schäme vor in der manigwerbe gelobet würt
zu vnrechte von den die mich nit erkennent
Wenn es ist werlich ein schädelich ding eyme
vegelichen hören von yme sagen tugent der
er selbe in Jme sich nit erkennet wesen. Wer-

könde mir das geben das ich billich solte also
gemindert werden vnd geottmütiget vor den
lüten als ich offt vnd dicke velschlich vnd vn
würdeklich bin er höhet oder gelobet vor den
lüten. On zwifel so wolte ich an mich nemen
das wort des proffeten do er spricht also in
disem synne. Ich würde erhöhet von den lü
ten/oder dovon was ich betrübet vnd geott
mütiget. Vnd ouch als dauid sprach zu Michol
siner frowen do sü Jm stroffete dar vmb das
er hette von Jme gelegt sine kongliche klei
der vnd angezogen ein geistlich kleit vnd
hette gesprungen vnd gespilet vff einer har
pfen vor der archen des herren vnd sprach also
zu Jme. O wie wonneklich ist vnser herre der
köng hütt gewesen vor den megten siner knech
te vnd hett sich enblösset als einer von den bů
ben. Do antwurtte dauid vnd sprach. Lebet der
herre ich wil spilen vnd vnwürdiger werden
den ich bin gewesen vnd ottmütig in minen ei
gen ougen. Als ob er wolte sprechen vff das ich
werde ein gespötte ander lüte. O wie edel ein
spiel das was do das wip Michol vmb zürnete
vnd gotte vnserm herren wol gefiel. O wie gůt
ein spiel das den menschen ein gespotte oder den
hailigen engeln gibt es ein schön ergetzonge. O
sprich ich wie ein gůt spiel ist das do wir vmb

werden ein gespötte der richen vnd ein versmő
hunge der hochfertigen Mit disem vnd solichem
küschen geistlichē spilet einer der also sprach.
Ein spőtlich an schowen sind wir worden den
engeln vnd den lüten. In solichem spile wollēt
wir alse lange spilen vff das wir werdent
ein gespőtte vnd vnwert vnd geniedert bitz das
der kompt der die geweltigen ab würffet vnd
er hebet die geniederten vnd otmütigen der vns
würt erfrőwen vnd erhőhen ewiglich. Ouch sagt
der selb sant bernhart also Mensche wen du
gesihest das du geniedert vnd geottmütiget
würst so hab das in ein gůt tzeichen vnd ist
gentzlich ein bewisonge der worheit das du in
gnåden bist. Wenn glicher wise als das hertze
erhaben wurt von dem falle alse würt es ouch
genideret von dem das es sol erhőhet werden
Wenn du lisest offenlich die beide in der geschrifft
das vnser herre got den hochfertigen wider
stőtt vnd den ottmütigen gibt er sine gnade
Besonder es ist ein klein ding gescherzet das
wir williglich enpfohent. Wenn vns got mit
jme selbe ottmütiget oder vns jhezůt zu sendet
von liden wir enpfohent es ouch den willik
lich in der selben wise wenn er es ouch tůtt mit
eime andern disen vorgesagten syn spricht sant
bernhart in kurtzen worten in dem latine Sonder

wir wollen vns

wir wollen vns nu keren wider an die werk vnd
an das leben vnsers herren ihesu cristi als an vn
sern spiegel vnd vnsern ersten vffsatz. Vil lieber
leser du hest gesehen wie vnwirdig ihesus ist
geschetzet gewesen vnder den lüten vmb vnsern
willen vff der strossen. Nu mercke ouch in diner
betrachtonge vff das gebenedicte hailige klein
gesinde vber alle gesinde ottmütig sonder ze mole
hoch vor den ougen gottes gerechent wie arm
wie ottmütig sin gesinde ein leben fürte Joseph
der güte alte vatter zimerete etzwas von holtze
do mit er verdienete etzlichen pfenig marien sihe
an wie flissiglichen sü spinnet vnd wie sü ettwas
neget do sü mit verdienet ein wenig gelts von
andern lüten. Lüg wie sü arbeitet in dem huse
wie sü ein wenig müses bereitet vnd das dar zu
gehört vff das füyr bringet vnd wie sü alle ding
besorget das ir brütegom Joseph vnd ir hertze lieber
son ihesus essen vnd trinken sollent/ vnd darzu
alle ding in dem huse bestellet es sie klein oder
groß weschen vnd schüren mit flisse vnd ottmü
tikeit wen sü hette keine magt noch knecht. O
liebes mensche gib dich ir ze dienste hilff ir ma
chen das füyr holle ir spene vnd holtz/ gestatte
nit das sü wesche ire hefen/ Nim sü ir mit gros
ser begirde vsz iren kleinen jungfrowlichen hen
den. O wie grosse gnade ist dir nu widerfaren

von gotte die wile maria die kőniginne dir des ver
henget das du ir hilffest. Mercke vnd sich ihesus
zu wie einfelteklichen er siner muter hilffet arbei
ten ettwas in dem huse. Wenn er ist kōmen als er
selbe spricht das er diene vnd nit das men Jme dienē
solle. Do noch so warte wie die drü als maria ihs
vnd Joseph sich zu einer tüffelen setzent vnd essent
alle tage nit leckerige sonder gemeyne grobe spise
meszlich vnd nit übeirigs vnd wie sü noch dem es
sen sitzent vnd reden vndereinander nit von allen
gescheffften weltlicher wandelonge vnd itelkeit
sonder von wiszheit vnd selikeit der sele in dem
hailigen gaiste. Vnd do mit so spisent sü noch dem
essen iren Jnnewendigen menschen vnd mercke
ouch wie sü dar noch gond ein yeglichs in sin ge
mach vnd gibt sich in gebett. Wenn nů das husz
nit sere grosz was so hatten sü drye bett stette
nit verre voneinander ein yeglichs besonder vnd
dar vmb wartte vff ihesus wie er sich noch sime
gebette vff sin bette legt vnd liget dar vff die
lange verdrossene zit in als grosser ottmütikeit
in armen betgewant das es einen yeglichen ar
men menschen wol verdrossen möchte han solte
er also ligen vnd leben. In dissem bette soltu süchen
vil liebes mensche Jnn alle obend/ vnd mercke
sine gedültikeit die er het in siner armůt gelit
ten als lange zit vmb vnsern willen sloffende

vnd wachende in hertikeit vnd in vastende vnd in
verworffenheit er der do was ein kӧnig aller kö
nige. Jo ein got almechtig. Was sagstu zu disen
dingen du der do sůchest begirlicheit dins libes
vnd fleisches vnmessige wollust. Was sagstu müs
sig ganger vnd du der nichtzit arbeiten wilt.
Sonder du suchest allezit leckerige vnd schone
kostliche kleidunge vnd zierige dins libes vnd
ytelkeit in allen dinen dingen vnd geschefften
Nit also nit also nit also liebes mensche mag men
ze hymel kōmen. Werlich also hant wir nit ge
lezet in der schule dis meisters ihesus von nazareth
Wir die soliche begirlich wollust sůchen wir wol
len den mag geschehen wiser sin denn er ist gewe
sen in der forme. Wiltu wiszen was er vns hat
geleret. Jo er hat vns geleret mit wortten vnd
mit wercken ottmůtikeit armůt vnsern lichnā
kestigen in arbeit. Hir vmb so losz vns jme volgen
der also vbergrosz ein meister ist das er keinen
man betruget vnd ouch so en kan er nit betrogen
werden vnd wann wir hant noch den wortten sant
paulus essen vnd trinken vnd kleidunge kume noch
vnser notdorfft nit zu vberflüssikeit so solle wir
vns lossen benugen vnd sollent vben ander tu
gentlich vnd geistlich werck mit gantzem flisze
one vnderlosz.

Hie soltu betrachten wie ihesus unser herre
sich begynnet offenboren der welt und wie
er gat von nazareth allein armlich und kompt
an den Jordan zu sant Johans und bittet jnn
das er jnn touffen wolle .:

Do erfüllet
worent nun und
tzwentzig jare
des alters ihesu
unsers herren die
er alse pinlich
und armklichen
und versmohet
von den luten
gelebet hette in
der tzit do sprach
er zu siner mů
ter Es were tzit
das er nu ginge und sich offenbarte der welt und
wurkete selikeit der sele dar umb jnn sin vatter
hette gesant in die welt und machte der welt kon
dig die hohen richen wonne sins hymelschen vat
ters. Vnd do mit so nam er urlop von marien siner
můter und joseph mit werder otmůtikeit und
gesegnete sü und gieng von nazareth gegen jhe
rusalem bitz an den jordan do Johannes was und
das volck touffte. O lieber leser sihe hie ihesus

zu in diner betrachtůge wie er alleine gǒd barfuß
den langen hertten weg. Loß dich erbarmen sins
ellendes. Er hette nit mit Jm vil ritter noch vil jůg
herren mit grossen rossen vnd hengsten die vor yme
hin ritten vnd Jme die herberge behilten vnd schůf
fen kostlich das zu den eren gehǒrt als wir ar
men würme gegen Jme gescherzt gewonet hant
sonder er dem tusent so me dan tusent mol tuset
hŭmellischer fürsten ze dienste stǒnd in sime riche
vnd mer dan tzwelff mol hundert tusent an siner
siten vff Jm wartent der get allein vff dem ert
rich vnd ist barfuß wenn sin rich ist nit von di
ser welt vnd er wolte wesen ein arm knecht
vff das wir kǒnige vnd kǒniginnen wurden
Er wolte sin ein armer pilgerin vff das er vns in
sin rich fürte. So er hette vns den weg gewiset
vor vnsern ougen den wir Jme sollent noch vol
gen vnd vff stigen. Besonder wor vmb versu
men wir vns selbe vnd wor vmb werden wir nit
otmůtig in allen sachen. Was ist dis ein sache
das wir als girlichen grossen hochmůt vnd ytel
keit disser welt sůchent. Werlich die sache ist
das wir armen lůte nit mercken wollent das
wir fremde vnd herkǒmende pilgerin sint. Ge
stern do werent wir nit hie morn so sint wir
ouch nit hie also ze sagen. O wir armen ytel
kinder ytelr menschen wor vmb vin griffent

wir vnd vmfohent falsche itelkeit vnd lossen
hinder vns die sicherheit. Wor vmb nemen wir
das vergenglich ist vnd versument das ewig
gůt. Wor vmb versmohent wir nit die vergeng
licheit vnd scherzent das sú ze stond sin vergan
gen. Werlich von vns sprichet wol eigenlich sant
bernhart also. O süsser ihesus wie vil ist der lúte
die zů dir wollent gön / die dir wenig wollent
noch gön / sú wollen enpfahen / sú wollen aber nit
volgen in der arbeit / sú wollen mit herlicheit we
sen vnd regnyeren / doch en wollen sú nit mitliden
Wenn sú hörent das alle wollust sie in diner reth
ten hant ewiglich on ende. Also gat ihesus allei
ne vff dem wege ottmütiglich bitz an den Jor
dan vnd bittet brot durch siner notdurfft willẽ
doch vil me durch liebe willen die er hette zu der
armůt. Wan er trůg kein gelt an Jme. Do er kam
an den Jordan / do fand er Johannes der touffte
die sünder. Vnd fand do vil volkes die zu Joha
nes koment vff das sú horten sine predige. Wen
sú wonden er were ihesus. Wan noch der zit
das Jm was zu gesagt in der wüstnige das er
solte gön vnd köndigen dem volke gůte nuwe
mere von der erlösonge vnd das rich gottes / vnd
er solte die lúte touffen do kam er in den Jordan
vnd touffte das volck in dem touffe der penitẽcie
vnd wenn er nu ermanete penitentien ze tůnde

Disi geseiten wort spricht Sant Bernhart

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

alle die die er touffen solte so endorffte er nye
mant dan die die er sach das jm ir sünde leid
worent vnd das sü penitencie teten vnd denn
predigete er den zukomenden touff der solte die
sunde abnemen. Dar vmb touffte er ouch das
die lüte eyne gewonheit hettent des touffs.
Do sprach ihesus zu Johannes. Ich bitten dich das
du mich touffest mit dissen lüten. Do sach Johan
nes jm an vnd erkante jm in dem geiste/ vnd
da mit erstreckte er sich vnd sprach mit erwür
digen worten. herre ich sol von dir getouffet sin
vnd du komest zu mir. Do antwurt jme ihesus
vnser herre also/ Gehenge es zu disser zit es zi
met vns also zu erfüllen die gerechtikeit. Dar
vmb so en sage dem volcke nit von mir vetzond
wenn myn zit en ist noch nit komen/ sonder touffe
mich/ wan es ist ietzont die zit der ottmütikeit
vnd nit der almechtigen herlicheit. Dar vmb wil
ich erfüllen die gantzen ottmütikeit. Do von sprücht
sant bernhart also Gang zu dem der vnder dir
oder niderer ist. Ist das du wilt volkomen sin
in der gerechtikeit Gib den vorgang dem der
niderer dir ist. Büg dich dem mynsten. Wer ist
gerecht wenn der ottmütige. Werlich do sich
der herre neigete zu dem knechte das er jm touff
te/ vnd der knecht sich erschrack vor der grossen
siner almechtikeit. vnd dar sprach. Ihesus nu wan
gestatt

es zimet vns also zu erfullen alle die gerechti
keit. Do bewisete er mit vnd setzete dar In vol
brochtikeit volkomener gerechtikeit vnd vol
koneckeit der gerechtikeit vnd ottmutikeit vnd
dar vmb ist der gerechtfertig ottmutig. Disen
vorgesagten syn spricht sant bernhart. Vnd wisse
das die gerechtikeit in dem ottmutigen mēschen
sich offenbozet also das er eyme yegelichen hilfft
zu sime rechten Er vnderwindet sich nit fremdes
Er engit sich nit zu dem das er nit tůn sol. Er be
robet got nit siner eren vnd gibt Jme die selbe
Sonder er gibt got die ere vnd behaltet Jm selb
die vnwurdikeit. Er en schediget nit sinen nehe
sten noch ver vrteilet Jm nit. Er erhebet sich
nit noch englichet sich nieman sonder er schetzet
sich selbe den mynsten von allen vnd erkuset Jm
selbe die nidersten statt. Ouch soltu wissen mēsche
das die ottmutikeit hat drye gråd oder vnder
scheit Der erste gråd ist das sich der mensche eime
obersten vnderwurffet vnd nit fursetzet syme
glichen. Das ander ist das sich das mensche syme
glichen vndergibt vnd Jm fursetzet sich nit den
mynsten. Der dritte grad ist der hoheste wan sich
das mensche ouch dem allermynsten vndergipt
Den selben grad het ihesus vnser herre hie also
gehalten vnd domitt hett er erfullet alle ottmu
tikeit. Noch disen vorgesagten reden soltu lieber

leser mercken wie sich die ottmütikeit ihesus het
gehufet vnd gemeret wan er het sich hie vnder
sinen knechten gegeben vnd het sich selbe gem
dert vnd sine knechte erhohet. Ouch mercke
nu das sin ottmütikeit ze mol vil me hie gewahsen
ist. Wenn bitz an dise tzit ist sin wandelonge ge
wesen vnder den lüten als eins versmöheten vnd
vnnutzen menschen sonder hie wolte er ouch wer
den ein sünder gerechent. Wenn sant Johannes
predigete den sündern penitencie ze tünde vnd
touffte sü vnd vnser herre ihesus kam vnder die
sünder ston vnd liesz sich touffen als einer von
den sündern. Vnd ouch wie wol men das sagen
mag von siner besnydonge das er do sich vszgab
als ein sünder ye doch so ist es hie mer offenbar
wenn die besnydonge beschach heimlich vor
wenig lüten. Sonder der touff was in der ge
genwertikeit vil volks. Wie fragestu mag ge
schehen vnd sprichst also. Do ihesus predigen wol
te in dem Jare hette er nit vorchte das men Jnn sol
te versmöhen als einen sünder. Dar vmb wenn
er sich liesz touffen als einen sünder. Do antwürt
ich dir vff das der meister der ottmütikeit des
nit enschühete vmb des willen er wolte glich
wol sich ottmütigen vff das aller niderste. Wenn
er wolte sich vsz geben in der forme des er nit
en was alse ist versmehekeit snödikeit in sich

selbs vff das er vns lerte das wir ouch also sol
ten tůn. So wir die in warheit gebrechlich sint
wir wollent offt vnd dicke schinen das wir nit
sind in lob vnd glorien vnser selbs Ist ützit i vns
das do lopp oder ere ist das heben wir den lüten
für die ougen oder das gebrechlich ist das beder
ken wir wie wol das wir sünder vnd bose sint
Ouch so machtu mercken sine otmůtikeit in
dem das er den touff enpfing vnd ander ding
als die andern lüte tätten noch der. E. des er
nit bedorfft hette noch en wolte kein sonderlich
würdikeit han. Sonder wir armen lüte ouch
wie nider wie sündig wie versmohet So dienst
knechte vnd megte ander lüte wir wollen alle
tzit ein verläss gerne han. Nu sihe ihesu vnsm
herren zu liebes mensche wie er sich enbloßzet
vnd von jme legt sine kleider als ein ander ieg
licher mensche er der do ist ein herre der almech
tikeit. Luge wie jm Johannes vnder das kal
te wasser drucket in der also grossen kalten
tzit durch vnser liebe willen. Er würket vns
heil vnd selikeit in dem das er das wasser heilig
machet vnd rüret das mit sinem eigenen libe
vnd tzeichente das zu eime heiligen touffe das
sü solte vnser sünde abe weschen vnd getrüwet
die gemeine heilige kirche zu einer brůtt vnd
sonderlichen allen gloibigen selen / wenn in dem

globen des touffs werden wir betruwet in
eine brut vnserm herren ihesus noch dem als
der proffete in siner psonen sprichet Jch wil dich
mir betruwen in dem glouben. dar vmb so ist
disse hochzit vnd disse wurkige hoch wurdig
vnd nutze. Wenn die hailige kirche singet hute.
vnd hute ist die hailige kirche zu gefuget dem
hymelschen brutegom wen cristus hett ab gewe
schen jr sunde in dem Jordan. Von dem hutigen
touff spricht sant anshelm also. Herre do die vol
likheit dins starcken alters was komen das du
woltest zu starcken dingen dine hand reichen do
bist du vsz gegangen zu selikeit des volkes als
ein starcker rise ze louffende den weg alles vnss
vngefalles vnd zum ersten mole das du dich
glichetest in allen dingen dem menschen so ginge
du als ein sunder zu dime knechte der do die sun
der touffte vnd betest jm das er dich touffte. Du
vnschuldiges lamp gottes das nie troppfe noch
flecke der sunde mochte entreynen bist getouffet
so dich nit in dem wasser sonder die wasser in dir
hastu gehailiget vff das du dich vermitz den was
sern vns hailigest. Disen sin spricht sant anshelm
Do vnser herre ihesus getouffet was vnd sin
gebett gesprochen hette fur die lute die men noch
touffen solte das su den hailigen geist enpfiengent
do gieng er zestond vsz dem wasser. Do offente

sich der hymel das ist also zu verstonde das ein
vnrzelich schin oben von dem hymel vff vnd vmb
Jm kam der was also clar als ob der liechte hymel
vnd der stern hymel sich offente vnd der fürige
durlüchtige hymel gusse sinen schin vff das ert
riche vnd domitte kam nider stigen der hailige
gaist in einer gestaltnisse einer tuben vff Jm zu
eime tzeichen das der hailige geist vns wurt
in dem touffe gegeben vnd ouch offenbarete sich
der hailige gaist vff vnserm herren in einer tuben
gestaltnüsse in eime tzeichen das er were kömen
vns sunder zu dz Jme ziehen mit sentffmutikeit
Oder vff die appostele kam er in dem füre vff
das er den rost irre sunde vnd mit Jnen ouch an
der lüte sunde ablzante. Do erkante Johãnes
das er zu vor usz het gesagt Er enwuste es nit
als das cristus allein touffte das ist als vil ge
sprochen das er die macht des touffes Jm selbe be
hilt. Oder das ampt vnd die arbeit touffens an
dern luten gibt vnd beuilhet. Wenn der Johãnes
zu sprach do er was in der wüstenüge vnd hiesz Jm
gan touffen der sagte Jme ouch also vnd du würst
vil lute touffen besonder vff wem du sihest vñ
der dem volke den hailigen geist oben herab kõ
men vnd bliben der ist der allein touffet in dem
hailigen geiste. Jn dissem vberhohesten wercke
het sich die gantze driualtikeit offenbaret in

einer sondern wise. Wenn der heilige geist steig
oben herab vnd ruwete vff jme in einer tuben
gestaltnüsse/ vnd die stymme des vatters wart ge
hört von dem hymel herab vnd sprach. Diser ist
min lieber son in dem ich mir wol gefalle oder
behaget han/ Die stymme von dem hymel offen
barte das ihesus ist ein son gottes den die lüte nen
nend Josephs son. Von disem gescheffte sprichet
sant bernhart in disem synne also vff das wort
do der vatter sprach. Diser ist min lieber son jm
hörent/ Sich herre ihesus sprich doch nu wie lan
ge wiltu swigen. Du hest lange geswigen vnd
ze mol lange/ sprich doch nu du hest vrlop ze spre
chen doch von dinem vatter/ Wie lange lijst du
verborgen vnder dem volke als ein vnwissender
vnd einer der aller niderste sie. Du der do ist die
tugent vnd die krafft gottes Jo vnd die wisheit
gottes. O du edeler köng aller könge vnd kö
nig des hymels wie lange wiltu genennet syn
eins zymermans son vnd wilt das liden das men
das wene. O ottmütikeit krafft ihesu cristi wie
gar sere schendestu die hochfart miner itelkeit
Gar clein ist das ich kan oder men meynt vil mer
das ich ettwas konne vnd ich en kan nit swigen
vnschemelich vnwislich gib ich mich vsz bereit
zu klaffende/ Snel ze leren ander lüte/ trege ze
hören. Vnd do cristus alse lange swieg vnd do er

sich verbarg vörchte er do weltliche ere. So wor-
umb solte er vörchten itelkeit der eren der do ist
die ware wonne und glorie des vatters. So wer-
lich er vorchte / doch nit jme selbs sonder uns vorch
te er vor den die er wuste der sich zu vorchtende
were uns hohete er sich uns underwisete er.
Er sweig mit sinem monde / sonder er under-
wisete und lerete mit den werken und das er
hernochmols lerete und underwisete mit den wor-
ten dis kundigete er mit dem bilde ietzond.
Lernent sprach er von mir / wenn ich bin senfft
mütig und demütig von hertzen. Wenn ich nu
von siner kintheit ein wenig höre / und dar noch
bitz an sin drissigste jare nit finde / sonder nu en
mag er sich nit verbergen mer der alse offenber-
lichen wurt von dem vatter gewiset. Dissen vor-
gesagten sin spricht sant bernhart und dis ist von
dem synne den ich ouch zu vor usz usz han gelegt
Mit wilchem synne es offenberlich ist wie ihe-
sus unser herre geswigen het ottmütiklichen
zu unser lere und underwisunge und swigende
mit dem monde lerte und underwisete er mit
den werken. Nu hestu gesehen vil lieber leser
in jhesus unserm herren von allenthalben in
ottmütikeit sich usz geben das eine lobeliche
grosse tugend ist der wir wol dorffent und ist
alse vil mer flissiger uns ze süchen und begirlicher-

lieb ze habende. Alse vil alse sü ihesus unser herre in allen sinen geschefften sonderlich mit flisse het gehalten ::

Hie wert ihesus bekort und versucht von dem bosen geiste in der wüstnüge ::

Noch der zyt das ihesus unser herre getouffet was ze stond furte jnn der heilige gaist der jnn ouch usz zeichente in dem touffe der alle die gynne die er erfulte furte zu vehtende und gibt yn ouch krafft in dem strite in die wüstnüge uff einen berg uff vier myle gelegen von dem Jordan genant quarentana die selbe wüstnüge ist gelegen zwüschent iherusalem und iericho do adam unser altvatter von den mordern als men sagt wart gewondet und des ist wol ze glouben/ und die gestaltnüsse der statt usz wiset wol das der morder sich hat behalten wenn sü ist genant/ dommyn/ das heisset blut umb des vil blutes willen das do vergossen

ist offt vnd dicke. Vnd von der stat spricht das
euangelium wie do ein samaritan kam riten vnd
fand den gewonten menschen ligen halp tôt by
dem samaritane das ist als vil gesagt als ein hu
ter. Ist gezeichent ihesus vnser herre der ein hu
ter ist vnd ein son gottes der von dem hymel ist
kômen vnd het angezogen das menschliche fleisch
der het gelitten sine bekorunge vnd sin vasten in
der selben stat vnd wüstnunge. Wenn er wolte ge
füret werden in die wüstnunge das ein stat ist her
lichen vnd schrapfflichs vehtens. Wenn adam do
er was in dem paradise das ein stat ist der wolust
do wart er vberwonden von der leckerige Ihesus
wart gefüret in die wüstnunge vff das Jm der bose
geist do bekorte vnd versuchte. Vnser herre wolte
bekoret sin vff das er vns gebe macht bekorunge
ze vberwinden in dem das er bekorunge vberwon
den hett Glicher wise als er wolte sterben vff
das er mit sime sterben vnsern tôt vertribbe vnd
die bekorunge wolte er angon zestond noch dem
als er getouffet was/ vnd dar Jm tůt er vns ver
ston das wir des sicher sint das noch dem das wir
die gnade enpfahent von gotte zestond sint wir
wartende der bekorunge. Wenn also spricht sant
gregorius. Der bosze geist verloszet die sunder
on anvechtunge die Jme ze willen sint die er mit
rechte bereit besiczet. In diser wüstnunge vasted

manigerlay

ihesus vnser herre viertzig tage vnd viertzig nacht
vnd wonete do mit den tieren. O lieber leser mer-
ke wie dicke tugentlich gebilde er dir erzoiget Er
gat in die wüstnüge er vastet er bettet er wach
et er ligt er sloffet vff der slechten erden. Er
wandelet mit den tieren Losz dich erbarmen sin le
delichs leben hab mitlidonge mit Jme in allen sinen
bekorungen vnd mit namen in diser bekorüge der
wüstnüge das sine Jungfrowlichen küschen libe
ein vberswer leben ist gewesen vnd gib dich ouch
in vbunge des glichen nym ein bilde in Jme vnd
mercke das hie vierley ding werdent erzelet
die do hörent zu der vbunge eins geistlichen lebens
vnde behelffent sich vndereinander wonderlich
wol das erste ist wüstnüge vnd einsamkeit das
ander ist vasten das dritte ist gebett das vierde
ist betwang des fleisches mit den mögen wir
kömen vor allen dingen zu reynikeit des hertzen
der vns grösse not ist dar noch zu arbeiten vmb
des willen das sü etzlicher mosse all ander tugēde
in sich slüsset. wenn sü behaltet in sich myne ott
mutikeit vnd gedult vnd ander tugende vnd ver-
tribunge aller vntugende. wenn mit den vntugen
den vnd gebrechlicheit der tugende keine reyni
keit des hertzen mag stätt haben vnd dar vmb
so liset men in dem büche der geistlichen vnderko
sunge der altvetter das alle vbunge eins münches

sol wesen zu reynikeit des hertzen erwerben. Wenn
das ist vnder allen selikeiten do der mensch mit ver
dienet das gesichte gottes als vnser herre spricht
in dem ewangelio. Selig sind die die von einem
reynen hertzen sint / wenn sü werden got sehen
Ouch spricht sant bernhart / wer clärer ist / gotte ie
neher ist / besonder wesen aller clärest das ist gar
zů Jme kŏmen ~~wesen~~. Sonder die reynikeit zu
er werben do hilffet zu hitzig vnd stetes gebett.
Besonder gebett in leckerheit der spisen vnd vŏllikeit
des libes vnd in senfftem leben. In ledig vnd in müs
sig gründe het kein frucht. Dar vmb so müsz der
mensche sin gebett myschen mit vasten vnd be
tzwange des libes doch bescheidenlichen / wenn vn
bescheidenlich vasten vnd betzwang des libes ver
tribet alle gůt vnd tugent. Ouch ist es offenbar
in der warheit das die vorgesagten tugende alse
vasten betten kestigen den lip vnd das redelich
volbrocht noch der lere ihesus ist der wüstnüge
ein ze mole grosse hilffe. Wenn in dem gelübde
vnd in dem geruffte der lüte würt das gebett
selten lobelichen geopffert vnd ouch vil ding se
hen vnd hören mag selten ... ău der ... reynikeit
befleckonge vnd schult geschehen. Wenn der tot
stiget zu vnserm venster in zu vnser sele vnd ouch
so würt das vasten dicke gebrochen vnd die keste
gunge des libes durch des überlouffs willen

der lüte. Dar umb du vil liebes mensche volge ihe
sus in die wüstnüge das ist in einsamkeit. Gib dich
noch dyne vermögen und scheide dich von der
geselschafft der lüte noch dine strit und siest al
leine. Mache eine wüstnüge in diner closs käme
ren wilt du eins werden mit ihesu und jm sehen
mit reynikeit dins herczen und schühe vil claffen
mit den weltlichen lüten/ noch en süche nit nuwe
früntschafft. behüt dine ougen und erfülle die
nit/ noch dine oren mit fantasie und mit weltlicher
itelkeit. hofiren stechen singen springen und alles
das die gedenken verströwen und zu unruwe reis
sen mag das soltu schühen und flihen als eine slan
gen und als einen vigent diner sele und wisse für
war das es nit one treffliche sache ist gewesen
das die alt vetter giengent in das gewelde und
wüstnüge und gar verre von wandelunge aller
lüte wonen und ouch ist es nit on merkliche sa
che gewesen das die hailigen vetter lerten die
in clostern warent und gotte dienen wöllen das
sü sollen wesen blint toub und stum. Von den wüst
nügen spricht sant Johannes mit dem guldin mond
also. Do der hailige gaist oben her ab kam uff ihe
sum unsern herren zu stünd treib er jm in die wüst
nüge. O wie vil mönche wonen noch mit iren
altern. Ist es aber das der hailige geist uff sü
kömet und uff jm blibet zu stünd tribet er sü uss

aigenlich

dem huß der ältern vnd füret sü in die wüstinüge
wenn der hailige gaist wonet nit gerne do vil
volkes vnd vil geloiffes der lüte ist. Besonder
er het die wüstenüge vnd einsamkeit zu einer
wonüge. Da von spricht Beda in der bedütüge
des büches sant Johannes von der hymelschen
offenbarüge also. Das geschichte ist offenbar
das domicianus der keiser sanhte Johannes e
wangelisten in das wilde mer vff einen werdt
oder insel do kem man wonete vmb des wille
das er das ewangeliü predigete vff das er sol
te sin hungers vergangen. Oúch jme wart do
gegeben von gotte das er die verborgene ge
schefftte des hymels durch wandelte deme ver
saget worent alle die wege der welt. Darvmb
vil liebes mensche volge ihesum in die wüstinü
ge mit vasten mit gebett mit betzwange dins
libes redelichen mit all dine vermögen. Mer
ke wie er wonet mit den wilden tieren fride
lich vnd nym do von jme ein gebilde vnd lere
das du ouch vnder den lüten ottmüteklichen
lerest wandeln vnd gedulteklichen lerest ver
tragen ob du vnderwilen merkest etzlich lüte
vnredelich leben gegen dir oder vndereinander
Lüg ouch offt ihesü vnserm herren zu wie sine
windelonge ist in dem ellende louff hin gang
zu jme/ loß dich duren sins armen lebens vnd

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

mit namen wie der tzarte liebe Jonge herre
vff der kalten erden die nacht műsz liggen Owe
des grossen verdriessens alse lange tzit. Er en
hette nit vnder Jme bette von pflum vedern
noch lilachen mit holen neten noch guldene
decklachen. O herre was sollen wir sagen die
sollich ding bruchen vnd gedencken dins bettes
in der wűstnűge gar selten. Ach wolt got das
wir dir dins eirmlichen kalten legers in der wűst-
nűge vnder vnser grossen wonne vff vnserm wei
chen senfften gulden vnd sidenen pfűlwen dank-
sageten. O vil liebes mensche gang mit ihesu
in die wűstnűge / mit vergis sin / losz die tzit nit
vsz dinem hertzen. Werlich ich hoffen das kein
liplich cristen menschen sie der got lieb het er
wolle ihesű suchen in der wűstnűge doch zu ei
nem mole vnd mit namen von der heiligen kő-
nige tage an bitz an die viertzig tage alse die
vaste an hebet / wenn die tzit über was ihesus
in der wűstnűge. Noch der tzit das ihesus vnser
herre gevastet hette viertzig tage vnd viertzig
nacht dar noch so hungerte Jn. Hie mercke
das die heilige kirche die tzal in der vasten vnd
penitencie heltet noch sinem vorgange vnd
bilde. Wenn die heilige kirche vastet nit ze
stond noch der kőnige tag sonder gerade wen
viertzig tage vergangen sint gar nohe zu einem

zeichen das sü ein gebilde neme by ihesus der
vor gevastet het dem wil sü volgen · Do der
böse geist merkete das ihesus hunger hatte
do gieng er zu Jme vnd bekorete Jnn/ vff das
er Jnn zu sünden konde verleiden · Vnd ouch so
hette er gerne gewisset ob er gottes son were
gewesen · Er begunde ihesu bekoren vnd versuchen
mit den dryen bekorügen do er adam mit be
trogen vnd vsz dem paradise geworffen hette
Des ersten mols gieng er in an mit übrigem
essen vnd sprach also · Ist es das du bist gottes
son/ sprich das disse steine brot werden · Vff das
so wenn ihesus sehe das brot das er von gros
sem hunger den entzünt solt werden vnd vn
messlichen essen vnd volgen siner begirlicheit
in vbrigem essen · Sonder er schüff nihezit
er enkonde den meister nit betriegen · Wann er
antwürt Jme also/ das er nit konde wissen
das er gerne gewisset hette noch konde Jnn
nit vberwinden mit der bekorunge essens · Son
der vnser herre ihesus der antwurt Jme vnd
überwant Jnn klüglichen mit der heiligen ge
schrifft vff das essen · Besonder er sagete Jme
weder Jo noch nein ob er were gottes son als
der geist Jnn fragete · Hie so nym ein gebilde
an ihesus vnserm herren zu widerstonde der
vberessikeit · Wan werlich wir müssent dem

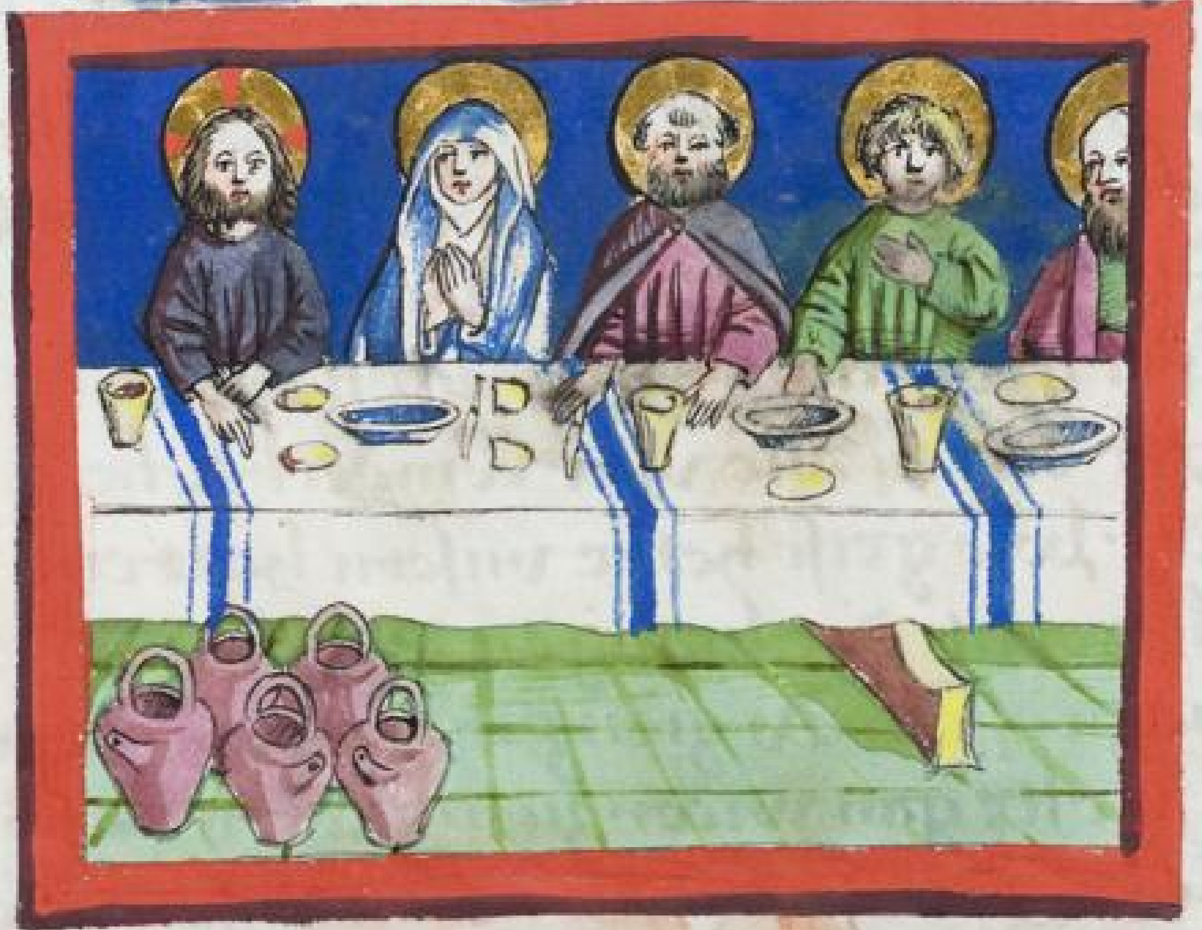
fleische widerston wöllen wir ander vntugent
myden vnd überwinden. Werlichen man sihet
offenberlichen wer do überwonden würt von
vbergem essen vnd trincken der würt über
moszen swach zu überwinden andern gebresten
vnd vntugent. Dar vff spricht ein glose also.
Es en sie das zům ersten mole vnmessikeit es
sens vnd trinkens erkürzet werde so würt
vmb sust gearbeitet gegen den andern vntugē
den. Noch der bekorunge die gesagt ist / so nam der
böse geist vnsern herren vff Jnn vnd fůrte Jnn in
die stat gegen iherusalem das worend achtzen
milen von der stat do die erste bekorunge ge
schach. Hie mercke lieber leser die grosze gedul
tikeit vnsers herren ihesus wie er sich liesse fů
ren vnd angrieffen von dem vnfletigen tiere vnd
bösen geiste / der do begerete sin vnd aller siner
frůnde ewig sterben. Do er Jnn brochte zu ihe
rusalem do satzete er Jnn vff ein grosz gebůhe an
dem tempel vnd sprach. Jst das du bist gottes son
so fal hen ab. Do bekorte er Jnn in hochmůtikeit
vnd in ytelkeit weltlicher ere vnd hoffete das ihe
sus vnser herre solte vmb berůmes willen hinder
sich gesprungen sin one schaden / so hette der böse
geist versichert gewest das ihesus gottes son
wer gewesē. Doch vnser herre uberwant Jnn in
siner antwůrt mit der heiligen geschrifft das er

nit en wiste das er gerne gewisset hette. Dar
noch do ihesus nit zoigete do der bose geist Jme
kund — geprüfen ob er gottes son were do meinde er
nihezit anders als sant bernhart sagen wil wen
das er were ein slecht mensche. Do wolte er Jm
bekoren alse einen slechten menschen vnd nam
Jm wider von dem tempel vnd fürte Jm von
iherusalem wider vff einen hohen berg vff
zwo mile by dem berge do er Jm züm ersten
mole bekort hatte vnd do wisete er Jm alle
die rich vnd herschafft der welt / vnd sprach
die werent sin vnd wolte sü Jme alle geben
wer es das er Jm an betten wolte. Vnd domitte
so het er Jm überwonden mit gitikeit hette
Jm ihesus an gebetten. Oder [sund] ihesus der treip
Jm von Jme mit siner antwürt vnd sprach.
Gang von mir sathanas / wenn do ist gestriben
bette got an dinen herren / Do verließ der bose
geist ihesü vnsern herren vnd gieng von Jme
bitz an die czit das er an dem crütze hing do kam
er wider zu Jme vnd hette gehoffet er solte Jm
bekoren vnd überwunden mit vorchten vor
dem tode. Sonder in der bekorüge do wart der
böse geist überwunden gentzlichen vnd wart
von der stond gebonden in die helle bitz an die
czit das der endekrist komen sol noch dem als
das büch spricht der offenbarüge sant Johannes

vnd es ist zegloubende das der bose geist an sich
hette genomen eine gesteltnusse eins menschen
do er jm fürte vnd jme zu sprach. Hie solle wir
eine lere vnd gebilde nemen an vnserm hren
ihesus die wile er also wolte er volget werden
vnd bekoret vnd das tragen gedulteklichen das
wir vns nit ver wonderen ob wir werdent
verfolget vnd bekoret offt vnd dicke von vn
serm eben cristen vnd das wir ouch dem gedul
tig sint. wan er überwant sü alle. So sollen wir
ouch dem bosen geiste widerstön so überwindet
wir jm mit hilffe vnsers herren ihesus der jm
het überwonden vff alle siten vff das er vns
ein offenlich gebilde liesz. Von disen bekorügen
spricht sant anshelm also in disem synne. Herre
du bist von dem touffe gegangen in die wüst
nüge in dem geiste der sterckeste vff das kein
gebresten in dir were des einsamen ab geschei
den lebens gebilde Einsamkeit vasten viertzig
tage hungers bitterkeit des bosen geistes be
korunge hastu gedulteglich getragen vff das
du bewisetest das sü alle überwinderklichen
weren. Do der böse geist hette vnsern herren
gelössen do koment die heiligen engele vnd
brochten jme zu essen. Do gieng ihesus von dem
berge vnd wolte gan wider zu nazareth zu siner
müter. O lieber mensche mercke nu vnsern hren

ihesus wie er alleine gůt barfuß von dem hohen
wilden berge. Gib dich zu yme gang mit Jme losz
dich erbarmen siner ellendekeit. Ich gloube schestu
Jnn an mit einem begirlichen hertzen vnd hettest
einyger-hande mynne zu Jme du műstest weinē
von grossem mitliden weñ er gieng vmb dinen
willen also. Do ihesus kam an den Jordan wider
do Johannes touffte das volk / vnd do Johannes
sach Ihesum kōmen zu Jme do tzoigete Johānes mit
sinem finger vff ihesū vnd sprach. Sehent das ist
das lamp gottes sehent der enthebet die sünde
der welt Er ist vff dem ich sach růwen den heili
gen geist do ich Jnn touffte .:. —— .:.

Hie betrachte wie ihesus von wasser win
machete vff der hochzit zu chana galilee .:.



Uff einen
andern tag
gefiel es das
Johannes bap
tista stůnd
mit tzwen
sinen Jungn
der was an
dreas einer
vnd sach ihe
sum vnsern

herren gon by dem Jordan. Do sprach er Sehent
das ist das lamp gottes. Do gingent die czwene
ze stond zu ihesu vnd volgeten Jme. Jhesus vnser
herre der mynecklich begerete ir aller selikeit vff
das er Jnen gebe eine sicherheit zu Jm selbs. Do
karte er sich vmb zu den czwen die Jme volgeten
vnd sprach also gütlichen. Was suchent ir Do spro
chent sü alse wider zu Jme/ Meister wo wonestu
Do sprach ihesus. Kōment vnd sehent es Do fürte
er sü in sine herberge do er zu herberge was zu
den cyten/ do blibent sü mit Jme den tag. Do gefiel
es das andreas einer was die mit ihesus do wo
rent/ vand sinen brůder symon vnd sprach zu Jme
also. Brůder wir hand messiam funden. Vnd fůrte
Jm zu ihesu. Do enpfing ihesus vnser herre symon
lieblich/ Wenn er wisete wol was er von Jme dar
noch machen wolte. Do sach ihesus symon an vnd
sprach zu Jme also/ Du bist symon bariona/ das ist
gesagt son einer tuben/ du solt sin genant cephas
das ist zu verstonde alse vil alse petrus. Also ko
ment die Jongern mit ihesu zu kuntschafft ve
doch so gingent sü wider heim in ire wonunge.
Des andern tages wolte ihesus vnser herre gōn
in das land galilea zu siner můter/ do begegnet
Jm philippus vnd sprach ihesus zu Jme/ Volge mir
vnd also was er der erste von allen aposteln als
es schinet dem ihesus hett gerůffen. Vnder des

so fant philippus sinen bruder nathanael vnd fürte jm ouch zu ihesu. Do ihesus vnser herre jm gesich do sprach er also. Sehent er ist werlich ein israhelis mensche in dem kein betrog ist. Je doch wan nu der selbe was ein wolgelert meister in der E so wolte ihesus jm nit erkiesen zu eime apostel mit den andern. Wenn er wolte alle sine apostel erkiesen vsz den leygen vnd vngelerten luten vff das er die wisen von der welt vberwunde in irer geschrifft mit den vngelerten. Do gieng ihesus vnser herre in krefften des geistes in das land von galilea vnd do begann er sich ein wenig vnd aber ein wenig otmütiklichen offenboren etzlichen in vnderwisende in predigende ye doch verborgener wise bitz an die zit das Johannes baptista wart von herodes in den kerker gelegt vnd domitt so leret er vns vnd gibet vns ein grosz vnd merglich bilde der otmütikeit das er Johannes der gar verre vnder jme was das vorteil gab in der andacht der predigung. Oder also en tunt nit etzliche die sich selbe in allen geschefften erhebent vnd sich vurdringent mit gonde mit stonde sitzen sprechen predigen vnd engebent keinem manne das vurlouffen vnd wollen nit wissen das ihesus sprach also. Wer sich selbe erhöhet der würt genidert. Dar noch gefiel es vff ein zit das ihesus was in der judi

Sunder

schen kilchen noch siner gewonheit an dem hai
ligen tage zu nazareth. Do stond er vff vnd wol
te lesen als es ein sitte was vnder den gelerten
Juden. Do gab men Jm ein bůch der proffeyen
ysaias do er die bletter vmb wante in dem bůche
do gefiel Jme gerade ze lesen von Jme selbs das der
proffete zu voruß von Jme gesagt hatte vnd das
geschriben do was das spricht also. der geist des
herren vff mich dar vmb hett er gesant mich das
ewangeliū ze kündigen den armen vnd den ott
mütigen sante er mich gesunt machen die krüg
sint von herczen predigen den gefangen erlösun
ge vnd den blinden ire gesichte vnd do er gele
sen hatte als viel als Jm ze sinne was do slůß er
das bůch wider zu vnd gab es von Jme vnd do
mitt ging er wider siczen vnd sprach also. hüte
ist dise schrifft erfullet in üwern oren. Mercke
hie vil lieber mensche wie ottmütek lich er sich
vnderwindet mit der obersten ämpter sonder
der nidersten schulkinder eine lerze ze lesen. Lůg
wie gütlich er liset / sihe sine senfftlich geberde
wie er vnder Jm allen siczet vnd bedütet Jm
die geschrifft vnd wie mit ottmütigen reden
er do beginnet sich Jnen offenbaren do er Jnen
gütlich seite also. Hüte ist dise geschrifft er
füllet in üwern oren als ob er wolte sagen
Mine lieben fründe sehent vnd wissent. Jch

bin der do von dise geschrifft spricht die men liset
Do wart ein stille swigen in der Juden kilchen
vnd allermenglich vergaß mond vnd ougen
vnd oren offen vnd horttent Jme zu durch si
ner süsser lieblicher rede willen vnd wol gesatz
ten geberden vnd übermynneklichs demütiges
an sehen. Wann er was der aller süberlichste Jon
ger man Er was ouch der aller wolbefellichste
mensche in sinen worten den men erdencken
mochte. Wenn von Jme sprach der proffete al
so. Du bist süberlich von formen vor den sonen
der menschen gegossen ist die gnade in dinen
leffzen. Dar noch gefiel es das ihesus stund by
einem stonden see/ der genant was das mer
genesareth/ do vant er vff dem see petrū vnd die
zwene brüder Johānes vnd Jacobū/ do rüffte
er Jnen das sü solten zu Jme gōn do volgete sü
Jme vnd liessen ir schiff mit den fischen. ye doch
so giengen sü wider heim vff eine tzit/ vnd vn
der des begunde sich vnser herre ouch offen
baren der welt zu zeichenen. vnder sinen offen
berlichen tzeichen das men schribet/ Das erste
das was das er in der brutlouff hochzit wan
delte das wasser in win/ vnd wie wol das men
nit sichers enliset wem die brutlouff zugehö
rig were ye doch so meynen wir das Johānes
ewangeliste solte der brütegom sin gewesen/ Dar

noch das sant Jeronimus sprichtt in der vor rede vff
das ewangeliū sant Johannes also. Den unser h̄re
abzöch do er wolte brutlouft haben. In der hoch
zit was maria die muter gottes nit als eine die
fremde were ze huse geladen. Sonder sü was do
als ein oberste vnd älteste vnd eine erst geboren
vnder iren swestern in dem huß irer swester. Wen
do maria salome swester vnser frowen marien
der müter ihesu wolte Johannes iren son bestat
ten zu der E do gieng sü von chana do ire wonū
ge was zu nazareth das worent vier mile vnd
seite es ir vnd do kam die müter ihesu mit ir zu
chana vnd halff ir bestellen die hochzit. Wenn
das euangeliū sprichtt also. Vnd die müter ihesus
was do. Sonder von ihesus vnd sinen Jongern schri
bet es die würden geladen. Hie merke lieber
mensche vnsern herren ihesū wie er sitzet vn
der den gemeynen lüten vnd isset als einer von
den slechten lüten oder gesten. Wenn er tett das
das er andern luten wolte predigen. Also wen
du würst geladen zu der brutlouft so setze dich
in die aller nidersten statt. Ouch so merke ma
rien die werden müter ihesu wie bedienstlich sü
ist dar zu das alle ding redelich geschehen. Do
maria merkte das der win by noch vß was do
gieng sü zu ihesu vnserm herren irem son do er
saß vnd sprach zu Jme in sin ör also. O lieber son

sü en hant keinen win. Do antwirt ihesus siner
müter vnd sprach. Wib was gat mich vnd dich
das an/ oder was ist mir vnd dir wip. O lieber
mensche mercke was vnser herre antwürt siner
müter duncket dich das nit ein hertte antwurt
wesen. Jo werlich als die wort luten so ist es ein
hertt antwurt das einer siner müter also zu re
det. Jo werlich lieber mensche du sagest wor
es worent hertte wort noch dem sü lutent/ doch
werlich sü worent ouch über honig süsse in der
mernüge win noch dem als sant bernhart spricht
so würden sü durch vnser lere willen gesaget
der also spricht vff die selbe antwurt ihesus
vnsers herren do er seite/ Was ist mir vnd dir
wip herre sag du was dir sie vnd ir Ist dir nit
als irem sone vnd sprichst zu diner müter was
ist mir vnd dir wip. Werlich ze mol vile hädn ir
mit einander zeschaffen. Sonder ich mercke of
fenberlich das du das nit vnwirdeklichen ge
sprochen hast das du ~~woltest das du~~ woltest
dine müter ~~vsz holen~~ das sü sich solte schämen
vnd entsiezen vor den wortten do du sprechest
also/ was ist dir vnd mir wip noch dem das du
erfültest des sü von dir begerte vnd sprechë in
geheissen zu den schencken. Füllent die wasser
krüge mit wasser. Brüder wor vmb hat ihesus
also geantwurt. Erstmols werlich durch vnsern

vsmähen

willen vnd

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

ligmä für ir eltern vnd für ir fründt flaischlich

willen vnd durch der willen die sich hant zu gotte
er geben das sü nit sorgfeltiglichen vff das
sü ire geistliche übunge nit swechent durch ire
fründe willen. Wenn alse lange als wir wonent
in der welt so sint wir schuldig ze helffen vnsrn
altern vnd sorgen etzlicher moßen für vnser fründ
Sonder dor affter das wir vns selbe loßent in
gehorsam eins andern vmb gottes willen in ein
geistlich leben. So sollen wir vns nit bekümern
überall für sü ze sorgen. Wenn wir sint gefriget
von irem gehorsam vnd pflege. Wenne wir lesent
wie einer von der welt hette einen brüder wone
te in der wüstnüge den kam er an vnd hiesch
das er jme solte ettwas geben oder helffen ettwo
mitte. Do seite der der in der wüstnüge wonete als
ein geistlich mensche das er gienge zu einem an
dern der ir beider bruder was vnd im bete. Do
sprach der weltliche bruder was sagestu mir von
jme der ist lang zit tót gewest. Do sprach der geist
lich bruder also / vnd ich bin ouch tót. Was ist dir
vnd mir wip. Ouch do einer sprach zu vnserm hre
ihesus also. Herre din müter vnd brüdere stond
vor der tür vßwendig vnd wollent dich an spre
chen. Do antwürt vnser herre also. Welich ist min
müter welche sint mine brüder. Was sagen die
nu die geistlich leben solten vnd sint noch als sere
besorget vff ire fründ vnd fleischlicher sorge als

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

obe sü noch mit Jnen woneten in der welt. Disen vorgesagten sin spricht sant bernhart. Hugo der cardenal spricht vff das selbe wort. Jhesus antwürt siner müter vnd sprach wip was gat mich vnd dich das an als ob er wolte sprechen was hand ich vnd du des ze besorgen. Das sprach jhesus nit das er sich zürnete oder das er sine müter stroffete. Besonder er wolte also sagen ist es das sü keinen win hand das sollent sü selbe besorgen vnd gewar werden vnd wenn sü denn in not sint vnd keinen snellen trost wissent. Mache ich Jnen denn win vß wasser vnd köme Inen in iren noten ze hilffe so erkennen sü die crafft gotts in dem zeichen vnd sint dankber got siner gnaden. Sant augustinus der spricht ouch vff das selbe wort das jhesus antwürt siner müter / do sü sprach Son sü en hand keinen win. Vnd er antwürt / wip / als er wolte sprechen. Wip was han ich von dinen wegen das ich das zeichen würcken köne von dinent halben hab ich das ich liden mag vnd sterben. Oder wonder würcken des en han ich nit von dir dar vmb so enkenne ich dich nit in disen wercken vnd ob er solte sagen als got zu der menscheit Ich en han mit dir von solichen wonder würcken nit ze schaffen min zit en kam noch nit. Do jhesus vnser herre hette geantwürt siner müter als geseit ist. Do getruwet sü siner

grossen gotlichen gůte vnd gieng zu den knechtē
die vff den tisch warteten vnd sprach zu Im al
so / Gand zu minem sone do er zu tische sitzet / vnd
was er üch heiset das tůnt. Do giengen die die
ner zu Jme vnd do sprach er. Gohent vnd füllēt
die wasser krüge vol wassers. Do sprach vnser
herre. Schenckent nu vnd bringent üwerm hoff
meister als ob er wolte sprechen / Loszent Im zům
ersten smacken vnd versuchen / vnd was ein tzei
chen das vnser herre vndenan sasz vnd dem er
hiesz trincken tragen der sasz verre ob vnserm
herren ze tisch. Vnd vnser herre wolte sich an die
erwirdigen stat hin vff nit setzen. Sonder er
hette erkozen das niderste. Do trugent die schen
ken den win vnd seiten Jme vnd den andn lütē
das tzeichen das ihesus gewürket hette wen
sü wisseten das es geschehen was also / Do gloub
ten sine Jongern an Jm / Do das essen volnbrocht
was do rüffte ihesus vnser herre Johānes zůtz
Jme vnd sprach also / vbergib dine brut vnd vol
ge mir. Do gieng Johānes mit ihesus enwegg
vnd liesz die brut vnderwegen. Also hat ihe
sus vnser herre bestetiget vnd bewiset das die
eigenschafft vnd das eliche leben redelich ge
halten heilig sie / wenn er selbe zu der hochzit
kōmen wolte. Aber in dem das er Johannes dor
von rieff / so hett er ein tzeichen geben das die

j flaischlich

geistlich eytschafft hochwirdiger ist dan die j
~~geistliche~~ eytschafft. Noch disem geschichte so
gieng ihesus mit sinen Jongern wider do Jo
hānes baptista was vnd toufft die lüte do
bleib er vnd sine Jongern die noment sich ouch
an touffens vnd toufften die lüte. Do gefiel
es das die Jongern die Johānes baptista vol
geten die hasseten die Jongern ihesu vmb das
sü ouch das volk toufften vnd der has kam vō
einfaltikeit / wenn sü nit anders wüsten wen
das Johānes baptista ir meister der were mes
sias oder cristus vnd solte alleine die ere haben
dar vmb mormelten sü vff ihesu vnd vff sine
Jongern. Do bestroffete Johānes sü vmb der ab
günstikeit willen vnd seite Jnn offenlichen al
so. Jch en bin nit cristus als ir meynent besonder
ich bin einer sin fründ vnd ein werber vnd bott
zwüschen Jme der do brütegom ist vnd zwüschen
siner brut. Do ihesus vnser herre merkete die
mormelonge der Jongern Johānes baptisten
Do gefiel es das er gieng zu Jerusalem vnd ging
in den tempel vnd do treib er erstmols vsz dem
tempel die köiffer vnd die verköiffer vnd do
merckte er das die farisei sin wort vnd werck
begonden heszlich mercken vnd begriffen / vnd
ouch do er vernam das Johānes baptista was
gefangen von herodes. Do verliesz er das Judische

land vnd gieng wider in galileam zu kafarna
um mit verre von nazareth das do stösset an
ein ende eins teils genant zabulon neptalim
Do begin er predigen vnd sprechen also. Tůnt
penitencie uwer sünden das rich der hymel ist
nohe hie by vnd gieng an das mer von galilea
do vand er aber petrū andream Jacobū vnd rüff
te sü zu Jme. Do verliessent sü iren vatter vnd
das schiff vnd volgeten Jme / Alsus het ihesus ge
rüfft sant peter drystŏt. Des ersten mols by dem
Jordan als vorgeseit ist. Zům andern mole do er
Jme rüffte vsz dem schiffe do sü alse vil fische het
ten gefangen do sant lucas von seit. Besonder
do ging er vnd andreas also wider heim von Jme
wie wol sü hetten gehört sine lere vnd predige
Zu dem dritten mole do er sü aber eins mâls vand ī
dem schiffe vnd er Jm seite. Koment vnd volgēt
mir / ich wil üch machen fischer der menschen. Ir sol
lent fürbasz me menschen fischen vnd fohen. Do
spricht sant matheus von do verliessent sü alle
ding vnd volgeten Jhesū / vnd in der wise rieff
er ouch Jacobū vnd Johānem ewangelisten zwu
rent. Ouch so rüffte er philippo zu zwen molen
Ouch in der selben wise so rüffte er matheū als
er selbe schribet. Ouch in welcher wise er den
andern aposteln habe gerüffet das enlist men
nindert. Hie mercke nu vil liebes mensche vnsn

herren ihesu in siner arbeit in diser ruffunge wie
er alleine gůt an das wasser do die armen ein
feltigen fischer arbeiten. Lůg wie gütlich er
sü grüsset. Lůg sin geberde do er fragete vnd sprach
kinder hant ir nit ettwas gefangen vnd gab
sich Inen zu mit senfften süssen worten vszwen
dig vnd zoch sü ouch Innewendig. Lůg wie er
sü bittet zu huse vnd füret sü mit Jme alse liep
lich in siner můter husz vnd treit Inen für ze
essen was er hett. Ouch so mercke wie er mit
Inen ouch heim gůt in ire wonunge vnd wie heim
lichen er sich Inen zu gibet vnd wie er Inen alle
zit saget do sü sich an besserent kein weltlicheit
hořt men von Jme / denn alle zit geistlichen reden
Mercke wie er alle zit tag vnd nacht sü besor
get als ein můter ir einiges kint / Man sagt
wie das sant peter pflag ze sprechen wan das
er mit Jme slieff die nacht vff dem wege do
sü wandelten / so stůnt vnser herre in der nacht
vff vnd gieng vmb sine Jongern do sü logent
vnd slieffent vnd dackte sü als otmütigliche
so er sü vand vngedecket ligen. Wenn er hette
sü überig lieb vnd er wuste wol was sü noch
durch sinen willen liden solten vnd zu welchem
statte er sü hernochmols erheben wolte / vnd
wie wol das sü worent gröbe leygen vnd vnge
lert vnd von gemeynen lüten geboren Je doch so

wolte er sú machen fürsten der welt vnd herzo
gen in dem geistlichen strite aller der gloibigen.
Hie mercke von was lúten die hailige kirche ist
an gehaben/ vnser herre liess die grossen wisen
gelerten meister vnd ruffte zu Jme die fischer vnd
die von der welt sint verworffen/ die machte er
wise lerer vnd meister vnd mit Jm hat er vnder
sich gebrochen die/ die der welt herren worent
offt vnd dicke. Wenn er wolte nit erkiesen die
wisen noch die mechtigen diser welt/ vff das/ das
man nit Jre wisheit noch mechtikeit zu gebe die
werck vnd wonder die geschehen solten hernoch
mols. Wenn das gehorte Jm selbe zu. Er het vns
erlóset mit siner almechtikeit mit siner wisheit
mit siner mynecklicher güte. Hastu nu gesehen
vil liebes mensche wie ihesus hett vsz gelesen die
otmütigen die armen vnd hett von Jnen gema
chet könige vnd herzogen/ dar vmb das sú ein
wenig hant übergeben vnd hinder Jm gelossen
durch sinen willen vnd sint Jme noch gevolget
Nym ein bilde an yme vnd volge Jme lieber
mensche. Wenn es dir zu grossem nutze kömet
kanstu yme nit mit ~~liebe noch~~ dine libe noch
gefolgen/ so volge Jme doch mit dyme herzen
würff von dir das ruder vnd das netz das ist
weltlich bekümbernüsse one zwifel würde arm
von herzen vmb sinen willen er machet dich

rich in der hymelschen gewalt das also zu erfüllen
ermanet sant Johãnes mit dem gulden mund die
die do wollen ein geistlich leben füren vnd spricht
also in disem synne Mönche vnd geistliche gelosse
ne personen sint noch volger der appostel. Dar vmb
o du mönch so dů als sant peter sant Johannes vnd
sant Jacob hand getün/ sü hetten ein ouge das sü hin
derte vnd widerhilte das was ir vatter vnd ir schiff
Bruder ~~Oder~~ do ihesus vnser herre zů jnen sprach/ also komet
vnd volgent mir/ Do stiessent sü das ouge vß vnd
volgeten jme. Wenn werlich wir enkonnen yme
nit gevolgen wir tůent den ouch als die appostel
tåtent. Dar vmb sol kein mönch sprechen also Jch
hãn vatter ich hãn můter vnd ander frůnd die
můß ich helffen besorgen. Du hest ihesů/ was sü
chestů denn die ding die tot vnd tötlich sint
Wer ihesů hett der hett vatter vnd můter
vnd hett alle sine frůnd. Was sůchestu die toten
volge dem lebeden vnd loß die toten vnder we
gen loß sü begraben ire toten. Du lisest offenlich
do einer von den jongern vnsers herren sprach
zů Jme. Herre verhenge das ich gon vor vnd
begrabe minen vatter Er sprach nit gestatte
das ich ginge zu minem vatter vnd wöne mit
Jme als lange das er sterbe vnd das ich Jm be
graben habe so wil ich wider komen zu dir/ doch
beit eine stonde das er sinen toten vatter zu

der erden bestätige. Do antwurte vnser herre
du möchtest in einer stunde ouch sterben. Dar
vmb besich wenn du gost begraben den toten das
du selb nit en sterbest. Der tote vatter en heischet
nit von dem sone das er jnn vergrabe. Disen vor
gesagten sin schribt sant Johannes mit dem gul
den mond. Noch dem das vnser herre ihesus hette
zu yme geruffet als vor gesagt ist petrũ Jacobũ
Johãnem vnd andream do gieng er in dem gan
tzen lande galilea offenberlichen in der Juden schů
le vnd lerte sü vnd predigte das ewangeliũ des
richs vnd machte die lüte gesond von allen krãg
heiten vnd sin gerůch erbreitede in dem gantzen
lande von syria vnd das volk volgete Jme in gros
sen scharen. Etzliche volgeten Jme vmb siner gros
sen lere willen vnd vmb das rich der hymel als
sine Jongern Etzliche volgeten Jme vmb hilffe irr
krangheit. Etzliche volgeten Jme vnd wolte erfa
ren die warheit vnd vff das sü möchten wonder
sehen Etzliche volgeten Jme von hasse vnd wolte
Jnn begriffen ob sü es konden getůn in sinen wor
wortten vnd wercken vff das sü Jnn mochten be
sagen vor den obersten vnd dem volke .:.

Hie liset men wie ihesus erkoren hett zwelff
apostel vnd von dem sermone den er tett .:.

Do vnser herre ihesus sach das die lüte zu Jme koment in grossen scharen do gieng er vff den berg thabor genant / gelegen von nazareth zwo milen vnd do saczte er sich nider vnd rüffte zu Jme die er wolte mitnamen zwelfe die machte er sine appostel vnd nampte sü appostel oder die gesanten vnd do er die zwelffe vß getzeichnete vnd genant hette do hüb er sine ougen vff vnd lerte sü vnd sprach also zu Jnen vnd in das gemeyne Selig sint die armen in dem geiste. wenn ir ist das rich der hymele. Du solt wissen lieber mensche das in diser predige würt vß gesprochen vnd geoffent die vnderwisonge vnd lere des nüwen gesetzes vnd der nüwen E. wenn sant augustinus spricht / das volköme des küschen lebens hett in Jme ein moß als das alte testamēt vnd E würden gegeben vff dem berge alse ist ouch das nuwe gesetze vnd nüwe E gegeben vff einem berge vnd glicher wiß als die zehen gebott in dem alten gesetze vnd E wurden ver an gesatzt die in sich hant beslossen alle die andern gebott die her noch mols werden vß gelütert vnd sonderlich gesetzt vnd gebotten alse hett ihesus vnser herre ouch in dem anbegin siner predigen siben tugende gesetzet dar Jnne beslossen sint alle die ding die er lerte vnd predigte vff dem berge recht als einer der

Also vil als gehör zu dem gewand vñ zu den sitten

dem volke predigen sol der sprichet ein wort oder
me in dem latine die in sich beslossen hant alle
die gelider die er heischen ~~oder~~ oder teilen wil
in siner predige vnd do er ouch zu sliessen wil
sine predige. Dise tugent hat ouch vnser hre
für gelegt vnd gesagt yeglich das vnderscheit
irs verdienstes in diser forme do er sprach Se
lig sint die arm̄ sint in dem geiste / do nampte
er ir verdienste domitte / vnd sprach / wenn der
ist das rich der hymele / Selig sint die senfftmu
tigen. Wenn sü besitzent die erden. Selig sint
die betrüpten wenn sü werden getrost. Selig
sint die hungerigen vnd durstigen wenn sü wer
den gesattiget. Selig sint die barmhertzigen wan
sü werden barmhertzikeit erwerben. Selig sint
die / die reyne sint von hertzen wan sü werden
got sehen. Selig sint die fridesamen / wan sü wer
den genant kinder gottes. Do er hette erzelet
dise siben tugende vnd iren verdienst / do seite
er jm och dar zu die ahsten tugend die do ein
gemerckt hat einer sonderlichen tugend das ist
gedultikeit vnd die ist ein volkomenheit aller
andern tugenden. Wenn gedultikeit hat in jme
das volkomene werg / vnd dar vmb so hett vn
ser herre jhesus ir keinen sonderlichen verdienst
zu gesetzt alse den andern / sonder einen gemey
nen verdienst das er erstmols dem armē zu sagete

das ist das gantze rich der hymelen. Nu solt du
mercken lieber leser das ihesus hett sin predigen
begunnen zům ersten mole von der armůt / vnd
do mit hett er tůn verston das armůt ist ein
fundament alles des gantzen geistlichen lebens
oder buwes. Wenn werlich wer beswert ist mit
dem zitlichen gute der en kan nit frölich ihesum
gevolgen der doch ein spiegel ist der armůt / noch
en ist ouch kein fry ledig knecht der sins můtes
begerunge machet vndertenig dem vergenklichē
gute. Wenn dem ding das ich begirlichen lieb ha
be gib ich mich zu eime knechte williklich. Wan
sant augustinus spricht also / liebe die ist ein bürde
der sele vnd treit sü wellichen weg er sü wendet
vnd dar vmb so en ist nihtz lieb zehaben den got
alleine vnd das men vmb gotz willen lieb hat
vnd dar vmb so ist der arme billichen selig oder
heilig genant der vmb got alle ding versmõ
het. Wenn er ist verzont ein grosz teil zu sime got
te gefüget der ein herre ist aller der welt. Wen
alle ding treyt er glich gůt vnd böse heil vnd
vnheil dienent Jme vnd koment Jme zu selikeit
Ouch lerte ihesus vnser herre in siner predige
sine Jongeren das pater noster / vnd satzte an
das pater noster almusen vnd vasten. Wenn die
glose sprichet das gebett ist ein vogelin das durch
den hymel fluget vnd das hett zwene flugele

als vasten vnd almůsen. Vnd ihesus vnser herre
nampte das almůsen zum ersten vnd darnohmols
vasten mit dem pater noster. Wan das pater no
ster mit den zwen alse mit zwen flügeln vff ge
haben an der rechten siten vnd der linckē siten
fluget in den vnd durch den hymel. Nu wilt du
geistlich mensche mag geschehen sagen wie sol
ich min pater noster vnd min gebett zu hymel brī
gen. Ich en han kein gut do ich almůsen von gebe
So antwurt ich dir also vff. Vil lieber mensche
in der zyt do du dich gotte gebest zu dienste vnd
vber gebest dinen eigen willen in eins andern
hant vmb got do gebest du mer den alle die welt
vmb gottes willen / ouch wie wenig du hast hin
der dir gelossen von güte vnd dennoch so hest du
vil almůsen ze geben alle tage vmb gottes willen
vnd ist gotte vil genemer dan silber vnd golt das
ist das du dinen eben cristen luterlich verzihē solt
von dime gantzen hertzen der dich ver volget oder
geschediget oder erzürnet hat / vnd solt ouch ein
mitliden han von gantzē dinem hertzen mit dem
der in liden oder betrupnisse ist. Werlich das sint
zwei almůsen do kein mensche sich mag zu arm
von schetzen. Ouch so lerte vnser herre ihesus vnd
seite von dem einfeltigen ougen ze habende. Die sel
be lere wir allezit sollen an sehen in allen vnsern
gescheften. Was das ouge sie das sagt santus

Dz wir würkend. Ist dz daz rain ist vñ recht

augustinus in disem synne. Wir sollent hie by di
sem ougen vff nemen vnser andacht do mit wir
wurken alles das wir an sehent das an zesehen
ist all vnser werck die wir würcken noch der rech
ter andacht die müssent güt sin on allen zwifel
vnd die guten werck vnd ouch die bösen werck
noch böser andacht nämpte ihesus all vnsern lich
nam. Dar vmb so sol men an sehen nit was ein yeg
licher würcket. Wenn hab ich ettwas geton i guter
andacht als mich beduchte do ich es tett / so wirt
min tätt erlüchtet / ouch was der von kömen mag
vff das ende Ist es ouch das du ettwas würckest
in einer bösen andacht vnd vff saze. Wie wol das
das etzlichen menschen zu dem besten kömet vnd
nütz ye doch so wirt dir der lon vnd lob noch di
ner andacht. Wan sant augustinus der spricht Wer
volkömenlichen erkennet / vnd volkömenlichen
lieb hett die gerechtikeit der ist rechtfertig. Ouch
ob es Jme kein not ist das er sü würcket vszwen
dig mit dem libe ye doch so nymet güt exempel
vnd bilde an Jme vnd ist das erste güt in der an
dacht so sint die andern alle güt. Ist sü bose so sint
sü alle böse. Ouch so ermante ihesus in dem selbē
sermone das wir hertteklichen sollent arbeiten
das wir durch die engen porten vnd wege in gond
zu dem ewigen leben. Wenn der wite weg ist nit
das gesaczte noch bezwongen. Spricht sant gre

gottes heilecklichen ze lebende. Besonder der enge
füß pfat do einer in getzwang in grosser vorcht
licheit müß wandelen vnd merklichen erkant
werden in der bewarunge der gebott. Wie/ en ist
es nit recht als in einen gar engen wege leben
in diser welt. Frömdes gůtz nit begeren/ nit eigens
han versmöhen löp der welt vmb gotts willen smo
cheit lieb han. Wonne vnd ere flihen. Versmohet
werden suchen Ere erbieten die jm versmohen
von gantzem hertzen verzihen denen die jm schedi
gent vnd dennoch dar zu die lieb han mit vnbewe
gelichem hertzen. Dise artikel alle sint enge wege
sonder über groß wenn wie vil mer sú enge sint
in disem leben vmb der sorge willen redelichen
ze lebende. Alse vil mer vnd grossern lon vnd ver
dienst hant sú in dem ewigen leben vnd one
zwifel das ist die volkomene wurtschafft dise
vorgeseiten dinge ze würken vnd erkennen das
er von sinen krefften nitheit vermöge. Von di
sem wege spricht abt Johannes in siner geschrifft
also. Wir müssen zu vns warten wan men von
vns saget/ wir wandelen in engen wege das
wir nit louffent in dem witen breiten wege. Den
engen weg zoiget dir hunger vnd itelchet dins
buches/ die nacht über wachen. Ston in dinē
langen gebett/ Ein möß wassers/ Ein wenig ruc
ken brotes/ beschemet vnd belachet/ abbrechen

eigen willen versmohüge ver vnrechtiget werden
gedultecklichen liden / hinder kosen ver worffen we
sen, liden one zorn ver vrteilt ver rechtiget ott
mütecklichen tragen. Die disen vorgesagten weg
in gond die sint selig. Wenn ir ist das rich der hy
mele. Disen vor gesagten artikel spricht apt Johā
nes. Ouch so lerte Jhesus vnser herre vil ander
hoher lere die zu tugenden vnd volkōmenheit
nütze sint die du maht alle vinden in dem selben
sermone. Dar vmb so lisz in manig werbe mit flis
se wan er ist übernützlich vnd vol guter lere
vnd wenn du Jm lisest so bedencke als ob du ge
genwertig by Jme siest mit sinen Jongern. Mer
ke wie ottmüteklichen er by Jnen sitzet vff der
erden vff dem berge vnd die Jongern hant sich ge
setzet vor Jm zu sinen fussen. Lūg wie süszlichen
er mit Jnen redet. Hōre merklich wie tugentlich
wie vol geistlicher frucht alle sine wortter sint
Sihe wie er Jnen gibet mit by reden vnd gebil
den verstentnisse tugentliche werg üben. Lūg
ouch des bitten ich wie ottmüticlich Jme sine
Jongern ouch zu sehent vnd zu hōrent mit grosser
wirdiger andacht vnd hōrent sine süssen lieb
lichen wortt. Mercke ouch wie mergliechen sü
sine lieblichen wort fliessen in iren gedancken.
Wie grosse geistliche frölicheit Jnen wagset in
iren hertzen von sinem tröstlichem reden vnd besond'

Von dem an

von dem anschowen sins mynecklichen angesichtes
des sich die engelschen scharen alle erfröwent
In diser betrachtunge solt du vil lieber mensche dich
alle zit üben vnd erfröwen vnd solt dich lossen dun-
ken wie du yetzond do gegewertig siest vnd hörtest
vnd sehest alle ir gescheffte vnd solt slichen senfftig-
lichen do hin zu inen in einer würdigen vorchten
Lůg einer von den iongern wincket dir vnd gibet
dir ein wortzeichen das du könest by im sitzen
O wie wol wie sanffte erquickest du din hertze
in diner brust von liplicher geistlicher froide die
wile dir das grosse heil widerfaren ist das du so
sitzen vnd hören macht vnd sehen vnderwilen
mit vorchten das aller schönste lieblichste vnd my-
necklichste angesichte an ihesus vnserm herre —
¶ Do ihesus vnser herre die predige hette geton
do bevalh er sinen apposteln vnd seite inen sü sol-
tent gan vnd predigen. Vnd do gab er inen macht
vnd gnade gesond zemachen alle krangheit. vff
das die wonder würckunge den lüten iren glou-
ben sterckete ze glouben iren wortten. Vnd vnder-
wisete sü was sü tün solten vnd in weliche land
vnd stette sü gon sölten vnd wor vor sü sich hüte
solten vnd was sie ouch nit vorchten solten vnd
das sagte er inen alse lieblichen mit alse grosser
trostlicheit das sü sich des alle erfröweten. Domitt
stond er vff vnd ging mit inen den berg abe ¶ O

vil lieber mensche wie früntlichen ihesus mit jnen
gat den berg ab vnd redet mit jm. Lůg den jon-
gern zu wie sü vmb jm gond vnd volgent jme
nit mit herlichen hochmütigen geberden sonder
ottmütecklichen alse die kleinen jungen hünlin
einer hennen noch volgent vnd drucken sich by
yme on grosz gerůffe noch geschrey vnd warten
wan er ichtzit rede das sü das mercken vnd hő-
rent Ouch so sihe wie jme das volk engegen gat
in scharen vnd bringen ire krancken getragen
das er sü gesond mache .:.

Hie liset men das ihesus machte reyne einen vssetzigen do er gieng von dem berge .:.

Unser herre ihe-
sus do er von dem
berge gieng do mach-
te er erstmols den
vssetzigen menschen
gesond mit an tasten
oder angrieffen.
vnd das tet er nit
alleine vmb ver-
borgene zeichunge
sonder das er vns
ouch gebe dar jnne verstön ein gebilde der ottmü-
tikeit das wir wissen sollen das kein man sol sinen

eben menschen versmohen oder ouch schuhen doch
wie vnreyne er ist an sime libe vnd ouch das
er bewisete das er mit vnder der E. behafftet
were die verbütet das nieman sol antasten noch
an rüren einen vssetzigen menschen ouch das er
bewisete das er were ein herre der E. Vnder dis
sem geschichte so kam ihesus vnser herre zu Cafar
naum do machte er gesond des Centurions knecht
wie wol er doch nit gegenwertig was liplich doch
oppfezte er sich dar zu er wolte zu jme sin gegan
gen Besonder zu des königes son widersagte
er zegende wie wol er dar vmb gebetten was
Jn welchen werken so wirt vnser hochmütig
hertze bestroffet wan wir angesehent in dem
menschen richtum mechtikeit vnd nit die natu
re in das gemeyne. Jhesus vnser herre wolte
zu dem armen knechte gon von ottmütikeit
Oder aber er en wolte zu des königes son nit gon
vnd domitt so stroffet er vnser hochffart hoch
müt vnd itelcheit. Wenn wir dem richtüm ere
bieten alse geseit ist. Do gieng ihesus vnser hre
in der selben stat in sant peters husz do er wo
nete vnd machte gesond von der kalten sucht
sant peters wibes müter das su zestond vff
vff stünd von irem bette vnd bereytede vnserm
herren vnd sinen jongern die spise die essen sol
tent. Dar noch gieng ihesus vnser herre mit

sinen Jongern vsz der stat vnd wolte gon zu
naym do begegnete Jme vor der porten eine
wittewe hertzlichen sere weynend iren son der
gestorben was denn vil volks trugent zu dem
grabe. Do erbarmet ihesus vnsern herren des
frowelins weynen vnd erweckete iren son wi
der vff von dem tode. Dar noch gefiel es das
ihesus einen von den meistern von Jme treib der
Jme volgen wolte vnd leren ouch zeichen tůn.
vff das er gelt vnder ere mitte erwürbe vnd sei
te also zu Jme / Die fuchsse hant ire löcher vnd gru
ben vnd die vogel des hymels ire nester / sonder
der son des menschen enhett nit alse vil do er
sin houbt möge an lenen. Eynem andern seite
er zu das er Jme volgen solte vnd dem verheng
te er nit das er von Jme gieng als lange das er
sinen toten vatter vergrübe. Do gieng ihesus vn
ser herre mit sinen Jongern zu schiffe vnd wolte
faren über einen stünden see / genant genazareth
Do er do ein wenig sloffen begonde von müdikeit
wann er hette des tages vaste sere gearbeit in
predigen. Do erhub sich ein grosser sturm wint vnd
die Jongern hetten sorge sü solten alle vergon. vnd
dar vmb so wagten sü ihesu vnsern herren / do richte
er sich vff vnd strofte sü vmb irs krancken glou
ben willen vnd sagte dem winde vnd dem wasser
das sü rüwe hetten vnd werent zu friede vnd domitt

so vergieng der sturm wint. Hie gibt vns ihesus
vnser herre einen trost das wir allezit sollent
bliben in starckem glouben vnd ouch ob wir
gar sere bekoret werdent in betrüpnusse vnd
mit zwifeln. Wan wie wol das vns duncket das
got vnser herre etzlicher mosse sloffe zu vns vnd
in vnsern geschefften vnderwilen. Ye doch so sollen
wir das gentzlich ver wor wissen das er mit gan
tzem flisse vnd andacht stetes vff vns wartet vnd
vnser heil besorget. Do ihesus kam über das wasser
in das land genazareth do erloste er zwene mäne
die besessen worent mit sehs tusent vnd mit sehs
hundert vnd sehs vnd sehtzig böser geiste vnd er
loubte jnen das sü furent in zwei tusent swin die
mit jnen lieffent in das stonde wasser vnd ertrenck
ten sich alle vnd das verhengte ihesus vff das er vngestümklich
zoigte wie vil der mensche wirdiger geschetzet
ist von jme wan die tiere in dem das er durch zwei
ger menschen willen tett vergon zwei tusent swin
vnd ouch zu einer bewisonge das der böse geist
keynen gewalt mag haben über den menschen
Es en sy dan wan der mensche ein vnredelich leben
füret glich den suwen. Darnoch gieng ihesus vnser
herre wider Cafarnau vnd do machte er gesond
einen gichtigen menschen in dem huse der zu dem
dache wart in gelossen vmb grosses gedrenges wil
len dem er erstemols sin sunde vergab die ein sache

worent siner krangheit. Dor noch do gieng ihesus
vnser herre durch das land von samaria do kam
er gen Suchin das stettlin do vand er einen bron
nen vnd pfütze vssewendig der porten do was er
müde gegangen vnd satzte sich vff den brunnen
vnd ruwete vnd do kam ein fröwelin wasser ho
len vnd mit ir bekerte er vil lüte von dem stett
lin. O lieber leser lüg wie ihesus vnser herre als
gar sere müde ist vff dem wege worden wie be
girlich er sich nider setzet vff den brunnen. Lug
wie er sin mynneklichs angesichte trucknet mit
eime tüchelin. O liebes mensche wie rechte wol
were dir geschehen ob du Jme möchtest din slei
ger tuch oder zwehel gereichen das er sich dor
an trucknen wolte. Ich gloube du wuschtest den
heiligen sweis dine leptage nimerme abe. Mer
ke ouch wie gentzlich er geneiget was vff geist
licheit das er nit wolte essen er hette den des ersten
den lüten von dem stettlin gepredigt. Er wolte
erstmols würcken das dem geiste zu gehorig ist
vil me dan das dem libe zu gehörte. Ouch wie
müde vnd hungerig er was. Vnd dar vmb sprach
er zu sinen Jongern die Jnn maneten das er solte
essen das su geholet hetten in dem stettlin do sprach
er. Ich han eine spise zu essen der ir nit wissent Mine
spise ist das ich tün den willen des der mich gesant
hatt. Von disem willen so spricht Cyprianus vff das

pater noster also. Der wille gottes den cristus tett
vnd lerte ist otmütikeit in wandelonge vnd stet
tikeit in glouben vnd messikeit in worten vnd in
würckonge gerechtikeit in würcken barmhertzi
keit vnd in sitten betzwang vnd lere / Vnrecht
tůn nit wissen / vnd ver vnrechtet werden konnen
vertragen vnd fride halten mit den brůdern / vnd
den herren mit gantzem hertzen lieb han. Inn lieb
han in dem das er vnser vatter ist / In vorchten das
er got ist. mit Für cristo gentzlich zesetzen wenn er en
hett kein ding vns zu vor gesetzt. Vn abscheidelich
an hangen siner mynne / syme crütze byston ge
trüwelich vnd sterklich. Wan men in des namen
vnd ere vechtet. Vnd bewisen den wortten stetti
keit do wir es mitte er kennen / vnd ein sicher ge
trüwen in der froge Wenn wir an das vechten gon
vnd eine gedultikeit in dem tode do wir mitte vnd
Inne gekrönet werden das ist wollen sin ein miter
be cristi / das ist volbringen das gebott crist / das
ist erfullen den willen des vatters. Disen vorge
seiten sin spricht Cyprianus. Ouch vil lieber men
sche sihe vnd gedencke in diner Innikeit ihesus zu
wie er sich gesetzet hett von grosser müdekeit
vff die erde vnde isset von rechtem hunger ein
wenig recht als ein slecht gemeyn mensche der
arm ist. Vnd solt ouch wiszen das nit alleine in
diser zit der ~~otmütiger~~ herre liebhuber der armůt
demůtig

vff der erden ist gesessen. Besonder zu maniger zit
wenn er gieng in den landen als er vssewendig
den stetten vff dem velde by einem bach oder bru
ne So ouch wie müde vnd hungerig er were. Er
en hette kein kostlich oder selzene spise noch kost
lich schenckfas noch maniger hande wine. Be
sonder er trank wasser vß den brunnen oder flie
senden wassern die die wingarten vnd velde fruch
tigent vnd manigwerbe slecht brot als ein ar
mer man als er in der ottmütikeit. Er der allei
ne fleisch essen gibet vnd ein scheppfer ist der welt
O we habe mit liden mit Jme loß dich erbarmen
sine grosse armüt das er wil also sitzen in solich
er mütikeit vnd essen als armklich vnd wil be
dörffen liplicher spise als einer von den gemeyne
lüten. Dar noch gieng er wider in galileam vnd
do machte er gesond des königes son helcheus in
sinem wortte / vnd do er in matheus des zollers
huse sas vnd aß der Jnn vnd vil ander lüte gela
den hette do versprach er sich vnd sine Jongern ge
gen den farisern die dar vmb mormelten das er
sich zu den offenbaren sündern sich gesellete vnd
esze mit Jnn vnd das sine Jongern nit vastetent
Ouch erwerkete er Jairi tochter wider vff vom
tode vnd vff dem wege wart marthaswester ma
rien magdalenen gesunt von dem blutflusse In
dem das sü an greiff den som sins rockes. Hie

sprucht sant bernhart ein merklich wort vff di
sem som das eine behůtůge ist der ottmůtikeit
Ein yeglich mensche das dem herren volkōmen
lich dienet mag ein som sin genant als das en
de eins kleides vnsers herren durch ottmůtige
scherzongt willen sins selbs. Hir vmb wer zu
alsolichem hohen state kōmet das er sich wiße
gehört werden von dem herren Jm gesond ma
chen die kranicken vnd ander tzeichen do en er
hebe er sich nit vmb. Wenn er en tůt das nit be
sonder der herre tůt das. Wenn wie wol das mar
tha gloubte das si möchte gesund werden von an
tasten oder berůrem den som vnd also angriffen
de yedoch so en kam die krafft der erlosůge nit
von dem some besonder sů kam vsser dem heren
vnd dar vmb so sprach er also. Jch entpfint das
krafft von mir ging / das mercke gar wol so en
gibest du dir selbe nimerme ůtzit gutes zu. Wenn
es ist alles von dem herren. Ouch so machte ihesus
tzwene blinden gesehen / einen blinden touben stů
men vnd dar zu mit dem bösen geiste besessen ma
chete er gesunt vnd bewisete das das er nit die
tzeichen tett mit belzebock dem tůfel. Dar vmb do
setzete er sich ottmůteklich zu essen in dem huse sy
mons des vssetzels der Jnn hette geladen vnd nam
ze dancke das er geladen was durch stat vnd sů
de wan vmb mynne der selen vff das er sů also zu

siner liebe an sich zuge so gesellete er sich zu Jm vnd
ouch vmb mynne der armůt die er do mitte zäig-
ge. Wenn er vnderwant sich nihtzit das der
welt zu gehörig ist noch für sich selbe noch für
die synen. Do maria magdalena Jm hortte sin
in dem huse do gieng sü in das husz do vnser hre
Jhesus was geladen vnd also entzůnd mit dem
füre der liebe vnd dar zu von Jnnewendiger
rüwe irs hertzen die ir gewachssen was von
sin predigen slůg sü ire angesichte vnd ire ou
gen für sich vff die erde bitz das sü kam do ihe
sus sas mit den lüten die ouch dar geladen wur
den vnd fiel nider zu sinen füssen. Wenn sü hette Jm
übertig lieb über alle ding. Vnd wan sü Jme getrü
wete so begann sü ze mole Jnneklichen weynen ~~sere~~
~~gen~~ als überflüssiglichen das sü mit iren trehnen
wösch die füsse Jhesus vnsers herren vnd truknete
sü Jme nit mit slegern noch lilachen sonder mit irem
hare irs hoiptes trucknet sü die füsse vnsers herrē
von den trehnen. Vnd on vnderlosz kuste sü die von
grosser brinnender liebe die sü zu Jme hette vnd
salbete sü yme mit kostlicher salben. O vil liebes
mensche hie merke marien in irer Jnnikeit. Sihe
ir zu wie sü porzet vnd ouch von liebe rüwenüsse vnd
betrachte das geschichte nit mit einem kurtzen
kalten gedancken sonder mit einem hitzigen langē
gedancken wenn es ist ein übergrosz hochtzitlich

geschefft. Wolte got das sin ein yeglicher sünder
hette ein abgeschrifft in syme hertzen. Ach lieber
mensche sihe ihesu unsern herren zu des bitten ich
und lůg wie stille er sitzet und wie gütlichen er
marien werg zu Jme nymet. O wie sanffte tůnt
Jme die haisen trehnen uff sinen kalten füssen wan
er sonder schwůtz ist. Su tůnt Jme noch vil senffter
in synem mynecklichen heissen hertzen. Wan die
trehne das sint sine spise do Jm noch hungert
vil me dan noch symons fischen. Mercke wie ge
dultiklich er lidet alle ir geschefft. Lůg wie er
růwet und uff hözet von essene bitz das sü ir Jnni
keit vollenbrocht hett. Lůg wie die andern die zu
tische mit Jme sitzent sich erzuckent von essen und
verwondernt sich einer ungewonter nüwikeit
in marien. Do wolte ihesus unser herre erzoigen
das alle ding werden volbrocht in der liebe und
sprach. Jr werdent vil sünde vergeben. Wenn ire
liebe ist groß und domitte sprach er zu ir Gang in
dem fride. O lieber mensche wie über süsse ein wort
das was. O wie hertzlich gerne hőrtte das maria
magdalena wie frolich sü von dannen gieng i all
irem hertzen zu unserm herren gotte verstricket
und von der zit so lepte sü fürbas me heilichchen
und erberklichen und gab sich zu ihesu und marien
siner můter und volget Jnen noch und bleip by Jm
stetteklich. Wir Jme ist offenlich erzoiget das die

liebe vnd myne fride machet zwischen gotte vnd dem sünder. Do spricht sant peter. Mynne bedecket die villicheit der sünde sonder die ist gentzlich nit mügelich gotte ze gefallen vnd mit der one tzwifel so gefellet Jme noch wer er sie.

Hie liset men das Johannes der toiffer tett fragen ihesu vnd wie Jm ihesus lobete vnd wie das er enthoiptet wart

Noch der tzit das Johannes der toiffer sas in dem kerker gefangen vnd Jme ze wissen wart das ihesus vnser herre vil zeichen vnd wonder würckete do sante er etzliche von sinen Jongern die die nit an ihesu gloupten das er cristus were das sü Jm solten fragen ob er were cristus wie wol er selbe nit dar an zwifelte der sprach do er sach Jhesum by dem Jordan. Sehent das ist

das lamp gottes. Doch so wil sant gregorius
sagen das er zwifelte dar an ob ihesus mit jme
selbe oder mit einem andern die helle beroubē
wolte. vnd darvmb so froget er / Bist du der
der do zu kōmende ist oder wartten wir eins
andern als ob er wolte sprechen Ich würde kurz
lichen wider gon zu mynē volke. Wiltu nu als
ich han von dir gesagt vnd offenlich gewiset
den lebendigen hie oben in der welt das ich ouch
von dir sage vnd kündige dine zu kunfft denen
die do niden vor der helle sitzent. Ihesus vnser
herre der benam den Jongern Johannes die zu
jme gesant worent allen zwifel vsz irem hertzen
wenn er bewisete jm an ze sehen schiere zeichen
das er der were der do kōmen solte des men
warttete ze kōmende. Hie merke lieber mē
sche wie wiszlichen er jnen zum ersten mole
mit wercken vnd da noch mit wortten geant
würt hatt. Wan in jrer gegenwertikeit vnd
vil ander lüte so machte er gesond blinden tou
ben lamen vssetzigen vnd ander vil zeichen
würkte er vnd dar zu predigete er dem vol
ke vnd sprach do zu den Jongern Johānes die zu
jme worent gesant. Gōhent nu wider zu Johā
nes vnd sagent jme was ir gesehen vnd ge
hört habend. Do giengen su wider vnd seiten
Johannes was su hetten gesehen vnd gehört

vnd der noch do Johannes getötet was do ko
ment su zu ihesus vnd volgeten yme vnd blibet
by jme. Do su nu enweg werent do sprach ihe
sus vnser herre dem volke von Johannes gros
se wurdikeit vnd lopte jm manigfeltiglichen
vnd ouch vff das das volk nit enweneten das
Johannes von zorn oder abgunst das gefroget
hette vnd das su wissetent das er sich selbe nit
vmb sin/sonder vmb der jongern willen hette
tün frogen vff das sü jm vn gloubten das er
cristus were do lopte er jm erstmols durch
siner stetikeit vestes glouben. Dar noch vmb
hertti siner kleidunge vnd in wirdikeit siner
psonen. Dar noch von gewalt des der jm gesant
hette vnd ouch von der wirdikeit sins amptes
vnd von reynikeit sins lebens von heilikeit
vor allen andern dingen. Doch do er sprach.
Vnder den sönen der wiber vff gestund nie hei
liger denn Johannes der touffer. Do ist ihesus
vsz genomen wie wol er geboren ist von wibes
künne ye doch nit von erkanter sonder von ei
ner vnbekanten reynen küschen jungfrowen
Dar vmb sprach er ouch do zu. Besonder wer
mynner ist in dem rich der hymel ist grosser jme
Dise wort sol men also verston vnd vff nemen
von ihesus selbs noch der glosen. Wan der was
der mynste gerechnet von vil luten zü der zit

kait

in der hailigen vechteden kilchen die men dicke
nennet das rich der hymel. Ouch noch einer
andern glosen so ist der mynste engel oder der
niderste hailige in dem hymele die verzond mit
gotte sint vnd rengnyerent grosser in der myne
denn kein mensche der noch in der welt wandelt
vnd lebet. Hastu gehört wie ihesus hett gelo
bet Johannes den touffer. Ja So höre nu ouch wie
Jm sant bernhart lobet der spricht also. Johannes
ist vff alle ende der gröste in allen sonderlichen
wonneklich über all wer ist ye alse wonnekli
chen verbotschafft vnd verkundiget / wer würt
gelesen der alse sonderlichs in siner müter libe
mit dem hailigen gaiste sie erfüllet. Wen lisest
du in siner müter libe sich erfrowet hatt. Wes
geburt sehe du ye die hailigen kilchen viren. We
lich kint hat ye begert die wüstenunge. Wen li
set men der alse höhelichen wandelonge gehatt
habe. Wer hett zům ersten gewiset die peni
tencie vnd das rich der hymel. Wer hett getouf
fet denn köng der wonne. Wem hett sich die
driufaltikeit zům ersten geoffenbaret. Wem
gab ihesus cristus vnser herre ye solche gezüge
Wen hett die hailige kilche also geeret wenn
Johannes patriarchen so das ende vnd houpt
der patriarchen Johannes proffetn so vnd me
den proffetn. Wann den erkundigte konnen den

wisete er mit dem finger· Johannes engel son
der vnder den engeln erkoren alse der gesond
macher bezúget do er spricht· Wartten ich sen
den mynen engel vor dir der den weg berei
ten wúrt· Johannes appostel sonder der erste
von den apposteln vnd fúrste· Wenn er was der
mensche gesant von gotte· Johannes ewange
listu sonder des ewangeliu͂ erster fúrloiffer pre
digende das ewangeliu͂ des richs· Johannes Jug
frowe Jo an wisonge vnd regel der Jungfrolich
heit der kúscheit an zeichen vnd ein gebilde Jo
hannes marterer Jo ein liecht der marterer zwi
schent der geburt vnd sterben cristi ein sicher
forme der marterunge· Er ist ein styme des
rúffers in der wústnuge vnd fúrloiffer des rich
ters vß rúffer des worttes· Er ist helyas wen
an Jnn reichet die· E· vnd proffeten brinnede la
tern vnd lúchtende vnd ist also in geflechtet
den nún kören oder schickunge der engele das
er ouch bitz an den obersten von seraphim vúrt
gehaben· Dis spricht sant bernhart als vor
erzelet ist· Jn der zit do herodes eine groß hoch
zit machte dem tage als er wart geboren· Do
wart das houpt sant Johannes fúr den tisch
brocht do herodes sas mit sinen getrúwen vnd
obersten von galilea vnd gegeben in einer schus
selen dem megetlin das gesprongen hette vor dem

tische zu lone

tische zu lone vnd ist gloublich das herodes mit
sinem wibe es also hette bestellet heimelichen
vnder Jm das Johannes in solicher sache ster
ben solte vff das er sü nit mer stroffete. Hie
mercke in Johannes drü ding die den menschē
sicher vnd küne machent ze stroffen die sünde
das erste ist vnschuldikeit von sünden. Wenn
also spricht kato Es ist schande eime lerer
das Jm sin selbes schuld bestroffet. das ander
ist versmohügt jrdesches güts. wenn sendē vnd
gobē verblendent vnd verkerent das gerich
te. das dritte ist liebe vnd myne. wenn Johan
nes was ein brinnende laterne. Hie soltu be
trachten vil lieber mensche vnd Johannes zu
sehen wie gütlich wie williklich er gehorsam
ist eime snöden nochrichter vnd hencker der
Jm heiset nider sitzen vff die knü. lůg wie de
mütiklichen er vnserm herren dancket vnd
strecket do mit sinen hals für den hencker vnd
enpfohet gedulteklichen die höwe vnd streiche
bitz das houpt ze mol ab fellet. O lieber mēsche
loss dich erbarmen das das heilige mensche
Johannes von grunde ein fründ öhem jhesus
vnsers herren gottes höhester vnd heimlichster
rät von gebott solicher boszheit sterben sol als
ob er were gewesen einer der aller snödeste bö
ste mensche. dar vmb ist es zu mol wol müglich

das wir alle zit an sehent der hailigen vehten
vnd ire grosse gedultikeit vnd das wir ouch
ettwas wirkent das vnserm fleische wider-
sie vmb gottes willen vnd durch sinē willē
gerne lident. Wan als vil me würt der wille
neher gebonden der liebe gottes vnd bereiter
also vil als das wir würkent oder lident das
vnserm willen zu widern ist vnd dar vmb so
werdent die marterer seze gelobet. Wenn sü
hant vil gelitten vmb die liebe gottes die irem
menslichen willen zu widern worent Eleasarus
sprach do men Jnn pinigte als das ander bůch
machabeorum Jnnehalt. Vil wetage liden ich an
dem libe. Sonder noch der sele so liden ich dis
gerne vmb diner vorchten willen / vnd des gli
chen ze noch volgen ermanet vns sant Johan
nes mit dem guldin můnd vnd spricht also.
Der hailigen vechten sollent wir in vnser her-
tze schriben als in eine tafeln / vnd wir stetek-
lichen betrachten gegen aller der nature der
geistlichen tugende vnd ire gedultikeit sollent
wir für vns stellen zu einem bilde einer vnüber
wintlicher tugende vff das wir hie jre stric
ke ouch würken sollent das wir dort Jnen gli
che die krone erwerben mögent alse grosse ge
dultikeit als sü hant bewiset in liplichen faren
alse grosse widerhalt sollent wir bewisen in

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

vil vnd mangerley vnredelicheiten/ also sint
gegen zorn gritikeit iteler eren begirlicheit.
Disen vnd solichen glich sollen wir widerston
vnd vesten vnser synne mit der gotlichen vorch
te vnd verstören in vns selbs des bösen geistes
ingeben vnd rått wan ist das wir überwin
dent soliche füre der begerüge vnd vntugēde
als sü hant überwunden das füre der welt
licheit wir mögent vnd besetzt werden ī glicher
wonne vnd gnaden. Disen vorgesagten syn spricht
Johannes mit dem guldin mund

Hie liset men wie ihesus vsz sante tzwen vnd
sibentzig Jonger ye tzwen vnd tzwen miteinander

Noch den vorgesagten geschichten vsz tzeich
ente ihesus vnser herre tzwen vnd sibētzig
Jongern on die tzwelff appostel vff das die tzwen
vnd sibentzig solten das ewangeliū predigen den
heiden vnd volke von denn tzwen vnd sibentzig
Jongen alse die tzwelff appostel worent gesant
zu predigende den tzwelff Judischen geschlechte
vnd als in den appostelin was getzeichnet die for
me der bischöfe/ also was in disen getzeichnet
die forme der andern schick?ge alse sint die priester
Dise tzwen vnd sibentzig Jongern zwen vnd zwene
also vsz gesant die koment wider zu ihesu in grosser

froide vnd verrumeten sich wie jnen ouch die
bösen geiste werent vnder-tön gewesen in dem
namen cristi ihesu vnd do warnete er sü vff das
sü sich douon nit erhübent mit dem bizeichen
von dem bösen geiste. dar vmb fiel hoffart von
dem hymel vnd do sprach er ein wort domitte
er hoffete an sich ze ziehen alle menschen. Kömet
zu mir alle die do arbeiten der vntugenden vnd
beswerent sint mit der bürden der sünden Jch wil
üch veste machen vnd wider gesond machen. vnd
sonderlich vff das das er sü vnder andern tugen
den züge zu otmütikeit. Er sprach ouch. hebet
vff üch mine bürde vnd lerent von mir. wen
ich bin senfftmütig vnd ottmütig von hertzen
Dar vff spricht sant bernhart also in disem syn
ne Jch enweiß nit wie die gotheit solte allezit
heimlicher vnd früntlicher genechen der ott
mütikeit cristus der ein lerer ist aller tugende
in dem verborgen sint alle schetze der wisheit
vnd wissens vnd ouch alle volheit der gotheit
lieblich wonent der verrumet sich siner ottmü
tikeit recht als von dem höhsten siner lere vnd
tugenden der spricht. Lerent von mir wen ich
bin senfftmütig von hertzen Er en seite nit ich
bin messig ich bin küsch ich bin fürsichtig oder
ychtz anders sonder allein ich bin senfftmütig
vnd ottmütig von hertzen von mir seite er leret

Ich en senden üch nit zu der leren der patriarchen
noch zu den büchern der proffeten sonder ich se
czen mich selbs vor üwer ougen in ein bilde und
ich zoige mich üch in einer forme der otmütikeit
So er zoch sü selbs an uff das er sich also sittelich
en und kentlich machte dem menschen sin we
sen sine forme kleidunge geberde überall otmü
tig. Do bewiset er uns mitte löbelich die tugende
der otmütikeit die er also wolte eren mit siner
besonder gegen würtikeit. Disen vorgeseite sin
spricht sant bernhart. In den ziten gefiel es das
ihesus unser herre an dem heiligen samstage ging
uff dem velde do noment sine jongern etliche
ähren von dem korne das an dem wege stond
by nohe zitig und ribent die in iren henden und
essent das nüwe korn vor hunger. Do versprach
er sü vor den farisern die die jongern strofften
umb un-ebrbitsmit redelicheit. Erstmols wen
sü notdurfftig und hungerig worent und sa
gete ein glichnisse das dauid tett do jm hungerte
und sine gesellen do essent sü heilig brot das ley
lüte nit essen solten und ouch mit dem das er
selbs das sach der ein herre und ein setzer ist
der urre. Lieber leser hie soltu mercken die jon
gern ihesu wie frölich sü sich gebent in armůt umb
liebe willen die sü hant zu der armůt. Wer solte
sich nit verwondern das die jongern als willek

lichen wellen kōmen zu alse grosser armůt das
su sich müssen lossen genugen in solicher spise noch
gewōhait vogel vnd ander vnedelicher tiere so
vnd in der lieblicher gegenwirtikeit des schep
pfers aller spise. O wie rechte süsse machte mit
der hunger. Sonder ouch die liebe der armůt
die korner die su ribent in iren mond recht alse
das wasser tett den kindern von israhel das vß
dem hertten steyne was geflossen Do von men
saget in dem proffeten also/ vnd von dem honige
der wacken machte er su satt. Vnd vff das selbe
wort spricht Johannes mit dem gulden mond also
Wir enfindent nindert geschriben das honig sie
geflossen vß dem wacken/ sonder vmb des willen
das das volk vermüdet was von grosser arbeit
langes weges ze wandeln vnd von grosser hicze
vnd durste truncken su das kalte wasser das vß
dem steynne floß mit begirlicheit dar vmb nan
ten su das wasser honig nit das das wasser hette
sine nature verwandelt / sonder der grosse durst
machte das es was alse süsse als honig. Dissen
vorgesagten sin spricht Johānes mit dem guldin
mond. Do vnser herre Jhesus sach sine Jongern
die er Innicklichen lieb hette das su also gedul
teklichen frölich essent als armeliche spise. Do
erfrowete er sich durch iren willen wan er wis
sete wol das su dar an groß verdienen solten vnd

ouch durch vnsern willen die von Jnen ~~die von Jnen~~
ein gebilde mogent nemen gedulteklichen frolich
wesen in armůt. Wenn in irem gebilde mogent
wir vil tugende erwerben/ armůt würt dar Jn
ne verclåret vnd veredelt. Hochmütige überflůt
der welt würt geswechet kostliche bereitonge
vnd wol smacken leckerige spisen würt verkur
tzet vnzitliche begerunge übermessiges essens
vergot domitte überall. Ouch so würt dar Jnne
ernüwet die heilige einfaltikeit des ersten al
ters der welt do die lüte anders nihtzit enossent
wenn frucht der böyme vnd krut vnd wurtzelen
vnd truncken slecht wasser vnd do genügete sü
wol an. Ach lieber herre got das wir noch die
geistlich wellen wesen also notlichen werent
vmb ihesus vnsers herren willen so endorfften
wir noch mülen noch ofen noch anders vil kost
lichs gescheffte domitte die lüte verworren sint
noch dem weltlichen sinlichen louffe/ Dar vmb vil
lieber leser loß dich erbarmen der armen Jongern
ihesu iß mit Jnn/ tib ouch des korns in dinen hen
den Mache ihesu ein frolicheit der dich sihet essen
mit sinen Jongern durch mynne vnd liebe der
armůt ¶ mit ihesu vnd marien siner můter vnd
den Jongern die fürsten sint/ dar vmb worden
der heiligen kilchen vnd mit allen den die cristi
sint noch gevolget vnd das soltu tůn in gantzem

¶ Vmb våh armůt

herzen vmb liebe willen anders en ist es nit ver
dienstlich das du vmb kerns gůtes liebe willē
wollest me han dan nauliche notdürfft. Ist es
das du fragest was die notdurfft sie. So ant
würt ich dir vnd sage also als vil du innewen
derklicher armůt lieb hest alse vil behenderklicher
merckestu was notdurfft ist doch sage ich dir
das die ding der wir von libs notdurft nit mö
gen enberen das ist notdurfft ¶ Dan so spricht
sant gregorius vff die notdurfft also in disem
synne wie wol du nit wollest haben noch bege
ren noch erwerben noch enpfohen von den die dir
wollen geben die ding willeklich der du nit en
beren kanst noch dan so en kanst du nit volgen
vollkömeklich ihesu vnsern herren. So wie veste
du dich ouch dar zu verbindest noch ich en kan
nit gemercken das vnser armůt siner armůt
konne glich werden ouch wie herteklichen wir
vns dar vmb arbeiten zu haltene vnd das wil
ich dir mit kurtzen worten offenen in einer nü
nüwen vnd schonen redelicheit vnd lossen do hin
den an vil sache die man möchte erzellen als das
ist. Wenn er got ist. Wenn er der richste ist. Wenn
er ein herre ist aller dinge oder wenn er der wol
kömest ist vnd solliche behelffunge ¶ Sonder
wan er nit alleine das liden der armůt sonder
ouch die smocheit der armůt ist tugentlich ge

vff sich nam. vnser armůt

scherzet vnd ist dar vmb wan wir hant sü vmb
die liebe gots vff genomen dar vmb so en ist sü
nit schentlich sonder sü ist löbelich So ouch von bo
sen lüten gerechnet. Doch sine armůt was nit
also gescherzet. Wenn die lüte enwisseten nit das
er williklich arm was. Wan die notdurfft armůt
würcket eine schande vnd versmohunge in den
ougen der lüte. Vnd er weder huss noch erbe
noch richtům diser welt enhatte vnd das wis
seten die lüte wol. Dar vmb so was er versmohet
in siner armůt. Wenn soliche arme lüte werdent
versmohet von diser welt Ouch wie wise sü sint
men engloupt es Inen nit / wie wol sü edel sint
men belachet sü vnd versmohet sü So alle edel
keit alle wisheit alle tugent ist gelöschet in sche
zunge der lüte wenn sü arm sint. So sü werden
verworffen von aller menglich alse gar das Inen
weder alte früntschafft geselschafft mogschafft
helffen mag So maing werbe die lüte ~~die lüte~~
sü versmohent vnd schament sich das sü ire mo
ge wollent sin ¶ Hastu nu gesehen lieber leser
wie du dich siner armůt nit kanst gelichē · nāch dē lebē d'
tieffen armůt vnd ottmütikeit / ouch wie sere
nider du selbs dich würffest vnd geworffen
werdest vnd dar vmb so en soltu die armůt di
ser welt nit versmohen. Wan sü ermanen vns
der armůt Jhesus vnsers herren In einem andn

samstag gieng ihesus vnser herre in der Juden schu
le vnd do machte er gesont einen menschen dem
was ein hand verdorret vnd vergangen vnd das
hasseten die Juden die do wider Inn worent. In
einer andern zit do hette er in sime gebette
die gantze nacht zu betrachten. Do gieng er des
morgens in ein schiff vnd do kam vil volkes zu
Jme vnd stonden vff dem land vnd horten sine
predige Do seite er Jnen vier byrede die erste
was von dem somen das in vner stette fiel Die
ander was von dem ratten das vff das gůte korn
was gesehet. Die dritte was von dem senfften
korne. Die vierde was von dem weisze den das
wip verbarg in drien melfassen. Dar noch liesz
er das volk vnd gieng in ein husz mit den Jongen
vnd do seite er den Jongern das by zeichen der
byrede. Ouch seite er Jnen drie ander byrede.
Die erste was von dem verborgenen schatze in
dem acker. Die ander was von den edeln perlin
gefonden vnd gekoufft. Die dritte was von dem
segede die in das mer wart gelossen. Dar noch
wart vnserm herren zu wissen das Johannes bap
tista getöttet were / do gieng er wider in das
land zu galilea gen nazareth vnd vnderwise
te vnd lerte die lüte in der Judischen schule vnd
do verwonderten sich die lüte vaste sere siner
grossen wiszheit. Wan sü wisseten nit anders

wan das er were Joseps son der ein zimerman was
vnd gloubten gar wenig lüte an Jm vnd dar-
vmb konde er do keine tugent zoigen dan in we
nig lüten die er gesond machte. vnd do er antwirt
vff ire vngloipliche hertikeit vnd seite das kein
proffete geneme were in synes vatters land. Do
würden die Juden zornig vnd zugent Jm vss der
statt vnd furten Jm vff das oberste des berges
do ire stat vff gebuwet was vnd wolten Jm do
von nider lossen fallen vnd also töden. Sonder
er gieng vss iren henden das tett er dar vmb vff
das er Jnen gebe zestond penitencie ze tůnde
vnd das sü kement zu bekentnüsse vnd ouch so
enwas sin zit noch nit kömen des lidens vnd
ouch solte er in solicher wise nit sterben vnd die
statt des berges nennet man noch des herren
sprung vnd ist ein myle von nazareth / vnd do in den schůt wind
verbarg sich ihesus in eime steine / do sicht men
noch wie der hertte stein hatt gewichen vnd
hatt vnsern herren enpfangen vnd verborgen
vnd do sicht men offenlich das er mit sime rucke
hat sich gedruckt an den stein vnd wie die velt
sines kleides vnd forme sins rucken sint gewe
sen. Vnder disen dingen so hortte herodes der
konig das geruffe der welt vnd zeichne vnss
herren ihesu vnd sprach also Johannes baptisten
hab ich enthoiptet. Wer ist dan der von dem ich

sollich ding verneine vnd dar vmb hette er Jnn
gerne gesehen. Do ihesus vnser herre dis vernā
do gieng er in eine wüstnuge vff das er siner
viende schonde das sü in irer torheit nit vollē
brǒchten einen mort vff den andern / vnd in der
selben wüstnuge machte er vil lüte gesont / vnd
do spisete er by fünff tusent menschen mit fünff
brotten vnd zwein fischen dan noch bleib Jm über
zwelff korbe vol stucke do sü alle wol gessen het
tent. Hie soltu betrachten vil liebes mensche wie
ihesus vnser herre anderwerbe ist geflohen den
zorn herodes von dem ersten herodes můste er
fliehen in egipten / von dem andern wolt er fliehen
von Judischem lande in galileen. Ach / y io ach / y io
er wonde fliehen von sinen vigenden vnd kam
in die hende vil sollicher vigende in der statt
do sin muter vnd vatter woneten O we lieber
leser sihe nu ihesus zu wie gedulteklichen er
verzond gatt vnder den Juden die Jm vnbarm
herziglich füren by sinen armen den berg vff
vnd wollen Jnn nider stössen von eime also ho
hen berge vmb des willen das er Jnen hette
geoffenbart vnd gekündiget das er der were
des sü wartende werent messias. Ach mensche
losz dich erbarmen des jemerlichen schemlichen
ganges den ihesus verzond gett vmb dinen wil
len Gang mit Jme sprich mit weinenden ougen

Herre ihesu ich wil mich mit dir lossen von dis
sem berge stössen. Hie an sol ouch der mensche
gedencken vnd sol vmb der warheit willen kei
nen tód vorchten vnd keine sinoheit wan gott ver
verlot jm nit er enthebet jm vß den handen siner
vigende vnd widersachen vnd verbirget jm in dem
hertten steine das got selbs ist/ als ihesus sich ver
barg vor allen sinen vigenden zu der zit ouch
mercke jm in der wůstnuge wie lieblichen er al
so vil hungeriges volkes spiset sihe wie er vff
zu hymel sine ougen wurffet vnd dancket sime
vatter vnd nymet das brot vnd bricht es in synē
gotlichen jungfröwlichen henden. Luge wie die
jongern tragent hende vol/ arme vol/ vnd reichent
es dem volke. Sihe ihesus zu wie er zwene fische
bricht vnd reichet sinen jongern dem sine hende
vol/ dem sinen geren vol. Lůge wie frolichen sü dem
volke für tragent/ Mercke wie fröhlichen das volk
isset wenn er brockete brot vnd fische in synen
henden mit solichen gnaden das es eime yeglichen
smackte noch siner begirde. Lug wie ihesus stött
vnd sicht das volk frolichen sitzen vnd essen das
er sich mit jnen erfrowete. Höre ouch wie sü
sitzen vnd runent miteinander ir yeglicher vnd
verwonderent sich des grossen zeichen vnd dancket
got vnd lobent jm Etzliche essent mit liplichen
alse gemeine spise sonder ouch geistlichen noch

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

dem als ihesus vnser herre Inen das pfeffert mit geistlicher verstantnisse von Inne wendig

Hie liset men wie ihesus sich verbarg do yn das volk wolte köng machen

Noch der zit das ihesus vnser herre hette gespiset das volk do wolten sü Im an griffen vnd wolten Im köng machen wan sü hofften das sü nit konden vnder eime solichen könige arm werden. Do das ihesus merckte do verbarg er sich vnd flöch von ynen vff einen berg also das ir keiner merkte war oder wan er kome were von Inen. Wan er en wolte keine weltliche ere enpfohen. Warte wie worlichen er eren ~~fuchet~~ schühet Er sante die Jongern zu schiffe Er floch vff den berg selbs vnd also kam er Inen vsz iren henden. Do hatt er vns ein gebilde mit geben das wir ouch also tün sollent Er wissete wol wie torlich wie ~~farlich~~ sörglich es ist das wir noch eren ringent wan ere ist von grossern fallen vnd stricken zu gefengnisse vnd von swernen bürden zu vnderfalle der sele komen So ouch willicherley der eren ist sü sie nider eren der prelaten oder ander gewalt oder in grossen künsten Es sol nuwelichen oder selten felen der in eren ist vnd dem dar Inne lustet ze sin das er nit in ~~fözen~~ sorgen sie eins grossen falles. So das noch böser

ist das er mit algereit über gequetzet vnd gebro
chen sie wenn eren gitikeit ist eine die aller böste
vntugent vnd ein würtzel vnd ein sache aller an
derer gebrechlicheit. Dar vff spricht sant bernhart
in disem synne Eren gitikeit ist ein behende böse
vnd eine heimliche vergifftnisse ein verborgen
sucht/ eine künstige trügene/ eine meisterinne der
glissenonge/ ein müter der smertzen oder hasses
anbegyn der vntugent der sünden werderonge der
tugende verlust Milwurm der gesontheit/ blut
machers des hertzen/ von artzenige/ sucht macher
sche von bösen krangheiten Sonder wer sol disen
verlisere vß spüren verdamlich wesen. Dan die wor
heit der do stroffet das gescheffte der finsternisse
Sonder diser ist der spruch was hilffet dem men
schen das er aller der welt wonne gewinnt vnd sich selbs
verlüret vnd würket sin selbs verlust vnd do
spricht er ouch mitt recht. Die mechtigen werden
liden mechteklich quetzonge das ist wer stetteklichs
in sinen gedenken wider holet denket wie valsch ergetzon
ge ist in der eren gitikeit wie swere gerichte kur
tze gebruchen vnbekant ende Disen syn spricht
sant bernhart. Doch so wollen nu ettliche eren
gerer sprechen sü wollen vmb gewin vnd selikeit
der selen wesen in würdikeiten vff das sü mögent
besorgen heil vil manigerley selen. Oder höre
was nu sant bernhart dar vff antwürt der also

spricht. Wolte got das ein yeglicher also dar zu gin
ge vnd ob es möchte sin alse getrüwlichen dar Jnne
diente alse er sich der sicherheit hett in gestochen
sonder es ist swer vnd mag geschen nit mügelich
das von einer bittern wurtzeln der eren gitikeit
ein süsse frucht wachse der mynne. Disen gesag
ten sin spricht sant bernhart / Ouch noch me vff
das du schühest ere so soltu merken das es ist als
wol möglich ist ein über grosse tugent in sich selbs
Wenn also spricht Johannes mit dem guldin mond
So ist es alse groß ein ding der eren wol gebru
chen alse ob einer wandelonge habe mit einer
schonen Jungfrowen vnd verlobe vnd verrede
das er si meiner wolle an sehen mit eime ougē
begirlicher vnkünscheit Dar vmb sonder zwifel
so darff einer wol das er sie eines starcken ge
mütes dem gewalt vnd ere würt bevolhen das
er der gebruche als er schuldig sie. Owe gotte
sie es geclaget men sihet ietzond gemeinlich
an die ere vnd itel glorie vnd merckent nit die
bürde was sü in sich hat. So spricht von sant
bernhart in disem synne also Es wirt geloiffen
von der pfaffheit alles alters alles ordens von
gelerten vnd vngelerten yetzont zu den geist
lichen bischoffen recht als ein iegklicher solle
fürbasser me leben one sorge wan er kömet zu
der sorgen werlichen vil vnd manige enlieffen

mit also

mit also sicherlichen vnd frolichen zu den eren
wisseten sü das es eine alse swere bürde ist / son
der zwifel sü vorchten beswert werden noch sü
begerten mit die kronen tragen der würdikeit ouch
welches kummes sü were mit als grosser arbeit
vnd sorgen Sonder verzond so sihet men an allei
ne die eren vnd glorie vnd nit die pine vnd liden
Men schemet sich verzond ze sin ein slecht schuler
ein slecht pfaffe ein slecht persone vnd schemet
sich vnd scherzent sich snode vnd sonder eren we
sen in der heiligen kilchen Wenn sü nit erweret
erhohet ouch dennoch in der höhsten würdikeit
Ouch spricht er also zu den eren geren in einer
smelicher wise sü zu belachende. Mache es vaste
me wenn das aller herteste gerichte wirt inen
die die obersten sint vnd die mechtigen werden
liden mechteklichen vnd swere querzonge vnd
pyne. Dine armüt stige vff alle zit volge dine
könige / Dine ougen sehen an alles das hoch ist
Louff ile vaste rüffe zu habe vil probene flüch in
das archdiaconat das du ander pfaffen vnder
dir habest Darnoch arbeite noch einem büchstu
ben Dannoch so en kanstu keine ruwe haben vnd
in sollicher wise ged men zu dem hymele. O ar
mes mensche wer gist du also en gad men nit
in den hymel in wollust. Weist du nit das von
dem höhesten grate wirt der swereste fall vil

worlichen das du nit zu allen ziten wurst inder fal
len sonder als der blixe mit eime hohesten stor
me als ein ander sathanas vnd den tufeln wurst
du snellitlich ab geworffen. Disen vorgesagten
syn sprichit sant bernhart. Vnd in diser gesagten
materie vnd scheffte soltu merken funff böse ding
Dor Jme in disen ziten vil lüte fallent recht ob
als ob sü nit böse sint vß gescheiden ander böse
ding die dor Jme Jnnewendig verborgen sint
oder ouch vssewendig sich offenborent. Noch dem
das ihesus vff den berg gieng als gesagt ist do
stond er in syme gebette bitz an die vierde war
te der nacht wenn drü teil der nacht worent
vergangen vnd das vierde teil was angehende
Die warte liebes mensche wie ihesus stond al
leine vnd nieman ist by Jme wie er sich arbeitet
die lange nacht über mit wachene in sime gebett
wie er sich ottmütiget vor sime vatter vnd bit
tet vns gnade. Tarstu nit zu Jme gön do er stott
wan es dir zu hoch ist so sende dinen Jnnewen
digen menschen menschen das ist din gedencke
der sihet wie er stet als ein hutte vnd hett vor
Jme ston alle die welt die gewesen ist vnd die
verzond ist vnd die noch zu komende ist recht
als ein huff schoffe do stott er in dem mittel
zwüschen sinem vatter vnd den schoffen vnd
bittet Jnen allen fride vnd nymet vff sich alle

Jre schult vnd oppfert sich Jme für sü alle den
tód angon. O liebes mensche fall nider vnd
warte wie er nu von dem berge gát vnd küsse
die füsse dines hertze lieben herren der vmb di
nen willen alle die nacht hatt über gestanden
mag geschehen vff dem hertten kalten steine
vnd hatt für dich gebetten er endórffte es nit
wan er ist alle zit gehórt. Er bettete ouch dar
vmb das er vns ein gebilde gebe das wir stet
tes betten sollent Er tett es selbs das er sine jon
geren lerte do er sprach. Man müsz allezit bet
ten vnd niemer do von gelossen. Vnd sprach wie
das vnrüwige gebett erwirbet das es heischet
vnd gab ein bizeichen von eime richter vnd einer
wittwen vnd ouch von eime der in der nacht drü
brot entlenen wolte von eime sinen fründe der
vff stond nit von früntschafft sonder vmb das
der nit abe liesz sin klopfen vnd heischen vnd
reichete Jme alse vil brot das ime benügete ~~ouch~~
ouch so ermanete er sine jongern zu wol getrü
wen erwerben des das sü bitten do er sprach bit
tent vnd üch würt gegeben. Disen gesagten sin
sagte er dar vmb vff das er vns zoigte die krafft
des gebettes. Werlich die crafft des gebettes
ist vnzelichen fruchtberig zu erwerben alle nucz
liche ding vnd ab zewerffen alle schedeliche ding
Dar vmb ist es das du begerest vnd wilt gedultig

lichen tragen das dir widerwertig ist so bette
Wiltu bekorunge und betrupnisse vber komen
so bette. Wilt du böse begirunge vnder werffen
so bette. Wilt du die behendikeit des bösen gei
stes leren erkennen vnd sin betriegen so bette
Wilt du frolich in dem wercke gottes leben vnd
arbeit vnd smertzen one verdriessen tragen so
bette. Wilt du dich in geistlichem leben vben
vnd dines fleisches ~~vnd dines fleisches~~ bege
runge nit vollenbringen so bette. Wilt du di
ser iteler vnd böser gedanken flihen von dir
Jagen so bette. Wilt du dine sele mit heilige vnd
guten gedencken vnd begerungen heissen Jnnikei
ten vol vnd riche machen so bette. Wilt du vn
tugende vß ruten vnd in tugenden wachsen so
bette. Wilt du vff stigen zu dem beschowenden
leben vnd gebruchen dich des vmfinges des
brutegoms so bette. Wilt du der hymelschen
süssikeit vnd ander grosse wonder gottes smac
ken so bette. Sihest du lieber leser wie grosse
macht wie grosse krafft hett das gebett vnd
zu einer sicheren bewisunge aller der vorgesag
ten artikel. Jch wil singen aller geschribener
worheit do men es mitte bewisen mag so sü du
das ein sicher bewisunge das wir hörent vnd
sehent teglichen vnd befinden es offenlichen das
einfeltige psonen wibe vnd ouch manne durch

lüchtiget alle die vorgeschriben tugende erwer-
bent vnd vil grosser ding mit irem gebette. hir-
vmb so gib dich in din gebett vnd losz dich anders
keines dinges oder übunge lusten an gon vsz ge-
nomen notdurfftige sorge wan werlichen kein
ding sol dich alse billichen ergetzen alse stetes
wesen by dime gotte vnd herren vnd ouch lust
an gon vnd das geschicht wan du bettest. Do
ihesus vnser herre in syme gebett was vff dem
berge vnd sine jongeren in dem schiffe woren
vff dem wasser vnd solten faren vor Ime do er
Jnen hin gesagt hatte/ do hüp sich ein grosser wind
vnd ein sturm die wurffent das schiff vff vnd
nider das sü wonden alle verterben. O we lie-
ber leser losz dich erbarmen der armen kint
wie in grossem liden sü verzond sint die vinster
nacht überkomet sü vnd sturm vnd grosz vn-
gewitter ihesu vnsern trost en hant sü nit. O
we ihesus vnser meister vnser trost wor bistu
von vns gegangen wer sol vns nu zu hilffe ko-
men Jhesus vnser herre gieng von dem berge
in der vierden wartte der nacht vnd vff dem
wasser ging er zu sinen jongern/ do sü arbeiten
in grossen vorchten ires lebens mit verre von
dem schiffe. Nu luge liebes mensche wie ihesus
vnser herre vermüdet vnd verkaltet in sime
langen gebett ist alleine von dem steynete berge

gegangen · Sihe wie er ylet sinen Jongern ze hilf

//home fe · Wartte wie sicherlichen er vff dem wasser

ged als vff der hertten erden · Mercke wie das
wasser erkennet sinen scheppfer · Do er kam nit
verre von dem schiffe vnd die Jongern Jnn so
hent O we do vorchten sü es were ettwas böses
das sü wolte betrigen vnd schruwent Jemerlich
allesamend · Jhesus vnser herre wolte nit das
sü lenger in den vorchten blibent vnd dar vmb
machte er sü sicher vnd sprach Jch bin es / vorch
tent vch nit · Do getruwete sant peter der almech
tikeit ihesu der Jnn hieß kömen vnd gieng vß
dem schiffe vff das wasser / vnd do er begonde
zwifelen do begonde er vnder gön ye doch so greiff
yn ihesus mit der hant vff das er nit vnder
gienge vnd sprach wor vmb zwifelst du · Hie vff
spricht die glose in disem synne · Jhesus tett sant
peter vff dem mere gon vff das er zoigte die
mechtikeit der gotheit er ließ yn ouch vnder
gön vff das er erkante sine krangheit vnd er
hübe sich nit das er wene gotte glich sin · Do
gieng ihesus vnser herre in das schiff vnd der
storm vergieng vnd die Jongern vnd ouch das
wasser woren wol ze fride do sü ihesu hetten by
Jnen Manigwerbe lesent wir Jr schiff von den
winden vnd stormen wesen geiaget vnd geschü
het · Doch lese wir niendert das es sie vnder ge

gangen do merken wir by das got ist alle zit by
sinen frunden wenn sü in betrüpnisse sint · Dar vff
spricht sant bernhart / mit Jme bin ich in betrüp
nisse saget got vnd was süchen ich anders vß
vnder des in betrüpnisse · Herre es ist mir güt das
ich betrüpnisse habe als verre du mit mir siest
so besser denn ich hette grosse herschafft sond' dich
oder wol esse vnd truncke vnd wonne hette on
dich / disen vorgesagten sin spricht sant bernhart

Hie sprach ihesus von dem essen sins fleischs vnd giengen etzlich von Jme dar vmb

Eines andern tages do gefiel es das das volk
sich belobete der spise domitte sü ihesus vn
ser herre hatte gespiset wie süsse wie güt
sü were · doch so lopten sü noch me das hymelsche
brot do ire vetter mit gespiset würden in der
wüstnüge · Do seite vnser herre ihesus Jnen von
sinem eigenen fleische vnd blüte zu essen in geist
lichen wortten vnd synne · Welche wort vnd syn
ne etzliche von den Jongern nit geistlichen sonder
fleischlichen vff nömend vnd seiten also das ist
eine hertte mere / Wer kan es verstön vnd dar
vmb so giengen sü wider von vnserm herren do
seite ihesus zu den zwelffen · Wöllent ir ouch von
mir enweg gön · Do antwurt sant peter von sinen

vnd ouch der andern wegen. Herre zu wem sollen
wir gön du hast die wort des ewigen lebens vnd
dar vmb sollent wir geistlichen geistlich leben
vnd dar vmb ensollent wir vns nit lossen duncke
die wort vnsers herren vsserlichen oder fremet
lichen luten alse den iungern tett do ihesus sprach
Es en sie denn das ir essent das fleisch des men
schen son vnd sin blůt trinckent so enhant ir das
leben nit in vch. Dar vmb das duchte sü ein freme
de rede dar vmb giengen sü wider rucke. Sonder
wir söllent die wort erkennen des ewigen lebens
vnd wesens vff das wir Jme mit den zwelffen
wollenklichen volgent. Sonder gar wenig ist ir
yetzont die geistlich sint wie wol ir vil sint die
do tragent den geistlichen orden vnd kleit. Doch
so erkennet men lichtlichen die geistlichen vnd
ouch die fleischlichen mit dem wortte des appos
tels do er spricht. Die noch dem fleische sint die
smackent die ding die des fleisches sint / sonder
die noch dem geiste vernement die ding des geistes
sonder doch so würt der ~~der~~ mensche sonderlichen
geprobieret ob er gewerlichen geistlich ist in ett
lichen dingen der ein teil hie an gezeichent sind
Erstmols ist das der mensche alse lichtlichen fellet
vnd als swerlichen traget das vngemach vnd
wonden des geistes als des fleisches. Ouch ist es
das er also sere flühet oder schühet statt vnd

stunde vnd lůte do er mag gequerzet werden ī sime
geiste alse wor er mochte gequerzet werden in sime
lichnam. Ist es ouch das er sich flisset arzenige an
ze tůnde dem geiste wen der gewondet ist alse dem
lichnam wen also vil als der geist edeler ist dan das
fleisch alse vil me sol men sich hůten das der geist
nit gequerzet werde dan das fleisch/ noch me ist
es das die geistliche spise alse ist gebett predigant
hailige schrifft das hailige sacrament des lichenā
vnsers herren vnd gottes dienst alse sere sterckket
den geist also dü lipliche vnd fleischliche spise den
lichnam. Ouch ist es das der mensche alse nit ver-
sumen wil die zit der geistlichen spise alse die zit
wenn er liplich spise essen sol. Furbas me ist es das
er ist alse flissig in dem das dem geiste zugehőrt
alse ein weltlich fleischlich mensche ist in den din
gen die dem fleische zu gehőrig sint. Wan alse flis
sig als die weltliche lůte sint das su habent noch
der zit die notdurfft des libes in spisen in kleidū
gen noch dem als Im winter vnd sōmer gehoi
schet also flisslich sol ouch ein geistlich mensche we
sen das er werbe gnade der er bedorffe in vngefal
vnd gnade die Jme nůtze sind in gutem geselle gna
de die er sol haben zu sinen friunden/ gnade die er
bedurffe zu sinen vigenden vnd wie er sich solle
halten so er ist alleine mit gotte wie er sich sol
le halten mit den lůten. Dar noch wart ihesus

vnser herre zu essene geladen mit sinen Jongern
vnd do stroffete ihesus den pharisen der do mur
melte vff die Jongern die mit vngeweschen hen
den essent vnd sprach Ir farisei sint glissener ir
haltent uwer obersten gesetzde vnd die gebott
gottes losset ir vnderwegen / vßwendige rei
nikeit suchent ir vnd nit die Innewendigen.
vnd do erzoigte vnser herre mitte das wir die
Innewendige reinikeit sollent vil me ze besorgen
ze halten dan die vsserliche erwirdikeit Do ihe
sus vnser herre gieng in die ende von dem lan
de do die stette tyros vnd sydon Inne gelegen
worent / Do kam ein frowelin zu Ime die was
von chanaan das land den heiden zugehört hatte
vnd batt ihesu vnsern herren das er wolte ire
töchter erlösen von dem bösen geiste. Jhesus der
antwurt ir nit / noch den enließ sü nit dar von
sü ruffte vnd bad alse lange das die Jongern
für sü bottent. wan sü sich alse sere ottmütigte
in iren wortten dar vmb so wart ir das sü batt
das soltu liebes mensche mercken vnd halten
für ein sicher gebilde. Ist es das du mit eime
gantzen reinen gloibigen hertzen blibest in dime
gebette vnd ottmütigest dich vor dinem gotte
vnd schetzest dich vnwirdig wesen aller hilffe
das du beheltest by vnserm herren das du bittest
vnd ouch so wisse sicherlich das als die appostel

bottent für das frowelin also bittent die hail
gen engele für dich zu vnserm herren gotte vnd
opfferen yme din gebett. Do von spricht sant
bernhart. Ein getruwer werber der suchet nit
das sin ist sonder des herren glorie vnd ere er
louffet zwüschen dem lieben ihesus vnd der lie
ben sele vnd opffert Innekeit Er bringet wer
de gobe/ er erwecket die sele/ er machet In güt
lich vn de vnder stütt das doch selten ist das er
sü by einander bringet Antweder die sele erzur
kende oder ihesu bringende won er gehort zu dem
huse vnd ist bekant in dem palast noch en vörch
tet mit werden vß getriben alle tage oder teglichs
sihet er das angesichte des vatters. Disen vor
gesagten sin spricht sant bernhart Hastu gehört
wie truwelich vns dienent vnd vff vns warten
vnser engele. Werlich dar vmb sollen wir Inen al
lerzit grosse würdikeit bieten vnd alle tage lo
ben got in vn vnd grossen danck sagen/ vnd wan
sü stettes by vns sint so sollen wir Inen ere bie
ten vnd niht böses nit vntugentlichs niht schent
lichs gedencken sprechen oder würcken. Do er
manet vns zu sant bernhart vnd spricht also
in disem synne. Got hat synen engeln gebotten
von dir das sü dich bewaren sollen in allen di
nen wegen. O wie grosse erwürdikeit sol dir
das wort In geben vnd Innikeit geben vnd sicherhait

zu bringen Erwürdikeit für die gegenwurti
keit Innikeit vor iren gůt willikeit/ ein gut getru
wen für ire wort/ wandeln verhötlich do die en
gel sint gegenwertig als Inen gebotten ist in al
len dinen wegen in eime yeglichen huse/ in eine
yeglichem winckel erbütt dine engel erwur
dikeit Ein gedar des nit in siner gegenwertikeit
das du niht getorstest do ich gegenwertik were
was gebest du gotte wider vor alles das er
dir geben hat Ist es also das Ime alleine ere
vnd wonne. Wor vmb Ime alleine wan er hat
enbotten vnd alle die aller beste gobe en ist von
keinem anders den von Ime. Sonder vnd ist
das er In hatt enbotten vnd sü Ime von alse
grosser mÿne gehorsam sint vnd komen vns
zu hilffe in als grosser notdorfft so en zymet vns
nit Inen vndankbar wesen. Hir vmb sollē wir
Innig wesen den alsgrossen huttern wir sollē
sü eren als wir vermögen. Disen vorgesagtē
sin spricht sant bernhart. Noch dem so kam ihs
vnser herre zu einer statt des meres gegen de
capolim das ist teil das den zehen geslechten des
volks von israhel angefallen was do machte
er gesond einen touben vnd einen stumen. Dar
noch gieng er zu einer hochzit in die statt ihe
rusalem do machte er gesond den krancken
der do lag by dem wiger genant probatica pis

cina vnd was gelegen by dem tempel vnd men
pflag dar Inne ze weschen die schoffe do men das
opffer von machete vnd als men sagt das das holtz
do Inne hatte gelegen vil Jare do die Juden das
crutze von machten do ihesus vnser herre an ge
storben ist vnd das wasser wart alle Jare geweget
~~het~~ von dem hailigen engel. Wenn dan der erste
krancke dar In kam der wart gesond was ge
sucht oder krangheit er ioch hette. Vnd dar vmb
logent stettes krancken do by (Do lag einer
der acht vnd trissig Jare was krang gelegen
des gegichtes den machte ihesus vnser herre
gesunt vff einen hailigen samstag (Hie mer
ke leser driu ding das erste ist wan glicher wise
als ihesus vnser herre frogete den krancken ob
er wolte gesond werden gemacht also en gibt
er vns kein heil on vnsern willen / vnd dar vmb
so enkonnen sich die sünder nit entschüldigen wan
sü nit willen geben wollen dem willen gottes
vnd irem heil vnd selikeit. Dar vff spricht san
tus augustinus / der dich geschaffen hatt on dich
der entrechtfertige dich on dich. Das ander ist
das wir vns sere sollen hüten das wir nit wi
der in sünde fallen. Wan ist es das wir wider
gönt von gotte so wir gesond sint gemachet
so ist es mugelich das vnser vndanckberkeit
gar schårpflich werde gepiniget. Dar vmb sprach

der herre zu jme den er gesond hatte gemacht
Gang vnd wollest nit me sündigen das dir nit
widerfare das böser ist. Das dritte ist wan die
bosen verlieren in allen dingen als die guten
gewinnen in allen dingen. Wen do diser der ge
sond was worden sin bette trůg vnd die juden
jme seiten es enzymete jme nit ze tragen vff den
viertag. do antwurt er. der mich gesond mach
te der sprach zu mir. Hebe din bette vff vnd gāg
Do seiten sü. Wer ist der dir seite. heb vff din bet
te / Su sprochen nit wer ist der der dich gesond
hatt gemachet Also enpfingent sü das sü möchte
stroffen vnd nit das sü solten loben. Also gefellet
es das die bosen lüte manigwerbe richten vff das
argeste teil was sü hörent oder sehent vnd also
verlierent sü allenthalbe. Oder die gůten lüte
richten alle ding vff das beste teil vnd wellen
nit zwifelen dan das alle ding vff das beste ge
tön werde noch gottes würckūge der alle ding
recht würcket vnd noch rechte verhenget. vnd
dar vmb so gewinnen sü allenthalbe vnd alle ding
fallen jm in gewin wie wol das etzliche gescheff
te schedelich sint in sich selbs ouch wercke des bo
sen geistes vnd ouch nit alleine frömder lüte sun
der sonder in eigen sünde. Wan es fallet manigwer
be das das mensche noch grossen sünden geistlich
wirt / das er senfftmütiger wirt zu enpfohen strof

finge gedultelicher ze erbeiten/ hitziger zu liebe
kluger zu der erhöhunge/ ottmutiger in siner wiß
heit/ bereiter zu gehorsamkeit/ Jnniger zu dank
barkeit. Vnd soliche betrachtunge ist einem menschē
nütze in aller widerwertikeit vnd betrupnisse vnd
in bekorunge vnd zu Jnnewendigen fride. Wan also
spricht der wise. Den rechtfertigen betrubet nit
Joch was Jme widerfert. Vnd also mag es sin als
spricht Job. Als es dem herren behäglich ist ge
wesen so ist es geschihen. Vff das selbe wort spricht
sant gregorius also. Wan wir in disem leben lidet
das wir nit wellen so dörffe wir das wir zu Jme
dem nit behaget vnrechtikeit wellen den fliß vn
sers willen zu neigen. Werlich es ist ein grosser trost
in dem das do missfalt vnd das vns widerfert
als er das vß richtet dem nit behaget denn die ge
rechtikeit. Hir vmb ist nu das wir wissent gerech
tikeit gotte behagen vnd wir enkomment nit ge
liden denn das dem herren behaget so ist es recht
alles das wir lident/ vnd ist ze mol groß vnrecht
das wir mormelen in dem rechten liden/ Disen sin
spricht sant gregorius. Dor noch vnderwisete ihs
vnser herre die Juden die do mormelten vff das
das er an dem samstage der ein virtag was wür
kete vnd sprach also das sin vatter ouch nit allei
ne die sehs tage hette gewurket sonder ouch bitz
yetzond vnd das er wurkte mit Jme vnd vmb des

willen suchten die Juden noch me wie sü Jm tö-
tend. Wan er nit allem die vyre brach sonder das
er ouch seite got sinen vatter wesen vnd machte
sich gotte glich vnd do seite er Jnen ouch von dem
gewalte den Jme sin vatter hette gegeben das
er die toten solte vfferwecken vnd das gerichte
besitzen vnd wie sü Jm nit hant vff genōmen
der in dem nāmen sins vatters ist kōmen vnd
seite Jnen vor vsz von dem endekrist das sü den
wurden vffnēmen vnd enpfohen der nit in dem
nāmen des vatter sonder in sin selbs nāmen wur-
de kōmen. Noch disen worten schiet er von dan-
nan vnd gieng an das mer von galilea in die wust-
nüge vnd do spisete er von siben broten vnd von
ein wenig kleiner fische vier tusent man vnd dar-
zu vil wiber vnd kinder die zu Jme kōmen. Dar-
noch zestond do gieng er zu schiffe vnd für vber
vnd kam in das teil von dem lande mageto do mach-
te er einen blinden gesehen. Dornoch kam er in
das teil des landes do die statt cesaria philippi
was gelegen do nam er sant peter der antwurt
von der andern appostel wegen das sü gloupte er
wer cristus vnd seite ihesus sant peter er wolte
Jme beuelhen die slüssel der heiligen kirchen Es
mag sin das er sü Jme dar gab vor sich vnd sine
noch volger alleine oder noch siner vfferstandū-
ge mit den andern vnd do seite er sinen Jongern

vor vsz wie

vor vß wie das er solte das liden an gen vnd hieß
das sü Jme ouch solten noch volgen mit vil lidens
vnd do selbs stroffete er sant peter vnd nampte
Jnn sathanas den er verzond hatte erhöhet dar
vmb das er hatte widerroten Jme das er das
liden nit solte an gön vnd das seite sant peter
dar vmb wenn er hatte ihesu vnsern herren
menschlich lieb. Also soltu lieber leser tůn vnd
scherzen sü alle wesen dine widersachen die dich
von geistlicher übunge ziehen wellen vmb fleisch
lichs gemaches willen Joch wie lieb sü dir sint

Hie betrachte wie ihesus über klorneте vff dem berge vor dry apposteln .:

Uber segß tage
dar noch do rüffte
Jhesus vnser herre
zu Jme sant peter
vnd Jacobū vnd Jo
hannem vnd gieng
mit Jnen vff den
hohen berg vnd do
verwandelte er
sich vor Jnen vnd
noch dem als er
wolte zoigte er Jnen
etzlicher mosse die

glorie siner vnsterplicheit in sinem sterplichen fleische. Do erschein das angesichte vnsers herren ihesu als die sonne. Hie soltu wissen leser noch dem als spricht nicolaus de lira lerer der hailigen geschrifft das die sele vnsers herren ihesu in dem anbegynne do got sü verzond geschaffen hatte vnd in den lichnam vnsers herren ihesu cristi kam do was sü zestond erclöret mit ewiger wonne vnd gebruchte ewiger selikeit mit offenbarem gesichte der gotheit yedoch so bestalte die gotliche ordenunge das also das die glorie vnd wonne vnd ewige klarheit der selen nihtz überall sich ströwete oder wider flusst in das fleisch oder lichnam ihesu vnsers herren vff das das der lichnam blibe lidetlich vnsterplich vnd möchte erfüllen mit warem liden vnd sterben die werck der mynne do der mensche mit müste erlöset werden von dem ewigen tode Oder sunder doch so ordnete die gotliche vorsichtikeit dem alle ding mugelich sint das die selbe glorie vnd wonne vnd ewige clarheit der selen vnsers herren ihesu sich erströwete vnd wider flusse in das fleisch vnd lichnam alleine in der stond do er sich verwandelte vor den drien iongern vff dem berge vff das er sü liesse sehen vnd ettlicher mosse smacken die glorie vnd wonne vnd ewige klarheit die der lichnam des menschen sol haben in der zit der gemeinen vff

enzündet

erstandonge der gotte gedienet hat vff das sü er
manet vnd enpfenget werden willeklich ouch
den töt ze liden durch ihesus willen ye doch so
söhent die jongern nit dan alleine die clarheit
des lichnams vnsers herren ihesu vnd nit über
all siner gotheit. Dannoch do würden sü als v
berig sere erfröwet vnd mit vnzelicher süssikeit
durch gossen das sü begerten vff der stat ewek
lich zu bliben. Dar vmb sprach sant peter also
herre es ist güt vns hie wesen. Wir machent
hie drie wonunge. Wan von grosser süssikeit wis
sete er nit was er seite vnd do kam moyses vnd
helyas zu Jme vnd retend mit Jme von sinem
zu kömen liden. Do kam der heilige geist in einer
gestaltnisse eins wolken über cloret. Vnd do wart
gehört die styme des vatters der sprach. Diser
ist myn lieber son Jn dem ich mir wol gefalle
hörent Jm. Do fielen die drie jongern vff die
erde nider vnd worden erschrecket vnd verblen
det. Dannoch so sohent sü niemant me dan ihe
sum vnsn herren. O lieber leser betrachte das ge
scheffte in dinem gedancken wie hoch es ist in wur
dikeit Gang nit dar Er ist dir zu hoch ze sehen die
klorheit do die jongern von blint würden Es
ist dir ze grosz ze hören do die jongern von zu der
erden fielen. Wartte wan ihesus din hertze lieber
gesond macher köme wider von dem berge Sihe

nu kömet er yetzond falle Jm nu vff sine füsse kü-
se die tusent mole wesche sü mit dinen heisen mȳ-
necklichen trehenen. Dancke Jme siner arbeit
die er vmb dienen willen hatt gehept. Dancke
Jme für alle menschen vor die ernuwūge sins
zu kömenen vnd teglichs liden do Jm moyses
vnd helyas sin hertze hant mit liderklich erwer-
ket. Des andern tages erloste ihesus vnser hre
einen von dem bosen geiste besessen den die Jon-
gern nit konden vß gewerffen. Dar noch kam
ihesus vnser herre zu kafarnaum vnd schickte
sant peter an das mer vnd seite Jme was er
fünde in dem monde des ersten fisches das solte
er geben für sü beide den die das schatzgelt
vnd tzul samelten wie wol das vnser herre ihs
gelt hatte das die trugent den er das beuollen
hatte Je doch enwolte er nit des bruchen zu sin
selbs notdurfft das Jnen gemeyne gegeben was
wan nu die Jongern merckten das ihesus vnsr
herre petrū sich glichte in der betzalūge der schatz
pfenninge do giengen sü samthafft an ihesum
vnd sprochent. Sü hetten eine froge vnder ein
ander vnd wisseten gerne wer der oberste wē
vnder Jnen das er sü des wolte bescheiden. Do
merckte ihesus vnser herre ire gebrechlicheit vnd
vff das er sü zu der otmütikeit brochte von der
erhebūge so nam er einen Jongen kleinen knabē

der do by Jme stond vor sich in sinen arm zu eime
glichnisse vnd men seit das es were martilialis
der darnoch wart genant appostel der do von le
mosien was vnd sprach. Wer sich nit otmütiget
als disser Jonge der gat nit in das hymelrich.
Ouch sprach ihesus vnser herre mit einer glich
nisse der glidere die der mensche sol von Jme werf
fen wie schedelich vnd wie böse es sie der ein bö
se bilde oder lere gibbet do sich einfeltige lüte an
halten vnd zu gebrechlicheit koment. Ouch seite
er Jnen wie lieb vnd wert die vnschuldigen kint
sint by gotte vnd seite die drie byrede als von
dem verloren schoffe vnd wider gefunden vnd
von dem pfenige den das fröwelin verlorē hatte
vnd von dem verlorne sone. Ouch seite er Jnen
die wise wie der mensche solle vnder wisen sinē
eben menschen heimlichen der Jm erzürnet hat
oder sündiget gegen Jme vnd das er Jme sibē
vnd sibentzig molen solle verzigen / Vnd ouch
seite er eine byrede von eime schalcke von dem
er aber wider hiesz schulde zu bezalen der er Jme
alle hatte quit vnd ledig gelossen dar vmb das
der schalck des glich nit wolte tůn. Dise byre
de gibt vns eine grosse sicherheit zu vnsm herrē
das er dem menschen wil alle sine sünde verzigē
dar vmb das er als mangerley wege siner barm
hertzikeit vns gezoiget hat. Dar vff spricht sant

guldin mond. Hastu missetrost durch dine gros
se sünde/ sihe an sant peter der verlognete vn
sern herren vnd des glouben das die groste sünde
ist. Doch ihesus vnser herre sach Jm an mit den
ougen siner barmherzikeit. Hastu missetrost vmb
der maingfaltikeit diner sünden sihe an marien
magdalenen die hatte vil sünde als ihesus selbs
seite Jr werden vil sünde vergeben. Hastu misse
trost vmb schantlicher sünde willen/ sihe an das
fröwelin das sine ehe gebrochen hatte Jhesus sei
te zu Jr Gang vnd wellest nit me sündigen.
Hastu missetrost vmb das du langezit in sünde
bist gelegen sihe an den morder der mit ihesu
gecrützget wart vnd hatte gesündet bitz an
sinen tod Jedoch ihesus sprach. Hütte soltu by
mir sin in dem paradise. Hastu bösen trost vmb
böses lümonds willen diner sünde sihe an san
tū matheū der offenbarlich saß in dem tzolhuse
dannoch sprach ihesus zu Jme volge mir. Hastu
missetrost vmb frevelikeit der sünden sihe an sant
paulus der sant steffan halff steinen ye doch ihe
sus vnser herre sprach von dem hymel herab al
so Diser ist mir ein vaß vß erkoren. Hastu mis
setrost vmb das diner sünde zu mol ze vil ist vnd
zu mol ze groß sint höre was ihesus vnser herre
da von spricht do er seit Ach wie manig werbe
din bruder das ist din mit cristen sündiget gegen

er wil vns och ugen

dir verzighe jme vnd das ist one zwifel was er
vns rätet zu tůnde das wil er selbe nit lossen. Vff
den wortten vil vnd grosser sünden spricht sant
augustinus. Wer es das ein mensche aller menschen
sünde hette getön vnd were missetrostig als caym
vnd judas vnd got geswozen hette er wolte jme
dar vmb versagen gnade. Keme der arme sünder
mit rüwen vnd bete gnade vnd verzihunge got wur
de meyneidig vnd verseit jme nit. Dar noch kam
ihesus wider in das judische lant vnd seite den
pharisern die jm frögten das nieman solte sin
elich wip lossen denn alleine wen sü hette irem
manne trüwe gebrochen mit eime andern mane
vnd seiten moyses hette jnen erloubet ire eliche
wiber lossen vmb ire verkertzicheit vnd hertikeit
ires hertzen. Do sprochen die jongern das es dan
nit nütze were in eigenschafft wesen. Do sprach
ihesus aller menglich verstöt das wortt niht son
der die den das gegeben ist vnd vff das sü wüsted
das nit alle die küschlich leben verdienen do sei
te er jnen von drierhande küscheit der eine wer
von grossem verdienste alleine das ist die wil
liklich würt vff genomen vnd gehalten. Dor
noch gieng ihesus wider in das lant von galilean
wan die juden warttetent vff jm vnd wolten
jm ermörden. Jn der zit komen ettliche zu ihesu
~~vnd seiten~~ vnd seiten jme wie pilatus hette lüte

von galilea erslagen wie einer was kömen vnd
seite er were der son gottes vnd an den so gloupte
vil lüte von galilea vnd volgeten Jme gen garisen
Dar vff seite er er wolte ze hymel faren vor iren
ougen do gloupten sü an yn vnd opferten Jme
Dor vnder kam pilatus vn d er slug sü alle vber
dem opfer Also wart ir opfer mit irem blüte
gereiniget Wenn pylatus hatte sorge das die ^ vō müschet
Juden an yn sölten glouben dar vmb so tötte er
sü alle mit Jme. Do erzalten etzliche vnsrm herre
ihesu das geschichte wenn sü meinten das sü sünd
der werent gewesen dan ander lüte von gali
lea dar vmb weren sü ze tött geslagen. Do seite ihs
das die Juden ouch sündig weren/ vnd wo sü
sich mit en besserten sü müsten ouch böses todes
sterben. Do seite er Jnen ein byzeichen von eime
vigen böme der keine frucht trüg dar vmb wol
er yn abhowen Ouch machte er do selbs eine
frowen gesond vff den virtag die achtzehen
Jare krang was gelegen. Vnder des genohete
die hochtzit die men nempt die lober tzit do
ermanten Jnn sine Jongern vnd sine fründe
das er sölte gön zu iherusalem zu der hochtzit
vnd sich bewisen mit zeichen/ das tetten sü vff
das sü selbs glorie do von erfolgten Das wi
der sprach er Je doch so gieng er heimlich alleine
dar do seiten die lüte von Jme Etzliche seite er we

gůt die andern seiten nem er were ein verleiter
do santent die pharisei ir diener das sú jm an
griffent vnd die wurden in siner predige eins
andern sins vnd giengen wider zu den farisey̅n
vnd brochten sin nit / vnd lieffent hin vnd seite
das nie mensche so wol geret hette. Do kam
er in den tempel vnd erloste das frowelin von
den fariseyn das sú wolten versteinen vmb das
sú was funden in ober spil / do neigete er sich vnd ^ inebrechē
schreib vnd richte sich wider vff vnd sprach ein
vrteil der gerechtikeit vnd schreib anderwerbe
vnd seite ein vrteil der barmherzikeit. Wan pinn
gen vnd ouch barmherzig leben hortten jme
beide eigenlichen zů do lerte er das men solte schů
hen gitikeit. Wan das leben des menschen were
kurtz vnd seite ein glichnisse von eime richen
mane der sine schúre wolte grosser machen dar
vmb das jme vil frucht gewahsen was. Do ihs
vnser herre seite ouch also er were das liecht
der welt vnd der son gottes vnd er were E den
abraham wurde / vnd in die juden vmb der wort
te willen versteinen wolten do verbarg er sich
vnd gieng vsz dem tempel. O liebes mensche
wartte wie otmůteklichen sich ihesus ver
birget hinder etzlichen pfiler oder etzlichen
armen menschen. Lůg wie die juden louffent
vnd suchent steine. O we losz dich erbarmen

siner ellendekeit louff vor jhesu ston zuhe einen
armen menschen für dich verbergent jhesu hin
der vch O der armen jongern jhesu wie sü yetzond
verströwet gänt betrübet vn vorchten das jhesus
ermördet wörde ir meister Darnoch gieng ihs
in der stat zu jherusalem do sach er den blinden
der also blint geboren was den machte er gese
hen vnd der nam das zu dancke vnd verant
wurtte jhesu gegen den obersten von den juden
Ouch lerte jhesus den jüngeling den weg der
volkomenheit der jm frogete vnd wie einer
zweyerlei lone enpfohet der alle ding über
gibet vnd hinder jme losset vmb cristus willen
dem solle werden hondert mol als vil wider hie
in disem leben vnd dar zu das ewige leben her
nochmols. Wisse leser das dir jhesus gelobet
hondert mol als vil wider zu geben hie in diser
zit das verstant geistlichs gütz also sint jnnewē
dige tugende do das mensche wirt mitte ge
trost vnd erfröwet nit von vssewendiger le
re sonder von jnnewendiger befindongē wen
was das mensche vernymet von jnnewendig
wie edel armůt ist wie tirbar küscheit wie
heilig gedultikeit ist vnd ander tugende vnd
dar zu liebe vnd lust gewinnet. Duncket dich
deñ nit das die tugent besser sie vnd edeler dan
hundert mol als vil erbes vnd gůtes als du

gelossen hast vmb gottes willen. Vnd ob das
mensche noch gnaden mit den tugenden verrů
chet vff stiget als hoch das in siner sele brútegom
visitiere vnd das er sich erfrowe so ouch berů
me in sich selbs der gegenwúrtikeit sins libes. Wúrt
dem dan nit so me dan tusent mol dan er hat ge
lossen. Hörestu nu vil lieber leser das es wär
ist das die wärheit spricht der nit en feilet er
en gebe ir in dissem leben hondertfalt wider
so vnd das nit zu einer zit alleine sonder zu
vil ziten erfüllet er den innigen menschen mit also gros
ser myne die zů ime wartet das der mensche
nit alleyne das er gelossen hat sonder ouch al
ler der welt gůt vnd herschafft scherzet nitheit
wesen vff das er gewinne vnd erwerbe sinen
brútegom. Von dem hundertfeltigen teil spricht
sant bernhart. En hat der niht alle ding dem
alle ding zu dem besten fallet En hett der niht
hundert mol alle ding der do wúrt erfüllet
mit dem heiligen geiste der cristi hat in siner
brust so vil me den hundert falt ist die visitye
ronge vnd lieblich heimsůchen des heiligen
geistes vnd sin tröstien vnd die gegenwúrtikeit
die du hast behalten denen die dich vorchtent
vnd in dich hoffent das hondertfalt ist ein fri
heit vnd ein vszerkiesen der kinder vnd ein ver
loiß des geistes wolust de mynen wonne vnd

ein glorie der consciencien das rich gottes das
inne wendig vns ist so nit spise oder tranck
sonder rechtikeit vnd fride vnd froide in dem
heiligen geiste so froide sagen ich nit zeitont
in hoffene der wonne vnd glorien sonder froide
in betrupnisse dis ist das fuir das cristus wol
te snellecklich enzunt werden dis ist die krafft
von oben herab die santu andream tett vmb
vohen das crutze sant lorencz belachen die die
inn pinigten die sant steffan tett sine kny bie
gen vnd bitten fur die die yn steinten. dis ist
der fride den cristus liesz sinen iongern do er den
sinen frid gab. wan gabe vnd fride ist der vszerko
ren gottes so fride gegenwurtecklich vnd gibt
zu komende. wen frid vber windet allen syn-
Sonder die zu komende gabe oder gibt en mag
keine wise glichen alles das vnder der sonne
beheglich ist alles das in der welt begirlich ist
dise gesagten ding alle leret die gnade der
innikeit vnd der heilige geist welich gnade
der versuchet bekennet vnd der vnversuchte
nit enkennet. wan kein man weisz su dan der
su enpfohet. disen vorgesagten sin spricht
sant bernhart. Vil lieber leser hie soltu merg
lich an gedencken vnd erfrowe dich solicher wer
den gabe vnd dancke ihesu vnserm herren der
dich zu solicher kouffmanschafft hat geruffet

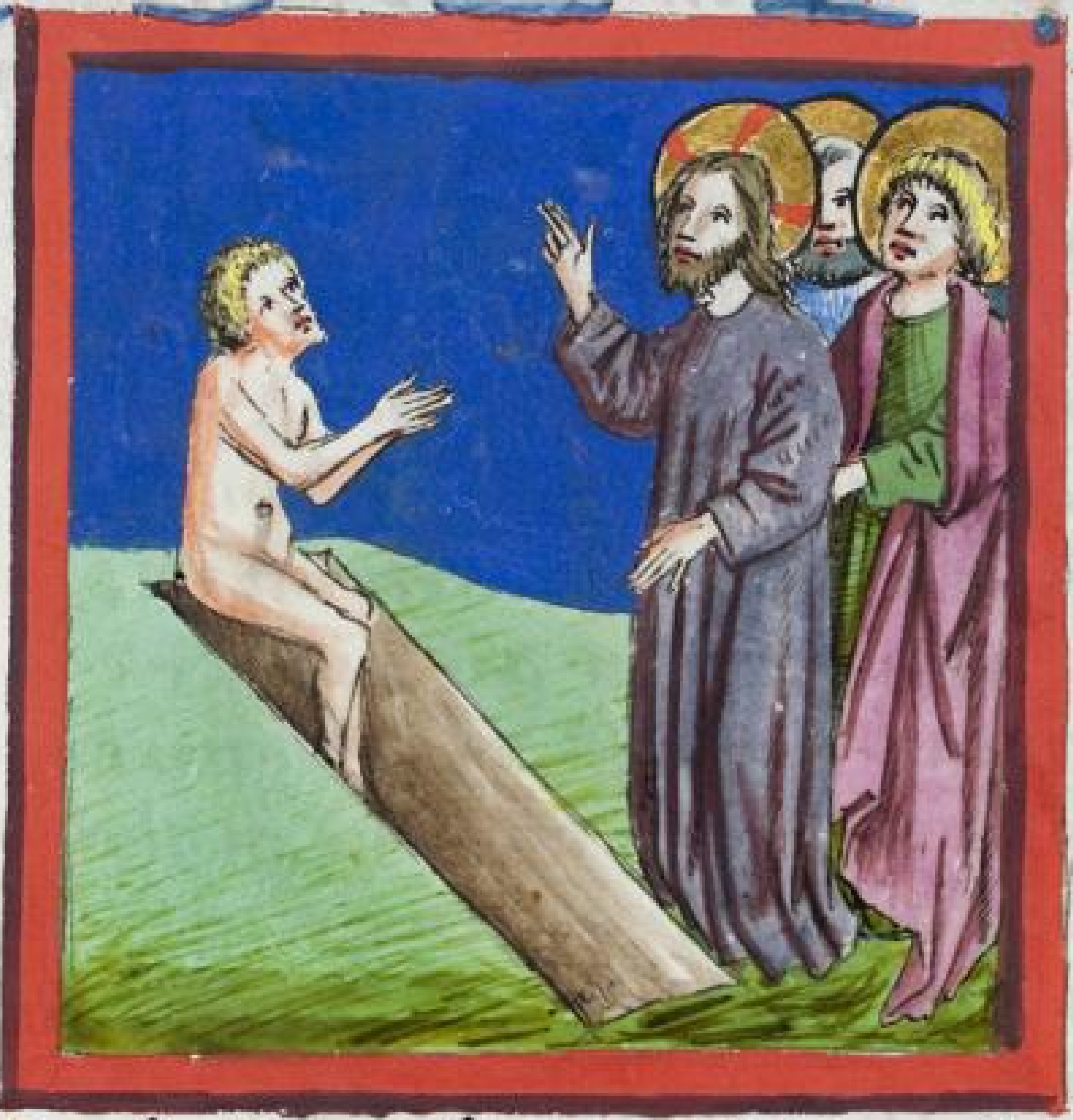
das du an eime hondert macht gewinnen vnd
dennoch dar zu her noch mols das ewige leben
O liebes mensche übergib vmb gottes willen
alles das du hast wib man kind hoff husz vnd
ouch das ander wie kleine es ist / spinelen wurt
ten so einen trunck reines wassers. Mache eine
markt mit vnserm herren. hastu mit dan dich
selbs gib dich vnd dinen eigenen willen in eines
andern hand vmb got. Sonder zwifel got gibt
dir sinen willen in dine hant. hastu dinen wil
len allen übergeben so trage vnwillen vmb gots
willen vnd enpfoch das willklich was dir wider
fert vmb gottes willen / so erwürbest du in di
sem leben das geistliche hondertfalt als gesagt
ist vnd das ewige leben noch disem lebe Amen
In dis paradisz der tugende vorgesagt soltu offt
vnd dicke gön mit flissigem gebett so würst du
ouch teilhafft der frucht vnd erwürbest das
hondertfalt one zwifel. Do die pharisei vnsern
herren belacheten vmb der rede willen von dem
hondertfalt do von gesagt ist wan Jre E. globet
vnd verheiset weltlichen richtum do erzalte er
Jnen von dem richen mane der kostlichen asz vnd
von lazaro zu einer glichnisse entgegen ire gitt
keit vnd erzalte sinen Jongern von dem meiger
der sins herre gut hatte verzeret vnd von de
tagelone den die in den wingarten gingen .:.

Hie soltu mercken leser vnd betrachten in di
nem gedancken vnd mit namen ist es das du
narunge hast vnd zitlich gůt was sant bern
hart dir sagt vff das byzeichen von lazarus
vnd dem richen manne. O spricht er wie vil
ir lazarus sehen hungerig nacket vnd krang
Sonder ir deckent vil mer vff uwer hengste
vnd ire kostliche gezüge von zoymen vnd set
telen vnd ire gezierde den vff der armen bre
sten Sonder losset vns kömen zu abraham be
benth alls ze gerichte wie wol das das vrteil nit en
ist abraham sonder es ist des herren. Gedencke
son spricht er zu dem richen das du vil gůtes
hast enpfangen in dinem leben vnd lazarus
des glichen vil vngefalles vnd böses Sonder
yetzont wurt er getrost ~~oder~~ aber du wurst gepin
get. Diß ist allein alle die sache siner pinuge
das er hie in diser welt gůte tage hat enpfin
gen das ist die sache slechtz. Wan die gotliche an
dacht en hat vns nit dar vmb vß dem paradise
der wollust geworffen vff das sich der mensche
solle hie ein ander paradiß machen. Ouch noch
me sollen die alse grosse pine han die in disem
leben gůte tage hant gehept vnd ist Jnen behal
ten das ewige we die do hie hant Jre froude
wenn sollen den die pine ein ende han ist es noch
der manikfaltikeit irer woltage vnd ergetzonge

die sele der vngefelligen armen sonder gepiniget
sollen werden. Dis volget dar noch sonder zwi
fel das allen den die alles das gůt hant enpfan
gen vnd diser welt wolust vnd ergezonge sich
hant gebruchet das jnen ouch alles we vnd
alle pine verlibet. Sonder noch dem selben vr
teil abrahams volget ouch das die die mit eime
andern geiste erlůchtet sint alle gůte tage diser
welt vnd wolust versmohent vnd erkiesent
allen vngefal vnd brestten vff das jnen moge
werden noch disem leben mit ihesu die ewige er
gezonge. Disen vorgesagten sin spricht sant bn
hart Dar noch gefiel es das ihesus vnser hre
geladen wart zu dem essen von eime dem ober
sten den farisern. Do machte er gesond eine was
sersůchtigen menschen an zesehende den andn
farisern die vff syne werck wartetent vnd er
wiste mit redelicheit das er das mochte tůn
vff den hailigen tag. wan vff den hailigen tag
hilffet men ouch eime tiere vß eime gruben od
grůben. Die Juden die hant in iren gesetzen siben
tzig oder dar by artikel oder werck der sú keine
mussent wircken vff irem sabat tag sonder
do en ist nit jnne gezelet gesond machen mit
dem wortte. Ouch do selbs merckte er der fa
riseyn homůt vnd seite die lere wenn sú geladen
wurden so solten sú gon sitzen in die nidersten

statt vnde er vnderwisete den der Jnn hatte
geladen wie er solte lieber die armen laden zu es
sen dan die richen. Do einer do seite das er selig
were der brot esse in dem rich der hymel. Do ant
würte ihesus vnd erzalte die byrede von dem der
ein groß obent essen gemachet hatte vnd vil
lute geladen zu dem obent essen .:.

Hie betrachte wie ihesus zu betanigen komet
vnd erwecket lasarū vff von dem tode .:.



Do die Jarzit
der dritten wihū
ge des temples
zu iherusalē hoch
zit solte werden
gehalten Do ge
fiel es das ihesus
vnser herre kam
in den tempel
vnd gieng stōn
do konig salomon
pflag ze stonde
betten Do komet
die Juden zu Jme vnd frogeten Jnn ob er cristus
were. Do sprach ihesus. Die werck die ich würke
in dem namen mins vatters die bezügen von
mir vnd do sü Jnn wolten versteinen / wan er

gesprochen hatte das got sin vatter were vnd
wolt do mitte tůn verston er wer got mit dem
vatter do senfftmütigte er iren zorn ein wenig
do mit der geschrifft die die juden wol wusten
die do spricht das die menschen ouch göt sint
genant vnd kinder gottes des obersten Hie
soltu lieber leser betrachten wie die juden tůnt
in irer insserie wie sü vmb louffent vnd sü
chent steine vnd wollen jm steinen vmb das
er jnen die warheit antwirte do sü jm vmb
frogeten Sehe wie einfelteklichen ihesus vnser
herre stott vnd wartet wan die steine vff yn
koment Hôre jme zu wie frolich er jm zu redet
die heilige geschrifft do er sü mit ein wenig senfftig
te das sü die steine vsz iren henden werffent
Lůg wie die bosen geiste vnder den juden louf
fent vnd entzündent ir hertzē vnd alle ire syn
ne der eine mit hasse der ander mit zorne der
dritte mit vngedult vnd aller boszheit O lie
bes mensche mercke das du die sache bist das
ihesus in solicher qwelunge ist vnd hab mit liden
mit jme vnd den armen kindern sinen jongern
wartte wie betrüplich sü alle stond in grossen
sorgen vor irem lieben meister Do gieng ihesus
vnser herre als senffte vnd gütlich mit sinen
jongern den juden vsz iren henden von iheru
salem do johañes baptista gab den touff den

luten vnd bleip mit sinen Jongern by Jme eine
czit Es gefiel in der czit das martha vnd maria
magdalena ihū vnsern herren tüttent verston
wie das lasarus krang were / do bleib er in der-
selben statt dennoch zwene tage vff die ander-
siten des Jordans. Do gieng er dar noch mit sinē
Jongern zu betanigen vnd den seite er vff dem
wege das lazarus gestorben were vnd sprach
Jch erfrowe mich das ich nit do was vmb üwern
willen. Wan wer ich do gewest so en were er nit
gestorben sonder wir gān zu Jme / Sehe hie eine
grosse tugend in ihesu vnserm herren wie lieplich
er vür sü sorget. Er wissete wol das sü noch be
dorfften grosser crafft zu irem glouben Do ihūs
vnser herre kam by betanigen do kam zu Jme
martha vnd weinete als herczlichen sere vnd
klagete Jme ir liden. O we lieber leser wartte
wie maria kompt wie sü in grossem Jomer
irs herczen fallet vff die füsse ihesu. O we der
heisen trehene die do sprungen vff die füsse ihesu
O we hütte we liebes mensche lūg wie ihesus
sine mynēkliche ougen vol trehene stond vō mit
liden das er hatte mit marien. Vnder disen so
merklichen klagen kam ihesus zu betanigen vnd
gieng mit marthan vnd mit marien an das
grab vnd seite das men den stein ab neme / Do
seite martha Er stincket algereite ~~wan er ist~~

wan er ist vier tage tōd gewesen. Sihe hie lieb
leser wie grosse liebe hant die zwo swester zu
ihesu. Wan sú enwellen nit das der gestang an
sine liebliche naselöcher kōmen sölle. Do hůp ihe
sus vnser herre syne ougen in den hymel vnd
danckte sinem vatter vnd erwerkte lasarū vff
von dem tode mit crafft siner stýme. Dise erwek
konge geschach vff den selben tag als men gloubet
als die heilige kirche hüt ze tag das ewangeliū liset
in der vasten vff dē nächstē fritag nach dem sonnē
tage noch mit vasten. Wan nu vil Juden giengen
in der zit von iherusalem zu dem hochzit als ge
sagt ist vnd sprochen das grosse zeichen das ihs
gewürckt hatte an lasaro. Do sāmelten sich die
obersten von den farisein vnd berieten sich wie
sú ihesū vertilgeten vnd töten. Wan sú vorchten
verlieren land vnd lüte vnd das alles das volk
würde glouben an Inn cayfas der bischoff was des
Jares vnd prosetiret vnwissens von Jme vnd seite
Besser ist das einer sterbe dann alles volk verter
be. O vil lieber leser hie erhebet sich nu die bitter
keit der farisein gegen vnserm herren. Achy Jo des
falschen bösen rōtes was tůnt ir armen vngesāl
ligen farisein welich tobniß mag üch bezwingen
was machent ir wes hant ir willen was ist
die sache das ir wellen ermorden mine herzen
lieben herren ihesū cristū / wissent ir nit das er

got ist wie sint ir blut Sehent ir Jm nit ston
mit vch vnd horen uwern falschen vffsatz vnd
was ir gedencken in uwerm bosen hertzen. Ach
a so ir armen fariseyn es müß geschehen als
ir habt vff gesatzt. Der vatter verhenget es
vnd gibet Jm vch in uwer hende besonder wer
lich zu uwerm grossen schaden vnd in selikeit
aller der welt. Dárnoch wart es vffenbar
was die fariseyn willen hetten gegen ihesu
vnserm herren/ do gieng ihesus nit offenbar
vor iren ougen wan ouch sin zit noch nit en
was vnd ouch alle syne wurckonge nit wore
vollenbrocht/ sonder er gieng in eine wüstnüge
by einer stat gelegen genant effrem vnd also
floch ihs vnser herre demüticklichen vß den ougen
der bosen verkerten fariseyn Nu sich lieber me
sche wie ihesus vnser herre mit sinen Jongern
verborgen gat vff iherusalem als arme ellen
de better. Luge wie die fariseyn ir wartte be
stellent vssewendig vnd Jnnewendig des te
pels wen ihus kome vff das sy Jm angriffen
O wie über groß liden ist in dem muterliche
hertzen marien siner müter gewesen do si
Jm also von ir gon sach vnd hortte die sache
wor vmb sy Jm süchten vnd wolte Jm töten
Was wenest du was magdalena hab gesagt
Je doch so ist es glouplich das ihs vnsr hre

/ sin můter

gedröstet hab etzlicher mosse / vnd ire swester
vnd maria magdalena wie er wel kürtzlich
wider zu Inen kömen. Do es nu nohete der
zit sins lidens wie wol das er vaste hette ge-
flohen den zorn der farisern Je doch so begann
er willeklich wider kömen in ire gewalt /
vnd domitte hett er vns ein bilde gelossen
das wir sollen dar noch tůn das stonde vnd
stette höischent das wir vß der tobnisse sollē
gon vnd geben stat dem zorne der die vns durch-
ächtend also hett er selbe gebruchet die fur-
sichtikeit Sonder nu bruchet er ouch siner
stercke vnd kompt wider vnd gibt sich wid
der / in ir gegenwertikeit. Also het er ouch
zu vor vß gebruchet der messikeit do er en weg
floch vff das / das er nit köng würde gemach
et von dem volke also hett ouch gebruchet
die gerechtikeit do er wolte werden geeret
als ein köng do Ime das volk engegen gieng
mit den zwigen von den böymen mit grosser
Innikeit vnd würdikeit Je doch so wolte er
der eren nit gebruchen dar vmb satzte er sich
vff einen esel. Also het ihus vnser herre gebru
chet der vier tugende die ein anbegin sint
aller tugende vmb das er vns domitte gebe
eine lere Hie wiltu mag geschehen frogen
vnd sagen also / wie / was ihesus vnser herre

als vnstete. Do antwúrt ich dir vff vnd sprethe
nein. Wenn dar vmb so en was er oder noch
kein man vnstete ze scherzende der sich vbet
in maniger hande tugende dar noch das stette
vnd zit vnd sachen das hoischent. Dar noch kā
ihesus vnser herre in ein klein stettelin / do be
gegneten Jme zehen vsserzige māne die sante
er zu den priestern do wúrden sú gesunt. Der
quam einer wider zůcz Jme vnd danckete Jme
der was von samaria. Besúd die andern wa
ren Juden die blibent vnd danckten Jm nit
vnd das ist ein zeichen das danckberkeit ein
vberlôbeliche tugent ist vnd gotte vber mos
sen gefellik. Oder vndanckberkeit ist ein vber
mossen groß vntugent vnd ist got vbermis
fellik. Dar vm sprach ihesus zu dem der Jme
danckte. Wie / waren uwer nit zehene die ge
sond sint worden wo sint die nûne. Dar vmb
spricht sant bernhart. Lerē dang sagen zu ieg
licher gobe mercke flißlich seit er die ding
die men dir fúrsezt also das keine gobe got
tes vngedanket blibe. So noch groß noch mit
telmesig noch kleine. Wenn men heisset vns
die brosemen vnd die stuckelin zu samen
lesen das sú nit verterben das ist als vil ge
sprochen das wir ouch die aller minsten wol
tôt nit vergessen sollen / wie vergāt das /

das dar wirt gegeben dime vndanckbaren
Vndanckberkeit ist der selen vigent vnd ver
terbere des verdienstes der tugent be-röpnisse
vnd vertilgonge guter werck / vndanckberkeit
ist ein brinend wint der vertrucknet den brun
nen der miltekeit vnd den tow der barmher
tzikeit die flüsse der gnaden. Disen gesagten
sin spricht sant bernhart / Ouch so heiset vns
Johannes guldin mond gotte dancken vnd
loben vnd spricht also vff das wort. Ein ieglich
geist lobet den herren also als die Juden wur
den geheissen zů eime ieglichen orgelen dön
den herren loben / also söllen wir ilen mit aller
vnser liebe ze loben / vnsern ougen gibt got ein dienst
Ist das sü sich abkeret schentliche ding an ze sehend
vnd die zonge verdienet iren lon / wenn su
ist bekümert mit benedictongen / vnd das ge
hörde gefellet gotte / ist es das es sich nit in me
get den hinderkosen vnd entreyniget wert
mit böser concienten vnd die wise mögen den
herren loben Ist das sü ilent vnd ir lob wider
rüffent von einer ieglichen böszheit vnd die
hende benedicken den herren Ist das sü nit ro
bent Ist das sü ilent zů barmhertzikeit / vnd also
machet der mensche eine volkömen harpfen
von allenthalben / also gezieret mit geistlichem dön oder
lute der dem hymelschen gehörde wol wirt

gesellik würt. Hie vmb wir lobent got vnd
sagen Jme danck vnd lossen vns da von nit
abziehen So ein an ston von einer stonde / bisen
der wir opfferen Jme das opffer der benedi
konge mit worten vnd mit wercken. Disen ver-
gesagten sin spricht sant Johannes gulden mond
¶ Noch dem das ihesus vnser herre hett geheissen ge
sant werden die zehen vssetzige do wolte er
fürbas gon zu iherusalem mit sinen Jongern
Do kam er in samarien. Wan nu die samarien
vergunden alle den die gegen iherusalem wol
ten gon ir gebett tůn dar vmb wolten sü nit
ihesu nit herbergen mit sinen Jongern / vnd
dar vmb so wart Jacob vnd Johannes zornig
vnd seiten zů ihesu ob sü solten tůn füyr kömen
von dem hymel das die statt al verbrante. Do
stroffete sü ihesus dar vmb vnd wolte das nit
verhengen ¶ Die frogest du mag geschehen vnd
spricht also. Worvmb verhengete er des nit den
Jongern das er doch verhenget hatt helyas de
proffeten vor zieten / der funfftzig vnd aber funff
zig tett verbrennen. Do sag ich zu das helyas
der proffet tett das tett er vmb götlicher mynne wil
len vnd vmb gerechtikeit zbelud das die Jong
bättent zů tůnde das kam von zorne vnd do
gieng ihesus mit yn in ein ander stetlin / vnd
do vff dem wege sagte er Jnen wie er den tod

műste an gon an das crutze vnd an dem dritten
tage wider vff erston. Vnd vff dem wege batt
Jacobs vnd Johannes műter ihesū das er tette
sitzen ire sőne einen zu siner rechten hand vnd
den andern zu siner linckten hant in sime riche
Do sträffte er die sőne dar vmb das su heim
lichen begereten vnd vnderwisete su zů ho dz si
her wűrdikeit mit demütikeit mochten ko
men vil geringer dan mit eren gitikeit Dar
noch kam er zů der statt Jericho do machte er
den blinden gesehen der by dem wege saß vnd
rűffte ihesū son dauids vnd do er in der statt
gieng do steig zacheus vff den sicomorbom figenbőm
vff das er ihesu mochte gesehen ihesus vnser
herre der nam ze dancke sine begerūge vnd hieß
Jnn von dem bome stigen vnd gieng mit Jme in
sin huß. Hie sihe lieber mensche die gütlicheit
vnsers herren. Werlich er gibt zacheus vil mer
dan er begeret hatt Er gibt Jme sich selbe des
er nit hette vn törren bitten. Ouch so mercke
das begerūge ist beide stymme vnd gebett. Dar
vmb so spricht der proffete begeronge der ar
men hett der herre erhőrt vnd ouch so sprach
vnser herre zů moyses. Was rűffest du zů mir
moyses do er nit ein wort sprach mit dem mon
de Sonder sin hertze was vol begeronge. Nu lug zů got
vil lieber mensche wie frűntlich ihs vnser hre

ist die kraft der gebettz. Wärlich grősser begerūg

sich wider setzet vnd isset mit den sündern
als lieblich vnd redet mit jnen also bekent-
lichen vnd sine jongern als ob sü sine jongern
vnd apostel sient. Wor vmb tutt er das wer-
lich nit vmb ir spise willen besunder vmb das das
er ir sele gesond machte vnd die zücz sine
züge. Do er nu von ihericho wider gieng do
machte er zwene blinden gesehen die jm an
ruffften .:

Hie betrachte wie magdalena salbete die füsse
ihesu vnserm herren do er sitzet vnd isset in symons
hüse zu betanigen .:

Vor dem oster
tage sehs tage
an dem samst-
ge vor palmen
do kam ihesus
vnser herre wi-
der zu betani-
gen das ist ge-
legen zwo mile
von iherusalem
vnd symon ge-
nant leprosus
der vssetzig was gewesen / vnd was wider
gesond gemachet von ihesu vnserm herren als

men sagt / der lüt jhesu vnd sine jongern ze huss
vnd machte jme ein gross obent essen vnd dar
kam matheus vnd andreas vnd vil offenbarer
sünder die ze samen komen zu dem hailigen
tage vnd ouch nit alleine vmb jhesus willen
sonder das sü lazarū sehen mochten den jhesus
vff erwecket hette von dem tode. Wan lazarus der
was einer von den die mit jhesu sassen vnd
mit sinen jongern ässen vnd die farisei hette
vff gesetzt das sü lasarū ermörden wolten.
¶ Lasarus erzalte offenlich allen den die jm fro
geten als sanctus augustinus spricht. Die stette
der pinen vnd die wonūge der hailigen in merk
lichen wortten tett er das ze wissent vnd also
würden die indersten bösen geiste gemeldet
die lange zit verborgen waren gewesen. Do
jhesus vnser herre über dem essen sass vnd mar
tha dienete jme vnd den andn über dem tische
do kam magdalena an jhesū vnd offnete das
alabaster das ist stein von eime sonderlichen
künne mermels steine das was vol kostlich
salben vnd die goss sü vff sin houpt vnd ouch
so salbte sü sine füsse vnd wüsch sü vnd truck
nete sü mit iren hare als ouch hie vor erzalt
ist vnd das hette sü vor eins geton in dem sel
ben huse do sü sich zum ersten bekerte von iren
sünden. Wen sü hette jm übermossen lieb. vnd

dar vmb so enkonde su nit satt werden Im zu dienende. Dar vmb in ein gedechtnisse des geschichtes so sol der bäbest armen lüten ir füsse weschen. Wen die armen sint die füsse gottes die nach gent vff ertrich wie wol er selbe wonet in dem hymel. vnd dar vmb das der bopst in dem tage sol vnmüsig sin in dem füsse wesche der armen lüte vnd dar zu almusen geben So ensüchet er keine kirchen do er processen vnd messe tu als er sol tün in den andern tage die vasten über. Hie mormelte Judas scharioth vff magdalenen recht als ob das alabaster mit der salben ze schanden were gangen das su vff ihesu hette gossen das man möchte han verkoufft / vnd so hette er ettwas gestolen von dem gelt vff das er sine wibe vnd kindern dar von ze geben hette. Wen er was ein diep / Besonder ihesus verantwurtte marien vnd von dem tage bleip Judas in dem zorne vnd nam eine sache von dem geschichte vnd gieng des negsten mitwochen darnoch zu den farisern vnd verkouffte Im ihesu vmb drissig pfenige Vil liebes mensche hie soltu ihesu vnsern hren mercken wie demütelichen vnd wie gütlichen er sitzet in symons huse über dem essen mit sinen Jongern vnd fründen vnd mag gescheen mit symons fründen die er geladen hette ihs

zu eren. vnd wie wol er do bleip in dem husze
etliche tage Je doch so was er vff das meiste die
tage vor sime liden in lasarus vnd marthen hu
se wan das was sine herberge vnd zu etlicher
zit sheff er do mit sinen Jongern vnd do was
maria sine můter mit iren swestern der sü al
len also lieblich wartet vnd sonderlich maria
magdalena die was alle zit mit ir vnd wart
tete vff sü vnd wolte in keiner wise von ir gon
Wartte lieber mensche vff die betrüpte muter
ihesu vnsers herren. Lůg wie sü alles by ihesus
irem herzlieben son ist vnd kan nit von Jm we
sen. Wan ir mynneklich můterlich hertze ist vol
Jomers vnd grosses herzliches lidens von dem
wortte das ir herzliebes kint ihesus hette ge
sprochen do er verantwurte marien magda
lenen entge gen Judas do sü die salbe vff Jnn
gosz do sprach er also. Jn dem das sü die salbe
hett gegossen vff min houpt/ zu begraben mich
hatt sü das geton/ wie/ was das wort nit ein
swert Jo nit alleine in das hertze sonder ouch
durch das můterliche hertze marien gestochen
was möchte er klerlicher han gesprochen von
sime tode. O we lůg die andern frowen vnd die
Jongern wie sü alle überflüssig vol betrüpnisse
stont vnd erschreckent vnd klagent ir liden
vnder ein ander Achy Jo losz dich duren der armē

kinder gang mit yn vnd hilff yn tragen ir
betrupnisse werlich sü liden größlich an irem
hertzen .:.

Hie betrachte vil lieber mensche wie ihesus
zu iherusalem in reit vff dem esel .:.

Do die zit
yetzont an
stünde was
das ihesus
vnser herre
den meschen
erlösen wolt
mit dem li
den sins selbs
libe vnd das
alle ding er
füllet wur
den die von
Jme geschri
ben wurden vnd bezeichnet wören. Wen er
nu manigwerbe sich verborgen hette vor den
farisern die yn süchten Je doch so wolte er sich
yn williklichen opffern nu sin zit komen was
die er wol wissete. Dar vmb so was er komen
zu betanigen als vor gesagt ist vnd wartete
do etliche zit. Also gefiel es das der sonnetag

kam der Jme von sinem hymelischen vatter ge
zeichent was. Do bereite er sich vff den weg
zu iherusalem gon vnd komen dar in einer nu
wen vnd vngewonlicher wise / doch näch dem
als es ze vor vß geproffetiet was. Do er yetzond
gon wolte do fiel maria sine betrüpte müter
an Jm vnd hette Jm gerne gehalten. O we vil
lieber mensche lüg vff ihesū vnd wartte vff
den son vnd wartte vff die müter / Mercke
die zwo liebe gedencke des bitt ich der zweier
hertzē wie über flüssig vol sint die betrüpnisse
Mercke was her symeon sprach zu marien do sü
ihesū opfferte in den tempel vnd das swert sol
dir durch dine sele gon. O we des scharpffen
swertes. Swert swert spricht der proffete ma
che dich glat / O we wie senffte wer gewesen
ein swert von Jsen in dem hertzen marien entge
gen dem swertte des lidens ires hertzen lieben
kindes das durch ire sele vnd gelider vnbarm
hertzighlich gestochen wart. O wie gerne hetten
sine Jongern yn behalten wer es mügelich gewe
sen. O we hutte we ihesus herre min von dime
liden das din hertze überflüsset en kan ich nü
tzit gesagen. Wenn sin ist ze mol zu vil es reichet
über alle ^ begriffunge. Wen zu dine liden des
kein ~~men~~ mensche erzelen kan so trüge du di
ner müter diner Jongern vnd diner fründe

^ menschlich

liden. Ich glouben das das eine von dinen gnade
sie do du den menschen mitte bewarest der dich
lieb hett das er die bitterkeit dins lidens nit
kône begriffen in sinem herzen wenn es müste
zerbrechen vnd enmöchte das leben nit gehal
ten. Also begin ihesus vnser herre gen mit siner
müter vnd mit sinen jongern vnd die volgeten
jme noch ein kleiner houff / doch wol selig vnd
groß geschetzet vor gotte / Do ihesus kam zu
bethfayge zu mittel wege zwüschen betanigen
vnd iherusalem an den berg oliueti do sante er
zwene von sinen jongern in die stat zu iherusa
lem das sü holeten eine eselinne vnd ir kint
die do stonden gebonden in einen gemeinen nücz
der armen lüte. Wan arm gemeine volk die kein
eigen pfert oder esel hetten die holeten sü vnd
bruchten sü zu irer notdurfft vnd die goben jm
ir füter vnd brochten sü wider vff die stat do
sü pflogen ze ston vnd vff das jonge eselin en
hatte noch niemant gesessen ze riten / Mit di
ser eselin ist bezeichent vnser fleisch vnd mit dem
jongen ist bezeichent vnser begerüge / Dise zwei
sollen wir beide vnderton machen das ihesus
vnser herre dar vff sicze. Do die jongern die
esel beide brochten do sas ihesus vnser herre
erstemols vff die eselin vnd darnoch vff das
jonge in grosser demütikeit / vnd die jongern

legten etzliche

legte etzliche mentel oder röcklin vff die eselyn vnd
also reit der herre der welt. vnd wie wol es bil
lich was das men yn solte eren Jedoch wolte er
bruchen in der zit der eren anders nützit dan sol
liche rosz vnd soliche zoime vnd gerette. Hie
mercke wie er mit siner ere hat vnlobelich ge
machet die ere vnd hochmůt der welt. wan dise
tiere warent nit gezu-et noch der törheit der
welt mit guldin settelen noch mit zoimen von
siden vnd köstlichem verdecknisse. Sonder das
verdecknisse die guldin settele vnd die siden zoi
me waren arme röcklin vnd verslissene men
tel vnd zwei seil von häre oder von hanffe ge
machet Sihe hie wie der könig aller könige
vnd herre aller herren ritet. In disem wege wel
len etzliche sagen das er süchte figen an dem
figen bome den er verfluchete. wie wol das
matheus der ewangeliste schribet das das be
schee des andern tages dar noch. vnd wenn es
nit enwas der figen zit vnd doch ihesus den bom
verfluchte/ So was der bom der nit dan die
bletter enhette ein bezeichnisse der glisener die
vszwendig heilig schinent vnd schöne rede hant
sonder Innewendig sint sü itel vnd one frucht vnd
dar vmb müssent sü verfluchet sin von vnserm
herren. Do ihesus vnser herre kam vff den berg
oliueti vnd solte yn ab riten/ do zugen ~~ir vil~~

Jr vil die mit Jm giengen n· kleider vß vnd ströwe
ten die in den weg· Die andern hiewent die zwi
ger von den bömen vnd ströweten die in den weg
Sund die kinder von iherusalem vnd vil anders
volkes die zu der hochzit waren kōmen die wür
den es gewar vnd giengen im engegen von der stat
bitz an den ölberg vnd trugen zwiger von den palm
boymen vnd von den ölboymen in den henden vnd
enpfingen yn als einen kōnig mit gesange vnd
fröl ichen lobe vnd grosser würdikeit vnd strö
weten ire kleider vnd zwiger von boymen in sine
weg vnd also mit solcher froide vnd lob vnd ge
sange furten su Jnn in die statt zu iherusalem vnd
das ander volk das vor Jme gieng vnd das Jme
volgete inscharen die singent vnd rüfften Osan
na das ist mache gesond des bitte ich· Do gienge
etzliche von den fariseyn zu ihesu vnd seiten das
er das volk solte stroffen vnd Jnn sagen das sü
swigen vnd sine Jongern vnd das sü nit also solte
rüffen Do antwürt ihesus Jnen vnd sprach· Jst
das dise swigen so werden die steine rüffen· vnd
das geschach do er starb an dem crütze do swigen
die Jongern vnd waren verströwet von betrüp
nüsse· Aber do rissen die steine vnd domitt rüfften
sü vnd erkanten Jnn wesen einen herren der
welt· Sund das volk das Jnn also mit grossem ge
sange enpfingen hatte vnd gelobet das sweig

nit lange darnoch von dem lobe / vnd verwan
delten das lop in groß sinocheit. Do spricht von sant
bernhart von dem volk in der selben statt. In
der selben zit nit lange dar noch ist er vff genō
men zum ersten mole mit grosser wirdikeit /
vnd noch mols gecrüciget. O wie groß vnglich
ist. hebe jnn vff hebe jnn vff vnd hencke jnn vnd
gesegnet ist der kömet in dem namen des herrē
O we wie vnglich sint grün zwige / vnd galge /
blůmen vnd dorne dem men zu erst vnder ströwet
fremde kleider † vß vnd spilet dar vmb wen sü wͤ
den. We der bitterkeit vnser sünde do men alse
grosse bitterkeit zu bedarff das sü werden abge
weschen. Diß spricht sant bernhart. Sūd vnser
herre wůschete in die froide des volkes als ge
sagt ist sin weynen. Wenn do er by die stat zu ihe
rusilem kam vnd gedochte vff das grosse vngefal
vnd verstörunge das der statt in zukōmenen zitē
solte überkōmen do schrei vnd weynete er über
die statt vnd sprach / Wissetes du das vngefāl das
dir widerfaren wurt in zu kōmenen tagen vnd
die sache du weynetest ouch. Du solt wissen lieb
mensche das wir findent beschriben das ihesus
zu drien molen geweynet hatt. Das erste was
do er lasarū vff erweckte wider von tode do be
weinete er die menschliche gebrechlikeit do lasarus
solt wider vmb erwecket werden. Das ander

† Sich dem zucht man ietz sini aignē klaider

weinen was hie do er des menschen blindikeit
vnd vnwissenheit erkante. Wan sü erkante nit
die zit das sü vnser herre selbe do heyme suchte
vnd kam zu Jnn. Das dritte was do er weynete
an dem crütze/ Do beweynete er des menschen
schulde vnd boßheit. Wan er sach das sin tȯd wer
genůg gewesen alle menschen zu erlösen/ doch
er enkam Jnen nit allen zu nütze. Wenn den ver-
kerten den bösen den vngloibigen den vnberü
weten den hertten von hertzen an den was er
verloren. Von dem weynen an dem crütze seit
der appostel in eime mechtigen rüffe vnd treher
Jst er gehört dur siner erwirdikeit willen. Von
disen drien weynen sagt die geschrifft. Vnd die
heilige kirche halt ouch das vierde weyne das
was do er ein klein kint was/ das singet man
in eime lobe also. Do er noch nit reden konde vnd
was gelegt in eine enge krippen do weynete
er kindescher wise. vnd das tett er vff das er
dem bösen geiste verbergete wan er sehe das
er weynete so schertzete er Jnn als ein gemein kint
Also beweynete ihesus vnser herre volkomen
lich Er weynete mit bezwungen trehen Er wey
nete von hertzen bitterlichen. Wenn Jnn durete
das sü solten ewiglich verdampt sin vmb irs vn
glouben willen vnd dar zu in zitlich hertzleit
das die statt zu iherusalem zestrȯwet vnd vmb

indise sin

worffen vnd verbrant sölte werden vnd die sün
digen lüte ir eigen kinder zu stond als die gebo
ren wür den essen vnd dennoch hungers sterbē
solten vnd by tusent hongers gestorben über die
müren geworffen würden das was das er wey
nete. Hir vmb vil lieber mensche mercke hie
wie bitterlichen er weynete vmb das mensch
lich gemeyn vngefül das ouch dich vnd alle mē
schen antriffet weine mit Jme weine er wey
net vmb dinen willen vor dem angesichte sins
vatters do er dich vsz der helle bat. Wartte
ouch nu des bitten ich vff sine Jongern wie ger
ne wie gütlichen sü by Jme gant mit grosser wur
dikeit vnd mit grossen vorchten das sint sine her
tzogen das sint sine groffen vnd sine Jungheren
vnd sine ritter. Lüg wie den armen kinden die
trehene louffent über ir angesichte di wile sü se
hent iren vil lieben köng vnd iren vil hertzlie
ben meister so Innerclichen weynen. Do ihesus
mit diser schare mit disem gesange mit also
grossen eren in die stat zu iherusalem in reit
do wart die gantze statt dor von beweget vnd
sprochent wer ist hie wer ist diser do antwürte
das volk vnd seiten. Dis ist ihesus der proffet
von nasareth von galilea. Do gieng ihesus vnser
herre in den tempel des ersten vnd das tett er — mäls
vmb drierlei sache willen züm ersten mole vff

das er vns domitte gebe eine forme / wor wir hin
koment von vssewendig in eine stat do ein gotz
huss ist das wir sollent dar In gon vnd bevelen vns
vnd alle vnser gescheffte vnsm herren gotte vnd
schaffen dornoch was wir den söllen schaffen. Die
ander sache was darvmb das der tempel em vf
fenbar stat was do die farisern vnd Juden stetes
gegenwertig woren so wolte er dar komen das
sü Inn sehen vnd das sü yn möchtent finden / vnd
do erzoigte er mitte das er sich willeklich oppferte
zu dem tode. Die dritte sache was vff das er tette
verston das die vestörunge vnd vngefal das der
stat von iherusalem vnd dem volke überkomen
würde in zukomenden ziten das er also bitterlich
beweynete das geschach vff das meiste von den
sünden der priester vnd der pfaffen. Wenn die
priester in den ziten vff das sü irer gitikeit gnug
tettent so stelten sü ohsen schoffe geisse bocke tu
ben vogel vnd alles das men zu dem oppfer solte
han In den vorgang des tempels vff das die lüte
die von ferren landen oder von den stetten oder
von den dörffern vsswendig vnd ouch Innewedig
funden ze kouffen ettwas das sü oppfertend. Wan
wer es das sü nit ze kouffen funden / so hetten sü
sache das sü nihtz oppferten Ouch vff das das ge
meyne volk vnd arme lüte nit sich entschuldigtē
wenn sü nit hetten mit Inen getragen zu oppfere

So hetten sů siczen in dem tempel wehseler die
hettent allerlei gelt vor Jnen ligen das gobē sů
zu borgē den lůten vnd noment wissenheit vnd
bůrgen dor für vff das sů hettent zu opfernde ·
Jhesus vnser herre do er merckte das / do machte
er eine geisel von kleinen seilen vnd slůg die koiff
vnd verkoiffer vnd treib sů vß dem tempel vff
das sů nit en machten von dem huse des gebettes
eine morder gruben vnd er verhengete nit das
Jeman trůge durch das gotzhuß anders vff dan
das zu dem gotzhuß gehőrig were · O we lieber
herre ihesus wie wenig gedencken etliche lůte
dar an die nit alleine myst vnd vnflőt dor durch
tragent vnd Jn legent / sonder sů machent dor von
kromhuß vnd kouffhuß · O we vil lute gond in
das gotzhuß do kirchwihe ist nit vmb ihesů ze sehen
sonder vmb die krome ze sehen vnd kouffen vnd
verkouffen vnd manig werbe scheiden sů von der
kirwihe vnd von dem gotzhuß das sů ihesů noch ge
sehen noch gesprochen noch gebetten noch gegrůsset
noch gedancket hant · Dis was das ander mol das
ihesus die koiffer vnd verkoiffer vß dem tempel
hette getriben · Etzliche wellent sagen das in dem
geschichte vnd in der zit ein schin vnd klorheit vß
den ougen ihesus vnsers herren gieng do sich von
erschrockent alle die priester vnd alle die do werē
vnd en konde nihtz bliben vor sinem angesichte

Owe was wellen wir pfaffen vnd geistlichen per-
sonen hie zu sagen die sich mit ihesu sollen ergetzen
tag vnd ouch die nacht vnd sins huses wartten
vnd das reine halten vnd das nit endůnt / sonder
yetzond alle kouffmanschatz selbe vnder hande hant
Werlich ich vorchten ihesus der habe sü yetzont
geslagen mit der langen geisselen in ire ougen das
sü weder ihesü noch sich selbe bekennen. Werlich sü
sint des ~~er~~ wartten das er sü vß sinem hymelschē
tempel tribe. In der zit giengen die blinden vnd
die lamen in den tempel zu ihesus vnsm herrē / vnd
do machte er sü gesond. Do giengen der priester

Die obrosten

vnd die meister der geschrifft zu ihesu vnd sprochē
was zeichens bewisest du vns domitte das du dise
ding wůrkest die wir nit gloubent dir zement
ze wůrken. Do antwurt ihesus vnd sprach. brechet
disen tempel nider vnd ich wil Jm in drien tagen
wider vffrichten. Das sprach er nit als ein gebott
das sü es solten tůn noch das er das riete / sonder
er seite es als ein geschihte das an Jme selbe wi-
derfaren wůrde an sinem eigenen libe. Do merckte
ouch ihesus vnser herre alle die dar koment vnd
wůrffen ire gobe vnd ir opffer in die archen do
men das pflag in ze samende. Do sach er das ein ar-
me wittwe ouch dar Jn gab zwene pfenige. Do
sprach ihesus zu sinen Jongern. Lůgent das frowelin
wůrffet me dan alle die andern. Wenn sü gibt alles

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

das sü hat do sü von leben solte Die anderen opfern ein teil vnd behalten gnůg. Ouch sprach ihesus vnser herre do selbs zu etzlichen in das gemeine die Inen selbe eine sicherheit gobent in iren vszwendigen gůten wercken vnd versmoheten ander lůte recht als ob sü alleine rechtvertig weren ein byrede von den farisern vnd dem offenbaren sünder. Vnd do mitte so seite er. Wenn ein yeglicher der sich erhebet der wirt gemidert/ vnd der sich nidert der wirt erhöhet. Vnd also stond ihesus in dem tempel vnd predigte dem volke offenbar vnd antwurtte den farisern vnd den oberesten zu iren frogen bitz an den obent. Vnd wie wol er was komen in die stat vnd mit als grossen eren enpfangen Je doch so was ir keiner von Im allen der yn vnd sine Jongern zu dem essen bät. Wenn erhatte mit sinen Jongern den tag über gevastet. Do gieng er mit yn wider an dem obent also vastend gen betanigen vnd do bleib er. O we das beklaget die glose die sant Jeronimus schribet vnd spricht also. Der arme der mit niemant süchet der en vant in einer solichen grosser stat niemant der Jm in sin husz hette genomen vnd tzessen hette geben. O we lieber mensche lůg wie demůteklichen ihesus vnd sine Jongern hongerig gond durch die riche stat vnd wie wenig lůte mit yn gät nit dan syne Jongern der mit also grossem gesinge vnd grossen scharen von volke vnd

grosser eren des morgen was in die stat kömen
do gibt er vns mit eine lere das wir nit sollet
besorget sin vm weltliche ere / wenn sü alse kurtze
zit weret. Ouch so machtu mercken vff sine
jongern wie frölich sü sint in irem hertzen dar
vmb das sü mit irem hertzlieben meister wider
vß der stat gant zu betanigen lebende vnd vn
gefangen vil frölicher dan sü den morgen zu ihe
rusalem mit ime in grossem gesange ingefüret
würden. Wenn do mischeten sü die froide mit be
trüpnisse vnd angst wan wie wol ihesus manig
werbe mit den farisey vnd Juden scharplich rette
Doch von dem palmtag an bitz an den donstag sins
obent essen was er in iherusalem vnd rette vnd
würkete offenlich mit Jm des tages in dem tempel
besonder gegen der nacht so gieng er wider von
iherusalem zu betanigen. vnd also arbeite vnser
herre alle die woche über in wider schaffende das
mit den sünden vergangen was als er hette ge
arbeit in dem anbegynne der welt die erste wo
che in schaffende das erst noch nit was. Jn der
zit kam nichodemus zu ihesu in der nacht wann
er ein meister der geschrifft was so schemte er
sich des tages zu ihesu ze kömen / vnd frogete Jm
des er nit wüste vnd den vnderwisete ihesus vn
ser herre wie das men mag in das rich der hymel
gon offenlich.:

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Hie liset men das ihesus gewůrcket hett an dem dinstage vnd an der mitwoche vor dem als er gefangen wart

Unser herre ihesus der kam des andern ta
ges gar frü wider in den tempel vnd satz
te sich nider vnd lerte vnd vnderwisete das volk
wan nu die farisei Jme das vergunden das in
das volk lieb hette. Wen er senfftmütig was
vnd predigte alles das zu der barmhertzkeit ge
hört So hetten sü gerne eine sache fünden wie
das sü das volk Jme hetten ~~das volk~~ wider spen
nig gemachet vnd dar vmb so brochten sü ein
frowelin in den tempel zu Jme die gefunden was
in vnpflicht oder Ebrechen mit eime andern manne das men
sü solte noch der E steynen/ vnd giengen zůtz
ime vnd frogeten Jnn was men dem frowelin
tůn solte. Wer es das er spreche men solte das
frowelin steynen so würde Jm das volk wider
dar vmb wen er predigte gros von barmhertz
keit zu wesen vnd er richte selbe nit noch der
barmhertzkeit/ vnd wer es das er spreche men
solte das frowelin nit steynen so solte das volk
yn selbe ver vrteilen als einen vigent der E Do
merckte ihesus vnser herre den falschen vffsatz
vnd entslůg sich mit grosser wißheit von Jnn
vff beide siten/ vnd in sime gerichte bleip gerech

tikeit vnd ouch barmhertzikeit. Wenn er gab ein
recht gerichte das die barmhertzikeit nit enswech
te Er buckte sich vnd schreib mit sinem finger
in die erde vnd do er sich wider vffrichte do sprach
er zu den fariseyn also. Der one sünde sie vnder
vch der werffe den ersten stein an das frowelin
Was er do schreib das ist nit beschriben in dem
ewangelio Etzliche wellent sagen er schribe das
das er den fariseyn antwurte. Vnd sant Jeroni
mus der wil sagen noch dem das er schribet in
einer epistel das ihesus vnser herre schribe in die
erde also. Terra erde erde versling dise abgeschei
den manne. Oder noch der glosen also Erde besa
ge die erden. Oder noch einer andern glosen so
schreib ihesus der fariseyn sünde vnd die geschrifft
was also krefftig das ir yeglich bekante sine
sünde do geschriben ston. Do neigte er sich ander
werbe vnd schreib/ vnd das tett er vmb der fari
seyn willen vff das sü von der torheit liessent
Wenn sü sohen ire eigen sünde geschriben/ vnd
vff das sü sich als vil dester myner schameten
vor Jme so fluhent sü einer vor der ander noch
vnder des das er sin angesichte hette gekert
zu der erden vnd schreib/ vnd also fluhen sü alle
enweg/ vnd ir vffsatz wandelte sich in ir eigen
schande. Do richte sich ihesus vnser herre wider
vff vnd sprach zu dem frowelin. Wip wer sint die

die dich besagent als ob er wolte sprechen die
Jenen die do koment recht hoischen die sint selb
enweg geflohen vnd geröchet mit dem gerich
te der gerechtikeit. Jr keiner hat dich ver vr
teilt. Wan ein yeglicher sach sich selbe sündig
vnd ich en wil dich ouch nit ver vrteilen als ob
er wolte sagen Sü hant dich gelössen vn ver
vrteilt vmb dine sünde vnd ich ablöse dich von
den sünden vnd von dem gerichte durch miner
barmherzikeit willen Gang vnd wellest nit
mer sündigen als ob er wolte sprechen. Vnd sün
de nit me mit vffsacz. Wan als er zu vor vsz gab
ein gerichte der gerechtekeit on schaden der barm
herczikeit also gibt er hie ein gerichte der barm
herzikeit on hindernisse der gerechtikeit Also das
er barmherziglich vergangene sünde vergebe
vnd gerechtfertig verbütte das sü nit me sün
digte vnd das ist das wortt das der proffete spricht
Alle die wege des herren ist barmherzikeit vnd
worheit. Jn der zit komen etzliche heiden vnd
wolten ir gebett tün In dem hailigen tage vnd
sprochen zu philippo dem appostel. Herre wir
wolten gerne ihesu gesehen. Do nam philippus
zu jme sanctū andream den appostel vnd sagtē das
ihesu. Do sprach ihesus vnser herre / die stonde ist
kōmen das der son des menschen sol verkloret w
den. Als ob er spreche die heiden werdent gloibik

werden vnd das en solte nit geschen en dan noch sinem
tode vnd das gab er zu verstonde in dem wort
te do er sprach verwar sage ich üch es en sie das
das weissen korn falle in die erde vnd ersterbe
es blibet alleine. Do sprach ihesus vnser herre
vatter erklore mich von diser stonde vnd do
kam ein stymme von dem hymel vnd sprach al
so vnd ich han erklöret vnd wil aber erklo
ren als ob er wolte sprechen. Ich han dich klör
geborn vnd wil nit dor von lossen. Oder also
noch diner menschheit han ich dich erkloret
In dem das du enpfingest den touff. do sprach
ich offenlich vnd sagte den lüten das du min
son werest vnd das tett ich ouch vff dem berge
do du dich verwandeltest vor etzlichen dinen
Jongern vnd dar zu wil ich dich erkloren das
ist kund tůn wer du siest in diner vfferstã
dunge vnd ouch in dem lesten gerichte. Do
sprachen die lüte die die stymme horten vnder
ein ander es were ein donslag gewesen. Etz
liche seiten der engel hette Im zu gesprochen
Do sprach ihesus vnser herre. Die stymme ist nit
durch mynẽ willen sonder durch uwern wil
len geschehen. Nu ist das gerichte der welt
nů sol der fürste der welt werden vssgeworf
fen als ob er wolte sprechen. Der fürste der
die welt lieb hat sol verlieren sine macht do

er die lüte mitte hat zu jme gezogen. vnd ist es
das ich erhöhet werde von der erden so wil ich
alle ding noch mir zihen/ vnd do es an den o
bent quam do gieng ihesus wider zu betanigen
vnd kam aber wider des andern morgens fru
~~das was vff~~ das was vff den dienstag in den
tempel vnd lerte die lüte. Do giengent die
obresten von den priestern zu jme vnd froge
ten jm vnd seiten. In wes gewalt tůst du dise
ding/ als ob sü wolten sprechen. Was meinest
du do mitte das du vsser dem tempel würffest
vnd tribest was du wilt die wile du kein tor
wartter oder küster bist vnd predigest vnd
frogest vns nit dar vmb. Do antwurtte jm
ihesus vnser herre vnd seite eine byrede vff
die andern/ do mit er jnen den mond beslos
sonder er beschied sü nit des sü jm frogete
vnd das andern lüten die warheit wer vff
ze sliessen vnd jnen nit vnd worvmb das tett
er sü verston in den byreden von zwein söne
der dem einen der vatter seite/ son gang in den
wingarten vnd der son antwurt vnd sprach
er wolte nit gon yedoch berowen das vnd ging
dornoch in den wingarten. Do sprach der vat
ter zu dem andern sone. Son gang in den
wingarten vnd der sprach ich wil gön vnd
er engieng nit. Ouch seite ihus zu den fariseyn

eine byrede von den bestendern eins win
garten die die knechte des herren slûgen vnd
wondeten vnd ermorten den son. Dar noch
seite er ein ander byrede zu jm von dem konige
der eine brutlouff machte sim sone vnd vn
der den die er hette geladen was einer der en
hatte kein brutlouff kleider an Do wolten die
farisern ihm vohen in sinen wortten vnd legten jme
eine froge für von der schatzûge ob sü die dem
keiser solten geben oder nit. Do antwürt ihesus
vnser herre sü soltten gotte geben das gottes
were vnd dem keiser das des keisers were vnd
also stillete er sü vnd machte jren vffsatz zu nihte
do vnderwisete ihesus ouch die saduceos die yn
frogeten von dem frowelin das siben bruder
hette zu der E gehebt vnd bewisete jm vß dem
bûche der vffart moysi das ein gemein vffer
stundonge würt der menschen. wenn des en
gloupten die saducei nit. Wie wol sü ouch ju
den waren so engloupten sü nit an die proffe
ten noch ouch das engel weren. Do rüffte
ihesus vnser herre den fariseyn vnd dem volke
zu einander vnd seite offenlich dem volke sü
solten der meister vnd der farisei lere vnd ge
bott halten sonder sü solten nit ir würckonge
vnd irem leben nochvolgig sin vnd stroffete do
die fariseyn scharplich von irer gitikeit von

iteler eren

iteler eren von hochmütikeit vnd vngloubikeit
von verkerter lere von überentzikeit essens vō
gitikeit von glissenige vnd von fricikeit. Do
er vß dem tempel gieng do seite er sinen Jongern
wie der tempel solte zubrochen werden vnd die
stat vmbgekert vnd die zeichen do men solte
inne mercken wen̄ er wider solte kōmen zu
gerichte vnd das die welt den̄ solte vergon vnd
das niemant wissete die zit des lesten gerich
tes vnd das men das leste gerichte vörchtē sol
das seite er in etzlichen glichnissen als in dem
widerlühten vnd in der flůt vnd in der tobnisse
vnd in dem tage sölen etzliche lüte alles kunnes
werden vffgenomen zu dem ewigen leben vnd
etzliche blibent zu der ewigen pine / als von
dem felde das an trifft die prelaten von der
mölen das triffet an die in eelichem lebē sint
von dem bette das an triffet die begeben lüte
vnd noch diser dryerley kunne lüte sagte er
dryerlei byrede die erste was wisste der wirt
in welcher stonde der diep kōmen wolte er
wachete das triffet an die prelaten Die ander
was von den zehen Junckfrowen das triffet an
die begebnen. Die dritte was von den pfünden
die vff gewin solten bestalt werden das trifft
an die E lüte vnd ouch gab er zu verston wie
das leste gerichte durch gonde würde by einer

Wie man waissen oder korn pfligt usser

glichnisse der raben ze wannen. Wenn es gedroschen ist uff den dilen oder dröstat In der stond do er hette dise predige geton an dem selbē tage das was des dinstages sprach er zu sinē jongn̄ wissent ir das noch zwein tagen das ist des negsten dornstages zu vesper zit sol das osterlamp geopffert werden vnd das den der son des mēschen würt verroten uff das er gecrutziget werde. Vnd domitt gieng ihesus vnser herre mit den sinen wider vsz iherusalem. Der mittewochen do die obersten von den priestern vnd die farisern sähent das ihesus vnser herre was en weg gegangen vnd das er geseit hette Ir ensehent mich nit me bitz das ir werdent sagen benedic vnd das er Im dar zu seite. Do samletten sü sich in cayfas huse vnd würden do eins wie sü Im wolten angriffen vnd töten. Doch wolten sü des nit tůn uff den virtag uff das kein gerüchte noch von geloüffe würde In dem gemeinen volke. Judas dem wart ze wissen das die obersten von den Juden zu rite waren gangen do gieng er zu Im vnd machte einen kouff mit Im vnd verkouffte Im ihesū vnsern herren vmb drissig pfennige. Wen er hette gehört von ihesu das er solte getötet werden noch drien tagen. Doch gloupte er nit das er solte wider uff erston vom tode. Dar vmb wolte er sich an sime tode liden erholen das Ime von der

salben was abgegangen die maria magda
lena hette vergossen vff ihesū. Hette men die
verkoufft do hette er mag geschehen driß
sig pfēnnig von gehat zu sime teil. Wenn
er hatte den seckel do er jnne trůg das gelt
was men ihesus gab vnd den jongen zu der
zerونge vnd er stal stetes den zehendē pfē
nig von dem was gegeben wart. vnd dar
vmb hett sant mathe9 mag geschehen in sime
passion geseczt das geschichte marien mag
dalenen vff das es statt hette von Judas ver
retterye zu sagende wie er Jhesū verkouffte
do er zu den Juden gieng vnd sprach also was
wellent ir mir geben vnd ich wil Jm ůch ver
rotten vnd reichen. Achy Jo achy Jo herre ihesus
wie vn wert bist du gescheczet von dime eigen Jon
ger der dich veil bůtet zů verkouffen als einē
snöden bůben vnd seczet das in die gewalt der
koiffer was sie wellen vmb dich geben. Werlich
das ist ein gemein sitte. Wenn ein verkoiffer
etzwas fules vnd vnwurdiges hett das er
dan zu dem koiffer spricht. Wie vil wilt du mir
hir vmb geben. O lieber herre ihesus wor
vmb wilt du also fůl vnd also snöde sin gesche
czet. Wor vmb Werlich dar vmb vff das du
mich türbar vnd edel machtest der also fůl
vnd snöde ist gewesen manig tusent Jar. Vmb

dis verkouffs gedechtnisse der vff den mitwo
chen geschach so hett die heilige kilche eine ge
wonde den mitwochen zehalten in penitentien
mit ab zuge fleisch zu essen wer es tůn wil vnd
hatt die andern fritag vnd samstag / Do Judas
den marckt gemacht hatte do was alles sin ge
dencken vnd flisz wie er ihesū vnsern herrē kon
de den Juden ~~ihesū~~ in iren gewalt geantwürten
das do kein volk by were. O we vil lieber mēsche
mercke wie ihesus vnser herre hett gearbeit alle
dise tage vff das er hette die Juden zu bekentnis
se brocht / sonder die armen Juden enwoltē das
nit mercken Ja su wurden vndanckbar vnd go
bem Jm bösz vmb gůt. Vnd dar vmb sagte sant
anshelm. herre ir torhafftig hertze ist verdinstert
dar vmb wurffent su hinder ruckē dine wör
ter noch en mercketen nit alle dine wonder die
du gewürcket hest in Jnn vsz genomē ein we
nig edeler oder güter knechte die du hast vsz
gelesen vnder den krancken vnd versmäheten
der welt vff das du mit Jnn die mechtigen won
derlichen vberwündest / Ja su enwaren nit allei
ne vndanckbar diner grossen woltät die du Jnn
vmb sust hast geton / su hant dennoch dir smochet
an geton vnd also vil böses als su wolten. Wen
du würkest in Jnn werk die anders kein man
kan gewürcken. Do seiten su diser ist nit vō gotte

er wurffet die bösen geiste vß in der gewalt des
fürsten der bösen geiste. Er ist besessen mit de bö
sen geiste er verfüret das volk / er ist ein fräß
vnd ein wintrincker Er ist ein geselle vnd ein
fründ der offenbarer sünder / was weinest du
wor vmb süfftzest du O mensche gots wenn lidest
du das men dir böß zu rede hörstu nit wie vil
grosser smacheit vnd böser wort sint ihesus vnßm
herren worden zü gerett durch dinen willen / hant
sü den hußherren vnd würt belzebock genant
wie vil me tünt sü das sim husgesinde. Diser vnd
der glich vil smechelicher wort hastu lieber ihesus
von jm gelitten vnd wie sü dich mit steinen vn
derstonden werffen / Dennoch tettest du als ein wolten
mensche der es nit en hortte vnd keine wider
rede in synem monde hette. Disen gesagten sin
spricht sant anshelm. Werlich wir mögen vns
wol sere schamen Wenn wir nit gedultig sint
in widerstande. Jhesus vnser herre hett gelitten
als vil in wortten in smacheit vnd dar zu geißeln
stösse slahen verspüwen crützigen den tot als
gedultiklich. Vnd wir armen die beladen sint
mit grossen sweren sünden. Wir en könen nit ge
liden ein wort vnrechtes oder zorns vnd sint wir
doch tusentfalt wurdig des zorns gottes vnd
ewiger pin .:

Hie soltu betrachten wie unser herre ihesus das obent essen tett mit sinen lieben aposteln do er Inen gab sinen heiligen lichnam und sin hei liges kostbar blut .:.

Do es yetzont was an der zit die der herre der barmhertzikeit het gezeichnet das er dem mē schen wolt helffen und gesunt ma chen sin volk und erlösen nit mit vergenglichem golde und silber sonder mit sinem eigen kostbar blůte. Do machte er sinen Jongern ein merklich abent essen in der wise als er wolte von Jm scheiden mit eime Jämer lichen tode in ein zeichen ewiger gedechtnisse Jm und allen den die Jm wurden lieb haben und ouch uff das er erfolte etzliche verborgene ding die noch waren zů erfollende. Dis abent essen was gar hoch würdig und über groß und hochwürdig sint alle die gescheffte die ihesus unser herre do gewůrcket hat und dar umb liebes mensche soltu dich dar zů machen in diner betrachtonge als ob du es yetzont

an sehest vnd mercke alle die werck vnd geberde
ihesus vnd siner lieben Jongern mit eime erschro
kent vnd wirdiger vorchten von ferrenß. Werlich
tüst du das so bis sicher ihesus vnser herre der ist
also milte vnd also gütik sicht er dine begirunge
er lässet dich nit erhongern noch vngespiset von
Jme gon. Ja ouch yetzond noch diner Jnnikeit
Wenn das gescheffte vnd alle die werck die zü sime
liden vnd vnser erlösunge hortten die sint Jme
allezit gegenwurtik vor sinen ougen. Wenn das
vns vergangen vnd zü komende ist das ist Jme
ietzond Jhesus vnser herre ∴ sins vber heilig obent ∴ het in der zit
essens gewürcket vier hochwürdige ding die
du solt Ja mit grosser wirdiger danckbarkeit
betrachten. Das erste ist das liplich osterlamp
essen das sihe yetzond an mit den ougen dins
Jnnewendigen menschen wie ihesus vnser herre
in dem selben tage do man das osterlamp zu der
vesper zit essen solte noch gewonheit der E mit
brote vngeheflet gemachet vnd von Jme sante
sant peter vnd sant Johannes zü eime sinem frün
de zü iherusalem vff den berg syon do was ein
groß sal do man Jnne pflag zu essen das sü da
die ostern sölten bereiten vnd sich wie er mit
sinen Jongern vff den abent zu iherusalem In
gat vor dem ersten tage der oster hochzit der
der hochzitlichste was vnder den siben tagen

köster lichen

der ~~parsch~~ hochzit vnd gůt in das huß do petrus
vnd Johannes das essen Inne bereitent vnd wie
er sich setzet vff ein end von dem sale vnd redet
mit sinen Jongern ettwas geistlichs vnd vnder
des so bereiten etzliche von den zwen vnd sibenzig
Jongern der etzlich mit Jme koment zů dem obent
essen vnd als man list so was sant marcialis vff
den obent da zu dienste ihesu vnserm heren vnd
den zwelff appostelen. Er was der wasser trůg do
ihesus vnser herre sinen Jongern ire fůsse wůsch
ouch was er der kleine knabe als men seit den
ihesus vnser herre stalte zwůschen Jme vnd sine
Jongern. Vnd sprach für war sag ich vch wer sich
nit demůtiget als disser kleine knabe der würt
nit gon in das rich der hymele. Do es alles bereit
was do gieng ihesus vnser herre in den sal vnd
sine Jongern mit Jme vnd sü wůschen alle ire hen
de vnd trůg men do her für das gebratten lamp
Hie mercke vil lieber mensche vff ihesu vnsern
vil lieben heren wie er sinen segen vnd benediko
ge gibt über die spise. Sihe wie er einen stap ny
met in sine hant vnd ouch die andern alle vnd
stånd recht vff vnd brechent von dem gebrotte
lamb vnd essent das mit wildem lattich sassen
In solicher wise als es ist in der. E. gebotten. Lug
des bitterlich wie gütlichen ihesus ein stucklin
abe bricht vnd tüncket das in der sassen vnd isset

das lustlichen von der creature die er geschaffē
hatte / vnd das ist alleine das men geschriben fin
det von Jme / das er fleisch gessen habe. Do ihs
vnser herre das oster-lamp gessen hette vnd sine
Jonger noch dem sitten der alten. E. do gieng er
von dem essen des oster-lambes vnd legte vsz siner
hant den stap vnd alles das zů der alten gewon
heit hortte vnd damitte satzte er die alten. E. hin
der ruckē vnd gieng mit sinen appostelu sitzen
vff die erde do lag ein tisch der was vier-eckig
vnd was von vil brettern ze samen gemachet
vnd an einem ieglichen vier-teil sassent drie ap
postel vnd ihesus vnser herre satzte sich demůt
teklichen vff einen ort / vnd do stond ein schůs
sel en mitten vff dem tische / also das sü allesamen
ässen vsz einer schüssel. Vnd dar-vmb so verstůn
dent die appostel nit do ihesus sprach der mit
mir griffet in die schüssel der ist der mich wirt
verraten. Weñ sü ässen alle vsz einer schüssel
Do sü über essen sossen do sprach ihesus vnser
herre vnder andern sinem reden also Mit begir
licheit han ich begeret disz osterlamb mit vch
zůhalten vnd zů essen E. deñ ich liden werde. Nue
mercke wie ihesus selbe hett ein belangen ge
hebt vnd wie lange sich sin belangen hett ver
lenget vnd dar vmb so lösz dich nit verwondern
noch brechen von gůten wercken vnd vō gůten

Sob dem begerüg

begerügen Vnderwilen wirt verspreitett zur zit. do sü alle ~~alle~~ assent Do sprach ihesus vnser here in grosser betrüpnisse sins geistes. Für wor sag ich üch einer von üch wirt mich verräten Jhesus vnser here betrüpte sich von grossem mit liden vnd barmhertzikeit die er hette mit Judas den er meinde in dem wortte do er sprach einer von üch wirt mich verroten werden vnd do die appostelн das wort horttent von ihesus do wor den sü alle betrübet vnd gieng Jm durch ir hertze als ein scharpff swert vnd hortten vff essens vnd ye einer sach vff den andern vnd yeglicher beson der sprach. here bin ich des yd. Do sprach er / Der die hant mit mir in die schüssel rechet der ist der mich verroten würt Als er wolte sagen einer von üch zwelffen Wen die zwelff appostel assent alle mit Jme vß einer schüssel. O lieber leser mercke in wie grosser sorge vnd leide ist ietzond ir aller hertze die do sitzent mit vnserm herre ihesu. loß dich erbarmen vnsers herre ihesus vnd der betrüpten Jongern / wenn werlich sü sint in hertzlichem grossen leide vnd liden. Sünd Judas vff das man mit die wort ihesus zu Jme dorffte keren so aß er vast sere für sich. Do frogete sant Johannes noch dem als sant peter Jme in gab vnd sprach. here wer ist der der dich wert ver roten Do sprach ihesus zu Jme als zu einem sinem

sonderlichen lieben doch heimelichen Dem ich das
nasse weiche brott reiche der ist es. O we wie das
jonge mensche Johannes erschricket als ein swert
durch sin hertze gieng. vnd do mit neigete er sin
houbt vff die brust ihesus als ein mensche das
von jm selbe versWimelt würt von liden vnd
jomer vnd dar vmb so en konde er mit sant peter
gesagen wer der schuldige were. Wenn also spricht
sant augustin. hett sant peter yn gewisset er
hette yn mit syn zenen zerbissen. Hie sihe lieber
leser die gütlicheit ihesus vnßs herren wie lieblich
en er sant Johannes vff siner brust ließ rüwen
wer könde sagen von der grossen überflüssige
süssikeit vnd von der wißheit vnd von dem got
lichem gesmacke do sant Johannes verzond mitt
gespiset vnd erlüchtet würt vß der brust ihesus
vnßs lieben herren Mercke wie sint die zwo selen
Jhesus vnd Johannes vnder einander erstricket in
gotlicher minne. O wie über hoch flüget verzond
der geistlich adelår sant Johañes So über alle geist
liche vogel durch alle die hymel bitz an die heilige
drifaltikeit. Werlich er sugt verzond vß der brust
des brutegoms do er die brut mit laben würt
das ist die heilge kirche bitz an ir beider vmfang
in dem ewigen leben. Ouch so mercke die andn
appostel wie gar vntrostlichen sü sich stalten vmb
das wort das ihesus irer aller trost hett ge

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

sprochen O we sich wie sü nit me essent O we lie
ber herre nü enwissent sü keinen rat noch trost
¶ Hie so mercke eine lere vnd müsche dins libes
wolust mit bitterkeit. Liebes kint gedencke an
ihesu vnd an sine lieben appostel sü enkönen ein
essen nit endigen ön groß betrüpnüsse zu kömen
den vorchten. Lieber mensche wünst ~~wunst~~ du
gesetzt in riche spise vnd wolust Iß mit vorchte
werlich anders Judas griffet mit dir in das maß
Do dis betrubte essen geton was noch dem das erzalt
ist. do stünt ihesus vnser vil lieber herre vff vnd
die jongern mit Jme. Doch so wisseten sü nit wor
er wolte oder was er tün wolte vnd sähen Jme
vermeklich zů. Do gieng er von dem sale nider
in eine ander statt doch in dem selben huse vnd
do tett er sü alle nider sitzen vnd hiesch das ma
vme wasser bereite vnd ein beckin vnd er lei
te von Jme sin oberste kleidüge vnd vmgurte
sich mit eime lilachen vnd goß wasser in ein vas
von erden gebachen vnd wüsch iner aller füse
Hie soltu lieber mensche mit grosser werder
Innikeit mercken alles das geschefte ihs vnsers
herren mit wie grosser demütikeit er der ein
schepffer ist aller creaturen i hymelrich vnd in
ertrich sich büget vff die erde für die füsze eins
armen vischers vnd büget sine knü vnd weschet
ir aller füsze mit sinen gebenedickten henden

Nu sihe wie sü alle sitzent vnd er stöt allein
vor Jm vff sinen knüen. Lug des bitten ich wie
der güte alte sant peter sich erschricket vor dē
grossen wonder das er sihet vnd werlich das
ist wol mügelich. Jo es ist wol ein wonder das
hymel vnd erde nit biben vnd zittern von er
wundern der mynne die ir scheppfer hat zů
dem menschen dem er sich als demüteklich
gibt zu dienste. Sich lieber mensche wie sant
peter sine füsze verbirgit vor vnserm herren
ihesu. Höre wie er spricht. Herre des verhengen
ich niemer das du mir myne füsse weschest.
Hie mercke vff ihesū wie er so gütlichen stůtt
vff sinen knüwen vor petro vnd wartet wenn
sant peter Jme sine füsse welle herfür strecke
O lieber vatter lieber herre sant peter werlich
es ist kein wonder das du dich erschrickest
dine füsse ze strecken in die hant nit alleine
ihesus als er mensche ist / sonder ouch als er
worer got ist das er dine füsse wäsche. Wenn
was ihesus wüsch vnd tett / das dett got selbe
als offenlich In der gegenwertigen gotheit
als ihesus in der gegenwertigen menscheit die
du bede sihest vff einer psonen in dine gloubē
geneiget vor dinen füssen. Besonder lieber
vatter volge rotes vnd höre was ihesus spricht /
was seit ihesus / Jhesus spricht also. Petre ist das

ich dich nit wesche so en würst du kein teil mit mir
haben. Werlich lieber leser das ist also sonder zwi
fel. wenn ihesus nit weschet der en hat kein teil
mit Im. Ihesus müß vns die fusse allen weschen
die teil mit Jme sollen haben. Unser fusse das sint
vnser begirde do alle tugende vff ruwent vnd
wandelent. Wen̄ er müß vns geben willen vnd
vermögen als der apostel spricht. Höre ouch nu
Was seit sant peter lieber leser was sant peter seit vff die wort
Ihesus. Herr herr nit alleine spricht er wesche
mir die füse sonder ouch hende vnd houbt.
O liebes mensche sihe nu ihesu vnserm herren zu wie
lieblich vnd wie mynneklich er Jnen allen ire
füsche weschet. Lüge ouch wie er Jnen die füsse
allen trücknet mit dem lilachen. Lüge vff my
ne truwe er küsset Jnen allen ire füsse. O du
höhe der richtüm der wißheit vnd wissenheit gottes
wie vnbegriflich sint din werck. Do sprach ihesus
Wer geweschen ist der darff nit dan das er die
füsse wesche. Das wollen etzliche sagen das die
appostel do ze stond alle getöiffet wären. Wenn
ihesus do er sprach Jetzond sint ir reine aber nit
alle vnd do mitte gieng er vnd knuwete für
Judas nider vff die erde. O we lieber mensche nu
lüge ihesu vnserm herren zü wie er yetzont wür
ket das über alle demütikeit reichet. Werlich er
weschet Judas sime verreiter ouch sine füsse sich

des bitten ich wie er vff sinen knüwen vor Jme
stůt wie das vnschuldige lamp trücknet vnd
wie er sich büget vnd küsset die vermaledicte
füsse. O du schalkhafftes hertze hertt über alle
steine mag dich die grosse demutikeit nit erweich
en Worvmb enförchtest du nit den herren des hi
mels / was hatt du das vnschuldig blůt geschadi du armes mensch
get das du Jm als vnbarmhertziglich wil dün ermör
den. We dir arme creature zu ewigen tagen Jch sihe
dich verherttet / ich mercke das du wilt volbrin
gen des du willen hast / sonder es müß über dich
selbe werden gön. Werlich du wurst sterben zu
der ewigen verdamnisse mit allen vnseligen / Jhe
sus din meister vnd woltäter vnser herre würt
sterben zu der ewigen froide mit allen seligen. Von
Judas füsse weschen sprichet sant anshelm in eime
verwonderen der demutikeit ihesus / in dissem
sinne also. O gůter ihesus die boßheit dins ver
dampten verretters en was dir nit verborgen
Ouch do du in dinem ābent essen vnd füsche we
schen vff dinen gebenedicten knüwen vor Jme
sine vermaledicten füsse die snel woren ze vergies
sen din blůt gewilliget were mit dinen henden
vmb vohen vnd Jm weschen vnd trücknen. O
erde vnd esche sprichet er zů vns gostu noch mit
vff gestracktem halse erhebet dich noch die erde
zu hochfertikeit Jaget dich noch vngedultikeit

Sihe an den spiegel der demůtikeit ihesu vnsrn
herren scheppfer hymelrichs vnd ertrichs vnd
ein strenger richter der lebedigen vnd der to
ten wie er sich buget vff sine knú vor ~~den~~
den fússen des menschen so ouch sins verreters
Lern von Jme wenn er ist senfftmůtig vnd demů
tig von hertzen. Entsetze dich in diner hochmů
tikeit schäme dich diner vngedultikeit. Disen
vorgesagten sin sprichet sant anshelm. Jhesus der
gieng wider zu dem tische des obent essens do
er die fússe siner Jongern hette geweschen vnd
satzte sich nider mit Jnn vnd vnderwisete sú wor
vmb das er Jnen allen die fússe hette geweschen
vnd richte sú an das sú ouch vndereinander das
sölten tůn vnd einer dem andern zu dienste wesen
vnd nemen das bilde von Jme. Nie soltu leser mer
kennit grosser werder danckbarkeit drie über
grosse tugende die ihesus vnser herre hett bewi
set vns in disem äbent essen. Das erste in dem
demůtiklichen dienste des fússe weschens. Das
ander in der mynneklichen spisonge sins heiligen
lichnams. Das dritte in dem heilsame sermone
vnd vnderwisonge die vol mynne vnd liebe was
vnd do nym ein bilde von in der demůtikeit
vnd der mynne volge Jme. Er hett das nit durch
synen sonder durch dinen willen getön. Nu hast
du gehört von der grosser übermessigen demů

tikeit in dem

tikeit in dem fusse weschen. Nu besluß alle kum
mernisse weltlichs gescheffts vnd tů sú vß di
nem herzen vnd bedencke hie das v̈ber lȯbelich
mynne zeichen vil liebes mensche das ihesus vnser
herre dir hett bewiset vnd geben zu einer gedecht
nisse siner erlȯsunge vnd liebe vnd spisonge diner
sele bitz an sinen vnfang in dem ewigen leben
Do er hette geweschen die fůsse siner Jongern
do gieng er sitzen als gesagt ist an den tisch mit
Jm vnd wolte die gewȯheit vnd opffer der altē
Judischen. E. zu sliessen vnd hinderrückē setzen vnd
wolte an heben die nůwen. E. vnd das nůwe testa
ment setzen vnd lässen die kelber vnd lemmer
leben vnd geben sich selbe in ein opffer fůr vnser
sůnde synem hymelischem vatter zu ewigen tagē
Do nam er das brot in syne hende vnd hůp sine
ougen vff zu sinem hymelischen vatter vnd mach
te do das hochwirdige aller heilgeste sacrament
sins heiligen lichnams mit den wortē do er sprach
zu sinen Jongern Das ist min lichnam der fůr ůch
gegeben wirt vnd ouch in solicher wisē nam er
das trinkfas in sine hende vnd sprach. Dis ist
min blůt das fůr ůch sol vergossen werden vnd
in solichen wortten satzte er das heilige sacramēt
vnd also swigende absatzte er das vorder. Vnd
von der stůnd an gab er die selbē macht in den
wortten den apposteln vnd die noch Inen zu kȯmēde

würden. Hie soltu lieber leser Innerklichen
zu vnsrm herzen ihesu wartten als ob er yetzond
vor dinen ougen das winkete. Sihe wie lieb
lichen ist yetzond sin heiliges angesichte wie geist
lich vnd wie frölich er sich selb mit sin selbs hende
gibt die grossen nüwen gåbe vnd spiset sin liebes
heiliges gesinde vnd sine gebenedicten diener
so lug lieber leser wie er sinen heiligen lip eime yeg
lichen mag geschehen worlich in sinen münd
schübet Mache dich ~~dich~~ dar by do men das riche
mynekliche essen gibet. Tů vff den mond diner
Innewendigen begirige. Werlich er gibt dir geist
lichen das heilige hohe sacrament. Gloube / spricht
sanctus augustinus vnd so hastu gessen. Wenn
in welcher wise du ihesu vnsrn herzen begirlich
bedenkest in warer liebe in solicher wise ist er
ouch mit dir das mercke by disen wortten die
er yetzond spricht zu den apposteln / was spricht
er nement vnd essent / vnd in ein gedechtnisse si
ner liebe sprach er also / das tůnd in myne gedecht
nisse / sprach er / Das gedechtnisse das die dang
berigen sele wan sü das enpfohet zu essen oder
ouch glöiplichen vbertrachtende sol über all hi
tzen vnd truncken machen so ouch über wandeln
in ihesu selbs / über al von grosser heiser liebe
vnd Innikeit Wenn er enkonde vns mit liebers
mit grössers mit süssers / mit nützers / hie gelossen

dan̄ sich selbe. Merke selbe er den du sihest
das er sich selbe gibet yetzond sinen apposteln
den wir enpfohen über dem altar der selbe ist
der von marien enpfangen vnd geborn ist der..
der für vns den tod gelitten hatt/ der vff erstan
den vnd zům hymel gefaren ist/ vnd der sitzet
zu der rechten hant gottes Er ist der die hymel
hat geschaffen vnd die erde der alle ding vß
richtet vnd setzet Er ist der in dem do hanget
alle ding vnd din selikeit Es ist in siner gewalt
vnd willen dir zů geben wonne vnd paradis
Er ist in dem kleinen brote der geopfert ist/
vnd dir gezoiget vnd gegeben ist/ er do wir
von reden ist ihesus des lebedigen gottes son.
Do ihesus vnser herre hette gespiset die jongern
do sprach er zů Judas wie wol das etzliche wel
lent sagen er enwere nit do/ do ihesus sinen fron
lichnam gebe den jongern/ was du tůest das tů
zu hant. Domitte gieng Judas zestond en weg/ wan
es was yetzond spote vnd began nacht zu werde
Do sprach ihesus Nu ist erklöret der son des me
schen/ Als ob er wolte sprechen/ Nu so der befler
kete en weg ist nu blibent ir reinen mit dem
rein macher. Dar vff spricht sant anshelm. Herre
ihesus das gehörtte diner senfftmůtigkeit zů
das du den vngetriwen nit melden woltest in
der schar diner brůder besonder senfftecklichen hiesse

du Inn ilen in dem gescheffte das er willē hette
ze vinde / dennoch ist sin tobnisse nit von du-
gekert. Ouch wie vil liebs du ime bewiset hast
sonder er gieng enweg vnd erfulte sinen bösen
vffsatz. O lucifer lucifer wie bistu gefallen von
dem hymel du der also frü vff gieng in den wol
lüsten des paradises erschinest du wonneklich ein
geselle der hymelschen burger ein spise / geselle
des gotlichen worttes wie bistu nu zu gezalt vnder
der / sünen der vinsternisse was bedutet das du
dich nit miste nu fürest der also zirlich vffgefüret
wart mit gesafferater spise. Disen vorgesagtē sin
spricht sant anshelm. Jhesus vnser herre do er sach
das Judas enweg was gegangen zu den obersten
der Juden priestern do sprach er wol barmhertzig
lichen zu den appostelн. Jr alle werdent ergerunge
vnd schande liden von minen wegen in diser nacht
Achy jo / das gieng sant peter zu hertzen / dar vmb
sprach er vnd ist ouch das dise alle sich ergerent vnd
geschant werden ich en wil nimer geschant werden
O lieber vatter peter sihe was du sagest berüme
dich nit zu hohe. Werlich die menscheit ist swach
in der bekorunge. Do sprach Jhesus vnser herre. Peter
~~er wenn~~ e denn der hane zwuront singet so hastu min dri
stund verlöignet. Do antwurtt sant peter. Vnd ist
es das ich dor vmb sterben solle mit dir / ich en wil
dich ~~er~~ nit loignen. Hie sprechstu leser mag geschehē

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

sant peter hab gelogen wenn er nit hielte das
er rette. do antwurtt ich dir vff vnd sag das
sant peter nit hett gelogen. wenn er glopte das wär
vorzehalten das er verheissen hette. vnser herre
ihesus merckte sine Jongern in grosser betrüpnisse
wesen durch sinen willen. dar vmb wolte er Jnen
die letze lŏssen siner liebe do er sü mitte vestet
vnd grossen trost gab mit eime langen vnd vber
mossen hübschen sermone den sant Johannes be
schriben hatt den du vil lieber mensche Jnneklich
merken solt wen er hett dir Jn geseit als eigent
lich als den Jongern. dar vmb so mache dich dar
by one vorchte/ setze dich vff die erde zů dē Jon
gern. hœre den anbegyn/ sich ihesu zů wie er reden
wil die wortt siner fuyrigen liebe. hœre wie vber
trostlich das anbegin vnd der anefang ist. Non
turbetur cor vestru/ vwer hertze betrübe sich nit
noch en vorchte sich nit globen ir Jn got so glopt
in mich vß disem hochwurdigen vnd vbernutz
lichem sermone soltu vil lieber mensche für dich
nemen sonderlichen funff betrachtüge. zum ersten
mol wie mÿneklich er sü alle vestent in dem das
er Jnn zů vor vß sagt sin abscheit zů zit oder. hœre wie
ihesus din lieber frund vnd bruder. hœre wie got
din herre vnd schepffer spricht ein wort vber alle
zucker süsse. was spricht min lieb Er spricht also
Jch bin noch ein wenig by vnd mit vch/ doch ich

verlossen vch nit weisen vnd one vatter. Ich gon
vnd kōmen zu vch vnd werde vch aber sehen /
vnd vwer hertze würt sich erfrowen. Dise vnd
der glich wortter sprach er zu jm vnd die giengen
jm durch ir hertze. Wan sü enkonden in keine wi
se gedulteklich vertragen so sü hörten von sime ab
scheiden. Hie soltu betrachten wie hertzklichen
er sü vnderwisete vnd ermanete in disem ser
mone manig werbe das sü mynne solten üben
vnd halten vnd gab jnen des ein gebott. Min ge
bott ist das ir vch lieb haben sollen vndereinan
der jn dem erkennent alle lüte das ir mine jon
gern sint ist das ir liebe vndereinander hant /
Ouch so soltu mercken wie er sü in dem selben
sermone ermanet sin gebott ze halten / do er spricht
Ist das ir mich lieb hand so haltent min gebott
Ist das ir myne gebott haltent so werdent ir in
myner liebe bliben. Höre ouch vnd betrachte
in dem selben sermone wie er sü ermante gedul
tig wesen in widerstant vnd in betrupnisse die
jm zu kōmende was / vnd wie er sü dar jnne ver
sicherte one schaden zu bliben. Ir werdent haben
in der welt verdruckonge vnd liden / sonder getrü
went wen ich han überwonden die welt. Ist das
vch die welt hasset / wissent das sü mich zum ersten
hat in hasse gehatt. Die welt würt sich frowen
sonder ir werden vch betrüben. Aber doch vwer

betrüpnisse würt gewandelt in froide. Noch disen
vorgesagten trostlichen wortten und der glich vil
die der sermon in Jme hatte. Werlich leser und
lieber mensche merkest du die als su sant Johã-
nes in dem ewangelio beschribet du müstest gros-
sichlich beweget werden ihesũ lieb ze haben und
Jme volgen in dime hertzen mit den Jongern und
dich selbe und alle weltliche itelkeit versmohen
õn allen zwifel wenn su sint füyr und der su sprichet
der wonet in dem füirigen hymel und ist dar-
umb her ab komen das er das füyr in die welt
würffet das ist in die weltlichen hertzen und wil
das es die enzündet und erflãmet zu sinẽ dienste
und zu siner myne als er selber sprichet in dem
ewangelio. Jch bin komen sprichet er füyr werffen
in die erde was wil ich anders denn das es brin-
ne. Werlich vil liebes mensche ist das du Jnneklich-
en merkest wie würdiclichen und wie güt-
lichen wie flisslichen wie mynneklichen wie lust-
lichen wie erberlich er in Jnen sine lere und und-
wisonge in ir hertze drucket / du würdest von
der crafft siner wortter Jnnewendig gefroiwet
und entzündet in wolusten sins mynneklichen
angesichtes mit den Jongern Jnn lieb han. O we
liber leser luge wie die armen kint so Jnneklich-
en sere weynent höre das yemerliche süfftzen
gezogen von gründ irem hertzen Sihe wie so vol

grosser Jemerlicher betrupnisse su sint worden
von den wortten ires herzlieben meisters die er
Jnen seit. Betrupnisse das wurt erfullen uwer
hertze darvmb das ich uch dise ding hab geseit
sonderlich so luge vff das Jonge mensche sant Jo
hannes wie gar sich der enseczet von grosser
betrupnisse vnd wie er alle die wortt ihesus
vesteklich in sin gemercke nympt. Wenn er al
lein hett su vns beschriben gelossen. Er was by
ihesu in allen gescheften sins lidens bitz in sine
tod vnd noch sime tode. Hie soltu nu wartten
vff ihesuz vnsn heren vil liebes mensche wie vol
liebe vnd lidens sin hertze ist vmb das er sihet
sine Jonger als herzlichen betrubet vnd er muß
von Jnn scheiden. Achy Jo wie vol ist sin hertze
vnd alle sine krefte betrupnisse von allent
halben. Hore nu was ihesus spricht zu sime hy
melischen vatter in Jemerlicher stymme vnd be
vilhet Jme sine lieben Jongern. Werlich er ist
mer besorget als es wol schinet fur su denn
fur sich selbe. Vatter spricht er lieber vatter
beware dise die du mir hast gegeben/ heiliger
vatter ich bitten fur su nit fur die welt/ das
sint die die weltlichen wellent leben/ vnd nit
fur dise alleine sonder ouch fur alle die in mich
glouben werden mit Jnn. Vatter die du mir
hast gegeben ich wil wo ich bin das su mit mir

min

sint/ vff das sü schent ~~sine~~ klorheit. O lieber leser
drucke dich nu vnder ihesu zů den lieben truwigen
Jongern in diner begirunge. Gang mit von Jme
werlich du bist einer do er synen hymelischen vat
ter für bittet. Do ihesus vnser herre vaste lange
sine Jongern vnderwiset hette vnd sü getrost ĩ dem
sermon vnd die nacht angieng. Do sprach er zů
Jm Stont vff wir gont von hynnan/ als ob er
wolte sprechen die zit ist ich müsz gon zu betrüp
nisse zů miner pin zů minem grossen Jomer. Ich
müsz von üch lip-lichen scheiden von disem leben
vnd welicher mir noch volgen wil der versage sich
selbs vnd neme sin cruze vff sich von tage zu tage
vnd volge mir. O liebes mensche hörstu was ihs
spricht hastu verstanden sine meynunge so werlich
so stant vff mit Jme nym din cruze vnd volge Jm
ouch bitz in dinen tod. Sprich herre ihs ich bitten
dich nym mich mit dir nit losz mich von dir geschei
den werden. Wann ich volge dir in den tod vnd ĩ
das leben. O leser vnd liebes mensche nu sich Jn
wie grosser betrüpnisse die truwigen Jongern
vff stond vnd wissent gar wenig war sü wellent
Achr so achr so Owe vnd owe ein sneller tod wer
Jnen yetzond ein herzlabunge für die abscheidunge
von irem herzlieben meister. Je doch so seit er Jnen
den sermon fürbas an bitz an das ende vff dem wege
gonde oder an einer andern statt sitzende vszwendig

Iherusalem / sihe des bitten ich wie die gůten kinder
by Jme gont vnd druckent sich an Jm einer über
den andern vnd hörent sine wortter wol aller selikeit
Mercke wie gůtlich er sü ladet vmb sich gön / wie sü
Jme kume stat geben ze gonde von grosser begirü
ge sins lieblichen bewisens. vnd in solicher wise
mit Jn ze gonde so gab er dem sermon ein ende ¶
vnd domitte kam er mit Jm Jn das dorff genant
gethsemany gelegen an dem füsse des berges oliue
ti Do wolte er wartten wenn Judas mit den ge
wopneten zu Jme keme. Wenn Judas wissete wol
das ihesus dar pflag ze kōmende Dar vmb gieng
er mit sinen Jongn in den garten. Weñ er wissete
wol alles zu vor vs wie es mit Jme erfaren solte
vnd das was an der complete zit vnd die stonde
complete ist genant / dar vmb das der tag sinen louff
hett erfullet. also wolte ihesus vff die zit in den
garten kōmen do er ouch sinen louff vnd werck
erfullet hette vnd beschliessen sine gehorsami mit sine
Jemerlichen liden. Dar vmb soltu lieber leser in
diner betrachtonge wenn es an die cōplete kōmet
stetes an sehen ihesū do er hette sine arbeit erfullet
mit predigen mit zeichen mit sinē Jongn das obent
essen tett / wie er yn ir füsse wůsch wie er sü spisete mit
sine heilige lichnā vnd sertzte das also fürbas an zu tůn
noch dem testament wie er den langen hochwürdi
gen sermon tett / wie er mit Jnen gāt vber den fluß

cedron an dem berge oliueti In den garten dar in er
solte gefangen werden vnd von sinen Jongern scheide
vnd die proffecie erfullet solte werden die also saget
Jch wil den hirtten slahen vnd die schoffe sollent ver
ströwet werden vnd also sol tu den tag zu sliessen i gott

Hie beginnet die betrachtonge wie sich das liden vnd die grosse marter ihesus an hett gehept

Vil lieber leser vetzond ist die zit das wir betrachte
sollen mit grosser Jnnikeit das liden vnsers hertz
lieben herren ihesus cristus. Wenn werlich mügelich
ist wer sich hoffet hernochmols erfrowet werden vō
dem verdienste des lidens ihesus das er sich nu zů
zit gentzlich werffe in das liden ihesus Jo mit stetem
mitlidelichen gedencken vnd mit grosser danck
barkeit Jo vnd ouch lidens beger durch myne ihe
sus vnd durch edelkeit lidens. Wenn liden ist als edel
das kein man lidens wirdig ist den der der das be
gert vnd werlich wer das liden vnsers herren ihs
von gantzem hertzen begirlich an sihet in sinen ge
dencken was dar Jnne nützes gewurket ist vnd
was dar Jnne verborgen ist was dar Jnne ver dien
stes ist der műß gewandelt werden in ein nüwe
leben siner wandelonge vnd ist es das er dar by
blibet so fallen Jme in also vil süsser Jnfelle die zů der
materien vnd synne vn abscheidenlichen gehörent
do Jme von wehset in sime hertzen ein nüwe mit

liden ein nůwe liebe zu ihesu vnd nůwe ergezonge
vnd enpfohet etzlicher mossen ein stat nůwer süssi
keit daz vn duncket wesen ein vorspil vnd etzlich
mossen ein gesmag der ewigen gnade vnd der mesche
můß von not wegen alle vsse wendige bekumernisse
vß sine gedancken keren vnd můß mit grossem flisze
vnd begirlicheit die ougen sins herczen spiczen in das
liden Jhesu cristi vnd sich dar by stellen als vil als
er mag noch wissen vnd gedunken allsenffte
vnd sonder an ilen. Vnd wisse liebes mensche ist
das du in diser kunst vnd wissenheit wilt vff
tretten vnd frucht erwerben. So můst du mit
grossem flisze dich messig halten in essen vnd in
trincken vnd von leckerlichen spisen dich ziehen
vnd sonderlichen vberentzikeit in obentessen vnd
trincken erdůnstert seze die beschowonge vnd le
czet den heiligen influß heiliger gedanken Ouch
sol das mensche sich messig halten in kleidonge vnd
betgewant das su nit ze kostlich sint vnd zu weich
vnd weltlich/sonder einfeltig vnd hertte Also das
das fleisch ouch mit dem fleische ihesus vnsm hren
zu wider sinde vnd als das mensche sich kestiget
mit grober gemeiner spise also sol es sich ouch zwin
gen mit hertten kleidungen vnd das mit synne
vnd bescheidenheit also das es lange zit möge mit
ihesus das cruze tragen. Ouch sol das mensche sich
hüten vor vil klaffen vnd vor weltlicher frolicheit

vnd itelkeit. Wenn werlich wer sine gedencken
fullen wil mit dem liden ihesus vnd mit Jme liden
han/ dem zimet keyne wise das er sich bekůmber
mit lichtfertikeit in wortten noch in werken noch
in weltlichem spile vnd vnnůtzer froide wenn das
lidelich betrachten das liden ihesus vnsers herren vnd
liplich ergetzonge vbertragen keine wise. Wan
sant bernhart spricht das liden cristi ist der wolust
zu widern vnd die wolust dem lidene. Hir vmb
liebes mensche soltu dine gedancken spitzen in
ihesu vnd merken mit mitliden in all das ge-
scheffte als ob du yetzond mit dinen ougen sehest
yn stôn in syme hôisten liden vnd angste vnd klagē
vnd stroffen die vnbarmhertzikeit der Juden.
Werlich er ist dir yetzont zu dime nůtze gegenwě
tig in der forme als du yn hast in dime lidelichen
begirlichen gedancken vnd er enpfohet dine Jnni
keit vnd din werck als ob du werest by Jme ge
wesen zu der zit Ouch sol das mensche sich demů
tigen ze tůn versmechete werck der niemant an
ders tůn wil noch sime statte. Als sant martin der
diende vnder wilen sime knechte vnd zoch Jme
syne hosen ab Ouch sol sich das mensche frolich ge
ben dar in das er werde ver vnrechtiget vnd wi
derwertikeit gedulteglichen tragen. vnd ist es das
du wilt finden sůsse spisonge diner sele in dem
liden ihesus/ so gib dich dar Jn das dir suer vnd

süsse alle wol smacke wenn das fleisch vnd der geist
übertragent sich mit einander in wolust wenn si
sint sich zu widern vndereinander als sagt der ap
postel. Hir vmb so stelle dich darzu das du mit li
den habest mit vnserm gesunt macher vnd das du
sine wonden vnd sin liden stetelich gedenkest
in dime hertzen vnd bist sicher das du dem ouch
sin geselle wurst in froiden vnd ergetzonge in dem
ewigen leben Jst das er dich zu zit findet wesen sin
geselle in mitliden vnd betrüpnisse wenn er en
wil sine gnade in keinerley wise versagen denen
die vmb sinen willen betrüpnisse hant das machstu
mercken by marien madalenen die betrubet was
vmb sinen willen do erschein er ir als er vff er
standen was. wenn er spricht in dem proffeten
wer seget in trehenen der würt meigen in fröli
cheit vnd solt wissen für war das ob allen wercke
vnsm hren ihesus befellichen ist das das mesche
stetes treit in sime hertzen die gedechtnisse des li
dens ihesus vnd siner heiligen wonden. Wen als
es wart geoffenbart eime güten heiligen meschen
das der wonden waren funff tusent vierhundert
vnd nüntzig vnd wer alle tage spricht funffzehen
paternoster der hett yeglicher wonden ein pater
noster gebettet als das jare vmb kömet vnd hat
ihesu vnsm herren einen werden dienst geopfert
das ouch geoffenbaret ist vor ziten.

Hie ist das anbegin von dem liden vnsers herren ihesu cristi vnd ist der kleine passio vor an ·

Hast du vil lieber mensche Innecklich gemerket das gesagt ist von dem liden vnsers herren so soltu nu mercken als vil Inneklicher mit allen dinen kreften vnd allem dinem vermögen alle dine synne an die mynne die vns ihs vnser herre hett geoffenbart vollenklich in sinem heilige liden. Wenn do hett sich syne mynne als offenlich bewiset zu vns das es wonder ist das sich das hertze das ihesus lieb hat mag behalten in dem leben so das es nit ze mole verbrunnet von liebe die es solte han zu ihesu in danckbarkeit vnd mit liden so ich sage nit allem das ende von syme liden als er an dem crutze gehangen hatt. Wenn das was Ime etzlicher mosse ein senfftnisse / sonder ich sagen ouch von manighande grossem liden vnd smocheit die Ime in grosser bitterkeit wurden an geton E dann er an das crutze wart genegelt. Wer konde das alles erzellen das vnser lieber herre ihs der gebenedickt ist vber alle ding hett gelitten von der stonde an / do er in der nacht wart an ge griffen biz an die stonde das er an das crutze wart genegelt wenn von der zit so was er in grossem Jomer smocheit vnd liden der kein man erzellen kan. Wenn Ime kein ruwe oder rast gegeben wart

Der ein greiff Jm an vnerbarmhẽtziglich by sime
halse als ob er Jm erwurgen wölte / der ander
bindet vn̄ der ein schuget vn̄ an / der ander flů
chet Jme schentlich. Der stösset vn̄ mit den füssen
Der snüzet sich vnd wirffet Jme das vnder si
ne ougen. Der bespüwet sin hailiges angesicht
Der zucket Jm sin har vß siner swarten Der
ander zucket Jm by synem bartte Der ein stos
set vn̄ vff den andern. Der ander sprucht valsche
gezügnisse vff vn̄ Der hett sin gespötte mit Jme
Der wirffet Jm eine ketten vmb sinen hals Der
verdecket Jme sine ougen mit eime fülen stin
kenden tüchelin Der ander slecht Jm mit flacher
hant an sinen backen Der slecht vn̄ vff sinen
hals vnd rüffet mit hoher stym̄e. Bistu ein prof
fete so sage wer hett dich geslagen Sihe liebes
mensche also fürent si vn̄ den berg herab mit
grossem Jlen vber stöcke vnd vber steine barfüß
vnd zuckent Jm in Jrem gespötte nu hieher nu
doher nu so fellet er leider nider nu so ziehent
si Jm wider vff. O we liebes mensche luge wie
sine füsse rinnent von blůte die er gequetzet
vnd verserzet hett an den steinen. O liebes mē
sche gedencke das du alle disse pine liden söltest
Aber du gest dar von vnd der herre lidet für
dich der mit gesündet hett so werlich er hett
verdienet dank von dir. Nu luge wie er wirt

: also gebonden :

also gebonden zu Annas gefuret vnd von Annas
zu Cayfas vnd von Cayfas für pylatū vnd von pila
to zu herodes vnd von herodes wider zu pilato ge
furet gebonden als ein missetetig böse mensche vnd
do so würt er anderwerbe verspůwet versmächet
gehals slehet gerouffet by sime hore vnd barte
vnd an die sule gebonden gegeißlet gekrönet mit
den dornen geslagen/ nackent gefůrt schemlich/ mit
purpuren gekleidet spotlich an gelachet vnd fur
das gemeine volk gefuret. Angegrůset spotlich als
einen köng. Nu wider gefuret zu pilatus/ nu wider
von pylatus zu dem volke/ nu vß/ nu wider in/ Here
got was ist das alles Jomers. Dunket dich nit lie
bes mensche das wesen ein stetes liden. Achy Jo achy
Jo vnd owe lieber herre ihesus es ist zemol zu vil wer
lich es ist zů swer es ist zů vil vnmeßlich. Werlich
mensche du würst noch vil swerer ding horen vnd
sehen. du würst horen wie die obersten von den Ju
den vnd alles das volk růffen würt mit tusent sty
men eintrechtiklichen Crúzige vñ crúzige vñ/ du würst
sehen das man yn nackent bindet an eine grosse stey
ne sule vnd geißlet yn das all sin lip flůsset von blů
te vnd das men yn krönet mit dornen/ das man Jm
tůtt das grosse swere crútze tragen vff siner durch
wondeten verseerten schultern vnd das men yn also
fůret vß der statt durch das volk/ das alles das bů
ben volk von den strossen vß den tafernen zů louffet

nit das sü yn wellent klagen vnd mitliden han sond'
das sü yn belachent vnd ir gespötte wellent mit
Jme han vnd ir gesenge in den tabernen noch des
proffeten worten vnd das sü Jnn mit kote vnd vn
flote werffent vnd das er also in grosser smocheit
mit eime seile würt gezogen vnd vbernot würt
gestossen in sinen heiligen rucken vnerbarmklichen
dar vmb das er für sich gienge zu dem berge do men
die dübe vnd morder der zwene mit Jme giengen
pflag zu verterben vnd zu hencken vnd das er dar
noch an das crutze erhangen würt nackent vnd
domitte gewinnet rüwe vnd rast louffens O we
der armen rüwe O we der Jemerlichen raste nem
met men das raste Ach leider heisset men das rüwe
genegelt vnd gehencket an ein crütze Ach leit über
leit vnd lieber mensche dise gesagten Jemerliche
pin die vff das crutze erzalt sint die du würst se
hen vnd also vil me die ihesus vnser herre vnd al
ler liebster gesont macher hett durch vnsn willen
gedultiklichen gelitten von der cōplete zit die nacht
über biz über sexte zit des andern tages Duncket
dich das nit wesen ein stetes liden vntregelich eime
ernigen menschen der Je vnd Je geborn wart Jo wilich
es was zu mol zu swer. hir vmb vil lieber mensche
en solt du dich nit lossen verdrissen zu überdencken
vnd dar zu lidelich zu betrachten sin vngemechlich
liden Jme ze dancken wan er en hat kein verdrissen

wellen haben zu liden dir zu erlösonge

Lieber mensche hie gedencke mit grosser In
necklichen andacht wie ihesus unser hre und
liephab mit sine jongn gat in den garten do er
sine hymelsche vatter an bettet uff de bg oliueti

Du solt yegliche
stonde des lidens
ihesus unsis hren
merklich für dich
nemen und an se
hen von dem an
beginne bitz an das
ende und ein yeg
lichs merken so
mitlidelichen als
ob du gegenwütig
dime lieben hren
volgest klegelich
mit weynenden ougen du hest mit Jme und sinen
Jongern das obent essen gehalten Er hett dich ge
spiset mit sinem heiligen fleische und blüte Er hebe
dich ouch nu uff mit Jme und sinen Jongn und gäg
mit Jme in den garten/ sihe Jme zu wie früntlichen
wie begirlichen wie geistlichen er mit Jnen redet
uff dem wege bitz in den garten. Höre des bitter
lich wie er sü ermanet zu betten/ nu er in dem garten

ist Sitzent hieher sprichet er bitz das ich gon vnd
minen hymelischen vatter an betten Setze dich nider
zu den lieben appostelu vnd luge wie er zu Jm ruf
fet sant peter vnd sant Jacob vnd sant Johannes
den er offenborte etzwas siner gnaden vff dem
berge thabor den wolte er ouch nu etzwas offnen
vnd klagen von sime liden vnd von siner betrüpnisse
vnd sprach zůtz yn mit grossen hertzlichen süfftzen
Min sele ist betrübet bitz in den tod vnd domitte get
er von Jm wol einen stein wurff ferre vnd buckte
sich nider vff sine knw vnd er begu sich hertzlichen
sere betrüben vnd dar by soltu mercken das er was
ein wårer mensche/ Aber doch die betrüpnisse vber
want yn nit wenn er setzte sich in den gotlichen wil
len Ouch wisse das er die betrüpnisse nit allein
geliten hatt von vorchten sins todes den ein wa
rer mensche von nature schühet sonder ouch das yn
durete der vngloube vnd hertikeit der Juden vnd
die ergeronge siner Jongern vnd die verstöronge
therusalem vnd vngefal vnd verströwonge der Ju
den. Nu höre was vnser herre ihesus sprichet in der
Jemerlichen grossen betrüpnisse zu sime hymelschen
vatter Min vatter ist es das es mügelich ist so gan
ge dis liden von mir/ doch nit wie ich wil sonder wie
du wilt. Vnd domitte so stett er wider vff vnd kö
met zů sinen Jongern vnd findet sü alle slaffend
hie mercke wie gütlich ihesus die Jongern strofft

vmb das su sloffent vnd besonder zu sant peter sprichte
er also Symon sloffestu als ob er wolte sagen. Wie
symon ist das das du hast geredet moget ir nit
eine stonde mit mir wachen wachent vnd bettent
wie wol der geist willig ist doch so ist das fleisch
kranck. Nu frogest du mensche mag geschien vnd
sprichest also. Jhesus vnser herre der mit dem vatter
vnd mit dem heiligen geiste eins ist in der gotheit
der wisete wol zů vor vsz die appostel vsz erkoren vnd
gezeichent worent von anbeginne der welt zů dem
ewigen leben vnd der ewigen selikeit. Wor vmb hiesz
er su den als trefflichen betten vnd sorgfeltig we
sen fur sich das su nit fielent vnd abtretent von der
worheit vnd gnaden mit bekorunge vnd er wol wis
sete zů vor vsz wor vmb su bitten wolten vnd solten
vnd was Jnn notdurfft was das wolte er yn geben
Do antwurt ich dir vff vnd sag also. Got der mit
siner ewigen wiszheit alle ding hett in zal in gewich
te vnd in mossen von anbegin der welt redelich ge
setzet vnd kein ding vberentzig der hett dem men
schen der mit vorlouffenden gnaden gottes gezei
chent ist zů der ewigen selikeit ouch gesetzet ein
forme oder wise zu lebende in diser zit das er mit si
ner arbeit vnd verdienste als mit gebett mit na
men vnd ander gůte vbunge by gotte behalte noch
gnaden die selikeit do er Jnne hett zu erkoren vnd
gezeichent dar vmb enbettet der mensche nit vmb

gezüg

sust oder vnnuczlich Wenn das gebett ist das do er
mit gotes gnade vnd ordenunge sol erwerben die gna
de hie in zit vnd noch disem leben ewige selikeit do
vn got zu erkoren vnd gezeichent hatt. Disen vorge
sagten sin wellent sagen alle die hailigen lerer der
hailigen geschrifft. Dorvmb sol der mensche gerne
stettlichs betten. Wenn wie wol der mensche nit sicher
ist ob er sii in dem gezale der erkoren oder der verlor
nen oder ob er wirdig sie liebe oder hasses gottes
in diser zit Je doch so gibt es dem menschen etzlicher
mosze ein grosse froliche hoffende sicherheit der gerne
bettet vnd sich übet in geistlichen tugenden. Wenn das
en het er nit ~~funden~~ an die gnade gottes. Nu sprich du
mit einer erwirdigen vorchten zu ihesu dy wile die
Jongern swigent lieber herre du gebütest das wir sol
lent betten gib vns gnade das wir das tůnd/ Wenn
wie wol das vnser geist willig ist doch so ist das fleisch
zu mol swach über al vnd trege vnd slefferig vnd en
kan eine stonde nit mit dir volkomenlich wachen
vnd betten vff das wir nit fallent in bekorunge Acha
Jo Luge liebes mensche wie ihesus vol betrüpnisse
wider gůt als der keinen trost hett fůnden an sinen
frůnden von Jm anderwerbe an sin gebett zu sinem
hymelschen vatter do er ouch kein antwurt von kon
de haben zu zwen molen We hüte we liebes mensche
losz dich duren des betrüpten menschen ihs der we
der trost noch hulffe findet in syme ingesinde vnd Jongern

vnd an keinem menschen so den men verzond hasset vil
nahe an allen enden vnd Jm suchet vff das man Jm
verrichte zu dem schemelichen tode/ Owe der enfindet
ouch kein antwurt von sinem hÿmelschen vatter
den er zwürend hett angerůffet O we lieber herre
ihesus nu en ist es kein wonder das du swiczetest blů
tigen sweis. Werlich es ist wol mugelich. Sonder lů
ge nu Jnneklich wie ihesus in disem Jemerlichen an
geste gât von den Jongn in sin gebett vnd fellet vff
die erde aber für sinen hÿmelischen vatter vnd rüf
fet mit dem selben gebett zu Jme in Jemerlicher schri
ende stÿme. Vatter mag es anders nit gesin so gesche
he din wille. Ach lieber leser hastu ernicz mynne zu
ihesu dem Jongen menschen werlich so erbarmet dich
sins grossen betrüpnisses vnd ouch ob er durch dinen
willen das liden nit hette/ Dar vmb so mercke was
du Jme wider zu dancke wollest tůn für das liden
Werlich mensche was ich sage du můst Jme rede der vo
geben wann sich scheidet din lip vnd din sele. Lůge lie
bes mensche wie nu ihesus langes vff der erde lit
in disem dritten gebette vor sinem vatter vnd über
sihet mag geschien alles das liden das Jme zu konff
tig ist zu liden vnd das Jm würt über gôn. Achv so
lůg wie sin hailiges türes blůt flůsset über allen sinen
hailigen lip Jadurch die kleider vnd von sinem haili
gen angesichte vnd von henden vnd von füssen in swei
ses wise vff die erde über flüsset. Mercke was betrůp

nisse vnd angestes muste die sele ihesus in sich han
Ouch werlich macht du wol ein forme der gedultikeit
nemen in ihesus der christus sin gebett tett zu sime
vatter ee denn er antwurt konde han vnd trost
licheit von jme. Wartte in dime gebett des wille
gottes Jhesus litt vnd warttet nit sins / sonder sines
vatter willen vnd trostlicheit. Wiltu sicher wesen
das got din redelich gebett vnd begirunge troste
so blib ligende one verdriessen in dime gebette vor
den fussen gottes vnd sihe nu wie der vatter sen
det den ertzengel sant michel zu ihesu vnsim herren
do er noch litt vff der erden in dem heissen sweisse
vnd warttet trostes von sime hymelschen vatter. Kanstu
der wort nit gehören wenn su dir zu hoch sint in die
gotheit geredet so mercke su in dem das ihesus vnser
herre wol getrost vff stat von der erden. Hie macht
du frogen mag geschehen vnd sprechen also. wie was
ihesus got almechtig mit dem vatter vnd schepfer
aller engele / konde der engel jme trost geben den
er selbe nit hette. Do antwurt ich dir vff. Jhesus
vnser herre got vnd mensche der von allenthalben
sine demutikeit zeiget / der wolte demuteklichen
pfahen ein trösten vnd vestnunge von siner creaturen
Wenn er merckte sich ein wenig geminret denn der
engel also lange als er hie in dem tale der creaturen
ist vnd als er sich betrübet in worer betrüpnisse
als ein worer mensche als wart er ouch getrost

mit des engels wortten als ein mensche Sonder er
sterckete ouch sich ~~ouch~~ selbẽ noch siner redelicheit
vnd sprach zu sime vatter. Vatter nit wie ich wil
sonder wie du wilt vnd domit arbeite er gegen
dem tode als das mensche das verzont lege vnd
stürbe. Wenn er hette den tôd jetzont algereit in sinẽ
müt über wonden Ee den der jnn über wonde in
dem wercke in siner vfferstandonge vnd domit so
stůnt er wider von der erden vff. Nue sihe vil lie
ber mensche jme zu wie er sin angesichte trucken
wil von dem blůtigen sweisse vnd er en hett nit
wo mitte / wenn hende vnd kleider vnd alles das
an jme ist das ist alles vol blůtiges sweisses so er
mag sich nie weschen wenn trucknen mit sin selbs
sweis. Ach loss dich erbarmen ihesus dins vil lieben
herren vnd erlôsers von grůnde dins hertzen. Wer
lich er ist in grossem bitteren liden gewesen. wer
het je mer gehôrt vnd gesehen das ye kein men
sche blůtigen sweis habe geswitzet von leide oder
von vorchten des todes denn ihesus vnser vil lieb[er]
frůnd vnd herre. Achy so vil lieber selig[er] mesche louff
mit einer erwirdigen vorchten zu jme vnd bůt vnd
gib jme din sleigerlin oder tüchelin das er sinen hei
ligen sweis rosen rot enpfohe den er vmb dinẽ wil
len geswitzet hett so vnd bitt jnn das er denn das
tüchelin mit dem purper farwe vnd rosen rote sweisse
dir wider gebe. Wenn werlich der sweis machet gesond

alle krangheit Er weschet allen vnflât abe Behalt
Jnn by dir so stosz das sleigerlin mit dem sweisse
mitten in din hertze vnd vergiesz es nymer wen
der sweis tröstet dich in allen dinen betrüpnissen
er ist krefftig vnd löschet das helsche fuir. Von der
crafft des sweisses sprichet sant anshelm. Herre wilich
der sweis von blůte rot der in der zit dins gebettes
troff vff die erde von dime heiligen fleische kundi
get in worheit die betrüpnisse dins hertzen. herre
vnd herre Wo von kam diner sele alse hefftecklich be
trüpnisse wor von kam dir der smertze also grosses
sweisses En hastu nit geopffert dinem vatter gentz
lich das willeckliche opffer vn̄ nützit vnwillecklich ge
liten / herre das ist iemers wor / sonder wir schetzet
das du das ouch an dich habest genōmen in einen
trost diner swachen gelider vff das kein mensche i
einen missetrost valle der vmb dinen willen sterben
oder liden solle / Aber das fleisch nit ze mol gerne ge
fölgig / wider mormelt wenn der geist willig ist vnd
ouch vff das wir zu grosser liebe vnd danckbarkeit
wurden gereisset zu dir so hestu die naturlich kranck
heit des fleisches in dir selbe geoffenbart in solicher
bewisonge die vns offenlichen lerten das du wilich
vnser krangheit hest gehept vnd getragen vnd dis
du mit sonder tristen fleischliches lidens hest über die
dorne gelôffen wenn die stymme die du sprechest. Vatter
mag es wesen so überhebe mich dis lidens. Die stymme

was die stýme des fleisches vnd nit des geistes In
dem das du dornoch seitest der geist ist bereit sonder
das fleisch ist krang. Disen sin spricht sant anshelm.
Nu mercke vnd wartte mit mitlidelichen ougen dins
hertzen vff die armen betrupten Jong͛n. Sihe wie die
lieben kinder sitzent vnd sint entsloffen von grossem
Jomer vnd smertzen vnd luge wie ihesus zu Jm aber
kȯmet vnd seit yn das sü betten sȯllent vnd in we
licher wise sü betten sȯllent vnd bewiset das mit
Jme selbe do er von yn get vnd fellet vff sine kny
vnd darnoch vff die erde mit sinem angesichte das
soltu ouch mercken Gang vff eine siten von den lu
ten wenn du betten wellest fal vff dyne kny dornoch
vff din angesichte vnd nit hinder rucke das ist das
du nit hinder wertz mit dine͞ hertzen gedenckest vnd
das du in dime gedancken für dich haltest das du
bettest in dinem monde vnd das du in allem dinem
gebette allezit den willen gottes für setzest was er
welle das das geschehe vnd das du nit kaltlichen
bettest sonder mit grosser arbeit vnd hitze vnd
nit kurtz sonder lange also het ihesus din here ge
tȯn er en liesz nit davon bitz das der engel zu Jme
kam vnd sterckte Jnn Das ist alles geschehen vns
in ein bilde Dar vmb en losz nit vmb verdrisens
willen getruwe werlich dir kȯmet trost so ob du
Joch keinen engel sehen würst mit fleischlichen
ougen dennoch opffert er din gebett gotte. Ouch

solt du nit zu einer stond besonder stetlichs betten
das hett er nit allem gelert in dem ewangelio sond'
er hett es dir ouch mit sime libe bewiset do er zů
drien molen verzond gieng als du hest gesehen vnd
bettet sinen vatter an. Bette du ouch dristůt mit
Jme für die toten vnd für die sünder vnd für die recht-
fertigen. Ouch so spricht die glose dar vff das er dri
stunt gieng betten domitte lerte er vns das wir
sollent bitten gnade von gotte von vnsern vergangnē
sonden / beschirmunge vor gegenwertigem vngefel
vnd behůte vor bösem zu kōmenden. Ouch sollen
wir vnser gebett oppfern vnd keren in vnsern gedan
ken zu der heiligen drüfaltikeit wie wol das vnser
herre ihesus manig werbe für das hett gebettet doch
was das alles vür vns. Sonder do er bettet in dem
garten das was für Jnn selbe. Hie wiltu frogen mag
geschehen also / Wor vmb wolte ihesus der do almechtig
got ist mit dem vatter also nider fallen langes vff
die erde in sime gebette. Recht als ein armes vnge
selliges mensche von dem gemeynen volke. Do sage
ich zu das ihesus sich vns wolte bewisen in allen sinē
werken als ein worer mensche vff das er vns
zu siner liebe vnd zu rechtem glouben züge vnd be
kentnisse sins vatters vnd zu rechter demütikeit
vnd gehorsamkeit dar vmb das nu der vatter wil
das er solle sterben so nymet er williglich zu Jme
den gehorsam vnd stirbet in gehorsamkeit. Nu merke

mensche wie grosse mynne hett der vatter zu vns vnd
ihesus der son. Der vatter wil das ihesus sterbe in ge
horsam durch des menschen willen vnd ihesus ist ge
horsam durch mynne von allenthalben. Ach liebes
mensche Wo mitte sollen wir die mynne vnd grosse
liebe vergelten mit frolicheit der welt mit tanczen
vnd mit vnkuscheit mit wol vnd vil essens vnd trin
kens nein werlich das ist nit der weg in den garten
gon mit ihesus. Dor noch kam ihesus vnser herre
zu den Jongern vnd sprach zu Jm. Nu sloffent vnd
ruwent. Do entsliefen sü wider ein wenig. O lieb
leser merkest du nit die grossen liebe die ihesus zu
sinen Jongern hett / sihst du nit wie er stůt vnd wart
tet irs gemachs als ein hurte der do wachet vnd
hütett siner schoff / werlich er hett sü lieb bitz an das
ende Er stott vnd sü sitzent für Jme Er warttet
verzond wenn er sterben solle das die botten des todes
koment vnd ist selbe ůber vol Jomers vnd betrüp
nisse dennoch schaffet er sinen kindern gemach Ach
wie klein würt dir gedancket süsser ihesu diner sorge
do du mit besorgetest den menschen / sorgetest du nit für vns
tag vnd nacht werlichen wir weren swachlichen
bewart wir sündigent vnd wissent offenlichen
das wir domitte dich sere erzürnet / dennoch stost
du by vns vnd behütest vns das der helsche wolff
vns nit en hole mit libe vnd sele in sinen gewalt.
Vnder dem das er also stůtt vnd wachet vff sine

Jongern so sihet er kōmen von verre sine wider
sache mit fackelen vnd laternen vnd spisen vnd
swerten gewopnet. Dennoch erwackte er sine
Jongern mit Eer dan do sü in den garten komēt
Do sprach er zu Jm Es ist gnůg stånd vff vnd
losent vns gan sehēt der mich verrotet der ist
hie by vns. Do ihesus vnser herre sprach/ Der mich
verrotet der ist hie by vns Domitte kam Judas
der schalk vnd verreter vor den andern vnd grůs
te ihesū vnd kuste yn wenn das was ein sitte als
men seit den ihesus hatte das er sine Jongn̄ wider
empfing mit einem kusse wan sü von sinen we
gen waren vsze gewesen Jn solicher wise kam
Judas ee dan̄ der hüffe kam vnd kussete vnsern
herren. Als ob er wolte sagen Jch kōme zu dir
noch vnsrm sitten ich enhabe mit disen gewopne
ten nihezit ze schaffen. Vnd do sprach er mit dem
kusse Begrüsset siestu meister. Ach du worer ver
retter was seistu. Do griffent sü ihesū vnsern vil
lieben heren an vnd bonden Jme sine hende zu
samen vn-barmherzigliche vnd worffen Jme seile
vmb sinen lip vnd vmb die arme vnd eine star
ke ysen ketten vmb sinen hals Dar vff sprichtt sant
anshelm also. O here das gehorte zu diner gůth
cheit das du Judas bewisetest alles das die
widerstrebikeit sins bösen herzen möchte han
erweichet wen̄ du ermanest yn diner alten ge

wonheit vnd fruntschafft vnd spreche. Frůnd wor
zu bist du kōmen vnd domitte woltest du das hертze
des vnbarmhertzigen erschrecken das er erkante wie
böse were das werck das er verzond tett / do du zu
jme sprechest Judas verrotest du den son des mē
schen mit eime kusse vnd domitte fielent sü über
dich als die philisterschen heiden fielen vber sam
son. Werlich sü worent verhertet do sü sich nit
erschrockent des das die krafft dins wortes sü
zwůrent zu der erden warff dennoch so enliessen
sü nit von dir / vnd des en tetest du nit das du dich
woltest beschirmen / sonder das sü merckten das
die menschliche vff setze nit volbringen konde ent
gegen dir. Ach wer torste gedencken oder sprechen one
hertzlich süfftzen wie vnbarmhertzlich sü ire mör
derschen hende an dich slůgent vnd bůnden dine
vnschuldigen hende gůter ihesu mit seilen vnd mit
banden vnd dich vnschuldiges senfftmůtiges lamp
das nit wider sprach / als einen morder schentlich
zu dem tode Dennoch enrůwete nit süsser crist
din barmhertzikeit sü wolte das honig der süssi
keit lossen trieffen vff dine vigende in dem das
du das ore wider gesond machtest das einer von
dinen jongern dinem vigende gewondet hatte
vnd abgehowen. O der grossen töbnisse der verma
ledtten bosheit vnd hertikeit die das grosse zeichen
nit brechen konde. Disen sin spricht sant anshelm

Hie soltu dich by frūnd en enthebē von allen vsswendigen gedencken vnd bliben by ihesu dinem lieben herren Nu sine jongir entlōffen jme von vorchten gib du dich mit jme in den tōd Sihe jme zū mit mitliden von gronde dines hertzen wie betrüplich erstōt vnd warttet vff sine jongir wie die von jme louffen von vorchten des todes. Achy so sihe wie die schare der gewopneten kōmen vnd griffen in an in einer töbnisse wie Judas der verretter zu jme get vnd küsset jnn wie früntlichen jme ihesus zu sprichet. Judas fründ wor zū komst du verrotest du den son des menschen mit eime kusse Sihe wie gedultiklich er sich tütt angriffen bynden stossen slahen on alle widerrede als ob er keine macht habe zū sich beschirmen. Ach liebes mensche loss dich erbarmen der armen betrüpten jongern wie sü zerströwet louffent. wie jemerlich sü weynent vmb iren hertz lieben meister den sü sehent als jemerlich enweg füren gebonden als vnbarmhertzlich. Achy so sihe wie sü jme von verre noch sehent wie sü jr hor vss irem hopte kratzent dar vmb das sü müssent scheiden von irem herren vnd fründe. Luge wie die armen kinde fallent vff die erde vnd ruffent vnd schrihet jn den hymel von betrüpnisse das sü sehent das ir herre vnbarmhertzlichen gebonden würt gezogen von den büben vnd böswichten zū dem tode als eyn vnschuldiges lamp das one stymme zu dem

:· sterben gūt ·:

ster·ben gůt Sihstu nu lieber mensche wie ihesus din
herze wúrt gelossen in grosser betrúpnisse vnd en hat
keinen trost weder in hymel noch in ertrich so sin
hymelscher vatter verlosset yn so er slehet yn selbs
offenlich vnd hat ym das vor vsz geseit. Jch wil spricht
der vatter den hurten slahen das alle syne schoffe
sollent zerströwet werden. Achy so das ist war wor
den jetzont werlich das ist über war worden er hat
yn als sere geslagen. Ach lieber hymelischer vatter
men nemet dich doch den vatter der barmhertzikeit
was bedutet das / das du dinen einigen son von dir
geboren vor allen creaturen als vnbarmherzlich hast
geslagen der dich doch nie hat erzurnet hastu ver
gessen barmhertzig wesen // Höre was antwurt
der appostel sant paulus durch als grosser myne
willen / do vns got mit hat lieb gehaben / en het er
nit geschonet syme eigen sone. Hastu gehört lie
bes mensche das du selbs eine sache bist / das der vat
ter ihesu hett geslagen. Klage nit me vber vnbarm
hertzikeit des vatters / du werest ewiglich tod. Der vat
ter losset sin kint sterben zů zit vff das du nit ster
best ewiglich vnd geschiht von der grossen liebe wil
len die der vatter vnd der son zu dir hant Dar·vmb
so weine mit ihesu dinem erloser Er lidet vnd du
fellest do von one liden ¶ Dancke dem sone ihesu
lidens vnd myne. Nu ist es zit das dich erbarme
das ellende mensche ihesus der yetzont keyne trost

¶ Danck dem himelschen vatter siner minn.

vnd schůh kamen tǒd. Volg im

hat. Der vatter hat yn en weg gegeben sine son
gern flihen von Jme von grossen vorchten nes
lebens vnd alle die gantze welt ist wider yn blib
du nu by Jme stirb mit Jme in diner begirnonge
Sihe wie rechte böslich sü Jnn en weg fürent
wie sü mit Jme louffent den berg nider. Achy so
wartte wie einer hinder Jme zu louffet vnd stos
set yn mit eynem füsze in sinen rucke das er stur
czet bitz an die erde wie das gebüde yn mit den
ketten die er an sime halse hat nider zihent das
er krump můsz louffen von rechter müdikeit
vnd omechtikeit. Ach louff falle vor Jm langwisz
vff die erde das er doch einen senfften füstappfen
trette vff dinen lip. Werlich er en mag nit me
er ist ver můdet. We hütte we wie grosz ist die
sünde gewesen des menschen do der vnschůldige
son gottes ihesus als grosse smocheit zu der pine
můste vmb angon. Ach adam adam was hastu
betrüpnisse gemachet sihe wie der ander adam
din son in der nature vnd nit in der flecken wirt
vmb diner torheit willen in grosser smocheit zu dem
tode mit vnbarmhertzlicher pine gefüret. Sihestu
nu mensche vnd lieber seliger fründ wie das ior
dische volk ihesũ vnsern lieben herren vnd frund
leitet gebonden. Wie er gat für weloss als ein
tǒd mensche vnd als ein scheffelin vnder den wolf
fen vnd also leiten sü yn zu iherusalem in die stat

zu den obersten von den Juden in Annas huß
do sü worent gesamelet vnd aldo warttetent
wan̄ men ihesus brǒchte zu yn ·:·

Hie betrachte wie ihesus stůt vor Annas gebond̄·

Nu sihe wie die
obersten von den
Juden zu louffent
alle miteinander
mit offnē monde
als die wolffe an
ein schoff vnd vmb
kreisent ihesū vnd
frowent sich tüfels
froide vnd brome
lent domitte als ain lŏw
~~ein bere~~ se er hett einen rǒp geholet ach herre got
ach lieber mensch blip nu by Jme gang nu nit von Jme
blip Im in sinen ougen das er dich sehe das er
doch als vil trostes habe Joch wie wenig es ist
wen̄ er weiß das dich duret sin liden · Nu sich wie
die Juden mag geschehen gond sitzen zu rǒtte wie
sü yn zu dem tote bestellent wie sü ihesū vff die
erde tůnt sitzen also gebonden vn menschlich · Lůge
wie sü zů Jme růffent etzliche bůben vnd vnder
wisent die wie sü valsche zügnisse sollen über yn
geben · Achy Jo liebes mensche sich wie ihesus din

lieber here jetzond in grosser schande ist wie sine
süberliche löckelin von sinem häre verzont verwor
ren vnd verströwet hencken ob sinen ougen Sihe
wie das gesinde der Juden iren heren zu froiden
löffent zu ihesu / der eine zucket Jm über eine site
by dem häre / der ander vff die andern siten als
eine doren / der eine wurffet yn in das angesichte
mit gesnüze / der ander mit gespütze. Ach here
ihesu lieber here wie wenig würt dir der stonde
gedancket wie menig so cristen mensche stirbet
so in sinen alten tagen der es nemer gedencket
We hüte we werlich das was / mag geschehen das
du lieber fründ beweinest vnd beswitzetest in dē
gartten das din liden vnd töd alse türbar ist das
du mitte mochtest widerkouffen als vil me dan
je vnd je menschen gewesen sint vnd iemer wer
den geboren vnd das dennoch din liden vnd hei
liger türer töd als wenig menschen sol zu nütze
kömen noch gezal der menschen / Ouch so wartte
nu des bitterlich wie der güte altvatter sant
peter ihesū ist gefolget vnd Johannes vnd kō
ment beide in des bischoffes huß von verre blib
ben sü ston vnd wolten sehen wie es sich enden
wolte mit irem vil lieben heren vnd meister
unit ihu also soltu bliben in disem huse vnd nit on groß
mit liden. Wen er ist werlich in grossem liden durch
dinen willen. Dise geseiten gescheffte von der

ersten cōplete an bitz in annas huß do ihesus verzond
gebonden ist das solt du für dich nemen vnd über-
dencken mit einem vffsacze vnd sonderlicher Inni
keit vnd domitte solt du sloffen bitz an die met
ten zit wen ihesus wachet für dich. Noch dem das
du in der betrachtonge der vorgesagten lidelichen
gescheffften hast en wenig geruwet vnd wider vmb
erwachest vnd din herze vol betrüpnisse vnd dine
ougen mag geschien vol trehene noch sint von Jo
mer vnd mitliden. So soltu wider an vohen in
diner betrachtonge vnd sehen ihesū dinen herzen an
wie er do siczet gebonden in grosser smocheit vnd
sinen viended vnd wie aller sin lip bibet vnd zit
terzet von vorchten vnd ouch von kelten. Wen der
sweiß von hicze geswiczet was kalt worden in sinen
kleidern als es wol gloiplich ist/ Wen das wetter
was kalt sonderlich in der selben nacht. Do frogete
Annas ihesū von siner lere was es were das er den
luten seite vnd frogete in ouch vmb sine jongern. Dar-
vff antwurt ihesus vnser herre vnd sprach Jch han
vffenbar gesprochen vnd gelert vnd nit verborgens
was frogest du mich froge die Jene die mich gehört
hant was ich gesprochen han. Do kam einer von den
büben vnd slūg ihesū vnsern vil lieben herren mit
siner hand an sinen heiligen backen vnd sprach zů
ihesu/ Solt du also dem bischoffe antwurtē. Do sprach
ihesus vnser herre wol gedulteklich/ han ich die war-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

heit gesagt worvmb slechstu mich denn Do gibt er
vns eine lere mit das wir allezit die warheit sol
len mit gütlicheit verreden durch der gerechtikeit
willen vnd allezit mit verswigen durch vorchte wil
len. Do tett Annas vnsn hren ihesū also hertte ge
bonden in der selben nacht füren vnd leiten zu Cay
fas husz. Ach liebes mensche volge mit Jme vnd
losz mit von Jme so losz dich stössen vnd slahen .:

Wie stöt ihs vor Cayfas dem bischoffe mit gebon
den ougen vnd gebonden henden .:

O we sihe nu wie
cayfas vnd die an
dern Juden sitzent
gesamelt vnd tůnd
ihesū vnsn hren
vŏr sü füren gebon
den vnd hant v-
gespötte mit Jme
vnd tůnd Jme sine
ougen verbunden
Sihe wie einer
von den buben Jm
slicht vff sinen hals vnd spricht. Bistu ein profete
so sage wer dich geslagen habe. Höre wie sü die
falschen gezügen verhören vnd wie sü Jm verrich
ten vnd verurteilen zu dem tode vnd rüffen vber

all noch der valschen überzugonge vnd noch sin selbs
bekentnisse der warheit Er ist schuldig des todes
Sihe wie cayfas der Juden bischoff sin kleit snydet
vnd zerzerret vnd ruffet vberlütt Er hett lügen
gesagt vff got wir endorffen keiner gezügnisse mer
O we hut we nu sihe wie sü alle vber ihesü tôbet-
lichen louffent der ein slecht vn in sin heiliges ange
sichte/ der ander an sinen vber zucker süssen mond.
der zucket vn mit sinem goltfarwen häre vff eine
siten/ Der vff die ander siten. Der röffet vn by sine
bartte/ der würffet vn mit kote/ der würffet vn an
sin heiliges angesichte des sich die engel erfrowet
ze sehene sin furl gesnuze/ der ander sin stinckent
gespuze. Wen das was der Juden gewonhait wem
sü wolten ze mole grosse smocheit an tün dem be
spüweten sü sin antlitz vnd würffen Jme ir gespu
cze vnder sine ougen vnd in sinen mond võ rechter
grosser bosheit. Also geschach eime der was genant
hur der hette marien moyses swester zu der. E.
als men sagt das er do von ertruncke. Sihe ouch
wie das vnbarmherzig volk ihesü vnsn here hat
bespüwet das es Jme flüsset vnd hanget von dem
hare vff sine ougen vnd vff sine oren von dem an
gesichte vff sinen bart vnd vff sine mond vnd rüf tend pfi dich
du rogiger proffete vnd menigerley smocheit die
sü Jme tettent die meiner alle geschriben noch
gesagt konen werden die du lieber lesen solt in dine be

trachtonge nemen vnd dich Innewendig zwingen
zu grossem mitliden. Wen̄ werlich es was zu mol
über ze vil das ihesus vnser herre gelitten hett von
smocheit vnd hertz grossem liden vnd das als ge
dültetklichen leit als ein lamp. Werlich der hätt ein
hertze hertter den kein wacke ye wart der do über
dencket das liden vnd die smocheit die ihesus ge
litten hett von den Juden / der nit von mitliden vnd
erbermde weynet mit Jme wer solte sich schrigens
mögen enthalten der das liebe schöne mensche one
schulde sihet als vnerbarmhertzlich zu liden komen
ob du es sihest mit dinen fleischlichen ougen lieb
leser was wöltest du tůn oder sagen woltest du
dich nit vff Jm legen vnd Jm vmb fohen in dine
arme vnd bitten mit weinenden ougen vnd ruf
fen mit luter stymme. Ach armen ach armen scho
nent des bitten ich üch mynes herren vnd mit begond
also vil boßheit an Jme / Sehent hie bin ich slahent
mich vnd haltent mich töttent mich / vnd nit wur
kent als grosse vnbarmhertzikeit an mynen herren
lieben herren vnd meister. Er en hett keine schult
Jch bin in der schult Jch hab den tött verdienet
Jo werlich du soltest die slege vnd stosse gerne enpfa
hen hettest du liebe vnd mynne zu ihesu vnd erkan
test das du schuldig bist. Also soltu liebes mensche
gedencken das du woltest also sagen vnd ouch tůn
mit alle dinem hertzen vnd gloube frylich das ihesus

vnser herre das von dir groszlich ze dancke nymet
über alle liplich oder ouch geistliche übonge die
du gewurcken macht vnd also ist er yerzond by dir
gegenwertig in der selben forme zu dinē nütze alse
du sin mit begirlicheit gedenckest. Wēn sin liden
in aller formen ist dir allezit gegenwertig vnd
nüwe. Ouch soltu wartten vnder des das du also
kniwest vff dinen knüwen vnd hest mit dinen
armen vmbfangen ihesū vnsn herren zu beschirmē
de vor stössen vnd slegen wie sant peter vnd sant
Johannes stont vnder dem gebütze by dem füre
in grosser betrüpnisse. Sihe wie sant peter sich
setzet zů dem füre vnd wermet sich vsz wendig. Wēn
er ist Innewendig kalt worden von menschlicher
krangheit willen in vorchten dar vmb verloignete
er ihesus sins meisters vnd sprichet. Jch enkenne des
mānes nit zu drien molen. Acha so lieber vatter
peter was seistu nu ach rede mit also. We hüte we
lieber mensche wie rehte gebrechlich vnd krang
ist ein mensche in nöten. Nu lůge wie ihesus vnser
herre sant peter an sihet mit den ougen siner barm
hertzikeit in der ~~der~~ dritten verloignonge. Nu merc
ke wie sant peter vff stöt vnd get vsz dem husz nu
er mercket vnd entpfindet von Innewendig mer
dēn vszewendig das ihesus gehört hett das er sin
verloignet hett. Ach peter lieber vatter was hastu
geton. Gedenkestu nu wol was ihesus sprach. Peter

Vō dem an-
sehen ihs ach
herr ihesus

ee das der han zwürent kreget so hastu min
drie werbe verloignet. O we sih wie der güte
altvatter so herzlich weynet vnd gât en weg
bitterlich weinen vnd schrigen von dem fuyre
wen̄ das inne wendige fuyr ist. wider in ime
enzündet. Swie überselig sint die zäher die dine ougē
als warm machent vnd enzündent ir kalte herze
zu diner liebe wider die von sünden vnd verloi
gonge kalt wôren worden vnd erlüchtet das
sü sehen iren scheppfer O we wie gar snellich lich
en dine ougen smelzen in der brust des sünders
vnd wandeln das in wasser bitterkeit vnd hei
se trehene. Ich bitt dich güter herre vnd vatter
süsser ihesus ich bitte dine barmherzikeit das du mich
stetteklich wellest an sehen mit den ougen diner
miltekeit do mit du hast an gesehen sant peter

¶ Hie soltu bedencken die betrüpnisse sant peters
wie er schriget bitterlichen vnd beweinet ihesū
vnsern herren vnd sine eigene sünde vnd wie er
sich selbe sere bestroffet nu er bedencket das güt
vnd liebe die ime ihesus bewiset hett vnd dar
über hett er sin verloignet. Ach das was ein scharpf
swert. wen̄ er dor an gedochte vnd do nym du ouch
eyne abgeschrifft von vnd gedencke das du ihm
vil me den̄ zu drien molen wol hertteklichen erzür
net hast. Jo mag geschien drie hondert molen. Ach wol
te ihesus das du alle din leptage zu einer stond hettest

von ihesus gnaden also dine sünde zu beweinen
Bitte ihesū das er dir trehene gebe werlich er
hett sü er müsz sü geben. Du hest von dir selbs
das du sündest one ihesus gobe weynē rüwen
schrigen vmb dine sünde das hett ihesus an siner
gübe. Darnoch so wartte wie cayfas der Juden
bischoff vnd die andern Judischen pfaffen ir ou
gen vnd ir begerunge erfüllet hetten in der smocheit
vnd Jemerlich pinunge die sü hant angeleit ihesu
vnsm herren vnd domitte vffstond vnd get yeg
licher in sine wonunge sloffen Acha Jo sihe wie sü
ihesū vnsn herren alse vermordet byndent mit sei
len vnd ketten vmb eyne steynen süle in ein behelt
nisse gestellet als ein kercker vnd lüge wie sü be
stellent etzliche gewopnete vnder den andern ge
bubeschen die Jm sollen bewaren vnd hüten vntz
der tag kömet vnd gericht zit. Wie grosse smocheit
die büben Jm an tünt mit wortten vnd mit wercke
alle die nacht vber Sihe wie ihesus vnser here sin
houbt nider neiget zů der erden vnd stät in der
schamlicheit als ein mensche das in rechter schüld
vnd boszheit gefangen sie vnd swiget vnd ist ge
dultig in der grossen smocheit O here ihesus wie
grosz ist din gedultikeit. Dis ist werlich die stünd
der vinsternisse. Wie bistu kömen in die gewalt
der bösen vnd snöden büben. Liebes mensche losz
dich erbarmen ihesus dins lieben herren blip by Jme

volge Jme sihe wie er stůt gebonden vnbarmh
tziglichen an der sülen recht vffrichtig mag ge
schien in eime hals ysen vber all verkaltet wenn
es was winter zit vnd er was vermordet von
stössen vnd slegen von betrüpnisse in der langen
nacht setze dich by sine heiligē füsse die vff dem
kalten steine oder erden stůnt. Lege dine hende vn
der sine füsse das sü erwarmen ouch wie wenig
es ist. lege dinē mond vnd backen vff sine füsse
es hilffet alles / mit vörchte / er nymet es gerne
Richte dich dornoch vff / offene dyn kleit / drucke
dine nackende brust vff sin hertze / vnd sprich
mit weynenden ougen. Ach lieber here ihesus
wolte got das myn füryges heisses hertze von
liebe vnd mitliden in dine brust geloffen konde
vnd dime hertzen ze hilffe vnd troste keme dar
noch so küsse vff sine heiligen hende mit grosser
Jnnikeit vnd vff die seile vnd bande domitte sü
Jnn als vnbarmhertziglich gebonden hānt wo du
kanst vnd machst so tröste yn mit wortten vnd
werken mit vörchte was das gebübische dich ab
ziehe Jo mit slahen oder mit stossen Spütze den
büben vnder ire ougen / gib dich in den tōd So sprich
zu yn Jr bösen büben slahent mich ze tode vff das
myne sele der ir bösen schelke nit getöten könent
möge alle die glider mins lieben herē trösten
vnd erwermen. Vnd domitte so klage vnd sprich

dime herzen zu mit sant anshelm. O aller liebster herre
ihesus wie grosse vnwirdikeit vnd smocheit lidest
du von dinem volcke wie hant sü din erwirdiges
angesichte das die heiligen engele begerent an ze
schowen das alle die hymel erfullet mit frölicheit
mit iren rotzigen versp[ü]wet vnd [entramet] mit iren
diebeschen henden geslagen vnd hant dich lieber
herre ihesus einen herren aller creaturen geslagen als
einen versmöheten dinstknecht vff dinen hals.
Ach herre ihesus ich beger das din heiliges houbt
doch möchte geruwen vff miner brust nu ich ar
mes mensche dich nit mag erlöszen. Also lieber
mensche soltu bliben sitzen by den fussen vnsers lieben
herren ihesus vnd domitte so bisz des sicher das er dir
das als sere dancket vnd gegenwertiget sich in der
forme dir zu dime nutze als ob du zu der zit in solicher
wise in diner begerunge hettest by Jme gewesen
vnd als ich gloube verzond me denn ob du es gesehen
hettest mit fleischlichen ougen vmb des glouben
willen. Wenn ihesus sprach zu thomas. Thoma nu
du hast gesehen nu gloubest du Aber selig sint
die Jenen die nit hant gesehen vnd globent Domitte
so soltu dich Jme beuelhen vnd alle dine fründe
in grosser begirlicher Innikeit vnd gloube frilich
was du bittest vnd begerst von Jme er gibt es dir
dor noch das es dir nutze ist on allen zwifel vnd
also mahstu denn bliben by sinen fussen sitzen vnd

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

ruwen ein wenig in solicher betrachtonge ob du in solicher betrüpnisse flossen kanst bitz an die prime zit

Hye würt ihs für gerichte gefürt vor pylatum

Du solt dornoch in diner betruchtonge wider an heben mit einem betrüpten hertze wie die obersten von den Juden wider koment zu Cayfas huse vnd gent zu rate wie sü ihesu vnsern herren vberrichten wollent zu dem tode vnd dar komen die knechte vnd holten ihesu also gebonden vnd tün yn an der werbe für komen vnd do frogete Cayfas vnsern herren ihesu mag ge schien ander werbe vnd sprach Ich beswere dich by dem lebedigen gotte sage vns ob du bist son des ge benedeiten gottes vnd do antwürtte ihs vnser herre vnd sprach. Ich bins. Do sprach cayfas zu den andern wir endörffen keiner gezügen me er ist des todes schuldig. Ach nu sihe lieber mensche wie gar vn barmhertziglichen sü Jm tünd binden noch vester mit

einer grossen ysenen ketten vmb sinen hals vnd
fur-en yn mit grossem ylen in das richthuß zu pila
tus morgens frü vff den fritag. O we lieber mensche
sihe wie swerlich ihesus vnser vil lieber herre gât wen
alle sine glider woren verkaltet die nacht vber Ach
wie er nider mag geschien fellet vnd siner heiligen
beyne nit macht hett vff zestŏn sihe wie vnerbarm
hertziglichen yn die bûben wider vff ziehent mit
der ketten die er vmb sinen hals hett vnd ziehend vnd
stossen yn mit fusten vnd mit fussen in sinen verkalte
rucke vnd sprechend Jme schentlichen zů das er fur sich
ge vnd mercke wie ihesus alles swiget vnd volget
yn als ein vnschuldiges lamp. Do das gerichte vnd
geschrey wart vnd das men seite in der stat zů iheru
salem in allen strossen das ihesus der proffete gefange
were vnd das men vber yn solte richten. Acha so das
das horte maria die mûter ihesus vnd was ein swert
durch ir hertze gestochen vnd kam mit iren swestern
vnd den andern frŏwelin mit hertzlichem grossen wein
en . vnd innicklichem betrüpnisse vnd wolte ir liebes
kint sehen Do su yn nu sach in solicher mossen gebonden
vnd geslagen vnd sin angesichte verspuwet vnd also vn
messiglichen mit also grosser snocheit vnd snellich mit
ketten vnd seilen von dem gebûbitze furen zů dem gerich
te do geswant ir vnd wart gestalt als ein tôd mensche
das alle lute die su sohent iomer vnd smertzen do von
enpfingent. Hie soltu lieber mensche betrachten mit

grossem mitliden wie grosse betrüpnisse ist do worden
in der zweier hertze do sü sich sohent vndereinander
Do wart das liden ihesus zwifeltig von dem mitliden
do er sach marien sine liebe müter in alse grosser be
trüpnisse Er wissete wol das sü großlichen betrüpt
was vncz in den tôd vnd alle die andern die mit ir
do worent. Wenn er schetzete den smertzen siner mů
ter für sin eigen liden. In disem artikel soltu vil lieb
mensche dich üben vnd dinen geist mit mitliden
ergetzen. Wan es en ist nit zů erzelende wie groß
liden vnd betrüpnisse ihesus vnser herre vnd maria
sin werde můter in der zit hetten. Werlich es ist ze
mole zů bermlich von allent halben Sihe nu wie
ihesus würt in das richthuß gefüret vnd wie ma
ria sin můter Jme von verrentz noch volget mit ire
swestern vnd wainend vnd windent ir hend ze
samē. vnd klagent ihesū. Vnd do leitent die heiden
schen knechte ihesū in das huß vnd wie die Juden
alle blibent vssewendig des huses vnd engent
nit in das heidensche huß vff das sü nit sündigten
gegen irer E. vnd gewonheit. Sonder sü gobent
ihesū vnsern herren als ein lamp pilatus eime heidi
schen wolffe zu verslindende. Ach lieber mensche
nit loß von ihesu, volge mit Jme in das huß jo vncz
in den tôd Lůge wie schemlichen ihesus gebonden ī das
gerichte gât vnd wie die heiden vn alle ansehent vnd
hant ir gespötte mit Jme vnd sagent mag geschen

alse O ihesus

also. O ihesus wie kömest du her nu du bist ein prof
feta wor umb hastu dis nit zu voruß gesehen. Dis
ist ein sache das die cristene pfaffheit koment ze sa
men in die kirche zů prime zit got loben wenn zů
prime zit kömet die Judische pfaffheit ze samen zů
schendende ihesu der got ist und ein richter der
lebendigen und und der töten. Do Judas sach das
ihesus für das gericht wart gefüret und merckte
das er sterben müste do berow yn das er hette ge
ton und lieff zů den Juden und warff das gelt do
er ihesu umb hette verkouft für sü und sprach. Ach
ich armer ich hab verrotten das unschuldig blůt und
do mit gieng er und erhieng sich selbe von missetrost
Doruff spricht sant Jeronimus das Judas ihesu dorni
me erzurnete denn das er yn verrotten hette. Do
ihesus unser herre stönd vor dem gerichte/ do gieng
pylatus usz dem gerichthuse zu den Juden und froge
te sü was die sachen weren do ihesus umb sterben
solte Do seiten sü er hette gesprochen er wer cristus
und ein köng und hette das volck verleitet und
verkert von galilean lande bicz zů iherusalem
Do frogete pylatus ob er were ein galileis mensche
und do er das bekant do sante er yn also gebonden
zů könig herodes dem horte das lant von galilean
zů und der was zů der zit zu iherusalem.

Hie stůt ihesus unser herre vor herodes und hett

das wisse kleit an das Jme herodes der köng an tett leggen zu eime gespötte

DO ihesus vnser here also gebonde wart brocht für herodem do wart herodes erfrowet vnd frowete sich sere vnd meynde er solte ettwas won derlichs wurcken oder zeichen tün Aber ihesus stond als ein vnschuldiges lamp vnd sprach ein wort nit. Ach lie ber leser hie soltu mitlidelich betrachten wie ihesus vnser here vnbarmherczlich wurt gefüret durch das volck von pylatus zu herodes Sihe wie das volck zü louffet von allenthalben. Höre wie die lüte alles künnes heiden vnd iuden ir gespötte hant vff ihesu wie das bübevolck Jme zü ruffet vnd erzöigen Jme böse wort vnd wie sü Jm mag geschien werffent mit steyne vnd mit kote vnd anderm vnflot von den strossen Mercke wie gedultiklich er sin angesichte nider slecht vnd stille als ein lamp swiget. Ach nit gang von Jme bis Jm in sinen ougen das er dich ge sehen könne das er ettwas trostes gewinne. Wenn er weisz wol das dich von herczen sere betrübet sin liden

Owe hütte we sihe wie sine heiligen füsse blütig
sint von tretten der büben vnd von stossen an die
steine. Wenn er was allezit barfüss vnd sü tatent
yn ilent gon vnd zugen yn von einer siten zů der
andern vnd hetten ein vnbarmhertzig gespött mit
Jme Acha so wartte vnd luge wie die liebe wer
de můter maria vnd ire swestern von verre noch
volgent mit grossem Jemerlichem wamē vnd be
trüpnisse vnd zů dickern mole so enpfiellet maria
die liebe můter ihesu iren swestern vss iren armen
vnd kompt von ir selbe als ob sü zů stond sterbe Ach
wie tůst du nu lieber leser zu beiden siten so hastu
nu mitliden mit ihesu vnd marien do du din hertze
wol macht mitt erfullen vnd dine sele fruchtigen
das sü ihesu vnsrm lieben herren vnd marien siner
werden můter gesellichen werden die hailigen en
gele vnd alle hailigen ergetzen. Werlich des lidens
ist vil von allenthalben. Do herodes vnsrn herre ihm
frogete vnd er Jme nit antwurtte noch kein zeichen
von Jme sach / do wonde herodes ihesus were ein
tore vnd hilt yn für einen toren / der er selb was
vnd tett Jm anlegen ein wiss lang kleit noch tore
wise vnd sante yn wider zů pylatus vnd do wür
den herodes vnd pylatus wider gefründ wenn sü
woren vient gewesen. Nu mercke leser wie gedul
tiglich ihesus vnser herre sich tütt leiten als einen
toren von einer strosse in die andern vnd das alles

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

gedültiglichen lidet vnd stille :·

Hie betrachte wie ihesus vnser herre wurt gegeißlet vnd gebonden an eine steinen süle vnd wie sin heiliges b[lut] an allen enden von ime flüsset

Noch dem das ihesus vnser herre von herode wart gesant do erfroweten sich die Juden vmb das herodes vnd pilatus woren frind worden dorvmb so machten sü ir klage grosz über ihm vnsern herren vnd botent gerichte über In das er yn solte an ein crütze tün hencken vnd solte barraban den morder der eine hette tod geslagen Inen geben vmb der hochzit willen noch irer gewonheit. Wenn ir gewonheit was das men yn vff iren ostertag alle Jare einen gap vsz der gefengnisse In eine gedechtnisse das sü vff den ostertag vsz egipten von der gefengnisz pharaonis des koniges würden erlost. Ach wie was das ein vngliche wechselonge. Die bosen

Juden hieschen einen mörder der den tôd verdie
net hette yn geben zû dem leben. Aber ihesuz der
vnschuldig was den solte men sins lebens bero
ben vnd ertötigen. Vnder des do sante pylatus wip
zû Jme vnd enbod Jme das er sich entsluge der
sache. Wenn sü hette grôßlich geliten in eime trô
me von ihesus wegen er were ein gûtrechtfertig
mensche. Hie mercke leser wie der böse geist der
den Juden ingab den haß vff ihesuz das sü yn zû
dem tode solten bringen. Nu er von gottes ver
hengnisse merckte das der welt vil gûtes gesche
hen solte von sinem tode vnd er selbe der böse geist
verlieren solte sine macht. Do machte er eine er
barmûge vnd mitliden in eime trôme pylatus wibe
das pylatus nit solte gerichtet han vff das ihesus
mit dem libe der von queme. Do sûchte pylatus
eine sache vnd seite den Juden er enfünde keine
sache in ihesu er wolte yn tûn kestigen vnd wol
slahen vnd geislen. Do tett er ihesu vnsern vil liebē
herren nackent binden vmb eine sûle vnt tett yn
slahen mit besemen vnd geißlen also gar Jemerlich
en vnd vnbarmhertzlich das das blût allenthalbe
ran über sinen heiligen lip das tett pylatus darvmb
das die Juden sich fürbaß solten lossen benügen weñ
sü ihesū vnsern herren sehent so Jemerlich gewondet
vnd gemartert. O pylatus nu offenbarest du dine
falscheit do du woltest ihesu helffen von den Juden

vmb das das er rechtferttig was vnd kein schult
hette als dyn wip dir hette enbotten wor vmb tet
test du yn dan als vnmenschlichen slahen. Werlich
das kam nit von liebe Es ist komen vß dinem
falschen hertzen So werlichen du bist etzlich mosse
schuldiger des todes ihesu den̄ die juden. Ach lieb
mensche erbarm et dich ihesus vnser herr vnd fründ
vnd got verzont nit die wile er müß also scheme
lich ston vor alle dem volke nacket vnd blosses libes
Acha so der aller schoneste von formen vor den sö
nen der menschen müß liden die hertten slege vnd
geißlonge das aller vnschuldigste reyneste zartste
kuschste heilgeste fleisch die aller schonste blüme
alles fleisches von menschlich nature lidet verzont
solichen grossen smertzen vnd menige grosse won
den. Sihe wie das konigliche blüt von allenthal
ben flüsset über alle sine glider. Wie der aller wis
seste lichnā über all geferwet ist mit dem rosen
farwen roten blüte wie ein slag vff den andn
ein wonde in die andern wurt geslagen on vnder
loß als vaste vnd also lange das es ouch beide die
Jm slügen vnd die es an sohent verdrissonge hatte
vnd das men yn ablosse von der sule. Hie soltu lie
bes mensche wol lange üben dine betrachtonge
Wenn werlich du vindest vil do du dich inniclich
mitte macht ergetzen das men alles nit geschri
ben kan noch gesprechen mag. Werlich erbarmte

dich nit ouch in dem geiselen ihs vnsers herren liden
vnd sine gedultikeit vnderwilen. So hette ich sorge
das din hertze were gebachen von mortter vnd her-
ten wacken. Ach du vil lieber herre ihesus wie je
merlichen bist du verzont gestalt. Werlich dis hett
der proffete zů voruß gesprochen. Wir sahē yn vnd
yn was kein ansehen vnd wir schetzeten yn als
er vssetzig were vnd das er were ver worffen
von gotte. O herre got ihesu wie bistu enblösset der der
alle nackende kleidet. Wie bistu gebonden der an
der gebonden vnd gefangen von den bösen geisten
vnd von andern krangheiten vff bindest vnd er
lösest. Wer ist also küne gewesen der dich also en
blösset hat. vnd wer ist der dich als vast hett gebon
den. Wer sint die die also übermütik vnd küne sint
gewesen die dich als vnbarmhertziglich geslagen vnd
gegeiszlet hant. Werlich herre du en hast sü nit lossen
sehen den schin vnd klorheit diner gerechtikeit vnd
dor vmb so sint sü in der vinsternisse vnd dor vmb
sint sü dir ze mechtig worden. Werlich nu sihe ich wol
das du durch minen willen also vnmechtik woltost
werden vff das ich mechtig werde vnd also vnge
stalt vñ versmöhet vff das ich schöne vnd würdig
werde. Werlich mine sünde sint ein sache das du en
blösset gebonden vnd gegeiszlet bist one dine schůlt
Von diser vnbarmhertzigen geiszlonge soltu lieber mē
sche mitlidelichen klagen ihesu vnsern herren mit sant

Anshelm do er sprichet. Werlich herre ihesus der vnmilte pylatus wissete wol das es dir alles geschach von hasz demnoch so legte er sinen vnredelichen gewalt an dich vnd erfulte dich mit bitterkeit one redeliche sache. Nackent tett er dich ston vor dinen vienden die dich belachten er enschonte nit dines dins Jungfrolichen fleisches er tett es zezerre vnd rissen mit bitterlichen slegen eine wonden in die andern vnd einen smerczen vff den andern O vsz erkorner son vnd kint gottes vnsers herren was hestu gesündiget das als grosz bitterkeit vnd smochheit würdig was. Werlich nihezit überall ich verdampter vnd verloren mensche Jch bin ein sache aller diner bitterkeit vnd smocheit Jch hab gessen die vnzittigen truben do von dine zene ilgerig vnd welk worden sind das du nit geroubet hast das müst du bezalen vnd gelten dine myne vnd liebe vnd vnser böszheit die machent dich swach vnd omechtig vermaledickt sie die boszheit dar vmb du also gepiniget würst. O lieber herre demnoch ist die boszheit nit gesettiget der bösen. Disen sin sprichet sant Anszhelm in siner klage von ihesu vnserm herren

Hie soltu lieber mensche betrachten wie ihesus vnser herre würt gekrönet.

Do ihesus unser
herre wart von der
sülen abgebonden
do fürten sü Jnn
als nacket das huß
umb und süchtent
sine kleider die wo
rent verströwet
und under die füsse
getretten. Ach mē
sche lieber fründ
wo sint nu dine
trehene nu loß dich erbarmen ihesus unsern vil hertz
lieben hrren und sich wie er sich so vaste schēmet. Ach
sihe wie er so Jemerlichen zitteret von kelten wen
das wetter was kalt / und das blůt über allen sinē
verwondeten lip ist verkaltet. Ach louff zu Jme be
girlich und slahe Jme dinen mantel umb biß das
er sine kleider vinde nit enloß von Jme und hilff
Jme sine kleider sůchen und nit vörchte dich loß
dich ze tōd slahen uff Jme. Ach leider hörent do er
sine kleider wolte an legen do en wolten sü es Jme
nit gestatten und sprochen zu pilatus. Herre er
sprach er were ein köng wir wellen yn kleiden
und krönen in königes wise. Do tåtten sü Jm an
einen rock der was von roter siden und ze mole
snode veraltet und zerissen und noment scharpphe

dorne vnd flochten sü vndereinander als eine krantz vnd druckten den Im vff sin heiliges gebenedictes houpt als vaste das Jme die dorne durch sine schettel giengen vnd das heilige türe blüt vß siner swarten ran von allenthalben vnd goben Im ein ror in sine hant für ein ceptrū das ein köng pfligt in siner hant zehalten vnd knyweten für Im spotlich nider vnd sprochen also gegrusset siest du köng der Juden vnd das ist die sache das men nit nider knywet vff den karfritag wenn men bittet für die verkerten Juden vnd do spuweten sü vff vnseren h̄ren ihm vnd slügen yn vff sin verwondetes houpt mit eime rore mit grosser vngnaden das Jme die krone allezit ye tieffer vnd tieffer sang in sin gotlichs houpt. Ouch lüge lieber mensche wie ihs verzond ist in grosser smocheit vnd in vnmeslichē grossen liden loß dich yn erbarmen siner grossen betrüpnisse vnd sihe dennoch so ist er gedultik in allen den bitterkeiten vnd lidet alles das sü mit Im tůn wellent vnd swiget als ein lamp. Acha so nu lüge aber wie sü yn slahent mit dem rore vff die dornē krone vnd wie er sin hobt yn zu büget gegen den slegen. Owe lüge wie die scharpffen dorne von den grossen slegen aber tieffer gent So bitz in sin heiliges hirne das das blüt alles sin hopt naß machet. Owe ir armen wie werdē ir ettwenn das hopt sehen das ir verzond als vn

barmhertzeglichen slahent. Wie sollent ir noch dor
vor zitteren vnd vörchten. wenn er sich vch vnd
allen menschen anderwerbe tütt sehen. Do die
vnbarmhertzigen buben ihesu vnsn herren also
vnmeslichlichen geslagen nackent gegeislet spöt
lich vnd gekrönet hetten. Dennoch so genugte su
nit su fürten yn also gekrönet von geheisses wegē
pylatus vsz dem huse für alles das volk Juden vnd
heiden in alse grosser smocheit vnd gespötte allen
lüten/ mit purperkleide vnd das ror in siner hant
als einen köng in toren wise do die Juden/kinder
des bösen geistes In sohent do rüfften su alle mit
luter stymme vnd geschrey vnd schruwent. hebe yn
vff hebe yn vff vnd hencke yn an ein crütze vnd
vestene yn an ein crutze Sihe lieber mensche
wie ihesus vnser h're gat als schemlichen vnd
als versmehetlichen vor also grosser schare vol
kes spotlich gekleidet vnd gekrönet mit dornen
vnd ein ror treit konges wise in siner hant. Lů
ge lieber mensche wie er sin houbt nider slecht
von grosser schande vnd lug wie alles das volk
yn belachet vnd ir gespötte mit Jme hant vnd
rüffent alle Crützige yn crützige yn. Ach leit vnd
vberleit sihe wie alle die Juden gan zu pylatus
vnd heischen von gerichtes wegen das er yn tů
crützigen. Do gab pylatus das vrteil vber ihesū
das men yn crützigen vnd töten solte. O we acha

Jo lieber mensche nu sihe wie sich die Juden erfrowet
Sich wie sü louffent vnd tůnd alle ding bestelle
das men Jhesū zu dem tode bringe vnd hant ver
gessen alles das su gůtes entpfangen hant von
Jme. Sü hant vergessen aller der geschrifft die sü
gelesen hant von Jme in allen iren proffeten die alle
sagent das geschichte vnd werck von Jme das sü ve
rtond wurcken an Jme. Der böse geist het sü verble
det das sü sine vnschuldikeit noch barmhertzikeit nit
ansehent. Ach sihe wie girlich die botten ihm von
dem gerichte fürent ver vrteilt wider in das huß
vnd nemen yme die krone von sinem heiligen ver
wonten höpte vnd ziehent Jm den purpern rock
wider vß vnd tůnt yn als nacket ston vor dem
volcke. Hir an soltu gedencken liebes mensche an
alles das geschefte vnd ein yeglichs besonder vnd
loß dich erbarmen von gronde dins hertzen die ma
nigfeltikeit die vnmenschlicheit die bitterkeit
sins Jemerlichen lidens wenn du vindest als vil
in Jme do du dinen geist macht mit spisen vnd er
getzen. Sihe Jme zů als ob er ein gemein mensche
sie vnd nit got so sihestu einen wolgelosinen Jungen
hübschen man edel vol aller tugenden vnschuldig
alles bösen lieblich von allenthalben der also Jemer
// vñ also vil mässeklichen
lichen gegeißlet ist über allen sinen verwonte lip
vnd flüßet von blůte. Luge wie er so schemelich
gāt vnder den lüten die yn alle belachent vnd ver

sindent. Luͦge wie er sinen rock suͦchet vff der
erden den das gebúbische mit iren fússen hant ver
tretten vnd zerströwet von rechter vnwúrdikeit
als ob er verworffen von gotte sie vnd von der welt
Werlich bistu ein redelich mensche es muͦß dich von
gantzem hertzen erbarmen vnd hest mitliden mit
Jme / vnd ouch so machstu lieber mensche wol hö
her gon zuͦ siner personen als er ist ein got als ge
weltig vnd mercke die hohen vnbegriffliche ewige
gotheit die vmb vns mensche ist worden wie sich
die bóget nider zuͦ der erden demuͤteklichen vnd
suͦchet sine snöden armen kleider vnd liset die vnd*
den fússen sins geschefftnisses vnd creaturen vnd
muͦß do schemlich ston vnd sine kleider anlegen an
sinen nackenten verwondeten bluͦtigen lip als ein ge
koufft knecht der durch boßheit willen mit besemen
vnd geislen geslagen ist von siner herschafft. Wer
lich vil lieber mensche du findest úberig genuͦg zuͦ
verwonderende vnd mitlidelichen zuͦ danckende vnd
noch der forme soltu yn betrachten in allem sine
liden vnd gescheffften vnd nach sölichen betrachtū
gen machest du dir selbe eine grosse hochzit das ihe
sus vnser herre by dir ist noch der forme zuͦ dime
nútze mit sinen heiligen engelen als ouch zuͦ vorvß
gesagt ist. Hie betrachte wie ihs das crútze treit
vnd wie men zwene morder mit Jme fúret zu
dem tode vnd wie maria vnd ander frowelin

Jme noch volgent in grossem betrůpnisse

Dornoch als
ihs sin röcklin
wider hette
an sinen hei
ligen verwon
ten lip gelegt
do furte yn
des stockers
gesinde vsz dē
huse bisz zů dē
crütze do das
gemachet was
vnd legten Jme das grosse mechtige crütze vff sine
heiligen ver wondeten schultern vnd das nam er
vff sich gedulteklich als ein lamp vnd sprach ein wort
dor wider mit vnd mit dem crütze so můste er balde
gon. Wenn das gebůbine zugen yn mit den ketten
vmb sinen hals vnd mit seilen vmb sinen lip vn
barmhertzlich gebonden mit grosser smocheit vnd
zu grosser schande tettent sü mit Im füren zwe
ne morder die men solte töten durch die stat / das
alles das volck sine smocheit sehe do volgetē yme
drierley volckes noch eine schar woren der stocker
vnd sine gesellen vnd die heidenschen gewopneten
knechte vnd der zend ^ die ander schar woren die
Juden die yn belachten vnd sin spotteten. Die dritte

grăff

schar worn ihesus fründ sine liebe müter vnd die
andern frowelin die sine grosse pin vnd marter
vnd betrüpnisse jemerlich bewainetend. Acha so
lieber herre ihesus wie grosse smocheit tünd dir ye
zont die verkerten Juden an das sü dich den mor
dern zu gesellent so me denn den mordern. Wen
sü tünd dich tragen selbe din crütze des men nit
liset von den mordern. Dor vmb so bist du nit al
lem nach ysaias des proffeten wort mit den bösen
gerechent. besonder ouch böser vnd snoder den
die bosen. Werlichen vnsprechlicher ist herre dine ge
dultikeit. Ach lieber mensche wartte vff ihesu sihe
wie rechte ellendeklich vnd erbermlich er verzond
get krümb vnder dem swerem grossen crütze von
fünffzehen grosser schühe lang vnd dar zu müsz
er balde mitte gon. Ach losz dichs erbarmen Ach
lüge wie das volk zülouffet vsz den hüsern vnd vsz
den tafernen vnd von allen gassen die mag ge
schehen des gerichtz trompte hörent. O we hüte
we was hant myne sünde verdienet. Acha so
adam adam wis hestu grosses hertzleides gemach
et do got müsz vmb sterben erzlicher mosse. Ach
lieber mensche louff zu ihesu vnd hilff im tragen
gang vor vnder den grossen tramen nym yn vff di
ne schultern losz dich die stocker slahen vnd stossen
Hilff das ihesus din hertzlieber fründ vnd herre
sich ein wenig vff richte. Werlich er müsz anders

nider fallen vnder dem swezen crütze. Do ihesus vnser herre also schemelich wart gefürzet vnd maria die betrüpte müter mit iren swestern vnd mit den andern frowen nit konden kömen zü ihesum vmb des grossen geloiffes willen vnd mag geschehen vil riten der lüte. Do giengen sü durch ein ander stössen zü der porten vß vff den weg do ihs her solte kömen. Acha jo do sü sach ihm iren herzlieben son als jemerlich gestalt tragen das grosse swere holtz vnd das er also smehelig gebonden mit grossen seilen wart gezogen. Do erstrup sü von grossem liden vnd betrüpnisse vnd enkonde nit sprechen. O we hüte we des grossen jemerlichen schrigens vnd hant slahens vnd wernens sich do begon von den andern frowen von allenthalben/ Sü hetten alle ze schaffen das sü marien die betrüpte müter erlabeten vnd gehielten in iren armen vff das sü nit enstürbe in iren henden O hette sü konen gesterben werlich das wer ir ein groß senfftnisse gesin. O we herzlieber mensche wie duncket dich noch/ hett maria das hymelrich erworben on liden. Werlich nein vff myn truwe sü ist ein konigin aller marterern als ihs ir kint ist ein konig aller martrer. Was sagstu do von vns sündern/ mögen wir das hymelrich gewinnē mit tantzen mit frolicheit des fleisches. Nein werlich man gät nit also in das hymelrich mit wolust. wilt

du das

du das wißen für war / so / So sihe wie ihs verzont
gůt vnd sihe wie maria verzont stůt vff nime trü
we sü můsten bitterlich zu hymel gon · Wiltu dann
zů hymel gon mit dines fleisches wolust werlich
so hastu grosser gefelle vnd glucke dan ihesus vnd
maria · Do ihesus vnser here sine liebe můter sach
vnd die andern frowelin by ir vnd mit ir vnmůtig
vnd betrůbet · Do hette er liden über liden · Do wart
das liden marien ein swert durch sin hertze · Ye doch
wie swerlich er gieng krumb vnder dem sweren
holtze / so kertte er sich zu den frowen die alle je
merlichen schrůwent vnd weyndent vnd sprach
Ir töchter von iherusalem weinent nit vff mich
sonder weinent vff üch selbe vnd vff üwer kin
der wenn die tage koment das men würt sprechē
selig sint die vnberhafftigen die nit hant geborn
vnd die brüste die nit hant gesoiget vnd werdē
ouch sprechen zů den bergen vnd zů den bühelē
fallent vff vns / wenn tůnd sü das in eime grůn
safftigen holtze was würt den werden in eime
durren · Werlich here ihesus du sagst wor wenn
nu du heiligē bom vnd du fruchtber holtz ge
benedict von allenthalben also vil lidest vnd be
robet würst diner zwige was würt von vns
den̄ werden die do sint durre holtz zů dem für
re gerechent · Do ihesus vnser herre můste für
sich gon snellig gezogen vnd gestossen von den

stockern. Do wart er als sere vermordet das er
nider fallen began vnder dem swezen crutze vnd
en mochte nit me. Do hetten die Juden sorge das
es sich verspeten sölte vnd das pylatus solte eins
andern sins werden vnd wider ~~wider~~ ruffen
das vrteil das er über ihm geben hette Dar vmb
griffen sü an ein puren vnd zwüngen den das
er das crutze müste vff heben vnd tragē vff
den galgen berg vnd fürten ihm also gebondē
vnd mit eime snelle ileie zügent sü ym vff den berg
do men yn vnd die morder töten solte. hestu
nu gemerket vil lieber mensche wie vil grosser
Jemerlichen pin vnd smocheit ihesus vnser hre
hett gelitten von der zit an das er in den garten
betten gieng mit sinen Jongern die metten zit
vnd prime zit vnd tertze zit über wie vil grosser
bitterkeit der kein mensche über tragen kön
de das er das leben mochte behalten die du vil
liebes mensche nymer solt komen lossen vß
dinē hertzen mit mitlidelicher danckberkeit.
Wenn sü sint als über bitter gewesen das er
etzlicher mosse zü finde vnd zu ruwe kam do er
wart an das crutze genegelt. Wenn es nohete
do sime ende vnd sine wider sachen vnd die
die yn crutzigten hetten sine pin die er an dem
crutze hette für nihtz geschetzet. Wenn sü yn
hetten erfüllet vor das ouch mit solicher grosser

smocheit wirt gar selten mit solicher mitlidelich
danckberkeit betracht als es solte :

Hie wirt ihs gecrüziget vff dem b'ge calfarie

Du solt Ine liebes mensche in grossem herz lichen mit liden betrach ten vnd sehe wie vnbarm hertzigklichen sü ihesu brin gent vnd mit seilen fürent vff den berg calfarie der vol stinckes ist von den mordern vnd den verfülten dieben vnd lichnā Acha so sihe wie farwelos vnd wie omech tig ihesus verzond ist. Sihe wie sü in wellent laben vnd geben Ime win mit mirren vnd galle gemischet zü trincken. Sihe wie die andern zü bereiten alle gereitschafft wie des stockers knecht ein yeglichen vff ein crütze bindent Acha so nu griffent sü ouch ihm verzond vnsn here an vnd zehen Ime sine kleider ab. O we sihe

wie der vnderrock verbachen ist in dem blůte
vnd in sinen heiligen wonden. Ach wie vn er-
barmhertzlich zuckten sü den vsz den wonden
das sine heiligen wonden an hebent vff ein
nüwes zu rynen von blůte. Luge wie ihesus
vnser vil lieber herre sich rimpfet von dē grossē
Jemerlichen smertzen vnd stůt aber eins nacket
schemelichen vor alle dem volcke die alle ire
schympff vnd gespötte mit Jme hant. Ach merc-
ke vnd sich wie er so Jemerlichen zittret von
vorchten vnd kelten. Owe der betrüpten mů-
ter die sihet yn verzont als Jemerlichen vnd als
schemlich nacket ston. Sihe wie sü vol we vnd
hertzlichem betrüpnisse nimpt ir slegerlin vnd
gůt do er also nacket vnd blůtig stůt vnd gür-
tet yn do mit vmb sine lenden. Vnder des be-
reiten die buben das crütze/ der ein holet die na-
gel der ander den hamer vnd zangen vnd brin-
get seil vnd ander geschirre des sü bedorfften. Ach
lieben kint vnd menschen nu lugent wie tobet-
lichen sü yn angriffent vnd nement ihesū vnsn
vil lieben herren vnd got so gar vn wirdigliche
vsz den henden der lieben můter marien vnd fü-
ren yn zu dem crütze. Ach sihe wie sü sine heiligē
hende vnd sine vil heiligen arme mit seilē vn
erbarmeklich ziehent vnd vsz spannen vff beide
siten mit aller irer macht vnd slahent mit

grossen hemern grosse vereckte nägel durch sine
hende in das holcz O we luge wie vnerbarmek-
lich sine beyne nider hangent. Sihe wie sü sine
heiligen fusse vff ein ander legent vnd seczent
einen grossen dicken langen nagel dar vff vnd
slahent den mit eime grossen smydes hamer
durch sine beide fusse in das holcz vnd also hanget
er in den drien grossen nageln an dem cruze vff
gestrecket mit all sime libe das men mag zellen
noch des proffeten worten alle sine glider vnd
er en kan kein von allen sinen glidn geruren den
allein das houbt. Ach vil liebes mensche sihe wie
Jemerlichen ihesus din herre din got din scheppfer
stat an dem cruze durch dinen willen in grossem
vnzelichem liden vnd in Jemerlicher pin. Nu sihe
ihm an dinen herzen vnd höre mit grossem mit
liden was er dir het zu vor vs gesagt mit dem
proffeten. Sehent ir alle die die vber den weg
gond ob kein smerze ist glich als min betrupnis-
se. Luge wie das heilige küsche blut von allent-
halben rynnet vs den henden vnd fussen vnd
wie alle die wonden an sime libe anderwerbe
vff rissent vnd bluten von der strengen zertenuge
willen sins ganzen libes an dem cruze mit den
nageln. O lieber mensche los das liden nymer
vs dime herzen komen. Werlich er hett es von
dinen sunden. Dor vmb en los dich mit v̉driessen

durch sinen willen tag und nacht zů sin Inneklich
In sim dienste ouch wie sur und hertt es dir wurt
in swacheit und in arbeit. Wenn also spricht
petrus damyan / so sich das mensche findet swer-
licher und arbeitlicher in der gegenwurtikeit
der obersten maiestat so er me sůchet und gewin
net inwendige růwe und senfftmisse und wie
der mensche swerekeit sins libes lidelich treit
in gottes dienst so yn das verdienst mer uff zů
gotte hebet. O mercke liebes mensche in wie gros
ser smocheit ihesus hanget zů allen sime bittern
liden mit zwen bösewichten zwen mordern. Ach
herzlieber frund ihesus wie wenig wurt dir
gedancket der sweren stonde wie wenig wurt
dine bitterkeit betrachtet in bekentlicher danck
berkeit Jo von cristen luten wie wenig lüte
sint die dine grosse pin und marter beweinen
von gantzem irem herzen und sich mit dir be
trubent. Werlich dine wonden und all dine gli
der werden vil me besworen in bosheiten denn sie
mit mitliden Inneklichen beweynet werden oder
beschruwen. Ach lieber leser losz dich duren des
ellenden und versmochten ihs cristus do er verzond
Inne stöt. Ach sihe noch benüget die verkerten
Juden nit noch hant sü ir gespötte mit Jme
und sprechen Jm boszlich und schemlich zů. Luge
wie sü ir houbet wegen von boszheit und ruffent

Jm zů Sage wie du nu den tempel nider wurffest
vnd buwest yn wider in drien tagen. Höre wie
der ander rüffet. Ander lute hett er gesond ge
machet sich selbe kan er nit gesont machen. Höre
wie die obersten der Juden rüffent Jst er gottes
son so stige er nider von dem crutze so wellen wir an
Jm glouben/ vnd das wort hetten si von inge
bunge des bösen geistes der merckte sinen scha
den der Jme solte wider faren. Wenn als men
liset vff thobias wort so stond der böse geist vff
dem crutze ihesus vnd wolte warten ob er einy
ge flecken der sunde an Jme hette. Ach lieber mensch lů
ge nu vff marien die betrůpte můter ihesus
die alle die worter vnd alle smocheit vnd alle
gescheffte sihet vnd hört ach do ist liden zů li
den vnd liden über liden. Achy so die můter
sihet ir kint das sint tusent scharpfe swert durch
ir Jungfrowlich můterlich hertze. Owe ihesus
ir kint sihet sine můter. Werlich das ist zů si
me liden ein swert das sine sele durch snidet
Werlich maria hieng mit irem kinde an dem
crutze noch irem Jnnewendigen menschen von
smertzen. Wen si begerete sterben mit Jme vil
me denn lenger leben. Das beklaget sant bn
hart vnd spricht O gůter ihesus du lidest groß
vßwendig an dine libe/ doch vil me Jnnewen
dig an dinem hertzen von mitliden in diner můter

die alles dins lidens mit dir gebruchet von al
lenthalben ist liden vnd vngemach die men mag
griffen vnd reden sonder ir liden. Dise wort spricht
sant bernhart. Do alle appostel worent da von
geflohen von vorchten aber die liebe müter
ihesus maria die bleip by jme vnder dem cru
cze vnd sach alle zit an die wonden irs liebē kin
des so sü sach an das heil vnd selikeit der welt
Sü enkerte ire ougen nit do von/sü tötbrechte
mit jme/sü bette mit gantzem herczen vnd bad
für yn zü dem hymelschen vatter vnd der son
gottes. Jhesus bad sinen vatter für sü. Do bleip
in der grossen betrüpnisse Johannes ewange
list vnd maria magdalena vnd zwo ir swest
als maria Jacobi vnd maria salomee vnd ouch
ander frowen. Acha so wartte vnd luge vil
lieber mensche wie grüwelichen sere die an
dechtige maria magdalena weynet von gros
ser betrüpnisse vnd mitlidunge mit ihesu vnd
ouch die andern frowen vmb iren h'ren vnd
meister ihesu vnd marien sine liebe müter
Ach do ist kein trost vff alle siten. Luge wie
herczlichen sü alle schrigen vnd hant slahen
bicz in den hymel nu sü sehent das die knechte
ihesus kleider teilent in vier teil. Ach owe
nu ernüwet sich aber das liden marien der
betrüpten müter. Sihe wie die vier büben

inder sitzent vnd spilent vmb den v̉ber rock
ih̄s der en was nit geneihet sonder er was
gestrickt oder glúsemet als ein netz vnd dar
vmb teilten sú yn nit in stucke als die andn̄
röcke / sonder sú liesen ein losz wem er gantz
wúrde. O herre ih̄s lieber frúnd / wie vol lidens
ist verzond din lip vnd din sele. Nu du sihest
dine liebe můter vnd dine lieben frúnde als
Jemerlichen weinen. Owe klegeliche styme
rúffen die frowen in den hymel vnd slahen
ire hende gefalten vff ire hopter vnd schri
gent Jemerlichen. Acha Jo / acha Jo / we vnd we /
owe húte we vnsers lieben herren vnd meisters
Owe des grossen Jemerlichen bittern lidens des
er vnschuldiclichen lidet. Hie soltu nu liebes
mensche merken mit grosser Jnnikeit vff
ih̄m vnsn̄ lieben herren vnd frúnd Jn wilcher
forme vnd gesteltnisse er verzont an dem crú
tze stöt das er zů vor vsz gesprochen hett / do
er sprach Es můsz wesen das der son des men̄
schen erhohet werde. Das wolte er tůn verstön
an dem crútze. Pylatus der hette geschriben
die sache wor vmb Jhesus vnser herre getrú
tiget were vff eine hölzen tafeln mit drí
erley sprochen Zum ersten mole in Judischer
sprache. zum andern mole in kriescher spra
che zum dritten mole in latinischer sproche

also. Jhesus nazarenus rex iudeorum. Die geschrifft lâsent Juden heiden vnd kriechen. Wenn die tafel was gefestnet oben vff das crútze noch dem als sant augustin spricht so hette ihesus vnser herre in siner gewalt das er mochte ster ber oder nit sterben. So soltu wissen lieber men sche das ihesus vnser herre nit vmb sust het vß erkoren in solicher forme an dem crútze ze ster ben. Was ist die sache sprichest du mag gesche hen die ihs vnser herre wil sagen. Pylatus wort han ich gelesen was ist din sin sage mir herre sant augustin was ihesus welle domitte tůn wissen Jhesus vnser herre hat beide hende mit den ar men vß gerecket das ist das du solt dine hen de an stellen zů gůten heiligen werckẽ Er stôt mit sime libe vaste genegelt durch hende vnd fůsse an das holtz das ist das du in dinen hei ligen gůten wercken solt veste bliben vnd ny mer dor von gelossen Er hett sin houpt vber sich gestrecket an die tâfel die pylatus tett veste oben an vff das crútze das ist das du alle dine werk solt volbringen gotte ze lobe vnd vmb den hýmel schen lon. In solicher wise wil ihesus das du dich vß solt reckẽ an eine forme des crútzes das ist bezeichnet in der gestâltnisse des crútzes vnd das du alle gůte werck nit von diner heilikeit von diner crafft oder wißheit / sonder von der ver

borgener gnade gottes habest vnd das ist bezeich
net in dem holtze das in die erde was verborgen
vnd geleigt do das crütze stünd jnne gevestnet
Also hestu was die forme des crutzes bezeichent
Nu soltu ouch die meynūge merckẽ die kinder
von isrl' sündigten do hieß got werden vil slangẽ
vnd von den selben slangen bissen sturben vil mē
schen. do machte moyses eyne slangen von eryn
gegoszen vnd hieng den von geheises wegẽ gotts
vff ein crütze vnd wer gebissen was der sach den
eryn slangen an ze stünt wart er gesunt von dẽ
byssen. Also wolt ihesus hangen an dem crutze nit
alleine das er domitte alles menschlich künne
hett gesont gemachet von den erb sünden / sond'
ouch das alle zit das mensche das gebissen würt
von den sünden vnd das bekorūge lidet des bösen
geistes / gang zu ihs in sime gloubẽ vnd sehe jnn
an hangen an dem crütze mit sime gebett / so
würt er gesont. Ouch so gibt er dir ein zeichen
mit sime lesten strengen gerichte das du das
solt vorchten das er der yetzond also hanget
zwüschen zwen sündern vnd den einen durch
sins glouben willen ⸢ab würffet dir. vmb vil lie
bes mensche so loß dine ougen nümer me von
dinem hertzlieben hertzen ihesu cristo / sihe vn an
an dem crütze vnd in sime liden. Werlich er han
get durch dinen willen. Ach sihe wie er yetzond

⸢zü gnäden enpfähet. den andern durch sins vnglöben willē.

haiget din oberster · bischoff an dem altar · des hei
ligen crützes vnd hebet sine hende vff zu sime
hymelschen vatter vnd oppfert sin heilig fleisch
vnd blůt für dine sunde · Sihe ouch an dinen lieben
meister vnd dinen hohen lerer / wie er verzont
stůt vnd prediget dir vff dem hohen predig stůle
das ist an dem heiligen crütze siben wort · Wenn
er wolte nit müssig sin bicz in den tôd · Das erste
wort was das er bad für die die yn crutzigten
vnd pinigten do er sprach · Vatter verziehe Inn
wenn sü wissent nit was sü tůnd · Werlich das
ist also · Wenn wer sundiget der en weiß nit wie
vaste er sich schediget · Vnd wer eim andn bôses
tůtt der en weiß nit wie vaste er sich nideret
vnd den andern hohet gegen got · Werlich der sun
der sol zu keiner zit missetrostig sin / sonder er sol
gedencken an das wort aller · gnaden das ihs
in solichem liden wolte bitten für sine viende ·
Das ander wort das was das er zu dem morder ·
sprach · hüte wurst du mit mir sin in dem para
dise · Das sol men verston / der morder sol wesen
mit ihesu wo er ist / nit in dem paradise do adam
wart vß geworffen · noch in dem paradiß der
engel · Wenn do mochte nyemant in komen ee dan
Jhesus dar · in kam · Es ist glouplich das der mor
der mit ihesu in die helle keme do die heiligen
vetter · gnade wartetent von cristo · Wenn wo ihs

was wer mit Jme was der was in dem paradise·
Ouch so gibt ihs in dem wortte ein grosz hoffen den
sundern die do wellent kōmen gnade sůchen. Wer
lich das geschicht von tage zu tage. Wenn wer sine
sunde Innicklichen bichtet vnd mit grossen ruwē
der ist zestůnt mit ihesu in dem paradise der gnade
vnd her nochmols in der glorien vnd Iemer we
render froiden. Ouch so ist der in dem paradise
der sicherheit siner consciencien tůtt. Wenn nu
der morder erkante sine sunde offenlich do er
sprach. Werlich vns geschiht recht wenn wir
nēmen vnser recht werd. Das dritte wort was
do er sine můter in also grosser betrüpnisse vnd
alles trostes beroubet vnd gar nohe halp töd
sach ston vnd beualh su sant Johānes sime Iong'
vnd der můter sinen Ionger Johānes. Vnd sprach
Wip sihe dinen son. Vnd zu sant Johānes sprach er
Sihe dine můter. Also gab er siner můter Johānes
für ihesu vnd knecht für den herren / das lere kint
für den meister / einen menschen für den waren
got. zebedeus son für gottes son. Acha leider wie
bitter was die wehselonge in dem hertzen mari
en / Er ensprach ir nit zu můter vff das ir hertze von im
nit von einander risse wan su hörte das liebliche
wort můter. Ouch soltu mercken das wir in der
beuelhuge nit alleine Johānes / sonder ouch die
heiligen kirchen die by sant Johānes bezeichent

ist vnd ouch ein yegliche gloibige sele sollen ver-
ston beuolhen sin marien der müter ihs vff das
sii vns habe in ire sone vnd kinder vnd mit
müterlicher begerünge vnser bestes er werbe
vnd das wir sii ouch wider habent in eine
müter in grosser wirdikeit vnd liebe. Wenn
werlich glicher wise als vns notdurfftig was
das liden ihs zu vnser erlösunge als nutze was
vns ouch die beuelhüge marien zu hilffe vnd zu
rate in allen vnsn gescheffften vnd dar vmb sollē
wir sicherlich zu ir louffen in allen vnsn notdurff
ten vnd ir getruwen. Wenn sii wil vns alle zit
raten vnd helffen. Do es nu kam zü der sexte
zit vnd ihesus vnser herre hieng als pinlichen
an drien grossen nageln an dem cruze vnd was
sere verblütet. Do wurden vil vinsternisse vber
alles ertrich vff das die sonne die alles ertrich
vberlüchtet mit ensehe iren herren vnd scheppfer
in dem liden hangen vnd sterben. Wenn die wa
re sonne gewan verzont etzlicher mosse bruchafft
werden. vnd ouch das die vnbarmherzigen nu
tziger vnd die verkerten Juden ires schines nit
gebruchten vnd das werete by nohe drye stonde
vnd das ist ouch ein sache das die heilige kirche
drie vinstermetten haltet das men ouch tütt in
ein begengnisse der drier tage die ihesus töd lag
in dem grabe. Do sprach ihesus vnser herre vō grosser

wetage vnd pin sins heiligen libes. Min got wor
vmb hastu mich gelossen als ob er wolte sprechen
Vatter hastu die welt als lieb gehept das du mich
für sü hast hin gegeben vnd hast mich den Juden
gelossen. Acha so lieber mensche hab nu ein mit
liden loß dich nu erbarmen sins sweren lidens
Er het alles noch geswigen in syme liden sonder
verzont gåt Jme das liden an syne synne vnd zů dē
herzen. Nu spricht er sinen vatter an wor vmb er
yn habe gelossen. Wenn als groß was sin liden
als ob er nit sin son sonder sin vient were vnd
sin heiliges fleisch enhette keinerley hilffe oder
trost von gotte vnd gebærte als ob es ze mole ve
gelossen von Jme. Dar vmb sprach er also zu sinē
vatter die vor gesprochen wort / vnd das was das
vierde wort. Jedoch so wolte er gedultig wesen
vnd messen sich nach sines vatters willen. Vnd
vns in eine lere das wir gedůltig sollen wesen
in liden. Ouch ob vnsim fleische beduhte das vns
got hette v̊ber geben vnd verlossen. Dennoch sollen
wir vns stellen in den willen gottes des vatters
in ein gebild ihesus vnsers herren sins sones in pinen
hie in der zit. So mögen wir ouch hernochmols mit
Jme in der glorien regnieren. Do ihesus vnser here
also hette gesprochen zu sinem vatter / do sprochen
die crůtziger die woren römesche heiden vnd ver
stůnden nit die Judischen wort die ihs sprach. Wenn

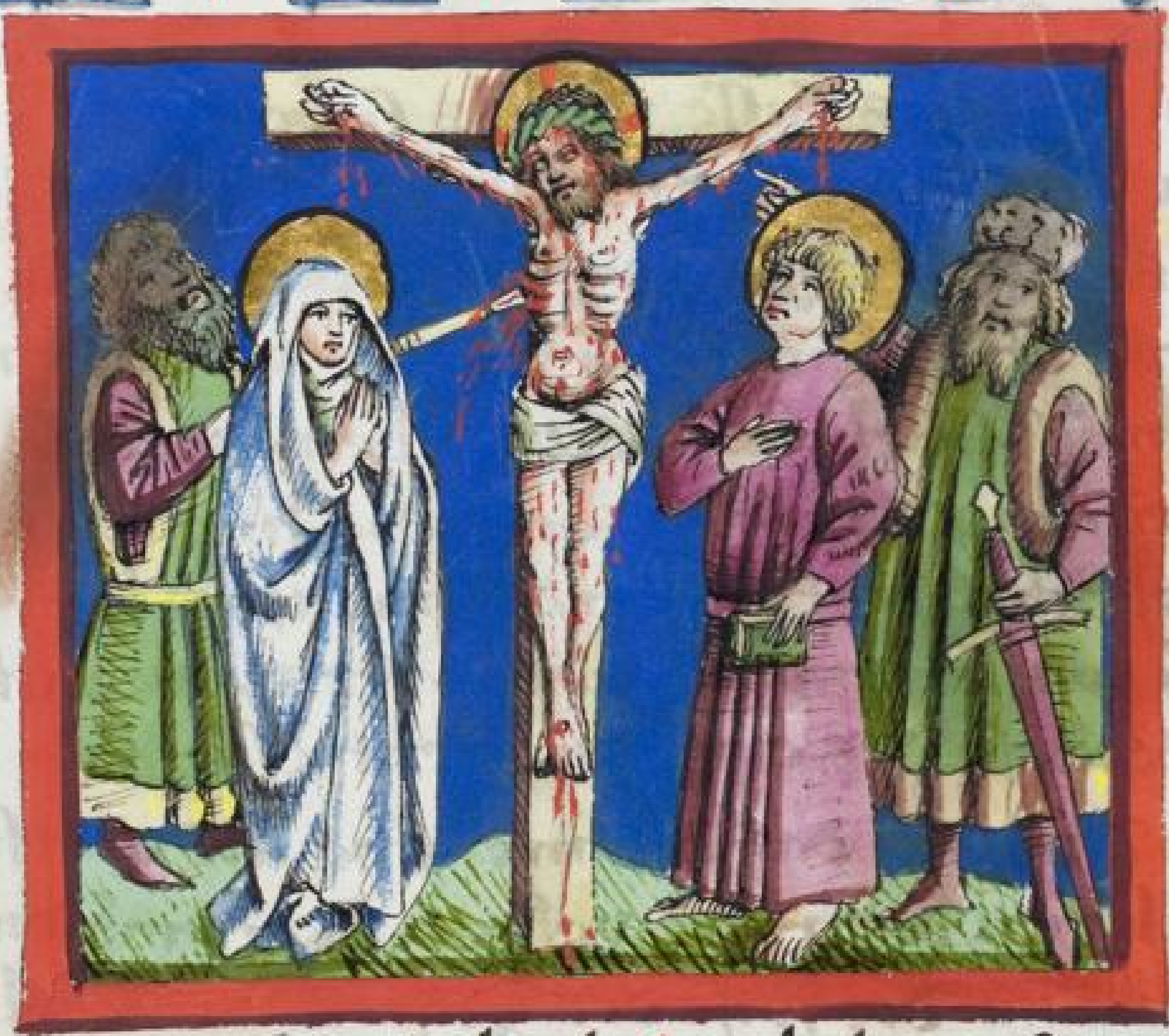
er sprach in dem Judischen also. Hely heli das ist in
latine Deus meus In dutzsche Min got myn got
diser ruffet helyam. Do sprach ihesus unser here
Mich durstet und das was das funffte wort
das er an dem crutze sprach. Ach lieber mensche
des worttes loß dich erbarmen. Wie wol das men
sol das wort ouch verston das ihs durste noch der
sele heil Je doch so durste yn in rechter worheit
als einen woren woren menschen. Wenn er was
ver dorret von Innewendig und en hatte keine
labunge und hilffe zu erfuchtunge von dem blute
wenn es was alles gar vß sime libe und odern
gelouffen. Do sprach er swechlich mich durstet
Owe das horte maria die werde betrupte mu
ter und Johannes und die andern frowen und
gieng yn durch ir hertze von rechtem mitlide
Aber das gebub und die Juden die Ime ger
ne hetten angeton alle die pin die men erden
ken mag do su horten das ihesus von grosser
swacheit sprach mich durstet do erfroweten
su sich des das su Ime noch mer smocheit moch
ten angetun und goben Ime zu trinckende essich
und gallen undereinander gemuschet O we
liebes mensche wie die buben einen swam ful
lent vol essiges und gallen. Luge wie su den
an ein lang ror hencken und stossen Ime den
spotlich und mit grosser unwurdikeit uff sine

mond vff

mond vff sine nase. Ach du lieber herre ihesus wie
ein so Jemerlich obent essen würt dir yetzont
gereichet, du hieschest zu einem obent essen kei
ne spise sonder alleine trincken. Lieber fründ
nu můst du zů alle dine liden das du vssewen
dig hast ouch Jnnewendig in dinen lip neme
do sich din Jngeweide von entsetzet vnd vn
menschlich ist zu trincken. Also wilt du werlich
lieber herre vssewendig vnd Jnnewendig liden
han durch minen willen vff das Jo nihtzit in
dir on liden blibe. Ach leider was sollen wir
armen sünder sagen zů dinen gnaden wir die do als
vil leckerige sůchen in vnsrm essen vnd trincken
nu wellen wir das süsse nu das sure alle vn
ser megte vnd knechte hant ze schaffen gnůg
das su vns zů willen sint vff ein obent essen
Ach herre got ist das můs ein wenig versaltzen
die magt můs smeliche wort haben. Werlich
ihs was gedultig vff sine köche die Jme doch
nit wol gekochet hetten. Ob der mensche hun
dert Jar zů wasser vnd zů brot vastete. Werlich
er entkonde ihesu des ewigen obent essen nit
gedancken dar vmb das das mensche als gar si
ner fleischlichen begirüge volget. Dar vmb en
smacket Jme nit die spise des geistes vnd verlu
ret alle Jnnewendige ergetzonge. Do ihs daz
bitteren tranck hette versůcht. Do sprach er es

ist volbrocht. Und das was das sehste wort das
er sprach an dem crutze. Als ob er wolte sprechen
Alle myne werck die ich in der welt würcke solte
die sint alle vollenbrocht und geschien und ouch
alle myne pin und myn vechten ist vollenbrocht
und hat ein ende. Die zit die ich mit dem men
schen bliben solte in eren myns hymelschen vatters
und mit den gloibigen und die gehorsam die
mir myn vatter het beuolhen han ich volleclich
erfüllet bitz uff das ende.

Hie stirbet ihs und wirt gestochē in sin hertze



Du solt hie
mensche dich
in etzlicher
mosse in di
nem hertzen
mit ihesu
unsern hren
des worttes
do er spricht
Es ist vollē
brocht erfro
wen und
das sin bitt
liden ein ende hett. Werlich es ist zemol ze lang
gewesen und zů vil und solt nit von Ime gon

hilff Jme sin liden tragen bitz in das ende in dime
hertzen. Wenn es ist yetzond das er sterben sol
Sihe wie sin ådern sich verbergent vnd sint
ledig worden von dem blůte vnd wie sin ange
sichte begynnet bleichen vnd fur weloß werden
wie sine ougen die klårheit verlieren. Lůge wie
er sin heiliges houbt losset nider sincken vnd
neiget es zů marien siner můter/ als ob er ir
den lesten grůß gebe. So ein grůß vol lidens vnd
betrůpnisses vnd das er nit mit siner styme noch
mit dem monde von grossem hertzlichem liden
vnd pin kunde gesagen das tett er ir zu verstŏn
mit dem neigende sins heilgen durch wondeten
hŏptes vnd beualh ir sinen lip der also vnerbarm
hertzlich zerslagen vnd zerissen was. Ouch so neig
te er sin heiliges houpt als ob er sinem hymelischē
vatter danckte das er Jme heim růffen wolte
vnd das er vns ouch domitte wolte leren das
wir dancken sollen gotte/ Ouch wenn wir in vn
serm hoisten liden sint. Wenn wir hoffent das er
vns denn ouch zů im růffen wolle mit meynger
ley vngemach vnd betrůpnisse. Ouch das er sin
heiliges houpt neigte das soltu vffnēmen ob er
zu wissen tugeden friden den er gemachet hett
zů sime vatter von dinen wegen. Vnd ob er dich
kůsse mit sinē heiligen monde den er dir zu nei
get in ein zeichen des frides vnd ob er sine heilige

oren dir dar vmb zu neige das er fürbas me
din gebett gerne wil hören vnd lieblichen en
pfohen. Nu wartte vnd falle nider vff dine kny
in diner venigen für ihesū in herzlichem grossem
mitliden bevilh dich Jme vnd sinē Jemerlichen
bitterlichen tode. Sihe er arbeitet noch dē tode
Jetzont an. Höre das sibend wort do ihesus vn
ser herre hette gesprochen Consumatū est vnd sin
houbt nider begūn ze neigen. Do rüffte er mit
einer starcken styme vnd sprach mit sinē trehe
nen. Vatter in dine hende bevilh ich minē geist
vnd mit dem wortte gab er sinen geist vff.
Vnd do er also gerüffet hette vnd domitt starp
do wart der zenturio gloibig in ihm der do gegē
wertig stond. vnd dar vmb sprach er. Werlich
diser was gottes son. Wenn ander gemeine mē
schen könen nit geschryen oder also rüffen weñ
si sterbent vnd der rüff was also starg vnd
groß das er in der helle gehört wart als men
seit vnd der hymel vnd die erde bibeten. O
lieber leser nu loß dich erbarmen der betrüptē
müter ihs vns grossen lidens das si hette weñ
ir yetzont das swert des grossen smertzen en
mitten durch ir müterlich hertze snydet. Do si
yn in also grosser pine sicht vnd hört yn also
krefftiglichen sterben vnd si muß ellende bli
ben one yn in diser welt. Ach leider sihe wie

sü von grossem betrüpnisse mag geschehen von ir
selbe kömet als ob sü ze stünd sterben welle mit
irem lieben kinde ach könde sü gesterben das
wer ir ein senfftnisse. Acha jo das swert her sy
meons würcket werlich yetzont in marien sele
Sü lidet yetzont jnnewendig das ir hertzliebes
kint lidet vszwendig. We hüte we Johañes vnd
die andern frowen hant alle ze schaffen mit ma
rien vnd vörchten sü stürbe yn vnder irē hende
Werlich maria du liebes müterlin vnd du heili
ge marter erin mich verwondert nit über all das
du grossen gewalt hast in hymel vnd in erden
vff myn truwe du bist gemarteret mit ihesu
in selikeit aller welt. O lieber myn leser. Luge
wie schrybent die swestere marien in jemerlich
en geberden vnd alle die andern frowen. Acha
jo sihe marien magdalenen zü wie rechte bitt
lichen sü weynēd vnd sihe Johañes wie der ist
so überig vol betrüpnisse allenthalben. Sihe an
der gemeine frowen vnd volck die ihtzit mit
ihesu ze schaffen hetten die yn sohen in als gross
marter vnd pin vnd als krefft lichen sterben
vnd der zentgreffe wie sü alle von gronde ires
hertzen süfftzen vnd slahent sich für ir hertze vnd
neigten [gegen] jme ire hoipter vnd sprechent. Werlich
diser der was gottes son. Werlich diser mensche
der was rechtfertig. We hüte we liebes meñsche

der hymel der wirt tunckel der furhang in dem
tempel zerret voneinander die wacken vnd steine
die spalten vnd zerbrechent die erde bibet vnd ris
set vff / die gräber tünd sich vff vnd gebent die
toten lichnam wider zu dem leben die sonne vnd
die sterne alle erschreckent sich in dem sterben
irs scheppfers dennoch blibent die verhertten Juden
in irem vnglouben vnd wellent nit glouben zu
solichen offenbaren zeichen. Hie soltu vil lieber
mensche dich setzen vff die erde für ihesu vnsern
vil lieben herren mit marien der betrüpten mu
ter vnd mit den andern frowen vnd Johannes
vnd übertrachten die siben vorgenanten wortter
vnd domitte ziehen dinen geist zu grossem mitlide
ihs vnd marien vnd den andern betrüpten frowen
vnd ouch dir selbe vnd allen menschen da ihesus
für gestürben ist vnd zu yeglichem wortte der
siben machst du ein gebett sprechen dor noch das
dir got verlihet. Nu sihe alles das volk gat wi
der in die statt / aber ihesus blibet hangen an
dem crutze gestorben. Do blibet niemant den die
betrüpte Je[...] merliche müter maria vnd die
andern frowen vnd Johannes vnd lügen an ihm
mit grossem Jamer Irs hertzen alles weynent sy
alles schryent sy vnd hant ir hende ob irem houp
te ze samen geslagen vnd ruffent Jemerlichen
Owe owe o ihesus hertzlieber got vnd here

vnd lieber fründ also sitzent sü vnd sint besorget
wie sü mogent ihm von dem crütze bringen vnd
yn begraben vnd Rüffent vnd bittent hilffe vo
gotte vnd sehent alle vff ihm wie Jemerlich vnd
wie missestellich er nacket hanget wz von det
verblütet töd zwüschent zwen mordn. Vnder des
das sü also sitzent in grosser sorge vnd betrüpnisse
so koment des gerichtes knechte gewopent vß
der statt vnd gond zü den zwen mordern vnd brech
en yn ire beyne enzwei noch dem sitten. Dor vmb
das men sü von dem crutzen töd neme vnd Jnen
eine grube machten do men die lichnam i würffe
vmb das das sü nit den hochzit tag do bliben han
gen. wenn es enzimtte nit das die lichnäme bli
bent vnvergraben. Acha leider do sü also snellich
koment geloiffen als ob sü vnsynnig were vnd
für ihm koment do sohent sü das er ze stünd ge
stürben was do lieffent sü von Jme vnd slügent
sine beyne nit. Besonder einer der was genant
longinus der doch dornoch gloibig wart der hette
ein lang sper in siner hant / vnd der tett sich füren
wenn er blint was zü dem crütze vnd hieß Jme
das sper setzen an ihs siten vnd druckte das mit
grosser macht durch sine heiligen siten So durch
sin heiliges hertze vnd machte Jme eine grosse
wonden. Wenn das sper ysen was ze mol breit
vnd do so wart ein tür geoffnet do das sacramet

des heiligen touffes her vß geflossen ist der heilige
kirchen des wir alle bruchent die die zů dem ewi
gen leben sollen kömen. Liebes kint do floß vß
blůt vnd wasser. Blůt zů erlosunge von den sunden
wasser in ein heiligmachenunge des touff wassers
vnd vff das men das gentzlich solle glouben das
das mensche würt in dem touffe von sunden
erlost. So wolte ihs das zeichen noch sime tode
zeigen das blůt vnd wasser vß siner wonden
mit eime iuste sprangk. Das doch wider natu
ren gewonde ist. Acha jo do maria das sach do
erstarp aber eins ir hertze vnd fiel marien mag
dalenen in ire arme. O lieber mensche sihe mari
am yetzont in grosser betrüpnisse by nohe töd aber
eins. Ach liebe můter ach du vil liebe maria ach
du werde můter gottes. Wenn hett din sterben
vnd din grosses mitliden ein ende. Ach wie ma
nigwerbe sol das swert do her symeon von seite
zů dir in dem tempel dir durch din zartes můter
lich hertze gestochen werden. Acha jo sol es nymer
ein ende werden. Werlich ich besorge es en köme
nymer gentzlich vß dinem hertzen in disem le
ben. Ach ich sihe werlich das longinus sper ihm din
liebes kind nit alleine durch sine brust vnd hertze
gestochen wart. O we hüte we ich sihe vff my
ne truwe er hett ouch dich vil liebe můter durch
dine sele gestochen vnd dich durch wundet

Ach werde müter ich bitten dich durch der betrüpnisse vnd dines lidens willen die du von grosser liebe hest in diner sele Erwirp mir das myn hertze durch stochen werde von erbarmüge vnd mitlidene din vnd ihs dime hertz lieben kinde vnsrm heren. Hilff mir das ich mich verberge in die heiligen wonden ī der brúst ihs vnd das ich nymer dar vß kömen mit mitlidelichen gedencken vnd mit grosser danckberkeit vnd das ich ouch mit thesu sterben wenn werlich vnser hertze sol billich gewondet sin mit mitlidüge allezit von der durchwondikeit willen des hertzen ihesu vnd der sele marien. In der heiligen wonden solt du vil liebes mensche dich flissen stetlichs ze wonen bitz in dinen töd vnd dich dar in verbergen vor dem helschen löwen vnd solt vß sinen zenen fliehen bitz in den hymel .:.

Hie betrachte liebes mensche wie vnser here ihs wirt von dem crútze genömen vnd wie maria sine liebe müter vnd die andern frowen ī ~~besingent vnd~~ bewemen in grosser betrüpnisse

Vil liebes mē
sche hie solt du
bedencken mit
einer jnniklich'
klage wie die be
trüpte müter ma
ria vnd ir gesellē
sich setzent an
derwerbe vff die
erden für ihesū
vnsern herren vol
herzleides von
allenthalben. Wen
sü wolten gerne
ihm von dem cru
tze nemen vnd begraben nu enhant sü keine hilffe
noch gereitschafft. Su en wollen nit dor von
gon vnd lossen den lichnam an dem crütze Ouch
so mögent sü do nit lange bliben. Wenn es gena
hete der nacht. Acha so nu sint sü in betrüpnisse
von allent halben vnd gebent sich zu gotte in
irem gebette vmb hilffe. Vnder des das sü in irer
begirüge sitzent so komet vß der stat Joseph vō
aromathia einer von den edeln houptlüten
vnd der was ein rechtfertig man rich vnd er
ber wie wol er was von dem rote der obersten
Juden Je doch so en wolte er in keine wise mit

folgen den juden in dem geschihte wider ihm
so er was heimlich in sime hertzen einer von den
jongern ihs der brochte mit jme bereitschafft do
mit er ihm von dem crutze neme vnd mit jme
kam nicodemus der was ouch einer von den
die mit volgeten den obersten von den juden
der brocht hundert pfunt von mirren vnd aloes
das ist ein gescheffte das gestattet keine wörme
ze wahsen in dem toten fleische. Do su komen
vnd genoheten dem crütze do vielen su vff jre
kny vnd bettent den heren an. Do wart maria
vnd die andern etzlicher mossen getrost vnd en
pfingen su erwürdiglich mit weynenden ougen
von liebe vnd leide gemüschet. Do stelten su sich
vnd noment ihm vnsern heren von dem crütze
Sihe nu vil lieber leser wie maria die müter
ihs vff reichet mit begirlicheit ire müterliche
arme vnd enpfohet die arme vnd das höpt
irs hertzen lieben kindes vff ir brust vnd in ir
arme vnd zoch das zu ir vnd hielt das vnd
küste ir liebes kint für sinen jemerlichen misstal
ten mond von blüte vnd spiutze der juden vnd
mit rotze entreinet das tett su mit jemerlicher
klage vnd heissen süfftzen vnd trehenen Acha
so sihe zu mit grossem mitliden wie su vff die
erde nider sitzet von grossem hertzlichem jomer
vnd nymet das houpt mit den schultern

vnd armen in ire schoß. Luge wie maria magda
lena nider sitzet vnd nymet sine füsse in irē schoß
so die füsse do sü als grosse gnade vor vß hette
enpfangen vnd küsset die alles me vnd me mit
iren trehenen. Sihe wie die andern stånt dar
vmb vnd slahen ir hende in den hymel vnd schri
gent ach vnd we über irem vil lieben meister
vnd herren ihm cristū den sü als vil Jemerlichē
sehent ermordet ligen. Acha so liebes mensche
louff zu ihesu vnd marien in diner Innigen
betrachtūge vnd gang mit von yn. hilff ihm
abnēmen fal nider vff die erde mit marien
vnd den andern frowen klage strecke dine ar
me vff die erde zu dem verbluten ruckē ihesus
vnsers h'ren das er dor vff lige. wesche etzliche
wonden dins liebhabers mit dinen heisen tre
henen. Werlich du bist ein sache sins Jemerlichē
vnschuldigen todes vnder disem Jemerlichen
gescheffte bitten sü marien das sü verhenge
das sü den lichnam bereiten vnd begraben
wenn es was spote. Ach sihe nu wie maria
tůtt von grossem betrüpnisse. O we hüte we
rüffet sü mit luter stymē mynes lieben herren
vnd fründes nēment mir myn hertze liebes
kint O we lieben fründ begrabent mich mit
Jme des bitten ich üch vmb gots willen. Ach
hertze liebes mensche nu sihe aller erst wainet

maria. Nu hebet sich ein weinen. Nu fliessen
ir ougen. nu füllet sü die wonden irs herzlie
ben kindes ihesus mit iren trehenen. Luge
nu kusset sü die wonden der dorne an sime
hoipte/ nu leit sü ir angesichte vff ires herze
lieben kindes angesichte. Do weinet sü vnd
süfzet vff mit iemerlicher klage das die an
dern lässent von ihesu vnd bekümbern sich
allem mit marien siner müter. Da hand sü
alle ze schaffen vnd besorgent sü solle ouch ster
ben vff ihesu von grossem betrüpnisse vnd lei
de. Acha so maria du werde müter gottes du
en sol niemant vergönnen das du bist ein keise
rin in hymel vnd in erden vff myn truwe du
hest die marter nit zu einem mole sonder vil
vnd dicke gelitten vmb des menschen willen
Sihe ouch wie die liebe fründin maria magda
lena ires herzlieben heren vnd meisters füsse
bewainet. Acha so sihe wie heissen trehene ryn
nen vsz iren ougen in die heiligen wonden der
füsse vnd weichent das verbachene blüt das
es anderwerbe mag rynnen. Werlichen es ist
ein wonder das sü konnen behalten vnd die an
dern frowen vnd Johannes sint alle vol betrüp
nisse. Werlich marien betrüpnisse der müter ihs
ist als über groß vnd vn messig das alle der
andern iemerlich smerczen nihtzit gescherzet mag

werden die doch über groß sint :·:

Hie betrachte wie ihs vnser hre vgrabē wirt

Du solt hie liebes mēsche betrach ten in gros sem mitlidē mit Joseph vnd nico demus die ihm begin wellen mit fridelichen en kōnnent ihesū von der muter maren haben. Luge wie Johanes kōmet vnd bittet marien vnd vnderwiset su das su ver henge das die erbern lute den lichnam berei ten vnd gestatte das men yn zu grabe trage wenn es beginnet nacht werden vnd die Ju den mochten kōmen vnd machen ein vngericht das der lichnam nit kōnne werden vergrabē Do gehengete maria das men den lichnam be reite. wenn su was Johanes enpfolhen vnd dor vmb so en wolte su iren eigen willē dar jnne nit behalten wie wol das es ir swer was Do noment Joseph vnd nicodemus den lichnam

vnd bereitent den noch der Judischen wise mit
salbe vnd mit würtze vnd mit edelen güten krü
tern vnd bewonden do den lichnam in ein lynen
tůch das Joseph hette gekouffet nüwe dor zů vnd
verbonden yn ouch mit andern klachen die nico
dem[us] hette mit Jme brocht vnd das ist die sache
das men das sacrament vff ein lynen tůch leit
vff dem altare· Sihe nu wie maria das houbt
ihesus irs lieben kindes in irem schosse bereitet
vnd maria magdalena sine füsse Jo weschet mag
ich sagen mit iren heissen trehenen vnd tůt vnd
leit die zesamen vnd küsset die zů maniger stond
vnd bewindet die mit den tůchern vnd die andern
bereiten den lichnam überall vnd wellent yn
tragen zu dem grabe· Acha Jo nu sihe liebes men
sche nu hebet sich ein nüwes klagen vnd wei
nen vnd ein Jemerlichs rüffen von der můter
vnd von yn allen als über bitterlich das ir keins
dem andern zu gesprechen kan/ Alles acha Jo
vnd ach vnd we/ vnd owe hüte we liebes kint lie
ber here owe lieber meister/ owe lieber fründ/
Owe ihesus/ owe cristus/ owe got/ Ach nu lůge
wie sü alle louffent zu marien der werden lieben
můter gots vnd lossen slechtz von ihesu vnd be
wament die vnd sehent anders nit wenn das
sü verzont iren geist vff gebe vnder iren allen
henden/ vnd helffen ir mit allem das sü vermogen

das sü die wider tröstind vnd sü wider zů kre
ften bringent vnd vnderwisent sü das sü gestat
te das der heilige lichnam vergraben werde.
Ach luge wie maria nu ir angesichte leit vff
das antlicz ihs ires herczlieben kindes vnd
begüsset das vber all mit iren heissen trehenen
vnd küsset das on vnderlosz. vnd do so nymmpt
sü iren sleiger do windet sü sin heiliges houpt
in vnd benedict ir herczliebes kint. Ach sihe vil
lieber mensche wie sü nu alle zu griffent vnd
hebent ihm vff ze tragen. Louff zu griff an vnd
vnd hilff tragen. Werlich beweinest du nu mit
dinẽ herzen ihm vnd die Jemerliche betrüpte mů
ter mit den ougen dins gedancken sicherlich
so ist din herze ein wacken stein. Werlich du bist
ein sache des Jemerlichen todes vnd alle der an
dern betrüpnisse. Luge wie maria die můter
tregt das houpt wol swerlich in iren armẽ. Ach
nu griff an hilff ir wenn werlich sü ist swach
von smertzen Sihe maria magdalena tregt
irem lieben meister sine füsse vnd die andern
heben vff iren armen den lichnam vnd tragen
yn also mit grossem hertzlichen weinen vnd
betrüpnissen bitz in das grab das was von dem
crütze by nohe einen kleinen stein wurff / vnd
do sü yn in das grab geleiten do weltzeten
sü einen grossen stein für das loch do das grap

in was gehôwen. Von gesteltnisse des grabes
spricht Beda der heilige lerer Es were ein loch
gehowen in einen steint ůns als men vff reichen
mag wan̄ einer dor Inne stůt vnd hett einen
ingang von dem osten vnd vff die vorder siten
was das grab vß dem selben steine gehowen
vnd das was siben füsse lang do lag ihs vnser
herre Inne vergraben vnd domitte so gont Joseph
von aromathia vnd nicodem⁹ für marien die mů
ter ihs vnd neigten ir mit grosser würdikeit
vnd sprechen ir gebett vor dem grabe vnd gien
gen wider heim in die statt. Nu sihe wie die
betrůpte můter vnd die andern noch blibent vnd
setzen sich zů dē grab. Ach lůge wie maria das
grab vßwendig vmb ůchet vnd küsset vff den
stein vnd wamet vmb ir hertzliebes kint vnd
kan nit davon gescheiden vnd also tůnd die an
dern frowen ouch also soltu liebes mensche
in diner betrachtůnge allezit ihsm dinen hertze
lieben herren zum grabe tragen mit marien ny
yn von dem crutze setze dich vff die erde nym
sin houpt sine schůltern mit den armen in dine
schos beweine sinen vnschuldigen tôd bewei
ne das du bist ein sache sins todes. Wesche sine
blůtigen lip mit dinen trehenen Salbe sin houbt
mit der salbe dines Innigen gebettes trage yn
mit dinen armen der mynne griff yn an mit

dinen henden gůter werck / Begrabe yn mit den
würtzen vnd salbe geistlicher wandelonge hei
liger lere gůter gebilde / vberwind yn mit schri
en für dine vnd alle der welt sünde beslach si
nen lichnam in das wisze lynen tůch einer rey
nen concienczien / vber decke sin houpt mit dem
sweisse tugentlicher geistlicher arbeit vnd peni
tenczien vnd also setze dich mit marien siner mů
ter zů dē grab bitz das du ouch wider heim
gǒst zu dem obersten iherusalem. Ach lieber mē
sche nu lůge wie Johānes vff stǒt vnd spricht
zu marien / es sy nutze das sü vff stā vnd mit den an
dern vnd gange in die stat by tage / wenn es
en zeme vns nit sprach er by nacht vff der stros
se ze gǒnd Vnd do mit so stǒt sü vff vnd knü
wet vor dem grabe nider vnd vmb vohet es
vnd küsset es vnd gåt mit den frowelin in die
stat vnd mit als grossem betrüpnisse vnd wainen
fürent sü die andern vber die strosse / das die Jūgk
frowen vnd andern erbern frowen zu den türen
lieffen vnd trosten sü wie sü mochten vnd wei
neten bitterlichen mit ir also sere bedurete sü ma
rien betrüpnisse. Wenn wer sü sach gǒn vnd als
as yemerlichen weinen der en konde sich nit ent
halten er müste schrigen vnd weinen. Also gieng
end sü all wainend bitz zu Johānes huse. Nu mercke
wie maria sich vmb wendet in solcher betrüpnisse

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

vnd das su nit gesagen kan von betruplicheit das
bewiset su mit geberde vnd neiget ir houpt zu
allen den frowen vnd den güten lüten vnd danc
ket yn vnd do mit gat su in das husz vnd alle die
frowen neigten ir houpter gar inneklichen vnd
giengen alle weinende heim Sonder maria mag
dalena vnd die andn zwo marien swester vnser
frowen giengen mit ir in johanes husz. Ach lieber
leser nit gang von marien blip by ir werlich su ist
in sorgen irs lebens. Ach nu lüge wie su sich setzet
vnd hebet ein nüwes weinē an vnd erzelet das
liden ires hertzlieben kindes von nüwes an/ wort
vnd werck stette vnd was su weisz das erzelet su
in irem hertzen. Acha so sihe wie su ir hende vff ir
houbt faltet vnd weinet als von anbegin. Ach se
tze dich zu iren füssen vff die erde vnd troste su wie
du kanst. Weine mit ir es hilffet alles Ermane su
das su ettwas dem leben stüre doch mit ein wenig
spise vff das su stercker werde die smertzen zetra
gen. Wenn su vasten noch vnd enhant nihtz gessen
oder getruncken von dem dornstage vnd domitte
stant vff vnd hilff ein wenig bereiten das su esse
vnd ouch die andern. Wenn su sint alle vol hertz
leides Johanes mit namen Je doch so stot er vff
vnd trostet su wie er mag vnd do mit so gang
für marien vnd heisch iren segen vnd vrlop vnd
gang zu diner rüwe vff das maria vnd die andn

ein wenig růwent. Vnder des verstůnden die juden
das ihs was vergraben do bestalten sú lúte vnd
tůtten das grab behúten vnd bewaren vnd zeich
neten den stein. Do wart das wort erfúllet das
ihs vnser herre zu vor vsz gesprochen hatte. Als Jo
nas was seite er in dem buche des walfisches drie
tage vnd drie nácht alsó wúrt der son des meschen
wesen drie tage vnd drie nácht in dem ingewei
de der erden. Wenn er was in dem grabe vff den
fritag ein teil des tages vnd vff den samstag den
gantzen tag vnd die gantze nacht von dem sams
tage vff den sonnentag / Welche nacht dem son
nentage zu gehőrt noch der núwen erzalũge. Nu
hastu lieber leser gesehen wie maria die werde
můter ihs alle die wonden irs lieben kindes be
weinet hat / vnd beklaguet vnd angesehen mit
lidelichen vnd konde des nit múde werden. Also nỹ du
ouch doch vnder wilen vff dinen schosz vnd be
weine vnd besúfftze in diner betrachtũge ihesum
dinen vil lieben herren. Besihe sine heiligen won
den mit mitlidũge vnd rechter mỹne. Werlich
er hett sú vmb dinen willen gelitten von grosser
liebe. Lůge wie er von siner versen an bitz an
sin scheitel hett nihtz gesondes vber alle sinen
lip. Ach an allem sinne libe ist kein gelid sonder
grosz liden blibben es sie alles geoffnet liden zu
enpfohen. Nim ein bild an sant bernhart wie der

spricht vnd betrachtet die frucht vnd lere in dem
liden ihs. Wie spricht sant bernhart / Er spricht
also Mensche betrachte die gesteltnisse des gecrü
czigten lichnams ihesu vnd sihe ob ichtzit sie an
jme das nit bittet für dich zu dem hymelschen
vatter / sin heiliges götliches houbt ist manigfel
tig mit dornen durch stochen bitz an die zarten
kleinlicheit sins hirnes. Wor vmb ist das / das ist
das din houpt vnd dine andacht vnd alle dine
werck gesont bliben söllen. Sine heiligen ougen
hand ire klorheit verloren vnd sint blint worden
ein zit das doch woren die liechter die die welt er
luchtent do sich vor erschrockent die sonne vnd
der mone vnd verzuckten iren schin do der schin
der ougen vnder gieng ihs. Das ist das du dine ou
gen solt keren von aller itelkeit. Sine heilige
oren die in dem hymel hörent singen one vnderloß
sanctus sanctus here got / die wolten hören vff der
erden der verkerten lute styme Crüczige vn crücz
ge yn vff das du durch sinen willen erhörtest die
ruffe vnd bette der armen vnd vff das du stopp
fetest dine oren för vnnüczen wortten vnd hinder
reden Sin heiliger mond der die engel vnderwi
set der wolte mit essig vnd mit gallen getrencket
werden / vff das din mond die warheit rette vnd
erkante offenlich ihesu wesen dinen herren vnd got
tes son. Disen sin wil sant bernhart sagen das du

alsus sollest lezen vnd lesen in allen den glidern
vnd wonden ihs wie du din leben sollest an stelle
zu aller heilikeit das ist ansehen / das ist beweinen
die wonden ihesus. Wenn er hett durch dine wil
len geben lip vnd sin sele in den tod vff das er di
nen lichnam vnd dinen geist zu jme züge in das
leben on ende ¶ Noch disem synne ihs vnsers hren
liden betrachten spricht ouch sant anshelm /
vnd erzelet ouch alle die artikel sines lidens
vnd reisset sine sele zu danckberkeit das vil
zelang ist zu klagen kalten lesern besonder vber
kurtz den heissen. Wenn men es alles sribe sol
te / Dar vmb beschlusset er alle sine wort vnd spricht
Werlich er ist gewondet durch vnser bosheit willen vnd
ist worden ein volkomen opfer des aller süseste
gesmackes vor dine angesichte vatter der e
wigen glorien vff das er dinen zorn von vns
kertte vnd das er vns tette sitzen mit jme i dem
hymel zu ewigen tagen ¶ Liebes mensche hie solt
du betrachten wie maria die betrüpte müter
ihs des samstages blibet mit beslossen türen
in dem huse Johanes / vnd mit den andern iren
swestern vnd maria magdalena als arme ellen
de weisen vol betrüpnisse. Luge wie sü alle sitzent
vnd ye eine sihet die andern an als lüte die in
betzwange vnd liden sint. Ach sihe wie etzliche
von den jongern koment zu jn vnd weinent

vnd sint vol betrüpnisse vnd klagen iren herzlie
ben meister vnd stroffent sich selbe das sü also
von Jme sint geflohen des andern nachtes
vor hm vnd erzelent wort vnd geschichte wie
er das vnd das gesprochen hett vnd das vnd das
gewurcket vnd weinent bitterlichen vnd vnd'
wilen so trosten sü sich mit sine wortten vnd we
ken wie sü mögent vnd besonder die müter
ihs wie wol sü betrübet was So me denn i den
tod Je doch so bestelte sü sich Jnnewendig zu friden
wenn sü was sicher in irer hoffnüge das ir vil
liebes kint solte wider vff ston vom tode. Wen
an dem samstage was der gloube in keinem
menschen denn in marien der müter ihesus. Vnd
do von ist das/das men den samstag in eren hett
vnd das men sü gerne eret sonderlich an dem
samstage. Vnder des so gat maria magdalena
vnd die andn marien noch dem als die sonne was
vnder gegangen das men wol arbeiten möchte
wenn es was des tages firtag gewesen der iude
vnd koufften würtze vnd gekrüte vnd salbe do
von sü machen wolten eine salbe do sü mitte wol
ten süchen ihm vnsn heren in dem grabe vnd sal
ben den lichnam. Ach luge liebes mensche wie
rechte betrüptlich sü gond als arme betrüpte el
lende weisen/ ging mit yn vnd hilff yn tragen
das sü koufft hant wider ze huse. Sihe wie ge

trülich sü arbeiten· Ach leider sü weinen alle innek-
lich über der arbeit vnd mit grossem herzlichem
süfftzen arbeiten sü· Hilff vn stossen· Wenn wilich
sü sint alle krang vnd vol smertzens· Wartte wie
maria die müter ihesus vnsers herren vnd ettliche
von den Jongern zu sehen mit grossen süfftzen vnd
weinen vnd helffent mag geschehen ouch dar zu
wie sü mögent ·:·

Hie betrachte wie ihesus die helle brichet vnd nymet sine fründe dar vß ·:·

Nu wiltu frogen lieber mensche mag geschehen was vnser herre tett in dem selben tage do er gestorbē was vnd der totte lichnam lag in dem grabe· Do wil ich dir vff antwurten noch dem als die heiligen lerer wellent sagen das vnser herre zestund als er die sele hette von Jme gesant / do steig er nider in das fürgebürge der hellen zu den heiligen

vettern/ vnd bleip mit yn do worden sü alle erfro
wet / wenn sü wären alle ze stünd in der gnade vnd
in der wonne/ wenn das gesihte oder das ansehē
gotz das ist die glorie. Hie betrachte vil liebes mē
sche wie grosz ist die güte gottes vnd wie grosz
ist die mýne vnd demütikeit vnsrs herren das er
selbe wolte her nider stigen in die helle Er moch
te sü alle tün haben holen vnd erlöset mit einem
engel/ besonder er wolte selbe zu yn her nider sti
gen vnd sü do heyme süchen so mit als knechte
besonder als sine lieben fründe dar zu zwang yn
sin grosse mýne vnd sin demütikeit vnd do bleip
er mit yn bitz an den sonnentag noch mitternacht
Ach luge nu lieber mensche wie frölich die heili
gen vetter sint nu sü sehent ihesū vnsn liebē hrēn
nu ist alle sorge vnd alles verlangen en weg/ sihe
wie ihs sü so lieblich zu ime nymet vnd sihe wie
sü alle nider fallent zu sinen fussen vnd yn anbet
ten vnd wie sü sich wider vff richten vnd stānt
vnd singent hýmelichsch vnd über frolich hochzit
lich lop. Wer konde die frolicheit erzellen die do
was vnd die erwirdikeit werlich kein irdinsch
mensche in solicher froide bliben sü bitz an den
sonnentag vor das die sonne vff gieng in der
gegenwertikeit ihūs vnd einer grossen schar
heiliger engel die alle sich froweten vnd süngen
mit yn/ Nu luge aller liebster leser wie ihesus

vnser hertzlieber herre die heiligen vetter vnd
alle die die mit yn do sint nymet als lieblichen
vnd als frolichen vnd füret su in grosser vn
sprechlicher froide vsz der helle vnd gat vor
Jm vnd bringet su in das paradis der wolust
vnd blibet do mit yn eine kleine zit vnd sihe
wie helias der proffete vnd enoch zu Jme gant
vnd fallent für yn vnd betten yn an mit gros
ser werder frolicheit. Höre wie er Jnen do al
len sagt das su sin do warten er wolle gan vnd
nemen sinen lichnam zu Jme wider von dem
tode. Sihe wie su alle nider fallen vnd betten
yn an vnd bitten yn das er wider zütz Jm ko
men welle. Wenn su begeren über mossen das
su mögent sehen sinen lichnam in siner klor
heit Disse gesagten gescheffte machtu lieber
mensche übertrachten des samstages vntz vff
den sonnentag.

Hie stüt ihs frolich vff vsz dem grabe vnd der
engel kompt von dem hymel vnd wurfft den
stein von dem grabe vnd sitzet dor vff mit
grosser frolicheit vnd klorheit.

Nv lůge vff ihm
vnsern hren vnd
sihe wie er kom
met mit einer
schare der heiligē
engel vff den son
tag fru vnd nympt
wider an sich vnd
er wecket den hei
ligen lichenam
vnd gat vsz dem
grabe mit siner
eigenen crafft
beslossens grabes
vnd domitte wurt ein grosz erdbybenūg vnd
domit so werden die lute erschrecket die des gra
bes huten vnd louffent vnd sagentz den Juden
In der selben stond so kōmet maria magdalena
vnd maria Jacobi vnd salome/ vnd hant vrlop
von marien der můter ihs/ vnsers hren/ vnd wellet
sůchen ihm mit der salbe die su gemachet hant
noch dem als das ewangeliū klerlich sagt vnd
des alles so blipt maria die můter ihesus in dem
huse in irem gebette vnd betrupten trehenē die
sich doch alles me vnd me in susse sicherheit wan
deln begunden So kōmet ein klarheit senfftek
lich vnd mit der klårheit erschinet ihs ir hertz

liebes kint vnser herre in überwihsen kleidunge
siner wonneklichen vfferstandūge schone vnd won
neklich vnd frölich mit eime über klorē angesichte
das allem möchte geluchten hymel vnde erde mit siner
klaren lieplicheit. Sihe nu vil liebes mensche wie
gütlich wie lieblich vnd wie wunderklich maria
die müter ihesus vnsers liben keiserin hymelrichs
vnd ertrichs vff stät vnd ihs ir liebes kint anbet
tet vnd so Inneklichen weinet von liebe. Nu sprin
gen die süssen trehene nu louffent die senfften
trehene vsz den ougen marien vnd dornitte so vmb
vohet sü yn mit iren müterlichen armen vnd güt
mit Im sitzen. Ach lieber mensche erfröwe dich nu
mit marien. werlich all ir betrüpnisse ist vff ein
güt ende gerichtet vnd kōmen. Lüge wie lieblich
sü alle sine glider die Jemerlich verwondet warē
an sihet vnd sin heiliges angesichte hende vnd
füsse wie die zeichen der wonden sich vsz gebent
in einer sonderlichen klarheit vnd froget yn ob
nu alles liden siner glider ein ende haben. Do seit
ihs vnser herre ir wie er die vetter vnd sine fründ
geholet habe vsz der helle vnd also sitzent sü vnd
haltent eine froliche hymelische ostern vnd seit
ir was er hette geschaffet in den tagen nach sinē
tod. Wisse leser das von diser gesagtē offenbarūge
das ewangeliū nützit enspricht. Dennoch han
ich sü her geschriben wenn men mag es wol mil

terlichen glouben als es ouch offenlich stůt geschri
ben in eime lesen das do sagt von der vfferstandūge
vnsers herren ihesu cristi ·:·

**Hie betrachte wie maria magdalena vnd die zwo
marien vnd sant peter vnd sant johānes zu dem
grabe giengen am oster tage frühe**

Do magdalena vnd die andern marien wol
ten gon zu dem grabe mit der salben als
gesagt ist vnd yetzt vsz der stat frů giengen do sei
ten sü vndereinander von dem liden vnsers herren
ihū irs lieben meisters vnd vff alle den stetten do
sü wisseten das er yetzt merklichs gelitten hette
do fiellent sü vff ire knü vnd weineten vnd küs
seten die stat vnd sprochen mit herzglichem süfftzen
Acha so hie begegnet er vns vnd trůg das swere
crütze vff siner schultern. Ach hie wart maria vnser
werde frowe sin můter als ob sü yetzond sterben
wolte. hie kerte er sich zů vns vnd sprach weinet
nit über mich. Ach hie über wag yn das swer
crütze das er nit me konde tragen von krangheit
Ach vff disem steine rûwete er ein wenig vō swacheit
We hüte we hie was do die buben die yn stiessen mit
füssen vnd mit füsten das er für sich můste gon
so louffen der nit gon mochte. Hie zühent sü ime
sine kleider ab. Acha so vnd do můste er nackent
ston. Owe. ach vnd we hie negelten sü yn an das

cruze vnd do fielen sü nider vff die erde vnd
weineten jemerlich vnd do sü an das cruze ko
men sihe nu lieber leser wie bitterlichen sü kla
gen ihm iren hertzelieben meister wie magdalena
das vmb vohet vnd wie sü küsset das heilige crütze
das von dem heiligen blüte ihs vnsers herzen vber rot
ist wie sü das alle anbetten wie wol maria die mü
ter vnsers herren ihs die erste was die das anbette
do die cristenheit noch volget. do stonden sü vff vnd
giengen zu dem heiligen grabe vnd domitte waret
sü betsorget vnd sprochen vndereinander. Ach herre
got wer sol vns nu den stein von dem grabe weltz
len do sü an die ture des grabes komen so sehent
sü das der stein ist abgewelltzett vnd ein engel
sas vff dem steine vnd sprach zu yn Envorchtent
üch nit ir süchent ihm von nazareth der gecrutziget
ist er ist vff erstanden er en ist nit hie do waren
sü vaste sere besorget dar vmb das sü den lichnam
ihs nit funden als sü hetten gehoffet vnd kerten
sich nit an die wort des heiligen engels dar vmb
würden sü erschrecket vnd giengen alle suffzende
wider hinder sich in die stat zu den apposteln vnd
jongern ihs vnd sprochen der lichnam ihesus vnsers lie
ben meisters wer en weg genomen do lieff sant
peter vnd sant Johannes miteinander zu dem grabe
ihesu. Hie mercke nu vil lieber leser wie begirlich
der güte alte man sant peter louffet vnd Johannes

Lůge wie madalena vnd die andrn marien mit yn
louffen. Lůge wie sü nu ir kleider vff hebent vnd
louffent. Ach lůge wie nu den gůten wiben ir hertze
slecht in iren brüsten nu von leide. wenn sü han sor
ge der lichnam sie gestolen / nu von liebe / wenn sü
hoffent er sie vfferstanden vnd sint vaste sere in sorgen
~~worren~~ wie sü mögen vinden iren hertzlieben herren
So ir hertze vnd ir eigen sele das was alles ihesus
Nu louff ouch du mit in liebes mensche in diner betrach
tunge vnd sůche ihm loß nit dauon blip by madale
nen. Weine sü entrůwet keine wise sü en finde ihm
iren hertzlieben fründ vnd meister. Do sü alle ko
men an das grab / do was der lichnam nit dar inne
sonder sü sohent die lilachen ligen ob ein site jeg
lichs besonder zů houffe gewonden / do kerten sü sich
wider vmb vnd giengen enweg. Acha so lůge nu
wie hertzlichen sü sich nu betrübent. Nu weinent
sü aber vff ein nüwes nu en wissen sü keine trost
me nu ist es ze mol ze vil ver lorn ihesü nit finden Weh hüt we
noch töd noch lebendig ist ein liden ob allen liden /
Do giengen petrus vnd Johannes wider in die stat
als weinende besondern die marien blibben by dem
grabe vnd do sü vaste betrübet vnd weinende se
hent zu dem grabe so offenborten sich inen zwene
engel in wissen kleidern die stonden da das grap
was vnd sprochen zu den frowen also. Was gůnt
ir sůchen den lebendigen mit den toten. Nu wartte

lieber leser wie die marien keine wise sich kerent
an die wort der heiligen engel vnd wie sü keine
trost enpfohen von den engeln die sich Jnen doch of
fenboren frölichen vnd früntlichen zů Jm retten
was bedütet das mag sü der engel von dem hymel
gesant zu yn durch trostes willen nit erfröwen
Nein werlich worvmb nein sü ensůchte der engel
nit. Werlich sü sůchten allein ihesuz heren der engel
Mercke lieber mensche wie grosz füur der liebe ist
in disen frowen gewesen. Wie mochten die herczlie
be ~~vnd~~ ergezunge haben zu keinerley hande weltlich
er ergezunge. Ouch wie schone wie süsse es were
den ein verdrosz was es etzlicher mosse die heilige
engel sehen vnd lieblich zu yn reden durch liebe ihs
vnsers heren der in Jrem hertzen was. Daran macht
du ouch wol prüffen wie gar verre ist die liebe ihs
von dem hertzen die anders nit begeren vnd and's
nit ensůchent vnd anders kein lust noch ergezen
ge wellent. denn allzit frölich wesen vnd allzit
springen vnd singen vnd des fleisches lůst sůchent
redelich oder vnredelich vnd anders nützit welle
wissen denn das dem fleische zu gehörig ist vnd wan
sü hören do von sagen oder von geistlichem leben
das ist yn ein verdriessünge vnd schemet sich des
das men von yn sagt So die Jene die sich geistlich
pfründen generen das almüsen sint/sü syen pfaf
fen oder monche oder nonnen Je doch so wellent

∴ sü also zu ∴

sü also zu hymel kömen vnd sprechent got enhett das
hymelrich den süwen nit gemachet die lüte müssent
dar in vnd die menschen. Werlich sü sagent wor/ wen
sü sagen ein recht vrteil gegen yn selbe. Die süwe vnd
die swin enkömen nit indas hymelrich. Werlich die
lüte sint vnreiner den swin die tag vnd nacht lebent
in vnflöt vnküsches lebens. All ir vffsatz ist wie
sü des vil könen vollenbringen vnd allzit vol we
sen vnd hant iren buch für einen got erkoren das
sint süwe vnd swin .:

Wie erschinet ihesus magdalenen by dem gra be in eines gartners wise .:

Do die zwen engel
die an dem grabe of
fenlichen stonden
vnd sprochen zů den
marien was gont
ir sůchen den leben
digen mit den toten
do wůrden die zwo
marien erschrecket
vnd giengen über
siten verre von dem
grabe vnd satztent sich nider von smertzen. Do bleib
maria magdalena alleine by dem grabe. Wenn ir
hertze was vol liebe zu ihesu vnd konde nit leben on

yn vnd wiste nit was su solte angriffen zu tunde
wenn su enfand iren meister nit do er begrabē was
also stond su by dem grabe vnd sach dor in vnd tett
nutzit den̄ alles weinen / su sach her su sach dar su
sach nutzit das su sehen wolte. Vnder des so sihet su
in das grab do su alles hoffte su solte yn ettwenn
sehen so sihet su ander werbe zwen engel sitzen die
sprochen also zu ir. Wip was weinest du wor vmb
schrigest du. Do antwurte su vnd sprach / dar vmb
das su myne herren hant geholet vnd ich en weisz
nit wo su yn hant gelossen. Hie mercke ein wun
der was die liebe wurcket in den synnen mada
lenen. Vor do hette su gehört von ein engel ihs
der ist vfferstanden. Dor noch von zwen engeln
was suchent ir den lebendigen mit den toten Dor
noch so hett su des alles vergessen vnd sprach Ich
enweisz nit wo su yn hin hant gelegt. Was machet
die vnverstentnisse denn die heisse liebe in dem
hertze magdalenen. Werlich leser lieber frund das
mag die liebe sin do sant bernhart von schribet
vff das myne buch sonder zwifel was schribet
sant bernhart dor von / Sant bernhart schribet al
so Die brinnende liebe die merckt snellige liebe be
sonder zu gotte. Wenn su sich in sich selbe nit verhal
ten kan / die enmercket nit in welcher wise / in we
licher gewonde / in welcher forme / in vil oder ī we
nig worten su sich vsz gebe vff das su sich selbs gnug

tůn möge vnd vnderwilen bruchent sů keine wort
vnderwilen keine stymme vberall sonder mit eim
vberwernde suffzen tett sů sich gnůg. Vnderwilen
enschertzet sů nit wie redelich es sie ob es recht sie
ob es nücze sie das sů reden sol/ Besonder was zum
ersten mol noch ir begerung in den mond kömet
das spricht sů vsz. Also tett magdalena do sů sprach
Ich en weisz nit wor sů yn hant hin gelegt. Was
wirkte das anders denn die liebe. Wenn also spricht
origenes vff das selbe wort. Ir sele was nit do sů
was/ besonder sů was do ir meister was do sprach
er recht wenn die sele ist vil me eigentlicher do sů
lieb hett denn do sů leben hett. Wenn magdalena
enkonde nüt anders gedencken/ nüt anders sprechen
nüt anders hören/ denn allein von ihesu irem hertzlie
ben meister. Do sů also betrüplich stůnd vnd wein
de vaste sere vnd enkerte sich nit an den engel noch
an sine wort noch an sine gesteltnisse. Do enkon
de sich Jhesus ir meister vnd ir lieb nit lenger ent
halten der vnder des alles was by siner lieben
můter Dorvmb sprach er zů siner lieben můter er
wolte gon vnd trosten madalenen vnd do mitte
hiesch er vrlop vnd gesegnete sů vnd kam in den
garten do sin grab was zu magdalenen vnd hinder
ir zů rucke zu vnd alse sů ~~sich~~ do vmb sich sach vn
uersichtlichen do sach sů yn ston in einer gestelt
nisse als ob er were ein gemeyne man der mag

geschehen were ein gartner vnd erkante sin nit wenn
sü wonde noch alles das ihs ir meister alse tod enweg
were geworffen. Do sprach er zů ir ouch fremdeklich
also. Wip was schrigest du / wenn süchest du do ant
wurte sü Jme als eime fremden mane. Wenn sü
gloubte es were der gartner vnd enkante sin nit
vnd sprach. Here hästu yn en weg genomen / so sage
mir wo du yn hin habest gelegt das ich yn hole. Wenn
nu ein gewonheit ist das die gartner vsz den garten
werffent steine dorne vnd ander vnnutze gescheffte
über eine siten. Do hette sü sorge er hette den toten
lichnam ihesus vsz dem grabe getragen als ein fül
asz vnd hette yn ettwo hin in eine grube geworffen
mit andern vnnützen geschefften. Hie merke lie
bes mensche vnd losz dich erbarmen das betrübte
frowelin wie demüteklichen vnd wie Innekliche
mit weinenden ougen sü yn bittet das er ir welle
wisen vnd sagen wa er sie den sü süchet wenn sü hoff
te alles sü solte ettwas nüwes hören von irem
lieben meister vnd herren. Do wolte ihs vnser here
der in iren ougen was gewesen ein gartner in dem
garten ires hertzen do er hette vsz gegraben das vn
krut des vngelouben vnd die dorne der vntugende
~~vnd wider~~ vnd wider insegen vnd pflantzen die
blümen des glouben vnd der tugenden Dar vmb
so verwandelte er do sine stymme vnd nampte sü
by irem namen vnd sprach zu ir also. Maria. vnd

domitte tett er sich sů zu erkennen. Acha jo lieber
mensche sihe nů marien madalenen wie sů sich ver-
wandelt von liebe als das mensche das vom tode
wider zu dem leben kömet vnd erfrowet würt
Do fiel sů nider für yn von grosser froide vnd sprach
also. Raboni das heisset meister/ du bist der den
ich sůche. Worvmb hast du dich verborgen vor
mir als lange/ vnd domitte wolte sů sine füsse
küssen. Sonder ihs vnser herre der wolte ir hertze
erlüchten vnd erheben dor vff zu hymelscher v̈-
stentnisse das sů sin nit me wolte sůchen vff der
erden als einen erdischen menschen/ vnd vmb des
willen sprach er zů ir Griff mich noch nit an ich
enbin noch nit vff gestigen zu minem vatter
als ob er wolte sprechen. Du engloubest nit das
ich glich sie mynē vatter/ sonder du schetzest mich
noch wesen als ein tǒd fül osz das men enweg
würffet dar vmb bist du nit würdig mich an ze-
griffen vnd domitte sprach er zů ir gang vnd sa-
ge minen brüdern ich stigen vff zu minē vatter
vnd üwerm vatter zu mynē got vnd üwerm gott
Hie erfrowe dich lieber mensche mit madalenen
vnd sihe wie ihs vnser herre mit ir stǒt vnd redet
mit ir als zwei hertzliebe fründe vnd haltet sine
ostern mit ir/ vnd dor noch über ein wenig do
liesz er marien madalenen vnd gieng von ir vnd
gab ir sinen segen. Vnd domitte kam sů zu dē zwan

marien do sü sossen in liden vnd seite yn was ir wi
derfaren was. Ach do wurden sü als rechte sere er
frowet das er was vff erstanden vnd betrüpte sich
do vff ein nüwes das sü woren enweg gegangen
vnd das sü yn nit gesehen hetten do giengen sü mit
madalenen in die stat von dem garten .:.

Hie offenbarte sich ihesus den drien marien

Do die dry marien wolten in die stat gon vff
dem wege vor der stat offenborte sich ihs
vnser herre Inen vnd sprach gegrüsset sint ir. zu
stünd fielen sü nider vff die erden von grosser froide
vnd griffen an sine füsse vnd hielten die vnd do
rette er mit Inen lieplich vnd hielt sinen ostertag
mit Inen / vnd do seite ihs zu yn Gont vnd sagent
minen brüdern das sü gond in galileam do werden
sü mich sehen
als ich yn zu vor uß gesagt han. Do gieng madale
na mit den andern marien vnd seite yn was ihs
Inen hette gesagt. Hie mercke lieber mensche
die demütikeit ihs vnsers herren die er nit gelos
sen hett bitz in sinen tod Ja ouch noch dem tode
do er sine Jongern alle nemmet brüder. Ja ouch noch
siner vffart do er oben abher sprach zü paulo de
müteklichen. Saule saule was durch ächtest du mich /
do ennante er sich nit got / sonder er seite Ich bin
ihs demüteklich ouch würt er in dem lesten ge
richte demütikeit zaigen. Wenn er wil sagen also

was ir hant geton einem von mynen mynsten
brůdern das hant ir mir geton Die tugent en
het er nit vmb sust allzit als lieb gehabt. Wenn
er wůste wol also hochmůtikeit ist ein anbegin
aller sůnde vnd alles vngefalles. Also ist demů
tikeit ein fundament aller selikeit wenn vmb
sust wůrt alle gebůwe gebuwet wo das funda
ment der demůtikeit ~~nit gemacht~~ nit gemacht
wůrt. Dor vmb liebes mensche getrůwe nit vff
dine Jungfrölicheit noch vff din armůt noch in
keine tugende die du macht han Ist es das du nit
hest demůtikeit werlich sü helffen wenig

Hie offenbarte sich ihs Joseph von aromathia vnd
fůrte yn vß der gefengnisse wider heim .:.

Unser herre ihesus do er von den marien schiet
do gieng er zestůnd zu Joseph von aromatia
der yn hette begraben den hetten die Juden gefan
gen des selben abents do er ihm zů dem grabe hette
brocht vnd beslossen vaste in ein behaltnisse vnd
wolten yn tůn töten noch der hochzit. Do offenbor
te sich ihesus vnser herre Jme vnd gieng zu Jme
vnd küssete yn lieblich an sinen mond / vnd truck
nete Jme sine ougen vnd angesichte vnd fůrtte ~~yn~~
yn mit Jme mit beslossener tür heim in sin eigen
huß Hie mercke lieber leser wie ihs vnser herre
sine frůnde nit wil lossen sü mogent kömen an die

bekorunge vnd betrüpnisse besonder er en lot su
nit dar Jme bliben dar vmb getriuwe gotte vnd
hilff dem rechten allezit er en lot dich nit vngetrost

Hie offenborte sich ihs sant Jacob dem kleinern als die epistel spricht

Unser here ihs offenborte sich ouch sant Jacob
der der mynste ist genant der hette ver
heissen er en wolte nit essen er en sehe denn ihesu
das er von dem tode were wider vff erstanden
dar vmb kam ihesus zu Jme vnd zu den andern
die mit Jme worent. Bereitent den tisch sprach
er Do nam er das brot in sine hende vnd segnete
das vnd gabs Jm vnd sprach. Js min lieber bruder
wenn der son des menschen ist wider vfferstäden
von den toten. Do spricht sant Jeronimus vff also.
Sihe wie disen nit alleine hongerte noch dem na
türlichen brote sonder ouch noch dem übernatur
lichen brote ihesu cristu dor vmb begerte er von
yn beiden getröstet vnd gespiset werden liplichen

Hie offenborte sich ihs sant petern appostel

Noch dem das madalena vnd die andern ma
rien koment vnd seiten den Jongern ihesus
vnser here were vff erstanden. Do betrüpte sich
sant peter vaste sere das er Jnn nit gesehen hette
do er zu dem grabe gegangen was vnd en konde

keinen fride gehan von liebe die er hette zů ihu
dorvmb gieng er heimlich allein wider vmb zů
dem grabe wenn er enwissete nit wo er yn and(er)s
sůchen mochte vnd do er vaste für sich gieng vol
gedencken so offenbarte sich ime ih(esu)s vnser here
do fiel sant peter nider vff die erde snellich vnd
bad gnade vnd v̊rlobnüge des das er sin verloignet
hette vnd von Jme was gegangen do verzeich
ime ih(esu)s willeklichen vnd seite Jme ouch ~~das er~~
das er sine bruder sterckte vnd do bleip er mit
Jm ston also vnd retten lieblichen vnd frölichen
vndereinander vnd hetten ire ostern liebliche(n) do
liesch sant peter v̊ber ein kleines vrlop vnd be
nedikuge von ihu vnsrm herren vnd gieng wider
zu marien der můter vnd zu den and(er)n Jongern
vnd seite Jnen was Jme widerfaren was/ vnd
domitte so bleib er fürbas me gloibig vnd ge
triiwete vnsrm herren ·:

Hie liset men das ih(esu)s wider gieng zu den hei
ligen vetteren in das paradis ·:

Do ih(esu)s vnser here von sant peter schiet do
gieng er wider in das paradiß der wol
lust zů den heiligen vettern die er dor in gefůrt
hette vß der helle ee denn er den lichnam zů Jm
genom̄en hatte vnd kam nu wider zů yn mit dem
lichnam als v̊ber klor mit einer grossen schar heilig(er)
engel

vnd do sü yn sohent von verrentz komen in so gros
ser glorien vnd wönne do würden sü erfröwet
vber mosse vnd enpfingen yn mit grosser würdikeit
mit gesenge vnd lobe vnd fielen nider vnd betteten
yn an vnd stünden wider vff vnd stünden by jm vnd
erfülten ir gesenge vnd lop mit würdikeit do es
kam an vesperzit do seit ihs vnser herre zu yn er wol
te gon zu sinen brüdern den appostelu vnd den jon
gern die enhetten yn noch nit gesehen vnd dorvmb
woren sü betrübet die wolte er trösten vnd wolte
wider zu yn komen vnd domitte gab er yn sinē segen
vnd gieng von jm zu sinen jongern .:

Hie liset men wie ihs sich offenbarte zwein von den jongern vff dem wege zu Emaus .:

Zwene von den jongern ihs vnsers herre giengē
von iherusalem zu emaus das her noch was
genant nycopolis vnd woren vaste betrübet
vmb das ihs was widerfaren vnd retten do von. do
kam ihs zu yn in einer gesteltnisse eins pilgers vnd ge
sellte sich zu jm vnd rette mit yn von ihs als das e
wangeliū jnne haltet vnd domitte kam er mit yn in
das stettlin vnd do gebarte er als ob er wolte fürbas
gon. do zwüngen sü yn vnd seiten. herre es gohet an
den obent blip hie mit vns wie wol das sü nit wüste
das es ihs selbe was do liesz er sich bitten vnd gieng
mit jm vnd do ted er sich ze erkennen in dem brot

brechen vnd verbarg sich do von Jm. Hie mercke
lieber leser die übergrosse güte ihs vnsers herē das
erste was das er sich nit konde enthalten von gros
ser myne das sine Jongern betrübet woren vnd ver
irreten von dem glouben zu ihesu vnd dor vmb ge
sellete er sich zu yn als ein rechter getrüwer geselle
vnd fründ vnd frogete sü wor vmb sü betrübet we
ren vnd vnderwisete sü mit der geschrifft die tett
er sü verston vnd domitte enzündte er ir hertze wi
der zů dem glouben/ also tůtt er teglich mit sinen
fründen. Wann sü fallen in ettlichen zwifel oder in
kältekeit irs hertzen ze stünd wenn wir do von re
den oder in vns selbe do von gedencken so ist er by
vns vnd erlüchtet vnser hertze vnd machet das
wider heiß zu siner liebe vnd das ist die sache das
ihs vnser herē lerte sine Jongern das sü stetes solte
betten. Wenn das gebett hat die nature das es das
hertze warm machet vnd gestattet nit das got ver
re von Jme gange. Vnd dor vmb ist es nütze das men
von gotte sage alle zit. Wenn got vreret sich über
mosse von den weltlichen lüten die vnnütze mer
sagent vnd also vil me ~~vnd also vil me~~ von den die
do büberige vnd schedeliche süntliche mere sagent
Das ander ist das er ouch nit allein sine güte bewi
set durch myne besonder ouch durch demütikeit
willen die du mercken machst in dem das er sich
tůtt bitten vnd gůt demüteklich mit yn in die herb̄ge

als ob er were ir einer wie wol sü nit woren von den
apposteln/sonder von den gemeynen Jongern Je doch
so bewisete er sich als demüteklich vnd gůt mit yn vnd
sprichet mit Jm früntlichen. Werlich also entünd verzond
die edeln vnd die richen mechtigen nit die sich scha
ment das sü solten reden mit eim armen/oder Joch
mit eime gemeinen menschen. Werlich die zit würt
kömen gar kürzlich das der gůte arm man gât für
den kónig ston. Mercke die hochmütigen diser welt
vnd die wisen sü en wollen nit reden wo en wenig
lüte sind vnd reden sü vzit das ist kurz wenn sü
schetzen ire wise wortter sin verloren oder die einfel
tigen lüte sint des nit würdig das sü ire wort hó
rent. Besonder ihs vnser herre der versmohete nit
wenig lüte Ja er rette mit den zwen sine verborge
heit. Seite er nit dem frowelin von samaria er were
messias das allein by Jme was by dem bronne/das
dritte ist do er mit zoigte sine gütlicheit das er nit
allein die zwene Jongern mit siner lere vnderwisete
vnd dorzu troste So er enzündet ire begirige zu mỹ
ne in dem das er bärete als ob er wolte fürbas gon
vff das sü yn nótigten wie wol sü sin nit kanten das
er mit yn heim gieng vnd esse mit yn Dar vff sprichet
sant bernhart Er gab sich vß er wolte fürbas gon
dor vmb wenn er wolte hóren von yn das sü spre
chen/blip by vns herre/wenn es beginnet obent ze
werden. Hie sich nu ihs vnserm herren zu gang by den

tisch vnd luge wie lieplich er sich setzet zů den zwaine
Sihe werlich er en kan sich nit enthalten bitz das
er selbe esse er můsz sich melden wer er sie. Luge wie
er das brot in sine hende nymet vnd brichet das
vnd legt das nit für sich sonder er legt es für sü
das er also slechtz brichet one messer als ob er es snitte
mit eime scharpfen messer. Luge wie sü die stucke nē
men in ire hende vnd sehen vnuerhůt wie er das
gebrochen hett vnd sehent das er kein messer hat
in siner hant vnd als ir ein den andn an sicht vnd
in dem das ir ougen geoffent wurden der erkent
nisse ze stůnd do sohent sü ihm nit me vnd tůtt ihs
teglich mit vns vnsichteklich Er ist vns allezit gegē
wertig vnd wil sich gerne tůn laden dor vmb söllē
wir yn halten mit Innigem gebett vnd mit heili
gen betrachtugen vnd domitte halten wir yn vaste
vnd dor vmb wil er das wir stetes söllen betten vnd
nit dor von lossen Ouch hette er vns domitte eine
lere geben das wir nit allein göttliche ding lesen
vnd hören wir söllent sü ouch erfüllen mit den we
ken Wenn die Jongern erkanten ihm nit wie wol
ir liebe zů Jme vnd ir gloube gesterckert wart do
er yn die heilige geschrifft offnete besonder do sü
yn zů huse vnd zů essen tůnt komen mit Inen do
erkanten sü yn vnd er en wolte kein wort oder by
bliben mit yn volkomenlich han zů der zit besonder
ze stůnd do sü yn erkanten in dem brotbrechen do

verbarg er sich von yn. Wenn er wolte sü ouch getrost tůn werden von den die er mit yn trosten wolte do sü zů kömen wolten .:

Hie liset men wie ihesus kam mit beslosner tür zu sinen iongern vnd aß mit yn .:

Do die zwene iongern ihesů by dem brotbrechen erkanten vnd er von Jm was gescheiden vnd verborgen / ze stond / stůnden sü vff vnd giengen mit grossen froiden wider gen iherusulalem vnd do fünde sü die iongern by einander one thomas vnd seiten wie sü ihesů vnsern herren gesehen hetten vnd do mit seiten ouch die andern iongern yn wider wie das er were vff gestanden vnd hette sich sant peter geoffenbart / vnd vnder des das sü alle von Jme seiten das er were wider vmb vfferstanden so offenbarte sich ihs vnser herre vnd kömet zů yn mit beslossener tůer in das hus vnd gůt ston enmitten do sü alle woren gesamlet vnd was gekleidet mit kleidunge noch wisser dem der sne ist / in der nüwen wonne siner vfferstandunge vnd domitte sprach er zu yn. Fride sie vch do fielen die iongern alle vff die erde / vnd botent gnade von Jme / dar vmb das sü von Jme woren geloufen / do er wart gefangen / do vergab er es yn lieblich vnd gerne / vnd do stůnd er mit yn vnd rette fruntlich mit yn / vnd tett sü ansehen sine hende vnd fůsse / vnd sine siten / vnd seite ob sü vtzit hetten dasme

essen mochte do trugent su jme für ein stucke fisches
gebroten vnd tafalhonig vnd do aß er vnd gab yn
ouch vnd do zu der zit blies er einen atem vß sinē
monde vber su vnd domitte gab er yn den heilige
geist vnd do worden su alle seze erfrowet in siner
gegenwirtikeit die vor woren betrübet gesin bitz in
den tod O lieber mensche mache dich dar by. Luge
wie frölichen su do alle zu griffent Etzliche legent
das tüchlin vff den tisch / der holet brot / der holet das
höng der bringet ein stucke fisches. Ach löff du
vnd hol ein teller vnd bringe das saltzfas erfrowe
dich in diner betrachtūge mit den Jongern. Ach
sihe wie lieblich su stānt vmb den tisch vnd sehent
Jhesū vnsern lieben meister der also klor sitzet vor
yn vnd isset vnd haltet mit yn sine ostern also offen
lich ye doch so was er nit lange do mit yn wenn
es was an dem obent Do gab er yn sine benedictū
ge vnd schied von yn vnd die Jongern blibben frölich
do su ihm iren lieben meister hetten gesehen vffer
standen. Nu hastu gesehen wie dicke ihs sine ostern
hett hüte gehalten. Wenn alle die gesagten offen
barūge geschohen vff den sonnetag do er was offer
standen Besonder lieber leser dise offenbarūge vnd
frolicheit hast du mag geschehen wol gehört vnd
nit gegriffen yn / mit frölicheit dines hertzen / Wor
vmb / wenn es mag geschehen du enhest ouch kei
ne grosse mit lidunge gehebt in dinem hertzen nit

ihesu vnd mit sinen Jongern. Werlich leser ich gloube kondest du in diner betrachtūge in dinem hertzen mitlidūge han mit ihesu vnd sinē Jong̃n vff den fritag vnd dinen gedancken in dich sliessen das er sich nit verströwete zu weltlichen vnd fleischlichen sachen one zwifel du würdest ouch vff den sonnentag tasten die hochzit vnd frolicheit der ostern mit ihesu vnd mit sinen Jongern vnd das mochte dir wi derfaren vff ein yeglichen sonnētag bereitest du dich mit gantzem hertzen zu mitliden vff den fritag wenn als der appostel spricht Ist das wir sint gesellen der lidūge wir werden ouch gesellen der ergetzunge. Do kam ihs vnser here wider zů den heiligen vettern in das paradis die worden alle erfröwet vnd hůben an ir lop vnd gesenge on vnderloß in grosser würdikeit vnd mit yn stond do die grosse schar der heiligen engel vor yn allen in hymelischem gesenge vnd lobe vnd erwürdeklich vnd mit grosser Innikeit one mittel vnd abloß. Hie soltu liebes mensche zů warten vnd lerēn von den heiligen vettern ihm loben in würdiger frolichheit vnd Im dang sagen vnd erkennen sine woltůt vnd arbeite ouch dor noch mit allem dinē flisse das du komest zů solicher glorien vnd in dem angesichte gottes mit also grosser schare in sime lobe blibest Hie liset men wie ihs sich offenbozete sinē Jong̃n in dem achsten tage noch siner offerstendūge.

Noch dem

Noch dem als ihs vnser here was wider vfferstãden
in dem achtenden tage do offenborte er sich vnd kam
mit beslosner tür do die Jongern gesamelt worent
in eime huse do was sant thomas mit yn der nit by
yn was gesin do er sich zům ersten mole offenbarte.
vnd dem hetten die Jongern geseit ihs ir meister we
wider vfferstanden vnd were by ym gewesen vnd sie
hetten yn gesehen. Do hette er geantwurt er ensehe
denn die zeichen der wonden in sinen henden vnd füs
sen vnd in siner siten so engloubte er des nit Do sprach
ihs zů yn Fride sie üch / vnd domitte sprach er zů thomas
Reiche her dine finger vnd sich myne hende. Als ob
er spreche stöß dine finger in die wonden myner hende
so macht du glouben vnd lege dine hant in die won
den myner siten vnd bis nit vngloibig sonder bis
gloibig. Do greiff thomas die wonden ihs vnsers herren
vnd sprach Min here vnd min got Er sach vnd greiff
einen menschen vnd globte in einen got / vnd domitt
fiel er nider vff sine kny vnd bat yn ouch das er Ime
verziehen wolte des das er von Im geflohen was / do
verzeich Im ihs vnser here lieblich. Dise geschicht hat
ihs vnser here verhenget vff das wir in dem glouben
siner heiligen vfferstandũge offentlichen wordent ge
vestnet. Nu sant thomas hette befonden die gantze
warheit so gesehen vnd gegriffen hatte. Wenn als sanctus
gregorius dar vff sprichet so hett sant thomas vnsern
glouben mer gesterket / mit dem das er lange zwifelte

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

den magdalena in dem das sü lichtlichen globete. Hie
soltu liebes mensche merckten die gütlicheit die demü
tikeit die heissen liebe ihu vnsrm herzen/ wie er sine hei
ligen wonden zoiget thomas vnd den Jongern vff das
er allen vnglouben würffe vsz irem hertzen/ vnd ouch
vns allen zwifel neme vsz dem gedancken. Wenn
durch drierley sache wolte ihs vnser here behalten
die zeichen siner heiligen wonden. Zům ersten mole
vff das er sinen Jong'n sterckete iren glouben. zům
andern mole vff das er sü sime himelschen vatter
mochte zöigen allezit wenn er bitten sölte für vns
sünder das er yn domitte gnedig machte. zům dritten
mol vff das er sü zoigete den sünd'n vnd den vnglou
bigen an dem Jungsten tage wenn er sin gerichte ha
ben würt. Do bleip ihs vnser here mit sine Jongern
vnd rette von dem riche gottes vnd sü hortten do von
Jme als grosse hohe ding mit grosser frölicheit vnd
hetten grosse froide do von das sü sin heiliges ange
sichte mochten gesehen in solicher klärheit als das
do gestalt was. Wartte lieber mensche wie frünt
lichen ihs stot mit yn vnd redet demüteklich Gang
du ouch von verrentz ston dar by vnd sihe yn zu
mit diner begerüge es mag geschehen er tüt dich vmb
siner barmherczikeit willen zü Jm rüffen das du hörst
von hohen dingen sagen vnd über eine stünde zoi
gete er Jnen einen berg in de lande von galilea
gelegen do solten sü yn finden vnd domitte gab er

Inen sine benedictūge vnd verbarg sich vß irē ougē
vnd sü bliben wol getrost wie wol groß belangen
noch Jme bleip in irem hertzen als es erstmols was

Hie liset men wie ihesus vnser herre sich offenbarte sine iongern vff dem berge thabor

Noch dem vorgeseiten geschichte do blibben die
iongern in dem lande von galilea vnd giengē
irer siben vff einen tag an das mer von tiberiaden
vnd wolten fischen vnd erbeiten eine gantze nacht
vnd fingent nützit vberall. Süd do es morgen
wart do offenborte sich ihesus vnser herre vñ vnd
stond an dem wasser vff dem lande. Hie mercke
lieber mensche liepliche gescheffte/ do frägte ihs
vnser herre ob sü ützit gefangen hetten/ do ant-
würten sü vnd wisseten nit das es ihs was/ sü
hetten die gantze nacht gearbeit vnd hettē nützit
gefangen do sprach ihs. werffent das netz vff die
rechten siten des schiffes in das wasser vnd so
findet ir do wurffen sü in vnd fingent einē gros-
sen houffen fische. do seite Johānes zů sant peter
Es ist vnser herre. ze stond leite sant peter ein rock
vmb sich wenn er nacket was vnd fiel in das
wasser vnd swam zů vnserm herren an das land
vnd die andern kōmen zů schiffe do sü vff das land
koment by ihesum vnsern herren so sehent sü ein
grosse glůt füyr ligen vnd einen grossen fisch vff

dem füre gebroten vnd brot bereit Das hette vn
ser here yn do gekochet vnd do seite er das sü ouch
der fische holeten die sü gefangen hetten vnd sü
leiten vff die kolen. Vnd nu luge lieber mensche
vff ihm vnsrn vil lieben herren wie er den gebro
ten fisch brichet in stucken vnd gibt eime yegliche
von dem brote vnd von dem gebrotenen fische
Luge wie würdeklichen vnd wie frolichen die
sibene mit Jme stönt vnd essent mit irem herzlie
ben meister vnd ergetzen sich mit irem herzen sins
lieblichen antlitz das sü ansehent wie begirlich
sü das brot vß sinen heiligen henden enpfohent vnd
spisent sich von vsse wendig vnd geistlichen Jnne
wendig. O hymelischer vatter wie lieplichen vnd
wie gotlich vnd wie hochwurdig ein essen vnd
geselschafft ist das O lieber mensche gang dor by
ston los; dich sehen von verrentz Es mag gefal
len ihs vnser here der gibt dir ouch ein wenig
dor von. Vörchte schame dich nit er ist vbermilt
te Er hett arme lüte vnd bettler lieb. Hore zü wie
geistlichen vnd nützlichen sü redent vnd spise ouch
dinen geist von den götlichen worten. Do das essen
was geton. Do sprach ihs zu sant peter. Peter
hastu mich me lieb wenn dise andern. Do antwur
te sant peter. Here du weist das ich dich lieb han
Do sprach vnser here hüte miner schoff vnd in
der wise frogete er yn dristöt vnd bevalch Jme

sin schoffe. Hie solt du gedencken merklichen die
gütlicheit vnd liebe ihs vnsers herren wie andecht
tecklichen er zů drien molen befielet petrus vnser
sele Er en seite mit schire jnen die wolle ab Er
seite ouch mit stich in die kele ab vnd zerzer/ son
der er seite zů dry molen hůte sü stroffe sü mit
wortten vnd gůtem gebilde vnd mit lieblicher
hilffe oder mit frucht heiliges gebetts. Als sant
bernhart spricht/ Wenn das gebett ist das nützeste
von allen vnd ist es das sü des worttes bedörffen
so offen dinen mond vnd das gebett erwürbet
gnade vnd machet der stymen. Do sprach ihs noch
einest zů sant peter vnd tett yn verston sinen begerung
tôd. Peter do du jung wärd do vmbgürtest du
dich selbs vnd giengest wor du woltest. Sůnd wenn
du älter wurst so wurt dich ein ander vmb gür
ten vnd füret dich do du nit en wilt. domitte gab
er jm verston das er solte sterben an dem crütze
vnd domitte got verklären das ist bezügen ihm
wesen warer got vnd eins mit dem vatter der
yn in die welt gesant hat. Vnd do frogete petrus
von sant Johannes wie es mit jme ergon würde
Do sprach ihs vnser herre Jch wil das der also bli
be bitz ich kömen Als ob er wolte sprechen Jch en
wil nit das er mir volgen sölle mit der marterun
ge/ sonder als er alt würt so sol er beschowende
in rast gon wie wol doch etzliche das verstonden

eren solte nit sterben vnd domitte verbarg sich
ihs vnser herre vnd gieng wider zů den altvet
tern vnd die jongern bliben in seliger froide vnd
giengen dornoch wider zu iherusalem .:.

Hie liset men wie ihs vnser herre sich offenbarte
funff hondert vnd me brudern .:.

Dornoch offenbarte sich ihs vnser herre funff
hondert brudern vnd me sonder wenn oder
wo oder wie das enhaltet die geschrifft nit vnd
do stůnt er die liebe herre ihs vnd seite von dem
riche gottes also lieblichen vnd also früntlichen
das sü alle erfüllet würden mit grosser liebe vnd
frölicheit vnd als es wol glouplich ist das sü siner
mit begirlicheit in etzlicher stat gewartet hant
dor vmb so begerten sü yn ouch frölichen sehen
vnd ansprechen vnd also geschehe ist allezit weren
wir hitzig in vnser begirunge yn zu sehende

Hie erzelet men in kurtzen wortten gemeinlich
sine offenbarunge

Nu hest du gehort lieber leser zwelff offen
barunge ihs vnsers herren die geschehen sint
noch siner vfferstandunge bitz an die zit siner hy
melfart vnd zwo die du noch würst hören die
erzellet sollen werden wann sin hymelfart erzalt
würt vnd also werden ir vierzehen miteinander

wie wol das das ewangeliũ nit me denn zehen seit
wenn wie dicke er sich offenbarte marien siner
můter das en ist nit geschriben wie wol das men
es milteklich globen sol vnd wie er sich offenbar
te Joseph von aromatia das liset men in nicodemꝰ
ewangeliũ wie das schribet sant paulus zů den
corinthischen griechen. Vnd ouch redet sant Jeronimus do von vnd der selbe paulus schribet do selbs
wie er sich offenbarte den funffhonderten on
die andern das erzelet das ewangeliũ. Ouch
machst du wol betrachten milteklich in dinen ge
dencken noch vil me offenbarũge. wenn es ist
wol gloiplich das ihs vnser herre vil me denn zů
einem mole marien siner werden lieben můter
do heime sůchte vnd sine Jongern vnd marien ma
dalenen vnd erfröwete vnd sterckete sü alle
samet vnd besonder die die also sere erschrecket
woren von sime lidene. Das mit namẽ sant au
gustin wil do er sprucht von der vfferstundũge
ihs vnsers herren Es en ist sprichet er nit alles
beschriben wie dicke er wandelũge hette mit
yn. Ouch mag es wol sin das die heiligen vetter
vnd sonderlich abraham vnd dauid den das glüb
de was beschehen von den das cristus solte mẽ
sche werden offt vnd dicke sint komen mit ihu
vnserm herren ~~vff das~~ vff das sü sehen möchten
ir töchter marien die hochgelopte můter ihesus

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

die mit irer demutikeit Inen allen gnade hett
erworben vnd geborn vrer aller erlöser. O be
dencke lieber mensche wie frölichen sü sy an ha
ben gesehen/ wie erwürdeklichen sü sich ir zu ge
neiget hant vnd sü benedicken in sich selbs noch
all irē vermögen wie wol sü nit gesehen würde
von marien fleischlichen ougen. Ouch solt du bedenc
ken die grosse demütikeit gütikeit vnd liebe ihs
vnses herren das er noch dem das er also übermech
teklich erklöret wider vff erstanden was von
tode/ als lange dor noch wolte vff ertrich blibē
vff das er sine Jongeren sterckete vnd sü lerte das
er mochte haben geton mit eim engel vnd hette
selbe noch der selben zit noch dem grossen liden
noch siner vfferstandūge zestund zu hymel gefa
ren Besonder sine grosse liebe gestattet Jme das
nit er wolte selbe die zit bliben vff das er die war
heit siner offerstandūge offenlichen bewisete vnd
allen zwifel vss dem herzen der appostele vnd irē
nochvolgere genzlich vertribe. In sinem eigē libe
wissete er die zeichen siner wonden wie wol das
alle missegestalt vergangen sol wesen in den lich
nam noch dem das sü wider vffstonde werde von
tode zü dem ewigen leben verklöret Er ass vnd
trinck wie wol das er geistliche vfferstanden
verklöret lichnam keiner liplicher spise darff.
Sonder die spise die er ass vor sime tode worent

vssenthalt sinem lichnam Besonder noch siner vffer
standūge do wart die spise die er aß verzeret recht
als wasser das men gusset in das fuyr. Wenn als die
glose sprichet dar vff/ Einer andern wise verzert
vnd suffet das ertrich wasser in sich Einer andern
wise verzert die sonne das wasser. das ertrich sup
pfet das wasser von notdorfft vnd durst. Die son
ne verzert das wasser mit gewalt vnd nit vō dur
ste oder dörffens. Ouch sus die sachen die gesagt
sint schribet sant lucas in den wercken der appostel
ander sachen/ das ihesus vnser herre viertzig tage
bliben wolte vnd reden mit sinen Jongern von dē
riche gottes das tett er vmb iren willen vnd ouch
vmb vnsern willen. Besonder des enmerckent wir
nit das er vns also liep hette vnd wir enhand yn
nit wider lieb. Wenn wir doch billich solten by sö
lichem füre mit allem warm werden. Besonder wir
solten vns zů also grosser liebe/ werlich das
were wol mögelichen .:

Hie fart ihs zu hymel in grosser frolicheit zu gegē
wertikeit siner lieben muter/ Jong'n vnd fründen

Du solt wissen
lieber mensche
das es wol mug
lich ist das du
merklich geden
kest mit gross
wurdikeit die
hochzit wie als
vnser lieber here
vnd grosser frund
zu hymel ist ge
faren. Wenn es
ist ein hochwirdige hochzit/ Dar vmb solt du
nu merklichen an gedencken vnd andechteklı
chen mercken sine wort sine werck. Nu er en
weg scheiden wil von diser welt mit lyplicher
gegenwertikeit/ wenn werlich ein yeglich glo
big mensche sol mit grossem flisse warten vnd
mercken vff sinen herzlieben heren vnd sinen
got/ Nu er wegefertig ist vnd von vns schei
den wil nach liplichem gesichte vnd sol sich Ime
beuelhen mit grosser Innikeit vnd sinen ge
dancken keren von aller weltlicher betrupnisse
An dem vierzigsten tage noch siner vfferstädige
do wissete ihesus vnser here wol das die zit kō
men was das er solte widerkomen zu sinem vatter
von diser welt do er die Jongern allewege lieb

hette gehabt vnd in das gezöiget hette mit ma
nigerhande offenbarūge Ja ouch nach siner vffer
standūge do wolte er Jnen bewisen sine liebe vff
das hinderste vnd kam zů den eilff Jongern die vff
dem berge woren genant syon vnd brochte mit Jme
vsz dem paradise der wolust die heiligen vetter vnd
die andern heiligen selen vnd keine bleib vnder yn
allen denn Enoch vnd helyas die do leben noch mit
iren lichnam. Alle die appostel vnd Jongē vnd die
andern frowen woneten zu iherusalem vff der siten
do es ist genant melo an dem berge syon do dauid
hette gebuwet einen pfalast do was ein grosz esse
husz oder sal do ihs tett vor sime tode dis obent
essen bereiten do selbes worent die appostel mit na
men die eilffe vnd die andern woneten do vmbin
vff alle siten mit marien der můter ihs vnss lieben
vnd gefiel es vff den tag siner vffarūge das die
eilff appostel gesamlet woren do selbest vnd sossent
ůber tisch. Do kam ihs vnser herre zů yn vnd tett
Jm essen geben vnd asz mit yn zu zů ein zeichen vnd
gedechtnisse siner liebe. Do sü alle ůber essen sossen
in lieblicher fröliche it vnd er yn seite vil gůtes
das er yn sagen wolte. Do seite er yn also Es ist
nu zit das ich widervmb gon zů Jm der mich gesant
hat blibet hie in der stat als lange bitz das ir wͤ
den an geton mit der crafft von obenan. Wenn in
wenig tagen werdent ir erfüllet mit dem heiligē

geiste als ich üch verheissen han. Ouch so bestrof-
fete er iren vngloubẽ irs hertzen. Darvmb
das sü nit hetten gloubet denen die yn seitend
er were wider vfferstanden. Als den engeln
die geseit hetten er were vff gestanden dorvmb
stroffete er die appostel vff dise zit / nu er sü sante
in die welt predigen. Domitte tett er sü verston
das sü vil me billicher hetten den heiligen engeln
gloubet Ee der zit das sü yn sohent den̄ die hei
den vnd ander lüte die iren worten gloubende
werden vnd yn nit werden sehen. Ouch tett er
es vff das|das sü ir gebrechlicheit erkante alle
zit vnd hetten die bestroffunge in irer gedecht-
nisse vnd bliben in demütikeit vnd erhubent sich
nit in allen iren wercken vnd domitte gab er
yn ze wissen in sinẽ lesten wie würdig er schetzet
demütikeit recht als ob er yn die beuelhe ze haltẽ
Hie mercke lieber leser wie lieblich wie frolich
ihs vnser herre ietzond mit sinen lieben kindern
sitzet vnd isset vnd redet mit yn gar hohe götlich
gescheffte Sihe wie wol yn ist zu siner gegẽwůr-
keit Je doch so hant sü ein liden mit irer froiden
gemüschet von dem das er yn seit er welle nu von
yn scheiden in dem liplichen gesichte wenn sü het
ten yn lieb von allen irem hertzen. Dorvmb so
enkonden sü die wort sins abscheidens on betrüp-
nisse nit wol vertragen. Do troste sü ihs vnser

here vnd sprach also/ uwer hertze enbetrübe noch
en vorchte sich nit Ich wil üch nit wäisen oder one
vatter lossen. Ich gon vnd kome wider zu üch vnd
wil allezit mit üch wesen vnd domitte seite er yn
das sü vff stunden vnd giengen vff den ölberg
Wenn dar vff wolte er zü hymel off stigen vnd
in dem wortte verbarg er sich von iren ougen
Do stünden die appostel vff vnd noment mitte in
marien die muter ihesus vnd die andern frowen
vnd die andern iongern vnd giengen zestünd vß
der stat vnd koment vff den berg zu oliueten das
ist ein mile des landes von iherusalem. Do offen
barte yn sich ihs vnser here vnd das was die an
der offenbarüge das sich ihs vnser here eins ta
ges offenbarte sinen iongern. Hie soltu mercke
lieber mensche alle dise gescheffte vnd gang mit in
yn diner betrachtüge vff den berg oliueti Sihe
erstmols des bitterrich wie lieblich wie wundek
lich die heiligen vetter wie wol das kein fleischlich
ouge sü kan gesehen. Luge vnd wartte vff ma
ria vnd sehent die zü wonder an vnd benedie
ken sü vnd loben sü vnder einander mit der das
sü als grosse gnad hant enpfangen. Dornach lüge
wie wundeklich sü anschowent die hohen ritter
vnd kempfen die ihs vnser here den lüten erkore
hett ze vechten gegen aller der welt vnd sollent
die vnder sich brechen in den cristen gloubē/ vnd

enschuhent nit das sü dorumb sollen ir blůt stürtzen
vnd vergiessen vnd den tôd liden. Do frogeten etz
liche von yn ihm vnsn hren wenn er wolte das
köngrich von israhel wider zu rechte setzen. Do
woren etzliche die noch grop woren vnd das geist
liche rich nit verstůnden wenn sü sohent eine frem
den konig rengnieren vnd die Juden vnder den
römern betzüngen ob er sü wolte dor ab enthe
ben Oder die geistlichen verstonden es von der
heiligen kirchen. Do sprach ihs vnser herre Es
engehört üch nit zu das ir wissent die zit / sond
das üch zugehörig ist do frogent nâch jr werde
empfohen die krafft des heiligen geistes der von
oben herab sol kōmen vff üch domitte sollent ir
gesterckt werden das gezüge sint miner vffer
stандüge Erstmols in iherusalem / dar noch in
Judischem lande vnd ouch in samaria vnd dem
dornoch in alle der welt / als ob er yn wolte sa
gen Ee denn das rich do yr wellen von frogen
wider werde recht gesetzet / so sol das heilige e
wangeliuz gepredigет werden in alle der welt
Besonder zum ersten sol es gepredigет werden
in der stat zů iherusalem vnd also geschach es
ouch / Besonder dor noch das sant steffan wart
gesteint vnd sant Jacob getöted do giengen die
Jongern vsz der stat vnd predigten das ewâge
liū do vmb langs in dem Judischen lande vnd
dâr nâch zu samarien. vnd

darnoch über alle die welt. Do ihesus unser here
sinen jongern gesagt hatte das er jnen sagen wolte
zů der zit und es was by der sexte zit vom tage do
begann er sich allgemechlichen uff heben in die lüffte
von yn mit siner eigenen crafft und do er also uff
steig do fielen die appostel und die andern jongern ni
der uff die erde und enkonden schrigens und wei
nens sich nit enthalten wie wol sü sich des sere er
frowetten das sü yn sohent zu hymel uff stigen. Hie
mercke liebes mensche uff marien wie begirlich
ir hertze jme noch heischet das sü ouch möchte mit
irem hertzlieben kinde uff zů hymel komen und von
diser unreiner welt scheiden. Besonder unser herre
wolte sü lenger noch uff der erden halten uff das
sü andern lüten bilde gebe in wortten und wercke
zu dem glouben. Do ihs unser here sich uff von dem
berge erhaben hette do begann er uberklor werden
und domitte hůb er sich uff gewalteklichen und frolich
und gab sine benedictunge über sü alle und für zu hy
mel und fůrte mit im die heiligen grossen schar der
alt vetter die er hette von der helle erlöst und für
also vor yn und zoigte yn den weg zů hymel als auch
eas der proffete langzit zů vor usz gesprochen hat
und die volgeten jme mit also grosser froude mit
hymelschen gesenge. Under des do für sant michel
der ertzengel der probst des paradises vor yn allen
und kündigte in den hymel den hymelschen scharen

das ihs der herre keme. vnd zestůnd kam alle hyme
lisch her von dem hymel gegen ihs vnsrm herren
mit als grosser würdikeit vnd löbelicher froide
vnd neigten Jme mit grosser demůtikeit vnd
fůrent mit Jme do wider vff mit alse hymelsche̅
schönen gesenge die kein creatur erzelen mag.
Wer könde den gesengen nämen geben vnd wer
könde erzelen die froide die die hymelschen geiste
hetten do sü sohent ihm iren herren vnd schepfer
als schön vnd klor ernüwet in menschlich forme
Wer möchte die frölicheit verston konne̅ die die
heiligen vetter vnd die heiligen sele hetten do sü
sohent kōmen engegen von dem hymel die gros
sen engelschen schar sü woren alle frolich Jhesus
vnser herre steig zu hymel in frölicheit vnd senffte
über sich durch siner můter willen vnd der Jon
gern willen die alle woren in vnzelicher froide
als lange als sü yn in den lüffte sohent. Besonder
do er kam verzond vß iren ougen. Do wart ein wol
ken zwüschen Jme vnd den Jongern also das sü sin
nyme sehen konden vnd domitte was er zestůnd
in eime ougen blicke zu hymel mit allen den schare̅
der engel vnd der heiligen vetter. Do stůnd maria
die můter ihs vnd madalena ~~vnd die~~ vnd die andri
Jongern vnd sohen in den hymel noch Jme als lange
sü konden. Ach liebes mensche erfröwe dich mit
ihesu vnd den heiligen vettern das sü alle vß dem

grossen vnfriden komen sint in als grosse froi
de. Sihe vn noch wie lieblichen ihs vor vn vff
stiget in als grosser clorheit vnd in als grosser
frölicheit in alse grosser schare. Höre die hymel
schen gesenge. Werlich ich gloube wer das hörte
konde er das leben behalten von froiden das het
te mich wonder. Vff der selben stat des berges
wart dar noch ein kirche gebuwet. Besonder
do die füsse vnsers heren ihs hette gestanden do er
sich in die lüffte vff gab do en wolte kein stein
vffe bliben. Wenn men dar vff die steine legte
einest zwir drist öt So erhübent sü sich vff vnd
sprüngen den lüten vnder ir ougen die das mach
en solten Ouch sagt men das die füsstapfen do
ihs füsse stonden zu der zit noch die forme hette
der füsse lange zit do ihs vnser here vff was
gefaren von den jongern vnd sü noch stunden vnd
sohent vff wertz do komen zwen engel zu in
ston gekleidet mit wissen kleidern vnd sprochen
also zu der müter ihesu vnd den jongern. Ir ma
ne von galilea was sehent ir also in den hymel
diser ihs der also vff genomen ist von vch in
den hymel der wirt also wider komen als ir
yn hant gesehen gon in den hymel dar vmb
so gant wider in die stat vnd beitent als er
vch gesagt hat. Hie mercke die güte vnd lie
be ihs wie er sine jongern allzit versorget hett

wenn zu stůnd kam er vß iren ougen vff das sü
sich nit zu sehe vermüdigen vff dem berge stånde
vnd als vff sehende. Do sante er sine engel zu yn
die sü trösten solten vnd stercken in irem glouben
vnd sagen yn er were allgereite in dem ewigen
leben mit aller siner geselschafft vnd domitte so
giengen sü wider in die stat von dem berge mit
grosser froide vnd woneten an dem berge syon
als gesagt ist vnd als ihs vnser herre yn hette
gesagt vnd warteten do der zit des gebettes
vnd also hett ihs vff geslossen die porten des hy
melschen paradises die vor allen menschen woren
zu geslossen gewesen vnd ist dor inne gewaltek
lichen vnd frölichen in gegangen vnd den menschen
hett er dor yn brocht vnd do sint die heiligen vetter
vnd die heiligen geiste vor sime angesichte vnd
erfröwent sich in Jme mit lobe vnd gesange das
niemerme ende hat. Wenn ist das also das moy
ses vnd die kinde von isrl' songen gotte vnserm
herren lop noch dem das sü worent durch das rote
mer gegangen wie vil me lobent die heiligen vet
ter vnd erfröwent sich in got der sü hatt erlost
vß aller betrüpnisse. Sü lobent werlich vnd singen
sü erfröwent sich alle zun zil. Men höret do in
allen strossen den gesang der frölicheit den gesang
der obersten stat zu iherusalem von allem mensch
lichem alleluia alleluia. Worumb nu vor nit zu andn

ziten. Werlich von anbegin der welt so wart nie sol
lich grosse hochzit in dem hymel als verzond vnd en
wirt niemerme grösser hochzit gehalten / wie wol
grosse froid würt werden noch dem letzsten gerich
te je doch so enkömet kein gottes son ihesus nie in
solicher forme. Dor vmb ist es hüte als groß ein
hochzit. Wenn alles das got je vnd je gemachte das
ist alles geschehen das es zů disem tage keme wan
hymel vnd erde sind geschaffen durch des meschen
willen vnd alles das dor inne ist. Der mensche ist
geschaffen das er solle die ewige glorie vnd won
ne haben. Vnd zů der wonne enkonde nie mesche
kömen noch dem das adam gesündiget hette / ouch
wie helig er were denn vff dise zit wenn nů alle
ding erfullet sint in der hymelfart so ist dise sache
werlich eine grosse hochzit vnd ist sonderlich ein
eigentlich hochzit ihesus vnsers herren. Dor vmb wenn
hüte so begunn er sitzen zů der rechten hand sins hy
melschen vatters do er in solicher forme niegesessen
hette vnd hüte gewan er von aller siner arbeit
vnd elendikeit rast vnd růwe vnd dor vmb ist es
hüte ein hochzit der obersten geiste die eine nüwe
froide enpfohen von ihesu irem herren den sü vor-
ziten nie me also in solicher forme gesehen hant
vnd ouch dar vmb wenn hüte begynnen ir köre
sich wider erfüllen die bresten hetten gelitten lan
ge zit in grossen scharen der heiligen die mit ihů

koment. Ouch ist es ein sonderlichs hochzit der patri
archen vnd der proffeten vnd andern heiligen selen
wenn sü sint erst in ires vatter land komen. Wissest
lieber mensche das wir dicke grosse hochzit haltent
dar vmb das ein heilige zů hymel ist in gegangen
Wie vil me söllen wir grösser hochzit halten in fro
licheit | von also vil tusent heiligen | vnd wie vil me
von dem heiligen aller heiligen. Ouch ist ein hochzit
marien der můter ihs vnsers herren. Wenn sü hüte
sihet ir vil liebes kint frölich vnd mechteklichen
vnd wunneklichen zu hymel faren als ein worer
got über alle creature vff stigen. Ouch werlich
so ist es hüte vnser hochzit eigentlich wenn die mesch
licheit stiget hüte durch die hymel so über die hymel
vnd werlichen liebes mensche hestu got lieb vnd
hast ihm lieb / hastu marien die můter ihs lieb.
hast du dich selbs lieb so erfrowest du dich selbs bil
lich hüte in diner betrachtunge. Wenn ihs vnser he
re sagt vns also. Hettent ir mich lieb ir erfrowe
ten üch on allen zwifel wenn ich gan zu minem
vatter vnd lasse die welt .:.

Hie komet der heilige geist in dem füre vff die iongern

.:. Noch der hymel .:.

Noch der hy-
melfart ihu
unsers heren in
dem fünffzigsten
tage noch dem als
er wider uffer-
standen was. do
sprach ihs unser
here zu sinem hy-
melschen vatter
wie er hette sine
jongern gelobet
den heiligen geist ze senden wisse lieber mensche
das das wircken jhesus unsers heren ist sin sprechē
do sante der vatter und ihs von yn den heiligen
geist wider zů den jongern das er sü solte erfüllen
trösten strecken und underwisen und das er yn
gebe vil gobe der krefft und vil fröiden/ und do-
mitte steig der heilige geist wider in die welt/ und
in der zit so worent die jongern gesamlet uff dem
berge syon in dem huse do jhesus unser here mit den
appostelen das obent essen gehalten hette und die
do worent gesamlet der woren an der zal by nohe
hondert und zehen man und frowen und die sossen
in iren gebett und wartetent uff die gnade und
glubde die jnen ihs unser here verheissen hette. Under-
des so erhebet sich in dē lüffte von oben herab ein
stim̄ als ains zů kumenden gaistes schnelleklich. Vn die

styme erfulte sü alle die in dem huse sossent vnd
mit de~ hal offenbarte sich in formen gestalt als fu
rige züngen die gesliczet weren in vil flamen vnd
in vil zongen vn saczten sich vff eins yeglichen
houbt vnd in der gesteltnisse do der heilige geist
sich offenbarte do tet er vn zu verston wor zu die
appostel sin gebruchen wurden die gesteltnis
se des furzes vss wiset das der heilige geist in sig
gegeben zu einer vestnüge die gesteltnisse der zu
gen zu einer wissenheit wenn nu die zunge vss
spricht die wissenheit das fuyr machet hertte
das erden pfäczen. In der zit woren i iherusalem
vil geistlicher Juden die do vmb iherusalem won
hafftig woren. vnd besonder so woren dar kō
men Juden von allen landen die verströwet
woren in der welt vmb der hochzit willen vnd
horten alle vff den tag die styme in de~ lufft
als ein senfften vn dütlichen donslag vnd lief
fen vff die strossen wider vnd für von wonder
vnd wissetten nit was das bezeichente vnd kō
ment do die Jongern vff der strossen stonden
vnd predigten eine nüwe. E. mit nüwen züngen
do verwonderte sich allermenglich vnd mit na
men die frende woren vnd von verren landen
vnd maniger fremder sprochen die horte~ slechtz
die appostel reden die sproche do sü wonhafftig
vnd geboren woren Etliche belachten die appostel

vnd hetten ir gespötte domitte vnd sprochen sü
woren truncken vnd vol von moste vnd früge
morgens vol. Wenn von moste würt der mensche
lichtlicher truncken denn von altem wine. Vnd
wie wol das sü spötlichen sprochen / so was es doch
geistlich in der worheit also. Wenn die jongern
woren truncken nit von dem alten wine den ihs
von wasser gemacht hette zü der brutlofft / son
der sü woren truncken worden von dem nüwen
geistlichem wine der gnoden / Do sant matheus
von spricht das ihs hette geseit also / Kein man
güsset nüwen win in alte geiß hute oder leder
fas also wurden die jongern gefüllet mit dem
nüwen wine vnd moste des heiligen geistes der
sü also sterckte / vnd also enzünte vnd also erlüch ⸸ vnd also lert
tete vnd also erfröwete das sü gar nohe die gan
tzen welt vnder brechen in irer demütikeit vnd
die frucht irer arbeit wol vß wiset wie hoch
würdig disse pfingesten vnd dise hochzit ist wie
würdiglich das das mensche erhöhen sol in siner den tag
betrachtunge wenn wie wol die obresten burger
allewege hochzit haltent vnd lobent got in allen
sinen wercken / so doch hütte ist ein sonderlichs hoch
zit dem heiligen geiste der mit sime fure vnd
gnade alle die welt erluchtet hät vff disen tag
zü dem heiligen glouben. Dar vmb sollen wir
ilen das wir ouch in komen mögen in die ruwe

do als grosz froide stetteklichs ist in vnsers vatters
land mit allem flisse vnd dor vmb söllen wir schu
hen vnd fliehen die wolust des vngefellige lichnās
vnd Jme ab ziehen sine wolust vnd machen yn dür
re vff das in das füyr des heiligen geistes licht
lichen enzünden möge vnd machen yn lichte das
er dem geiste gefölgig sie vnd senden den überem
wile do also grosse froide würt lüte dem heilige
geiste erbotten von als vil tusenden vnd tusent
wen̄ werlich leser lieber fründ als lange als wir
in disem lichnam sint noch der appostel wort so sint
wir pilgere von got dem herren dor vmb spricht
der selb appostel Jch vnseliger mensche wer sol mich
erlösen von dem lichnam dis todes dor vmb vil
lieber mensche losz vns allzit begeren erlöset wer
den von disem sweren lichnam vnd mit got wesen
vnd das söllen wir von gotte höischen vnd setzen
die zit in sinen willen vnd söllen vnder dan diser
welt sterben alle tage das ist widerston der be
girüge des fleisches hochmütikeit der weltlicher
ere mit nämen in vnsim hertzen vnd bliben vaste
in gütem vff satze vnd werffen von vns leckerige
vnd lichtfertige ergetzonge die die sele swachent
vnd vaste wondent vnd söllen vff stigen in vnsin
gedencken zü ihesu stetteklichs vff das er vns nit
schetze pilgere wesen. Wenn werlich wer sich gibt
in der welt gefällicheit der verret sine pilgernosse

verre landes von ihesu. Lossent vns bliben Im land
by ihesu vnsrm herren das er vns mit scherze pilgr
sonderlichen sine tegeliche frunde wesen vnd gesel
len siner heiligen / vnd siner burglüte. Lossent vns
manlichen vechten gegen den bösen geisten vnd ge
gen der welt vnd gegen vnsrm eigen bösen fleische
wenn vnser leben ist nit anders denn ein anvechten
vnd allzit vnser ougen des hertzen offen halten zů
ihm vmb hilffe wenn er kan vechten vnd wir dorffen
sin von allenthalben Es sie in widerstant oder gefelle od' vngefell
in hitze in kelte in hunger in durst in sloffen in wachen
in vlende in trogheit in liden in senfftmüsse in weinen
in froide in rüwe in arbeit in gesontheit in krangheit
die anvechten vns stetlichs kein sicherheit hant wir
in diser welt. Dor vmb loss vns widerston frilichen. wenn
wir hant einen gůten helffer ihm vnsrn herren / das an
vechten ist gar kurtz / aber der lon weret lange wenn
er ist ewig. Wenn was vns widerstönde wurt / süsse
oder sur das wellen wir schetzen als ob es zu stond v'
gangen sie vnd halten vnser ougen stetes an das das
eweklich weren sol. Wenn alles das der welt zu gehö
rig ist das vergât snellikklich als der schům tůtt. Vnd
das das ewig ist das ist recht als ob es nie gewesen sie
Besonder allein die sünde die dor Inne begangen sint
die blibent zu irem rechten dor vmb vergât ze stund
das Je süsse was oder sur. Aber es blibet eweklich das
noch disem leben süsset oder suret Je doch so enkönnen

wir nymerme als vil gůts gewúrcken oder hie
liden das dem glichen móge das wir dort sollen
enpfohen von froiden vnd enthaben werden von pi
nen die wir solten han geliten. Dor vff spricht sant
augustin vnd trostet sin selbs sele in disem synne also
O sele min spricht er ob wir můsten teglich vngemach
liden vnd ob wir ouch die helle pin lange zit tragen
solten vmb das wir cristū sehen mochten in siner glo
rien vnd sinen heiligen werden zu gesellet wer das
nit wol múglich das wir das vnd alle betrúpnisse
litten vff das wir also grossen gůtes vnd als grosser
froiden vnd wonne teilhafftig wurden dor vmb die
bósen geiste sint vns wider vnd sú machen vns be
korúnge sú brechen vnsn lip/ vns drucken die vasten
vnd arbeit/ vns důret vil wachen vnd kelte/ vns
stroffet vnd schiltet der vnd der vnser leben swachet
in vil smertzen vnd sufftzen Es ist alles wol veil mó
gen wir anders zu rúwe komen zu dem volcke das
in dem ewigen leben ist in froiden.

Hie lit dise besliessonge dis bůches das do heiset das leben ihesu

Vil liebes mensche nu hast du gehórt in disen
vorgesagten geschichten das leben ihs vnsr
lieben herren vff das gróste teil do der gróste nutz
Inne ist dem menschen vnd do vns ihs vnser herr
lieblichen Inne trostet in disem Jemerlichem leben

vnd vns armen sunder vnser hoffen vnd glouben
vnd mÿne zu Jme vnd zu vnsm mit cristen über mos
sen sere gestrecket hat. Wenn durch der sunder
willen ist er mensche worden. Dor vmb so wil er
allzit gerne mit den sundn̄ wandelonge han / Wenn
in sinem grösten liden göß er sin gebett zu sinem
hÿmelschen vatter für die sunder vnd wolte ster
ben für die sunder. Dor vmb solt du zů dir nemen
vnd lieblich enpfohen vnd mit grosser wirdikeit
vnd Jnnikeit die vorgeschriben geschichte des le
bens ihs vnsers vil lieben herzen vnd erlösers vnd be
dencken die tage vnd nacht mit grosser danckber
keit. Wenn werlich das leben ihs ist din leben Es
ist din weg zů dem ewigen leben / als vor gesagt
ist. Halt dich an dis bůch vor allen büchern. Wenn
alle bücher die die heilige kirche hat / habēn iren
vrsprung vnd anbegin vnd ende von disem büche
Wenn das leben ihs ist das fundament do das e
wige leben vffe stat do du můst vff buwen alles
das do du mitt stigen solt zů dem ewigen leben vnd
wilt du vff klimmen zů hohen beschowungen als es
ouch gesagt ist zů vor vsz in dem anbegynne / so můst
du von dem leben ihs das dis bůch erzelet anheben
Wenn das betrachten mit Jnnikeit das leben ihs
das enfůret nit allein süszlichen Jo es bringet ouch
den menschen zů hoher vnd grosser spise. Wenn
dise geschichte hett ihs vnser herze gewürcket i siner

menscheit Besonder ze mole vil höher ist es vn ze
beschowen vnd ansehen in siner gotheit. besond
do en kan kein man an kömen den mit diser lere
das ist mit dem leben ihs das er gewürket het
in siner menscheit. Dor vmb liebes mensche solt
du dich gerne bekömbern mit ihu vnsrm herzen noch
der forme dis büches vnd sin leben in din herze
beslieszen als ein recht ewangeliū on vnderlosz we
do findest du Jme den woren fride vnd rüwe das
ihs selbe ist. Das wil sant bernhart sagen ī dem wor
te do er spricht also. Wende vnd wider wende / kere
vnd wider kere du entpfindest keinen fride denn
allein in ihesu. Darvmb wilt du rüwe han lege
ihm als ein zeichen vff din herze. Wenn er ist der
fride vnd setzet den müt des menschen zu senfftnisse
vnd vff das du mer vnd mer werdest enzündet
vnd gereisset dar zü vnd domitte dis büch ouch be
slossen werde mit dem nāmen ihs der selbe ist genāt
das zügeslossen vnd gezeichnete büch. Do höre was
sant bernhart spricht von dem nāmen ihs in dem
nüwe büche vff das wort. Oleū effusū nomē tuū
Do salomon von geschriben hat das in tützschen
ist gesprochen / din nāme ist vsz gegoszen öl oder
salbe. On zwifel spricht sant bernhart zwüschen
öl vnd dem namen des gemahelten oder brüte
gom das ihs ist ein glichnisse vnd die heilige geschrifft
en hat sü nit vmb sust glichent einen dem andn

vnd das sag ich vmb drierlei krefft willen die das
öl in ime hat Es lůchtet / es fůret / es salbet / es
heget das fiur / es fettet das fleisch / es senfftet das
we / als ist er / liecht / spise vnd ertznige / das selbe fin
dest du ouch in dem nâmen ihs des brûtegoms. Der
nâme ihs lůchtet vber all wan men ~~das oder~~ do
von saget oder prediget. Der nâme ihs fůchtet vnd
frůchtiget das hertze des gloibigen menschen wenn
er des gedencket in sime hertzen der nâme ihs senff
tet vnd salbet den menschen der yn an růffet dis mö
gen wir offenlich finden wellen wir ein yeglichs
mercken. Worab kam das licht des rechten gloubē
also gar snellich vber alle die welt denn von dem nā
men ihs do das in die lufft wart geprediget hat
got vns nit geheisset in der lufft des nâme ihesus
In sin vber wonnecklich liecht zů den also verlůchti
get. In dem liecht spricht sant paulus. Ir woren ett
wenn vinsternisse sonder nu sint ir liecht in dem
herren. Der nâme ihs ist ouch nit alleine liecht / er
ist ouch spise. Wurst du nit allzit als menig wůbe
gesterecket als dicke du gedenkest mit innikeit
das wort ihs. Was ervettet den gedancken des
menschen also eigentlich / was setzet die gevbeten
synne des menschen also wol wider zů recht vnd
sterket die tugende. Vodet die gůten sitten vnd er
ber kusche begerige. Alle spise der sele ist dürre
Ist das su mit disem öhel nit begossen wirt / sorbest

du ettwas es ensmacket mir nit Jch enlese denn
ihesum. Redest du ettwas mit mir es ensmacket
mir nit Jch en hôre denn ihesum nēmen. Jhesus ist
honig in dem monde vnd in den oren süsser gesang
Jn dem hertzen frölicheit die vsprechende ist. Ouch
ist ihs der nāme ein artzenige würt einer betrüpt
ihs kompt in das hertze dor noch in den mond ze
stont so ihesus genant würt so fliehent die vin
sternisse vnd ein klorheit kömet wider einer fället
in ein sünde dor noch begynnet er missetrostig wer
den vnd loiffet vnd wil sich zestond töten. Rüffet
er an vnd höischet den nāmen ihs den nāmen des le
bens kömet er mit zestond wider zu rüwe vnd er wir
bet bekentnisse vnd sich ergibt zu dem leben wenn
bleip je hertikeit trogheit vnd vnlust in sime hertzen
in der gegenwürtikeit des nāmen ihs. Weme ist je
der brünne der trehene ver trücknet. Rüffet er an
den namen ihs Jme köme ein süsser flüsz volkömen
lichen dise gesagten geschichte sint alle süchten Sûder
der nāme ihs ist ein artzenige das bezügen wir mit
vnserm heren selbe der spricht also. Sprich mir zů
Rüff mich an höisch mich in dem tage der betrüpnis
se Jch erlösen dich. Kein ding zwinget me dem vffloiff
zornes des hochmůtes des hasses der vnküschheit der
gitikeit vnd alles missefalles ~~vnd aller~~ vnd aller vn
tugende begerüge als tůtt der nāme ihs. Dor vmb
solt du liebes mensche dich richten noch dem sitten

Sant bernhart der also spricht. Wen ich nenen ihm
so setzen ich für mich einen menschen der ist senfft
mütig demütig gütlich von hertzen messig küsch barm
hertzig vnd aller erwürdikeit vnd heilikeit an ze sehe
durchluchtig vnd den selben got almechtig der mich
mit sinem bilde gesond machet vnd sterket mit
siner hilffe. Do solt du nu nemen ein bilde von ihesu
in dem das er ein mensche ist zů allen den tugenden
die du an Jme sichst. Wenn du hörst all die selben tugē
de so du hörst das wort ihesus. Du nemest ihm du
solt hilffe heischen die tugende wurcken vnd vol
bringen von Jm in dem selben als er got ist almechtig
in einer psonen vnd sprechen denn zů diner eigenen
sele also. O liebe sele dise zwo hohen nature got vnd
mensche/ vnd die geseiten vnd alle tugenden hast du
in dem worte ihs verborgen vnd beslossen als in eim
güldin fesselin recht als ein salbe mit in der weltlich
en appotheken besonder in der appoteken der heiligen
drifaltikeit gemachet sonder gemenget in dem kü
schen edeln reinen heiligen zarten würdigen lobelich
en engelschen bützelin der künglichen brutkamerzen
des libes marien. Welche salbe nütze ist zu allen dinē
suchten. Dor vmb so trag das bützelin alle zit in di
ner hand in dinem schosse tag vnd nacht so wer du
dich kerest verburg es in dinem hertzen trag es vff
diner zungen vff das du alle dine werk alle dyne
synne behaltest das sy mit fül werden/ vnd ob es gefiel

Du nemest alle die tugend die vor geseit sind. Wenn

das sü fülen begynnen das du sü wider gesond machest mit der salben das ist mit dem namen ihs Amen

Hie hastu wie du söllest teilen vnd brüchen dine betrachtüge

Vff das du habest eine wise vnd forme in disen vorgesagten betrachtügen so solt du sü teilen in siben teil also das du sü alle haltest in yeglicher wochen wenn dir ihesus sine gnade gibet noch der zal der siben stonden siner lidunge. Des mentages solt du anheben dine betrachtunge von den geschefften die sich verlieffen vor des das der engel gabriel die botschafft marien brochte bitz an die hochzit der geburt ihs vnsers heren. Des zinstages von der zit das ihs geboren wart bitz an sinē touff Des mittewochs von dem touff bitz an das ihs vszeichente zwen vnd sibetzig jonger Des dornstages von dem vszeichene der jongern bitz an das ihs aller leste zu iherusalem in kam. Des fritages von dem das er zu leste in kam zu iherusalem bitz an die mette zit sins lidens Des samstages von der stünd sins lidens bitz an sine heilige fröliche widervfferstandüge. Des sonnentages von der vfferstandüge bitz an das ende vnd in solicher wise solt du dich üben in yeglicher wüchen vnd domitte kömest du in eine gewonheit das dir ihs vnd sin leben zu leste als heimlich wirt das du nit

kunst dor von gelossen vnd ob du es joch woltest
tůn/ der es versůchet hett der weiß was ich sage
vnd wie du dich mer dor zů gibest vnd vbest je me
vnd me es dir lichtlicher würt. Vnd alles me vnd
me nüwer vnd sollicher gescheffte in fallent zů be
trachten der du in disem bůche nit beschriben fin
dest vnd wenn nu ein gewonheit ist geistlicher
lüte das sü noch dem lesen vnd noch dem betrachte
sich gebent in ein jnniklich bitten so solt du alles
das du in den vorgeschriben geschefften gelesen od'
betrachtet hast zů samen in das gemeine huffen
in ein gebett noch der forme dis gebettes das
hie noch geschriben stot Ouch wo vnd in welich
stat du blibest in der betrachtunge .:.

Dis ist das gebett.

Herre ihesus cristus dang sagen wir dir wie
wol vns' dang vnwirdig ist für alle dise ding
vnd für alle dine werck die wir von dir glöben
mitteklich vnd sun allen zwifel glouben söllen
vnd vernutz dir so bitten wir dich jnnecklichen
das du dich selbe opffern wellest dime hymelschen
vatter von aller der jener wegen die in hymel vnd
in der welt vnd in dem vegfüre sint in ein wir
dig lop vnd aller jn dem wir erkennen die heilige
drifaltikeit löbelich wesen vnd in eime volkome
nen danckberkeit der gnaden für ein jegliche

woltůt do ein ieglicher für schuldig ist sime schep
pfer dang ze sagen vnd in eine wâre besserūge
aller boßheiten die begangen sint von anbegyne
der welt vnd in eine volkomene bezalūge aller
gůter werck die versumet vnd ye vnd ye hinder
blibben sint vnd ouch in ein erfüllūge des ver
dienstes aller heiligen vnd gnade aller rechtfer
tigen vnd in eine besserūge aller der die in dem
fegefüir sint vnd in eine wolust aller notdorfft
eines yeglichen das er hett an libe oder an sele

:· deo gratias ·:·

Hie hett dis bůch ein ende das men nempt
vita ihesu in dem latine vnd in tützschem das le
ben ihs wenn es erzelet alles sin leben vnd wā
delunge bitz vff sin ende vnd vff das er sinē hei
ligen geist her ab gesent hett sinen heiligen ap
posteln vff dem heiligen pfingest tag ·:·

Dis bůch nempt men das leben ihesus vnd
ist genomen vß dem latine der heiligen
ewangelien vnd der heiligen geschrifft vnd vff
das kürzeste in tützsch gesetzet durch liebe / vnd
myne willen / der vngelerten / die das latin nit
verstônt / vnd der vmb zu dicker wile verdries
sen hant / vnd vil ander bücher vberlesen denen
ist in disem bůche gegeben ein form [illegible] e [illegible] wie su

sich selbe innewendig söllen erwecken in einer
mitlidelicher betrachtüge vnd lieplicher klage
ihu vnsin herzen dancken sins grossen lidens vnd
der zu groß heil hie in zit vnd selikeit ir selen in
disem leben mögen erwerben vnd dort yemer
werende glorie vnd domitte hant su ouch die frucht
vnd ende aller der bücher von der alten vnd der
nüwen. E die die heilige kirche hett wenn aller
der proffeten rede vnd aller der heiligen lerer pre
digen nüwen vff disses büches anwisen vnd ihalt
als vff ein sicher zil vnd ende irer arbeit vnd das
mag men offenlich merken in den worten sant
paulus des heiligen appostels meisters der alten E
vnd der Judischer geschrifft noch dem das yn got
selbe vnd kein ander mensche hat gelert die nüwe
E der heiligen ewangelien als er selbe spricht do
sach er klerlichen das die figuren zeichen werck
vnd wort der patriarchen vnd proffeten Judischer
vnd ouch heidenscher allesament sich spitzeten vnd
nüweten vff ihesu vnd sine werck als vff das
ende Irer meynüge vnd arbeit. Do sprach er also
Ich schetze mich nichtzit wissen denn ihm cristum
den gecrüzigten. Als ob er wolte sprechen. Ihs
leben vnd sine werck ist die frucht aller der hei
ligen bücher. Dor vmb ist das mensche selig dem
dis büch geistlichen smacket. Werlich der het ihm
yetzond gegenwertiglich vnd der würt Ime geben

ein inflůß des heiligen geistes das er noch vil me
süsser vnd hoher betrachtunge ervindet dan er
in disem bůche beschriben vindet er würt ett
wenn mag geschehen füren in die win zellen vnd
schencket im des mostes von granate so werlich
er macht im ein sloffttrang vß mandrager öpfeln
das er sin selbs vergisset vnd alles das der welt
zu gehörig ist. Amen .:

Wer den geist ihesus hat vnd dis myne bůch wol
verstöt der weiß was ich gesagt han .:

Anno 1625 den 17 Septembris zwischen
einer und zwo Uhrn nach mittagh, ist der hochwoll=
geborn herr, herr Johann Ludwigh Freyherr zue
Hohensax, herr zue Sax, Forsteckh, Geltzbergh etc.
Mein gnediger herr, nach dem J: Gn: mitt allem
hochheiligen Sacramenten andechtigh versehen,
in Cristlichem Catholischen Eyffer, mitt sonderer
Sanfftmüttigkeitt in Gott verstorben, denn welchen
seine Allmacht ein freliche aufferstehungh verleyhen
welle etc:

Th: M:

[illegible]

[illegible] Kirchen [illegible]

gesetzt [illegible] seinen [illegible]

[illegible]

[illegible] herr [illegible]

[illegible] hochwirdigen Sacramenten [illegible]

[illegible] Christus [illegible]

[illegible] Gott [illegible]

[illegible]

[illegible]

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg